DIE

KUNST-SAMMLUNG

DES VERST. HERRN

Geh. Regierungsrath a. D. Wilh. Möller

LÜNEBURG.





KATALOG

der reichhaltigen nachgelassenen

KUNST-SAMMLUNG

des Herrn

GEH. REGIERUNGSRATH A. D. WILH. MÖLLER

zu Lüneburg.

Arbeiten in Thon, Töpfereien, Fayencen, europäische und orientalische Porzellane; Arbeiten in Glas, Elfenbein und Email; Arbeiten in Gold, Silber, Bronze, Eisen und Zinn; Arbeiten in Perlmutter, Schildpatt, Lack etc.; Miniaturen, Kupferstiche und Gemälde; Waffen; Arbeiten in Holz; textile Arbeiten, Stickereien, Spitzen etc.; complete Sammlung von Kammerherrnschlüsseln; geschnittene Steine, Siegelstampfen, Petschafte und Siegel; Archivalia und Heraldica etc. etc.

Versteigerung zu Köln,

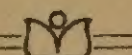
Montag den 18. bis Samstag den 23. Mai 1903

bei

J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne),

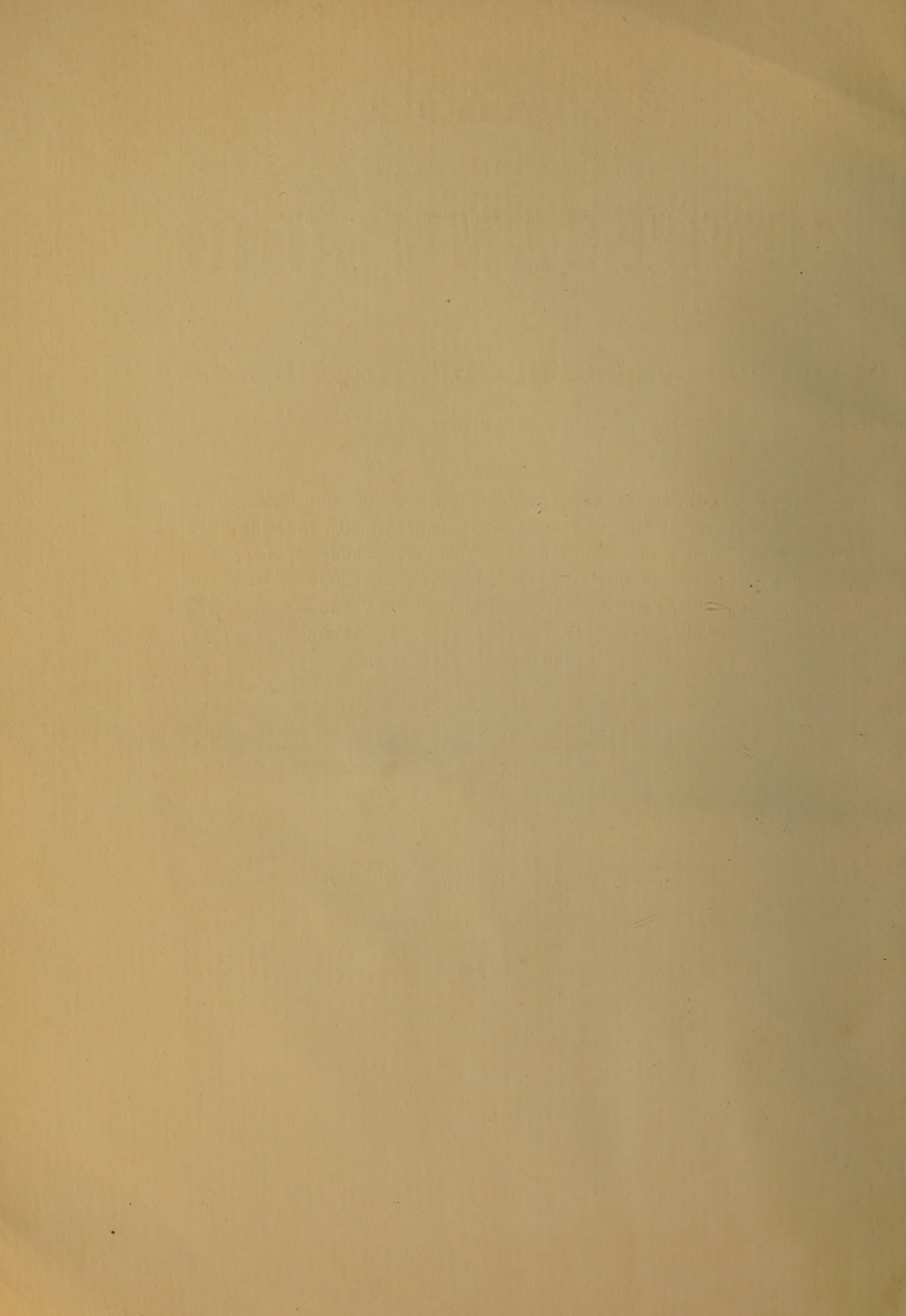
Breitestrasse 125—127.

Verkaufsordnung und Bedingungen umstehend.



Köln, 1903.

M. DuMont Schauberg, Köln. 3.8794.



Verkaufs-Ordnung.

Montag den 18. Mai 1903, Nachmittags 3 Uhr:
No. 1—157.
Arbeiten in Thon, Steinzeug, glasirte und emaillirte Krüge, Fayencen, Porzellane.

Dienstag den 19. Mai 1903, Vormittags 9½ Uhr:
No. 900—1087.
Handschriften und Documente, Adelsbriefe, Glasgemälde, Handzeichnungen, Miniaturen, Gemälde, Bücher und Bucheinbände.

Dienstag den 19. Mai 1903, Nachmittags 3 Uhr:
No. 158—296.
Europäische Porzellane.

Mittwoch den 20. Mai 1903, Vormittags 9½ Uhr:
No. 1088—1214, 683—712.
Siegelstampfen, Petschafte, Berloques, Arbeiten in Eisen und Bronze, Zinn und Blei.

Mittwoch den 20. Mai 1903, Nachmittags 3 Uhr:
No. 297—451.
Europäische Porzellane: Gruppen und Figuren. Orientalische Porzellane, Arbeiten in Glas.

Freitag den 22. Mai 1903, Vormittags 9½ und Nachmittags 3 Uhr:
No. 452—682a, 713—829.
Arbeiten in Glas, Arbeiten in Email, Arbeiten in Edelmetall, Arbeiten in Bronze und Messing, Arbeiten in Holz, Perlmutter und Elfenbein, Fächer, Schnallen, Waffen.

Samstag den 23. Mai 1903, Vormittags 9½ und Nachmittags 3 Uhr:
No. 830—899, 1215—1511.
Geschnittene Steine und Pasten, Freimaurerorden, Kammerherrnschlüssel, textile Arbeiten, Gewebe, Stickereien, Spitzen etc.

☛ Die Reihenfolge der Nummern wird nicht unbedingt innegehalten.

Bedingungen.

Die Kunstsammlungen sind im Geschäftshause der Firma **J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne)**, Breitestrasse 125—127, gleichzeitig mit den Kunstsammlungen Dr. Voos, Schloss Schleveringhoven etc., zur Besichtigung ausgestellt:

Samstag den 16. Mai,

von 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags,

sowie

Sonntag den 17. Mai,

von 9—2 Uhr Vormittags.

Nur den mit Katalogen versehenen Personen ist die Besichtigung der Sammlungen und die Beiwohnung der Versteigerung gestattet. Den Besuchern wird bei der Besichtigung und Untersuchung der Gegenstände die grösstmöglichste Vorsicht empfohlen, damit kein Gegenstand durch Ungeschicklichkeit, Reiben und dergl. beschädigt werde. Jeder hat den auf diese Weise angerichteten Schaden zu ersetzen.

Der Verkauf geschieht gegen **baare Zahlung.** Ausser dem Steigpreise hat der Ansteigerer das gewöhnliche Aufgeld von 10% pro Nummer zu entrichten. Die Gegenstände werden in dem Zustande verkauft, worin sie sich befinden. Nachdem durch die Ausstellung dem Publikum hinreichend Gelegenheit geboten, sich über den Zustand der ausgestellten Gegenstände zu unterrichten, kann nach geschehenem Zuschlage **keinerlei Reclamation** berücksichtigt werden.

Der Versteigerer behält sich das Recht vor, Nummern zusammenzustellen oder zu theilen. Sollten über den Zuschlag bei erfolgtem Doppelgebote Zweifel entstehen, so wird augenblicklich der Gegenstand von neuem ausgesetzt, um jedem Theile auf die unparteiischste Weise zu begegnen.

Die Ansteigerer sind gehalten, ihre Ankäufe nach jeder Vacation in Empfang zu nehmen und Zahlung dafür incl. des Aufgeldes von 10% pro Nummer an die Firma **J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne)** zu leisten; widrigenfalls behält sich der Versteigerer das Recht vor, die angesteigerten, nicht in Empfang genommenen Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Ansteigerers wieder zu verkaufen. Die Aufbewahrung bis zur Abnahme und Bezahlung geschieht mit möglichster Sorgfalt, **jedoch auf Gefahr des Ansteigerers.**

Köln, im Mai 1903.



17 16 21 35 27 51 28 39 19 23

11 22 32 31 2 43 33 24 9 20 10

15 38 6 36 3 12 7 37 1

Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.



ARBEITEN IN THON, STEINZEUG, GLASIRTE UND EMAILLIRTE KRÜGE.

Die Krüge sind durchweg mit Original-Zinndeckeln versehen.

---

1 Grau und blau ornamentirter Steinkrug von sphäroidischer Form. Der weite, in der Mitte mit hervortretendem Ornamentalbande umzogene Bauch mit vertieftem, theils eingeschnittenem, theils eingeritztem Ornament. Der schlanke cylindrische Hals mit erhabenen Medaillonköpfen und Arabesken. Raeren. Höhe 24 Cent.

2 Dunkelbraun glasirter, cylindrischer, jedoch nach oben sich etwas verjüngender Steinkrug. Karyatiden trennen Medaillons mit erhabenen Portraitköpfen. An einem Medaillon kleiner Defect. Kreussen. Auf dem Deckel die Jahreszahl 1630. Slg. Ettlinger, Würzburg. Höhe 20 Cent.

3 Grosser bauchiger, decorativ wirkungsvoller Steinkrug. Auf gelblich-grauem Grund eingeritzte blaue Ranken-, Blatt- und Blumen-Ornamente. Auf dem Bauche kleines rundes Schild mit A. E. V. Am Halse Schnauze, darunter Mascaron mit unbedeutender Restauration. Raeren. Höhe 37 Cent.

4 Kleiner birnförmiger Krug, grau und blau, mit pflanzenartigem Ornament. In der Mitte achteckiges Medaillon, auf welchem in scharfer Pressung der Reichsadler mit dem Wappenschilde von Kurmainz und der Grafen von Schönborn, nebst Jahreszahl 1688. Höhe 18 Cent.

5 Zierlicher cylindrischer, hellgelblicher Steinkrug, der obere und der untere Theil tonnenartig mit Reifen umzogen. Auf dem Deckel Wappen und Jahreszahl 1670. Höhe 14 Cent.

6 Kugelförmiger Krug auf scharf eingeschnürtem, von Reifen umzogenem Fusse mit flaschenförmigem Halse. Grauer Grund, reizvoll verziert mit ebenso scharfer wie zierlicher Ornamentik in Violett und Dunkelblau. Am Halse länglicher Mascaron unter Schnauze. Auf der Bauchung seitlich Fratzenlisenen zwischen Zackenornament; in der Mitte grosses Sternmedaillon, welches in achteckiger Einfassung das Fürstlich Löwensteinsche Wappen mit der Jahreszahl 1684 umschliesst. Nach Form und Decorirung sehr schöner Krug. Nassau. Sammlung Zu-Rhein, Würzburg. Höhe 26½ Cent.

7 Krug von gleicher Form und Grösse, auch von ähnlicher Verzierungsweise. Auf der Bauchung statt des Wappens kleiner Mascaron.

8 Hoher cylindrischer Steinkrug. Oben und unten mit gereiften Ornamentbändern in Grau und Blau. In der Mitte breiter Fries mit braun-rothem, schildförmigem Ornament. Auf dem Deckel das von Dassel'sche Wappen nebst den Buchstaben H. v. D. und der Jahreszahl 1671. (Hartwig v. D. Baarmeister und nachmaliger Bürgermeister von Lüneburg, geb. 1649, † 1716.) Höhe 23 Cent.

9 Hübscher, röthlich-gelber Kurfürstenkrug in eleganter Vasenform mit der Jahreszahl 1603. Den breiten Körper umzieht, von hervortretenden Ornamentbändern bekränzt, ein Fries, welcher die sieben Kurfürsten mit ihren Wappen in einer durch Hermen gebildeten Bogenstellung aufweist. Ober- und unterhalb dieses Frieses eingestanzte Ornamente. Um den Hals ein von Mascarons und Arabesken gebildeter Fries. Raeren. Höhe 22 Cent.

10 Krug, dem vorigen an Farbe, Gliederung und Ornamentirung gleich, nur kleiner. Mit der Jahreszahl 1603. Schönes Stück. Raeren. Höhe 16 Cent.

11 Ein an Farbe, Form und Grösse dem vorigen ähnliches Krügelchen; der Bauchfries aber zeigt statt der Kurfürsten und Wappen Portraitköpfe. Raeren. Höhe 15 Cent.

12 Kurfürstenkrug, an Farbe und Form, Gliederung und Ornamentirung ähnlich wie No. 9, jedoch höher und grösser. Der Fries zeigt die vollen behelmten sieben Kurfürstenwappen. Mit der Jahreszahl 1602 und monogrammirt mit H. W. Sehr schönes Exemplar von tadelloser Erhaltung. Raeren. Höhe 32 Cent.

13 Auf grauem Grunde glänzend dunkelblau glasirter Krug von kugeliger Form. Auf der Bauchung drei achteckige, von Arabesken umrahmte Medaillons, von denen das rechte und linke häusliche Scenen, das mittlere ein Stadtwappen mit der Jahreszahl 1688 darstellt. Der Henkel angesetzt. Höhe 21 Cent.

14 Krug, der Form nach dem vorstehenden ähnlich, von glänzend dunkelblauer Glasur; zwischen drei Lisenen, auf denen der Reichsadler, zieht sich ein linienartiges Ornament. Hübscher Krug. Nassau. Höhe 20 Cent.

15 Krug mit Mascaron am schnauzenförmigen Ausguss des kurzen Halses. Auf dem blauglasirten, birnenförmigen Körper wiederholen sich in erhabener Pressung blattförmige Ornamente in Grau. Raeren. Collect. Zu-Rhein, Würzburg. Höhe 24 Cent.

16 Kugelförmiges zierliches Krüglein von perlgrauer Hartmasse mit renaissanceartigem, theils erhabenem, theils eingepresstem Blumen- und Rankenwerk. Nassau. Höhe 12½ Cent.

17 Kleiner ausgebauchter Krug, dunkelgelb glasirt, mit einem den oberen Krugkörper einnehmenden, stark bebarteten Kopf en face, umgeben von kleinen medaillonähnlichen Köpfchen. Frechen. Höhe 12½ Cent.

18 Krug von ähnlicher Form und ähnlicher Verzierung. Der hellgelbe Grund bräunlich gesprenkelt. Um die mittlere Körperweitung ein Schriftband: „Wen Got wil so ist mein Zeit" zwischen Palmetten und Medaillonköpfen. Sog. Bartmann. Frechen. Höhe 15 Cent.

19 Kugeliger Krug von gelblich-röthlichem Thon. Die ungewöhnliche Verzierung besteht theils in Einritzungen, theils in erhabenen zierlichen Rädchen von elfenbeinfarbigem Thon auf bläulichem Grunde. Auf dem Deckel eine Verzierung und Jahreszahl 1660 eingravirt. Sächsisches Fabrikat. Höhe 11½ Cent.

20 Vasenförmiger Krug von weisser Hartmasse. Den Körper umgibt ein Fries von reizvollen Renaissancemotiven, jagenden Hunden, Eichhörnchen, Schnecken usw. Der kurze Hals mit erhabenen Mascarons. Unterhalb des Halses ovales Medaillon mit dem Braunschweigisch-Lüneburgischen Wappen und dem des Bisthums Halberstadt als Mittelschild; ausserdem die Buchstaben H. P. B. H. H. B. L. (Heinrich, Julius, postulirter Bischoff zu Halberstadt, Herzog zu Braunschweig-Lüneburg, 1589—1613.) Sehr schöner, wegen seiner aparten Form und seiner edlen Ornamentirung hochinteressanter Siegburger Krug. Sammlnng Minutoli, Liegnitz. Höhe 23 Cent.

21 Schwarzbraun glasirter, entsprechend gegliederter Krug von cylindrischer, nach oben sich verjüngender Form, oben und unten von stark vortretenden Ornamentbändern umzogen. In der Mitte breiter ornamentirter Streifen mit dem Brustbilde einer Fürstin. Kreussen. Höhe 13½ Cent.

22 Birnförmiger Henkelkrug mit kurzer Ausgussröhre, von gleicher Farbe und Glasur und von ähnlicher Verzierung. Auf dem Deckel die Jahreszahl 1660. Kreussen. Höhe 20 Cent.

23 Bräunlicher unglasirter Steinkrug von cylindrischer aber ausgebauchter Form. Lisenen im üppigen Renaissancestil trennen drei ornamentirte Kartuschen, in deren mittlerer Imperatorenkopf, während Rosetten in den beiden Seitenkartuschen. Reizvoller kleiner Krug von schärfster Pressung. Kreussen. Höhe 13 Cent.

24 Brauner glasirter Steinkrug in langgestreckter Birnform. Auf geriffeltem Grunde eingeritzt, schwungvolles, schwärzlich-blau schillerndes Thier- und Pflanzenornament. Hübscher Krug. Mit Restauration. Kreussen. Höhe 21½ Cent.

25 Schwarzbraun glasirtes, gedeckeltes Töpfchen mit Ausgussschnauze, auf drei Füsschen. Derbe Arbeit, aber interessant durch das eigenartige, den Bauchkörper umziehende, erhabene Ornament im Renaissancestil. Bunzlau. Höhe 14 Cent. Restaurirt.

26 Zierlicher Steinkrug, flaschenförmig, mit kleinem bauchigem Körper und schlankem Halse, woran Schnauze. Auf violett marmorirtem Grunde Pflanzenornament in Grau und Blau. Nassau. Höhe 18 Cent.

27 Glänzend emaillirter, sog. Jagdkrug von niedriger Humpenform. Um den unteren Krugkörper zieht sich ein breiter Fries, worin vorn ornamentirtes Medaillon mit fürstlichem Brustbilde, zu beiden Seiten liegende Hirsche, daneben blumenartige Verzierung, dann rechts Bär, links Jäger. Oberhalb des Frieses eine von farbigen Streifen eingefasste Ornamentbordüre. Auf dem Deckel Jahreszahl 1685. Schöner Krug von trefflicher Erhaltung. Kreussen.
Höhe 13½ Cent. Durchm. des Fusses 14 Cent.

28 Hübscher emaillirter Krug von ähnlicher Form, sog. Bienenkorb. Den Körper umgeben, z. Th. auf geriffeltem Grunde und z. Th. vortretend, farbige Ornamentbänder und Streifen. Auf dem ornamentirten Deckel die Jahreszahl 1730. Der Henkel angesetzt, sonst schön erhalten. Kreussen. Höhe 13 Cent.

29 Schwarzbraun glasirte Henkelkanne in gestreckter Birnenform mit farbig emaillirten, schmalen Verticalstreifen. Auf dem Deckel Jahreszahl 1743. Kreussen. Höhe 16½ Cent.

30 Urnenartiges, glänzend dunkelbraun glasirtes und buntfarbiges emaillirtes Gefäss mit zarten Vergoldungsspuren, von vorzüglicher Erhaltung und besonders wirkungsvollem Decor. Der nach sechs Seiten ein wenig abgeplattete Bauch zeigt sechs umrahmte Felder, zwei mit Brustbild je eines Herrn und einer Dame, vier mit blumen- und federartigem Ornament. In den Zwickeln der Felder oben Blumen, unten Rosetten. Den Verschluss bildet eine ornamentirte Zinnschraube mit Griff und der eingravirten Jahreszahl 1688. Schöner Krug. Höhe 21 Cent.

31 Gehenkelter Krug in Birnform mit blumenartigen, zum Theil spärlich vergoldeten Reliefverzierungen auf gefurchtem bezw. geschupptem Grunde. Vorne auf dem Bauche in schildförmiger Umrahmung liegender rother Hirsch. Auf dem Deckel die Jahreszahl 1686. Hübscher, vorzüglich erhaltener Krug. Höhe 21 Cent.

32 Krug von ähnlicher Form und Verzierung. Vorn in hohem Relief auf Schimmel reitender Kurfürst mit dem Reichsapfel. Auf dem ornamentirten Deckel die Jahreszahl 1699. Der Henkel von Zinn ergänzt. Höhe 20 Cent.

33 Cylindrischer Krug nach Art des Böttcher-Porzellans, glänzend rothbraun glasirt und hübsch mit bunten Blumen und Thierornament à la Chinoise emaillirt. Der Deckel von ornamentirter Pressung. Seltene Decorirungsweise. Sächsisches Fabrikat. Höhe 18 Cent.

34 Alt-Bunzlauer zierliches Kännchen, glänzend, kaffeefarbig, mit elfenbeinfarbigem Blumenwerk und behelmten Wappen. Collect. Minutoli. Höhe 12½ Cent.

35 Birnförmiger Hafnerkrug, Art der Hirschvogelkrüge. Der gelblich-glasirte Körper, mit erhabenen Beeren bedeckt, zeigt drei kleine Medaillons am Bauche und ein solches am Halse mit emailleartig aufgetragenen, geflügelten Engelsköpfchen in Weiss und Blau. Selten. Nürnberg, vielleicht auch Köln. Höhe 16 Cent.

36 Steinkrug von schlanker, eigenartig eleganter Form. Der lange cylindrische Hals mit Schnauze, der Bauch sechsseitig abgeflacht. Auf bläulich-grau glasirtem Grunde ist der Krug allseitig auf das Reichste reizvoll decorirt, theils durch Einritzung und Strichverzierung, theils durch arabeskenartige und sonstige Pressverzierung in Grau und leuchtendem Blau. Sehr feines, besonders schönes Exemplar von tadelloser Erhaltung. Raeren. Höhe 33 Cent.

37 Blau-grauer, fein geformter und gegliederter Bauerntanzkrug. Um den cylindrisch gehaltenen Bauch zieht sich in vorzüglicher Pressung ein Fries mit Bauerntanz in acht Arcadenstellungen mit Renaissance-Karyatiden und der bekannten Unterschrift nebst Jahreszahl 1596. Oberhalb wie unterhalb dieses Frieses ist der Krug überaus reich und mannigfaltig im Renaissancestil verziert, theils mit eingepressten Ornamenten, theils mit wulstartig vortretenden und reliefirten Bändern und Streifen. Den Hals umschliesst ein aus Mascarons und Ornament-Arabesken gebildeter Fries. Schöner Krug. Der Henkel angesetzt. Nassau. Höhe 28 Cent.

38 Bauchiger Steinkrug mit hübschem Mascaron am schlanken, schnauzenförmigen Halse. Den hellblau glasirten Bauch bedecken zierliche, weisslich-graue Medaillons, in denen reliefirte Rosettchen. Nassau. Höhe 28 Cent.

39 Krug von bräunlich-gelber Farbe mit niedrigem, weit ausliegendem Bauche und cylindrischem Halse. Bauch und Hals sind umzogen von Ornamentstreifen und im Übrigen verziert durch kleine eingedrückte Kreise und Ringe. Ungewöhnliche Form. Höhe 14 Cent.

40 Nach oben cylindrischer, nach unten etwas ausgebauchter Steinkrug mit eingeritzten blattartigen Arabesken in Blau und Dunkelviolett auf kerbschnittähnlichem, theils grauem, theils violettem Grunde. Nassau. Höhe 24 Cent.

41 Kleiner cylindrischer Steinkrug mit theils eingeritzten, theils scharf gepressten, quer um den grauen Körper sich ziehenden Ornamentreifen (geflügelten Engelsköpfchen) und Arabesken in Dunkelblau. Raeren. Höhe 14 Cent.

42 Hübscher Steinkrug, gebaucht, mit Schnauze am schlanken Halse. Glänzend dunkelblau glasirt mit violettem und grauem, theils tief eingeritztem, theils scharf gepresstem Renaissance-Ranken- und Blumenwerk. Nassau. Höhe 23½ Cent.

43 Glänzend hellblau glasirter, cylindrisch geformter Krug. In hellgelb zierlich eingeritzt, die Embleme des Böttcherhandwerks unter Krone, zu beiden Seiten Myrtenzweige und reiches Ranken- und Blumenwerk. Um den oberen Rand laufen die Worte: „Das ehrbare und löbliche Handwerk der Böttcher, Anno 1722.“ Auf dem Deckel ornamentirtes Messingschild mit Monogramm. Sächsisches Fabrikat. Höhe 19 Cent.

44 Rothbrauner, cylindrisch geformter Steinkrug. Oben und unten ein wulstartig vortretendes Band mit erhabenen krautartigen Arabesken. Der dazwischen liegende Theil des Krugkörpers tief gefurcht und geriffelt. Der Deckel mit hübsch gravirtem Ornament. Mit unbedeutender Restauration. 17. Jahrh. Höhe 16 Cent.

45 Glänzend rothbrauner Krug, ähnlich geformt und ornamentirt; der mittlere Theil jedoch glatt und vorne ein ornamentirtes Medaillon, worin bekröntes Wappen. Höhe 14 Cent.

46 Zierliches Steinkrüglein in Flaschenform. Schwärzlich-grauer Grund mit eingeritzter schwarzblauer Musterung. Der schlanke schmale Hals ohne Verschluss. Höhe 15 Cent.

47 Kleiner henkelloser Siegburger Becher mit trichterförmiger Mündung, von weisser Hartmasse, mit eingeritztem und eingepresstem Ornament auf dem balusterförmigen Bauche. 16. Jahrh. Höhe 13½ Cent.

48 Kürbisförmige, vierseitig etwas abgeflachte Kanne auf niedrigem Fusse, mit sehr kurzem weitem Halse, gleichmässig emaillirt in seegrüner Farbe. Farbig glasirtes Steingut. 17. Jahrh. Höhe 15 Cent.

49 Zierliche birnenförmige Henkelkanne, in bläulich-streifigem Farbenton emaillirt. Der ornamentirte Zinndeckel mit der Jahreszahl 1687. Höhe 17 Cent.

50 Bauchiger, sechsfach abgeflachter, ungehenkelter Krug oder Flasche von aschgrauer Farbe mit Zinnschraube und Handgriff auf kurzem Halse. Die sechs grau geriffelten Bauchfelder sind durch emaillirte Ornamente in Weiss und Dunkelblau mit hervortretenden, geflügelten Engelsköpfchen von einander getrennt. Zierlicher sog. Trauerkrug. Kreussen.
Höhe 14½ Cent.

51 Aehnlich geformter, etwas grösserer Krug, ebenfalls mit Zinnverschluss. Der Grund von kaffeebrauner Farbe. Die eigenartig auf den Bauchfeldern eingestanzte Musterung (stilisirte Tulpen) zeigt Spuren von Vergoldung. In den Zwickeln der Felder oben wie unten erhabene, knopfartige Rosetten. Kreussen. Höhe 15½ Cent.

52 Grossbauchige Nassauer Henkelkanne mit dunkelbrauner eingeritzter Musterung. Auf der Mitte des Bauches in ovaler Kartusche die Buchstaben G. R. (Georg Rex) mit Königskrone und geflügeltem Engelskopf. Höhe 30 Cent.

53 Glänzend schwarzbraun glasirtes, urnenartiges Gefäss mit aufzusetzendem Zinndeckel. Auf fünffach abgeplattetem Bauche zeigt dasselbe in flachem elfenbeinartigem Relief fünf grössere Medaillons in Herzform und zehn kleinere in Rosettenform nebst kleinen knopfartigen Ansätzen. Sächsisches Fabrikat. Höhe 22½ Cent.

54 Raerener Krug von gelbbrauner Hartmasse, oben und unten gereift; auf der Mitte des Krugkörpers ovales Medaillon, worin ein behelmtes Wappen mit einer aus Herzen erwachsenden Hausmarke, darüber die Jahreszahl 1604. Henkel von Zinn ergänzt. Norddeutsch.
Höhe 21 Cent.

55 Grosse kreisrunde Schüssel. Auf gelb glasirtem Grunde ist eine Gruppe von Bäumen und Vögeln in durchscheinend brauner Emaille aufgetragen, mit der Jahreszahl 1689. Unterwendig am Rande eine Nietung. Durchm. 55 Cent.

56 Theekanne ovaler Form aus feinem, unglasirtem, rohgelbem Thon mit figürlichen antikisirenden Gruppen in scharfem Relief. Auf dem Deckel, hübsch modellirt, eine weibliche Figur mit Krug in sitzender Stellung. Englisches Fabrikat. Am Rande eingestempelt: E. Mayer (Elyah Mayer zu Hanley). Höhe 11 Cent. Gesprungen.





FAYENCEN.

57 Grosse Delfter Vase, nach unten sich etwas verjüngend, nach oben sich etwas ausbauchend. Auf weiss glasirtem Grunde Blumenverzierung in tiefem sattem Blau. Selten grosses Stück mit geringer Restaurirung. Höhe 56 Cent.

58 Bauchige Vase mit Deckel, auf welchem als Knopf eine Rose. Der weiss glasirte Körper der Vase ist überzogen von einem weiss glasirten Netz, auf dessen Kreuzungen erhabene gemalte Vergissmeinnichtblümchen. Der Rand von Fuss, Hals und Deckel mit Streublumen. Schöne, durch Grösse, correcte Arbeit und Wohlerhaltenheit ausgezeichnete Vase. Münden. Die betreffende Marke sowohl unter dem Fusse als im Innern des Deckels. Höhe 37 Cent.

59 Delfter Deckelvase mit cylindrisch gestaltetem Mittelkörper, oben und unten gerippt und durch sechs dickere Rippen der Länge nach in sechs Felder getheilt. Der Grund von festem weissem Email, verziert mit Blumenwerk und sonstigem Ornament in leuchtendem Blau. Seiner geschmackvollen Gestaltung wie seiner Decorirung nach ansprechendes Stück. Höhe 50 Cent.

60 Ein Paar Vasen auf niedrigem Fusse, der bauchige Körper etwas abgeflacht, der aufsteigende enge Hals mit ausladender Mündung. Weisser Grund mit blauer und grüner Malerei. An den Halsmündungen kleine Defecte. Höhe einer jeden 29 Cent.

61 Terrine von ovalgeschweifter, hocheleganter Form auf vier Füssen, mit Deckel und Untersatzschüssel. Letztere gleich wie die Terrine mit ornamentirten, farbig reliefirten Handhaben, eingefasst mit roth geflammter Bordüre und bemalt auf weiss glasirtem Grunde mit Blumen — zumeist Nelken — in leuchtendem Carminroth und Grün. Auf dem Deckel als Handhabe Rebhuhn mit Blumenkohl und Citronenscheibe. Unterhalb der Terrine erhabenes M unter der Glasur. Fabrikat Marieberg. Höhe 28, Länge der Untersatzschüssel 46, Breite 32 Cent.

62 Kumpiger Saucenbehälter auf drei Füsschen, zum Ausgiessen der inneren Flüssigkeit in eigenartig eleganter Form eingerichtet, dazu Untersatzteller; beide Stücke decorirt mit Muschelwerk. Höhe 9½, Breite 9, Länge 15 Cent.

63 Kleines gedecktes, doppeltgehenkeltes Terrinchen. Rand von Deckel und Kumme von blattartiger Bordüre in Lila; im Uebrigen Streublumen in Gelb und in Grün. Mündener Fabrikat. Mit Marke. Höhe 8½, Durchm. 13 Cent.

Nebst kleiner Kaffeekanne, cylindrisch, mit eckigem Henkel. Die Leibung glänzend marmorirt, in den Kerben Gelb-Weiss, Braun, Ziegelroth und Grün. Fabrikat Kassel. Höhe 15 Cent.

64 Elegant geformte Schenkkanne. Der gewellte Bauch mit rosaroth und goldig angehauchtem Lüster. Der breite eingezogene Hals mit sgraffito-artigen Jagdscenerien in Schwarz. Marke D. B. in Schwarz. Englisches Fabrikat des 19. Jahrh. Höhe 16 Cent.

65 Tasse mit metallisch schillernden Blattarabesken in Violett. Englisches Steingut um 1800, gez. Davenport und Anker. Eine solche ähnlicher Technik, mit Landschaften. Zwei Stück.

66 Doppeltgehenkelte Saucière, elegant geformt, nach beiden Seiten mit roth ornamentirtem Ausguss. Weiss glasirt mit Blumenbemalung. Marke H. (Ph. Hanong).
Höhe 7, Breite 9, Länge 20 Cent.

67 Fruchtschale ovaler Form, mit Untersatzplatte aus elfenbeinfarbig glasirter Masse. Die Wandung der Schale und die Henkel durchbrochen und geflochten, desgleichen der Rand der Platte. Die Grundfläche korbgeflechtartig gemustert. Fabrikat Wedgwood.
Höhe der Schale $7\frac{1}{2}$, Länge der Platte 30, Breite 25 Cent.

Nebst länglichem ovalem Fruchtkörbchen mit Untersatz, von ähnlicher Masse und Herstellungsweise. Höhe 9, Länge des Untersatzes 19, Breite 12 Cent.

68 Flache kreisrunde Vase mit ausgebogenem Rande, crème-farbig glasirt. Der akanthusartig im Hochrelief ornamentirte Rand ist in künstlerischer Ausführung mit Mascarons verziert. Das Vasenbecken wird getragen von vier vollrunden Sphynxfiguren auf vierkantigem Fusse. An der Unterseite des Randes ein Stück abgebrochen. Interessantes Stück. Englisches Fabrikat (Wedgwood). Höhe 15, Durchm. $14\frac{1}{2}$ Cent.

69 Ein Paar Empire-Leuchter von ähnlicher Farbe und Herstellung. Auf vierseitigem, mit reliefirten Guirlanden verziertem Fusse erhebt sich eine vierseitige cannelirte Säule, welche den viereckigen balustrirten Lichthalter trägt. Höhe 27 Cent. 2 Stück.

70 Zwei Bergschotten im Nationalkostüm. Bunt glasirte Fayencefiguren. Englisches Fabrikat. 19. Jahrh. Höhe 20 Cent. 2 Stück.

71 Zwei kumpige Blumentöpfe mit kleinen Handhaben an den Seiten. Auf weisslich-glasirtem Grunde farbig decorirt mit Füllhörnern und Schmetterlingen. Rouen.
Höhe 12, Durchm. 12 Cent. 2 Stück.

72 Console im Rococostile; der weiss glasirte Grund en relief ornamentirt und farbig verziert mit Schnörkel-, Blatt- und Blumenwerk. In der Mitte ovale Kartusche, worin eine decorirte Vase abgebildet. Geschmackvolles, in Fayence selten vorkommendes Stück.
Höhe 28 Cent.

73 Zwei als Pendants dienende flache, halbkreisförmige Wandblumenkörbchen. Weiss mit Lambrequin-Arabesken in Blau. Höhe 8, Länge 16, Breite 10 Cent. 2 Stück.

74 Kleines vierseitiges Fläschchen mit Messingverschluss auf niedrigem Halse. Der äusserst glänzend emaillirte Grund ist auf den vier Seiten sehr fein mit Arabesken und mit Medaillons, worin Blumen von brillantem Tiefblau, verziert. Unterwendig Marke. Höhe 8 Cent.

75 Crèmefarbig glasirte, im Grunde und am Rande in flach gewölbte Falten gekerbte Schale. Auf dem Grunde phantastisches Thier mit Buschwerk, am Rande Arabeskenbordüre in den Farben blau, hell- und dunkelgelb. Norddeutsche Fayencen des 18. Jahrhunderts in Nachahmung italienischer Majoliken. Höhe 7, Durchm. 30 Cent.

76 Aehnlich gestaltete Schale, blaues Blatt- und Arabeskenwerk auf weissem Grunde. Dazu birnenförmige Wasserkanne von dem nämlichen Decor und mit Zinndeckel, worauf die Jahreszahl 1722. Höhe der Kanne 19, Durchm. der Schale 28 Cent.

77 Grosse ovale geschweifte Schüssel. Der Rand reliefirt und farbig geziert; auf dem Grunde Blumensträusschen und Streublumen. Unterwendig schwarz markirt.
Höhe 40, Breite 50 Cent.

78 Runde flache Schüssel. Der weisse Untergrund meistentheils übermalt mit hübscher Arabeskenverzierung in Dunkel- und Hellblau. Marke $\frac{\frac{A}{D}}{6}$ in Blau. Durchm. 34 Cent.

79 Eine solche. Auf weissem Grunde Blumenvasen, umgeben von zierlichen Ornamenten mit Blatt- und Rankenwerk in Gelb und Grün, Rothbraun und Schwarz. Durchm. 31 Cent.

80 Eine solche, reich und effectvoll bemalt mit blumengefüllter Vase zwischen Blumentöpfen, sowie mit Ornamenten in Blau, Roth, Braun und Gelb. Durchm. $30\frac{1}{2}$ Cent.

81 Eine solche, überzogen mit Blumenornament in kartuschenartigen Abtheilungen. Hübsche Schüssel mit leichtem Sprung. Durchm. 34½ Cent.

82 Eine solche, bedeckt mit eigenartiger Verzierung in Grün und Rothbraun. Genietet. Durchm. 35 Cent.

83 Eine solche, in lebhaften Farben reich und derb bemalt mit Blumenbouquet auf dem Grunde und Blattbordüre auf dem Rande. Kellinghusen. Durchm. 32 Cent.

84 Teller, weiss glasirt, mit grosser Mohnblume in Carminroth, auf dem Rande Streublumen. Durchm. 23 Cent.

85 Teller, ähnlich wie No. 84, aber mit Nelke. Durchm. 28 Cent.

86 Zwei Teller, ähnlich wie No. 84. Auf weisser Glasur hübsche Blumensträusse und Streublumen. Marke H mit Punkt darüber und der Zahl 39 darunter in Blau. Strassburg. Durchm. 24½ Cent. 2 Stück.

87 Grosser flacher Teller mit farbigem Blumenbouquet und Streublumen nach Meissener Art. Marke: O E B in Blau. Eckernförde. Durchm. 25 Cent.

88 Teller mit gekniffener Randeinfassung, bemalt mit kleinen Fruchtsträusschen in Grün und Violett. Marke in Blau: G (Göppingen). Durchm. 22 Cent.

89 Kleine kantige Schüssel mit Blumenstrauss und Blümchen in Gelb und Blau mit Grün. Marke: 10 in Schwarz. Künersberg. Länge 23, Breite 16 Cent.

90 Flache gekerbte Schale. Auf elfenbeinfarbigem Grunde Genrebildchen; vom Rande ab ziehen sich nach dem Grunde zu Blumengehänge, theils farbig, theils schwarz in Ueberdruck. Englische Fayence. Ende des 18. Jahrh. Durchm. 17 Cent.

91 Zwei flache, mittels Ueberdrucks in Lila-Farbentönen decorirte Teller; auf dem Grunde staffirte Landschaften, auf dem Rande blumenartige Arabesken. Bezeichnet: Wedgwood und W. Smith & Co. Durchm. 22 Cent. 2 Stück.

92 Zwei durch Ueberdruck verzierte englische Fayenceteller, um 1800: a) mit Landschaft, in Grau markirt, b) mit japanischer Scenerie in Dunkelblau. Durchm. 25 Cent. 2 Stück.

93 Zwei ebensolche, ähnlich decorirt in carmoisinrothen Farbentönen, mit gleicher Bezeichnung. 2 Stück.

94 Zwei kleine Teller, der Rand mit Blumenstauden in Längsfeldern, der Grund mit Rheinlandschaften: Schloss Sonneck und Schloss Sayn. Decorirt mittels Ueberdrucks in grünen Farbentönen. Durchm. 15 Cent.

95 Zwei Teller mit geschweiftem, durch reliefirte Linien in Fächer abgetheiltem Rande von schwefelgelber Glasur. Der Grund wie die Randfächer mittels Ueberdrucks verziert mit feinen Vogelgruppen in landschaftlicher Umgebung in leuchtendem Rostroth. Durchm. 22 Cent. 2 Stück.

96 Gedeckelte schlanke Vase, nach oben bauchig abgeflacht, auf der Vorderseite weiss glasirt und bemalt in reliefirter Rococo-Umrahmung mit Blumenwerk in Blau. Marke A. P. (Antoni Pennis). Delft. Höhe mit Deckel 33 Cent.

97 Weiss emaillirter Dessertteller. Den breiten Rand umzieht en relief eine schwungvolle Guirlande von Ranken- und Blumenwerk im Renaissancestil. Eingestanzt: J. Gröstel u. O. P. Durchm. 20 Cent.

98 Zierliche Henkelkanne, bauchig, mit schmalem länglichem Halse. Auf der weissglasirten Bauchwandung ein von farbigem Blumen- und Blattwerk umgebenes grosses Medaillon, in welchem Landschaft mit mythologischer Staffage, in Sepia vorzüglich ausgeführt. Höhe 23 Cent.

99 Kanne von ähnlicher Form, der Bauch schrägfaltig, der Hals geringelt. Auf weisser Glasur farbige Blumenzusammenstellung. Süddeutsche Fayence. Höhe 26 Cent.

100 Kanne von ähnlicher Form, der Hals geringelt, der Henkel geflochten. Mit Landschafts-(Architektur-)Bild, umgeben von reicher Arabeskenmalerei in Blau. (Nürnberg.) Höhe 26 Cent.

101 Kanne von ähnlicher Form auf glasirtem, mattgrünlichem Grunde. Verzierungen (Chinoiserien) in Gelb, Braun und Dunkelblau. Süddeutsche Fayence. Höhe 24 Cent.

102 Zierliche Kanne von ähnlicher Form, weiss glasirt. Auf dem Bauche Arabeskenverzierung mit Schlange und Löwe in Carminroth. Marke B. F. S. Restaurirt. Höhe 18½ Cent.

103 Elegant geformte Kanne von ähnlicher Form. Der Bauch schrägfaltig, der an der Mündung etwas ausladende Hals geringelt, der Henkel geflochten. Auf hellgrau glasirtem Grunde zierliches Blümchenornament in Blau und Grau. Hübsches Stück. Bayreuther Fabrikat. Am Henkel kleine Restaurirung. Höhe 28 Cent.

104 Kanne von ähnlicher Form. Auf weisslich glasirtem Grunde in Dunkelblau Blumenornamente und ein Wappen, worin ein von Pfeil durchbohrtes Herz. Höhe 25 Cent.

105 Birnenförmige Henkelkanne mit niedrigem weitem Halse. Der untere Theil des Halses und Bauches gerippt. Die Decorirung besteht aus röthlich-brauner Blumenzusammenstellung, untermischt mit zierlichen Arabesken in Blassblau und Gelb. Höhe 21 Cent.

106 Zierlich schlanker, cylindrischer Krug mit ornamentirtem Deckel. Auf bläulich marmorirtem Grunde in arabeskenartiger farbiger Umrahmung Architekturbildchen mit Blumenwerk auf weissem Grunde. Höhe 17 Cent.

107 Hoher Krug. Auf chocoladefarbig marmorirtem Grunde farbiges Ornamentwerk oben und unten sowie nach der Mitte zu, in welcher Landschaftsbild in Blau auf weissem Grunde. Auf dem Deckel A. S. und Jahreszahl 1760. Sehr hübscher Krug. Höhe 20 Cent.

108 Schöner grosser Krug, der Grund matt-chocoladefarbig marmorirt; oben und unten mit lambrequinartiger Verzierung in Dunkelblau. Auf der Stirnseite, umschlossen von Arabesken, Zierwerk von Blumen und Vögeln in Dunkelblau auf weissem Grunde. Deckel mit Namen und Jahreszahl 1751. Höhe 23 Cent.

109 Weissglasirter Krug, der Körper mit reichem und schönem Blumen- und Blätterwerk, Vögeln usw. decorirt. Auf dem Deckel G. K. und Jahreszahl 1740. Marke W in Blau. Höhe 18 Cent.

110 Aehnlicher schlanker Krug. In Längsmedaillons stilisirte Blumenstauden. Der gepresste Deckel zeigt im Medaillon das Brustbild Friedrichs des Grossen, die Buchstaben S. S. und Jahreszahl 1758. Höhe 18 Cent.

111 Aehnlicher Krug mit ähnlicher Decorirung. Der ornamentirte Deckel mit J. G. F. Höhe 17 Cent.

112 Schöner Krug von schlanker cylindrischer Form, weiss glasirt mit feiner der Porzellanmalerei ähnlicher Decoration: Pfau, Schmetterling, Vogel zwischen üppigem stilisirtem Blumenwerk. Der Deckel mit Jahreszahl 1753. Marke H oder M in Blau. Höhe 23 Cent.

113 Imposanter cylindrischer Krug mit farbiger Malerei (Chinesen in Landschaft). Der Deckel mit Jahreszahl 1743. Marke E in Blau. Höhe 24½ Cent.

114 Kleiner cylindrischer Krug, der geringelte Körper grünlich-bläulich glasirt mit kleinen Ornamenten in Dunkelblau. Mitteldeutsches Steingut des 18. Jahrhunderts. Mit Nietung. Höhe 12 Cent.

115 Kleiner, chocoladefarbig marmorirter Krug von glänzender Glasur mit farbiger Kartusche, worin auf weissem Emaillegrunde feines Blumenornament; zu beiden Seiten eine Blume. Marke P in Blau. Höhe 14 Cent.





PORZELLAN.

A. Europäische Porzellane.

a. Gefässe, Geräthe usw.

116 Zierliches Miniaturväschen in Form einer gedeckelten Terrine, mit hübscher Blumenmalerei. Auf dem Deckel Erdbeere. Als Henkel charakteristische Satyrmascarons. Meissen.
Höhe 7, Durchm. 5½ Cent.

117 Grosser Teller, der Rand mit Borde, welche in Durchbrechung durch grüne Stäbchen und goldgehöhte shawlartige Ornamente gebildet wird. Auf dem Grunde fein gemaltes Feldblumenbouquet mit Schmetterlingen. Berlin. Durchm. 26 Cent.

118 Zwei doppeltgehenkelte, flechtwerkartig durchbrochene Fruchtkörbchen ovaler Form; auswendig in flachem Relief mit grünem Ranken- und Blattwerk und mit röthlichen, inwendig mit gelblichen, Blümchen auf den Kreuzungspunkten. Fürstenberg.
Höhe 7, Länge 17, Breite 12 Cent. 2 Stück.

119 Gerundete Theekanne. Der Grund bemalt mit Blumensträusschen in röthlicher Farbe; darüber lose, en relief gelegt, farbige Zweige mit Blättern und Blüthen. Henkel und Ausgussröhre astartig in Grün. Auf dem Deckel Erdbeere. Meissen.
Höhe 10 Cent. Die Ausgussröhre lädirt.

120 Vase. Der Körper, zwischen Fuss und Hals eiförmig, zeigt auf jeder Seite in goldener Umrahmung hübsche Genrebilder in Watteaugeschmack und daneben Blumenverzierung. Der kurze Hals in blattähnliche Verzierung auslaufend. Berlin. Höhe 19 Cent.

121 Milchkännchen, bemalt mit staffirten Landschaftsbildern in zarten Farbentönen. Fürstenberg.
Höhe 11 Cent.

122 Theebüchse, zur vorigen Nummer gehörig, mit gravirtem Metallverschluss. Die Breitseiten bemalt mit fein ausgeführten Genrescenen in Landschaften, die Schmalseiten mit Vögeln auf Ast, umrahmt von Arabesken in Rostroth. Fürstenberg. Höhe 12½ Cent.

123 Grosse cylindrische Büchse, oben mit engem niedrigem Halse, auf welchem kleiner, gewölbter Deckel als Verschluss. Das Gefäss ist auf das geschmackvollste decorirt durch langgestreckte, reliefirte, theilweise vergoldete Ornamente (Reliefzierrath), welche auf der Wandung vier der Länge nach getheilte Felder mit fein gemalten Blumenbouquets bilden. Schönes Stück. Berlin. Höhe 18, Durchm. 9 Cent.

124 Kumpige Schale mit goldverziertem Rande. Auswendig, je auf einer Unterlage von carminroth geschuppten Ornamenten, zwei in Olivgrün fein ausgeführte Landschaftsbilder. Auf dem inneren Grunde Blumenbouquet in Roth. Aparte Decorationsweise. Fürstenberg.
Höhe 8, Durchm. 16 Cent.

125 Zwei Väschen auf goldverziertem Sockel. Die Bauchung mit zierlichen Blumenguirlanden bemalt, der lange schmale Hals carminroth geschuppt. Statt der Henkel kleine Mascarons in Weiss. Fürstenberg. Höhe eines jeden 17 Cent. 2 Stück.

126 Theekännchen, sehr zierlich, mit Pressmusterung (Neu-Osier-Muster) mit bunten Blumensträusschen. Berlin. Höhe 8 Cent. Der Henkel gekittet.

127 Theekännchen. Die untere Hälfte mit Pressverzierung (Gitter- und Blumenranken, sogen. Reliefzierrath mit Spalier); der obere Theil mit farbigen Blumensträusschen. Henkel und Ausguss ornamentirt. Berlin. Höhe 9½ Cent. Ausgussröhren lädirt.

128 Kaffeekännchen, gleichartig verziert. Höhe 13½ Cent.

129 Kleine Theebüchse in flacher Birnenform, mit gravirtem Metallverschluss. Decor wie vorige Nummern. Höhe 9 Cent.

130 Tasse mit Unterschale, verziert wie die vorhergehenden Nummern.
Höhe der becherförmigen Obertasse 7½ Cent.

131 Zwei flache, vierseitige, an den Ecken abgestumpfte Schalen. Der niedrige Rand mit schuppenartiger Einfassung von Rostroth mit Gold. Auf dem Grunde antikisirende Gruppen in landschaftlicher Umgebung, in Tuschemalerei künstlerisch ausgeführt. In den Ecken Streublumen. Meissen. Schwerter mit Punkt.
Länge und Breite 11½, Höhe 2½ Cent. 2 Stück.

132 Thee- und Kaffeekännchen, naturalistisch treu bemalt mit Schmetterlingen und daneben Blumen in lebhaften Farben. Ansbach. Höhe 15 und 12 Cent. 2 Stück.

Nebst zwei Paar niedriger kumpiger Tassen mit Unterschalen, in gleicher Weise decorirt.

133 Zwei Paar Einsatztassen mit Unterschalen, die Obertassen becherförmig, die Untertassen mit herzförmig durchbrochener Gallerie. Beide Paare bemalt mit Blumensträusschen und Einzelblumen. Wien. Höhe der Ober- 7, Durchm. der Untertassen 13½ Cent.

134 Tafeleinsatz (Essig- und Oelgestell) von graziöser kahnförmiger Gestalt mit reich ornamentirten Henkeln. In denselben sind eingesetzt zwei Kännchen von hocheleganter Form, die Wandungen mit flachen Schrägfalten, die Ausgüsse ornamentirt. Alle drei Stücke sind in Roth-camaïeu bemalt mit landschaftlichen und bäuerlichen Gruppen. Distinguirtes Stück. Höchst. Höhe der Kännchen 16 Cent., Länge des Einsatzes 20, Breite 11 Cent.

135 Flacon, von graziöser geschweifter Rococoform, goldverziert mit feiner Blumenmalerei. Meissen. Höhe 8 Cent.

136 Zierliches Flacon von länglich glatter Form auf kantigem Fusse, nach oben sich verschmälernd. Mit zart reliefirten Ornamenten in Grün, Blassroth und Gold. Auf den Breitseiten Vogel auf Ast, auf den Schmalseiten Käfer und Schmetterlinge. Fürstenberg.
Höhe 7½ Cent.

137 Miniatur-Terrinchen von ovaler Form auf vier Füsschen mit ornamentirten Henkelchen. Auf gemustertem Grunde feine Blumenmalerei. Der Deckel des zierlich und graziös behandelten Stückes mit Kittung. Fürstenberg. Höhe 7, Länge 10 Cent.

138 Zwei Teller. Der Rand mit Blumendecoration, verbunden durch farbige Bandschleifen. Der Grund mit Blumenbouquets. Ludwigsburg. Durchm. 23½ Cent. 2 Stück.

139 Zwei Paar Tassen mit Unterschalen. Die becherförmigen Obertassen mit arabeskenartigen Henkeln haben, gleich wie die Untertassen, am Rande eine schmale Goldeinfassung. Sie sind en camaïeu bemalt in Rosaroth, mit buntem Blumenwerk flankirt. Meissen. Schwerter mit Punkt. Höhe der Ober- 6⅓, Durchm. der Untertassen 13 Cent.

140 Flacon in flacher Birnenform mit länglichem Halse und vergoldetem Stöpsel. Auf beiden Seiten Blumenbouquets. Nymphenburg. Höhe 9½ Cent.

141 Zwei goldgeränderte, kumpige Tassen mit Unterschalen. In querovalen, von Goldstreifen eingefassten, mit grünem Eichenlaub garnirten Medaillons sind auf mattgelblichem Grunde auf den Obertassen je eine, auf den Untertassen je zwei Landschaften in Sepia fein ausgeführt; daneben Schmetterlinge in Grün. Die Obertassen mit kleinen Läsuren. Berlin. Höhe 5, Durchm. 13 Cent.

142 Stockknopf, ornamentirt und in Rothblau und Gold bemalt. Höhe 3½ Cent.

143 Cylindrische, goldgeränderte Kaffeekanne auf drei Füssen. Auf dem Deckel sitzender Löwe; ornamentirter Henkel mit Löwenkopf. Auf beiden Seiten der Kanne und auf dem Deckel hübsche staffirte Landschaftsbilder. Ludwigsburg. Höhe 20 Cent.

144 Theekanne von gleicher Gestaltung, nur kleiner, und von gleicher Ornamentirung und Decorirung. Henkel genietet. Höhe 16 Cent.

145 Spülnapf, auf beiden Seiten staffirte Landschaftsbilder, zu vorigen Nummern gehörig. Höhe 12, Durchm. 18 Cent.

146 Zwei Paar geradseitige Tassen mit Unterschalen, zu vorigen Nummern gehörig, ebenfalls mit hübschen Landschaftsbildern auf Ober- und Untertassen. Auf einer Tasse ist auf einem Denkstein die Jahreszahl 1791 angebracht. Höhe der Ober- 5½, Durchm. der Untertassen 13 Cent.

147 Vase in Birnenform mit goldgerändertem, kurzem Fusse und kurzem Halse. Auf letzterem wie auf ersterem zierliche Blumenguirlande. Auf beiden Seiten der Wandung hübsche Bilder in Watteaugeschmack. Der untere Theil des Vasenkörpers ist vom Fusse aus mit einem Palmettenkranze umfasst. Statt der Henkel sehr hübsche, von Ornamenten umrahmte weibliche Mascarons. Fürstenberg. Höhe 22 Cent.

148 Ovalgeformte Theebüchse mit Vergoldung und eigenartig in Sepia, Gelb und Gold gemalten Blumenbouquets. Fürstenberg. Höhe 14 Cent.

149 Zwei Paar flachkumpiger Tassen mit Unterschalen. Die goldbordirten Ränder mit Korbgeflechtmusterung, die Wandungen mit Blumensträussen und Streublümchen. Meissen. Höhe der Obertassen 4½ Cent.

150 Kleine, fein gemalte Tasse mit Unterschale, mit goldumrandeter, röthlich-violetter Ornamentbordüre, von welcher bogenförmige reiche Blumenguirlanden herabhängen. Ansbach. Slg. Adelmann, Würzburg. Höhe der henkellosen Obertasse 4 Cent.

151 Länglich cylindrische Puderbüchse mit Deckel, bemalt mit Blumenzusammenstellung und Streublümchen. Höchst. Höhe 8½ Cent.

152 Zwei Untersetzer (bestimmt zum Untersetzen unter Gefässe behufs Schonung des Tisches) auf niedrigen Füsschen, rautenförmig, mit erhöhtem verkehltem Rand, verziert mit Blumenbouquets und Streublumen. Fürstenberg. Höhe 4, Länge 24, Breite 15 Cent. 2 Stück.

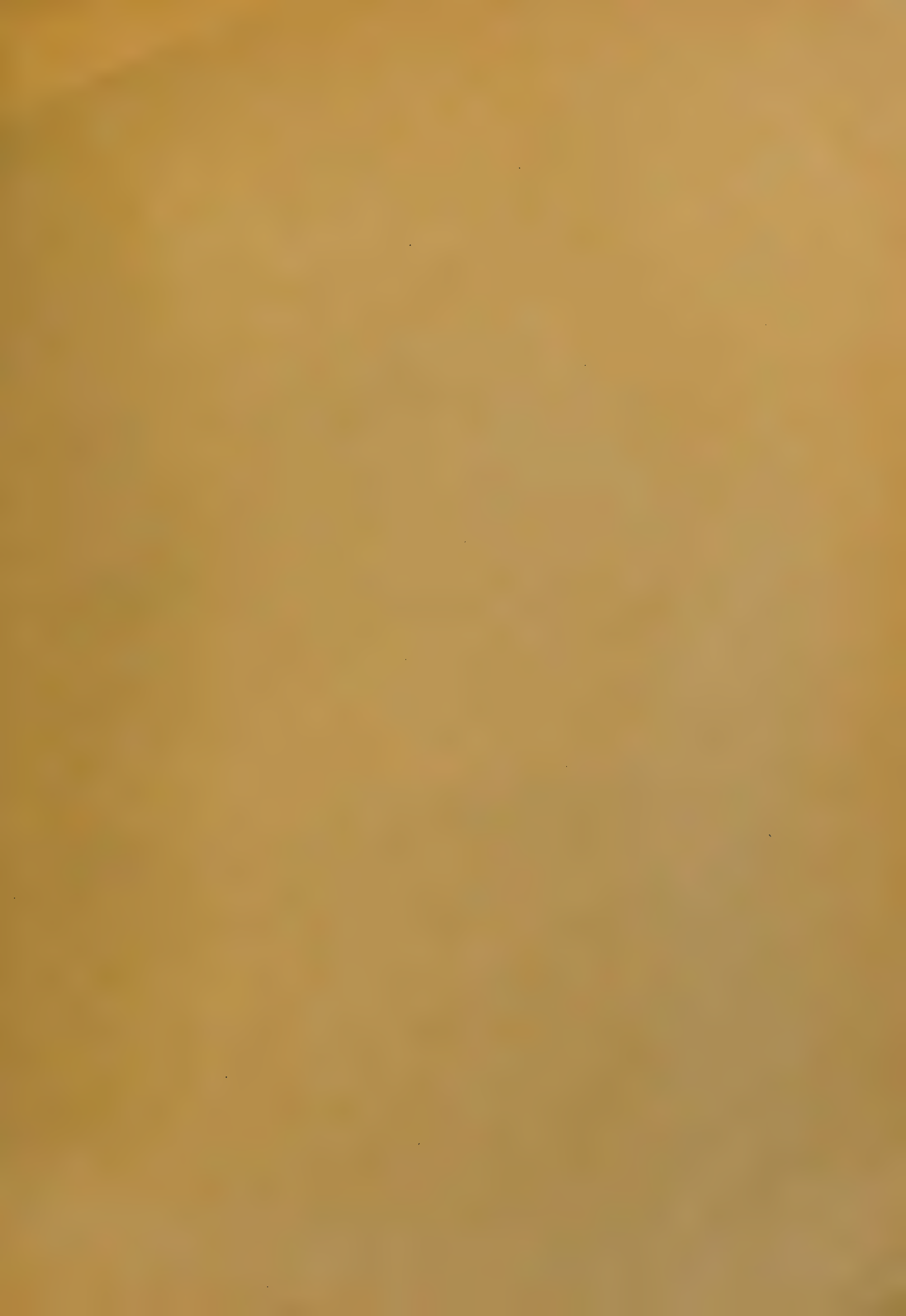
153 Zwei desgleichen in Muschelform, sonst in gleicher Weise decorirt. Fürstenberg. 2 Stück.

154 Kleine ungehenkelte Tasse mit Unterschale, im japanischen Geschmack fein bemalt in den Farben Hell- und Dunkelviolett mit Gold. Meissen. Höhe der Ober- 4, Durchm. der Untertasse 11 Cent.

155 Zwei kumpige Obertassen, der Rand nach innen mit Goldbordüre, auf den Wandungen in hübscher Bemalung Landschaften mit Chinesen. Die Bilder sind nach unten eigenartig verbrämt mit Arabesken in Gold. Höchst. Höhe 4½, Durchm. 8 Cent. 2 Stück.

156 Herzförmig geschweifte Dose mit gewölbtem Deckel, auf welchem als Handhabe ein Zweig mit reliefirten Blättern und Blüthen liegt. Die mit Streublumen verzierte Dose hat an der Seite leichten Sprung. Meissen. Höhe 9 Cent.

157 Zwei Teller; der nach innen zu cannelirte Rand ist verziert mit Vergoldung, Bandverschlingungen in Dunkelblau und mit zarten Blumensträusschen. Auf dem Grunde Blumenbouquets mit Streublumen in feiner Ausführung. Wien. Durchm. 26 Cent. 2 Stück.





Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach

158 Flacher Teller. Auf dem Rande vier goldgeränderte Kartuschen mit Flusslandschaften, im Fond Streublumen in Roth-camaïeu. Ansbach. Durchm. 23 Cent.

159 Zwei tiefe Teller, am Rande Bordüre à la Grecque in dunklem Carminroth, Vögel in Baumlandschaft. Frankenthal. Marke C. T. und en miniature die Zahl 8 in Gold. Durchm. 22½ Cent. 2 Stück.

160 Flacher Teller, der grün bordirte Rand mit Kartuschen, in denen in Carminroth Vögel in Landschaft. Auf dem Grunde kleines Bouquet von Blumen und Früchten. Nymphenburg. Durchm. 23 Cent.

161 Flacher Teller, crèmefarbig, mit Blumenbemalung in lebhaften Farben. Der goldgesäumte Rand mit Korbgeflechtmusterung und kleinen Blümchen. Ludwigsburg. Durchm. 22½ Cent.

162 Vierseitig glatte, oben bogenförmige Theebüchse mit gravirtem Metallstöpsel auf niedrigem schmalem Halse. Der obere Theil mit blauer Schuppenmusterung, eingefasst von rothen Arabesken; darunter einerseits Ente im Schilf, anderseits Blumenverzierung. Fürstenberg. Höhe 13 Cent.

163 Zwei Paar kleine kumpige Tassen mit Unterschalen, mit Vergoldung und zarter Arabeskenmusterung. (Reliefzierrath.) Die Ränder mit cannelirter Bordüre in Rostgelb, die Kuppen wie die Untertassen fein bemalt mit zierlichen Sträusschen und Streublumen. Fürstenberg. Höhe der Ober- 4½, Durchm. der Untertassen 13½ Cent.

164 Zwei Paar becherförmige Tassen mit Unterschalen. Die Ränder ähnlich wie bei voriger Nummer mit einer Bordüre in Gold und Rostroth cannelirt, welche nach unten verschiedentlich in zartreliefirte Rococo-Arabesken ausläuft. Kuppen wie Untertassen sind reich bemalt mit Vögeln auf Zweigen, Schmetterlingen und Käfern in feiner Ausführung. Sehr hübsche Tassen. Fürstenberg. Höhe der Ober- 6½, Durchm. der Untertassen 13½ Cent.

165 Zwei Paar gehenkelte Tässchen kumpiger Form. Aeusserlich decorirt mit blumenartigen Arabesken in blauer Untermalung und Gold, innerlich gleich wie die Untertassen, an den Rändern mit einer Bordüre von Goldarabesken und im Grunde mit feiner Figuren- und Architekturmalerei in der Art Boltengrubers. Interessante Stücke der frühen Meissener Periode. Höhe der Ober- 4½, Durchm. der Untertassen 13 Cent.

166 Kleines vierseitiges, stumpfkantiges Räuchergefäss in Gestalt eines antiken Opferaltars auf niedrigem Sockel. Mit Vergoldung. Auf den vier Seiten vergoldete Lorbeerkranz-Medaillons, in denen Portraitköpfe in Tuschefarbe auf mattgrünem Grunde zart gemalt sind. Marke R. (Rudolstadt.) Höhe 10 Cent.

167 Runde gedeckelte Zuckerdose mit Vergoldung, verziert mit gepressten rococoartigen Arabesken (Reliefzierrath mit Stäben), welche fein gemalte Genrebildchen mit Landschaft umrahmen. Auf dem Deckel Blumenknospe. In der Dose leichter Sprung. Fürstenberg. Höhe 10, Durchm. 10½ Cent.

168 Kaffeekännchen mit ornamentirtem Ausguss, bemalt mit Frucht- und Blumenstücken. Berlin. Höhe 14 Cent.

169 Sechs Teller mit geflechtartiger, braungesäumter Randbordüre, von welcher aus flache Schrägfalten sich nach dem Grunde der Teller hinziehen (Neu-Osier-Muster). Grösseres Blumenbouquet auf dem Grunde, je vier kleinere auf dem Uebergange des Randes zum Grunde. Meissen. Schwerter mit Punkt. Durchm. 24 Cent. 6 Stück.

170 Feiner flacher Teller. Der blaue Rand nach innen zu von schmaler Borde in Hochrelief eingefasst, nach der Peripherie zu von einer durch Chamois mit Goldschuppen begrenzten, kettenartig durchbrochenen Bordüre. Auf dem Grunde Vogel mit Früchten. Meissen, mit Stern. (Marcolini.) Durchm. 24 Cent.

171 Tiefer Teller, der Grund mit Blumenstrauss, der Rand mit erhaben gepresstem Arabesken-(Dulons) Zierrath, welcher, nach dem Grunde sich hinziehend, je vier kleinere Blumen umrahmt. Meissen. Schwerter mit Punkt. Durchm. 24 Cent.

172 Tasse mit Unterschale, mit reliefirten Rococoverzierungen, in denen Hühner, Fasanen, Enten usw. in Landschaftsmedaillons. Die gelbbordirten Ränder sind umgeben von blauer Schuppenmusterung. Fabrikat Moritz von Fischer in Herend.
Höhe 4³/₄, Durchm. der Untertasse 12¹/₂ Cent.

173 Graziöse becherförmige Tasse mit Unterschale. Der Rand von Ober- und Untertasse mit schmalem, goldgestricheltem Reif, welcher von zierlicher Blumenguirlande umschlungen ist. Auf der Ober- und auf der Untertasse die aus Blümchen und Blättchen zusammengesetzten Buchstaben J. J. S. in Gold und Blau. Niedliche Tasse. Nymphenburg.
Höhe 6, Durchm. der Untertasse 12¹/₂ Cent.

174 Zwei blattförmige, goldgeränderte Eisschälchen mit Henkeln. Auswendig Serviettenmusterung, von Blümchen durchsetzt, inwendig zierlicher Blumenstrauss. Kopenhagen.
Höhe 3, Länge 9, Breite 7 Cent. 2 Stück.

175 Runde Dose mit Fassung von gravirter Goldbronze. Auf dem Deckel, am Rande und unterwendig bemalt mit zierlichen Blumensträusschen. Inwendig ist der Deckel bemalt mit einem auf Tischplatte stehenden, mit Blumen gefüllten Körbchen in vorzüglicher Malerei. Wien. Höhe 3¹/₄, Durchm. 8 Cent.

176 Niedrige kumpige Tasse mit Unterschale, zierlich bemalt mit Vögelgruppen auf landschaftlicher Unterlage in olivgrünem Farbenton. An der Obertasse seitwärts ein Monogramm in Gold. Fürstenberg. Höhe der Ober- 4¹/₂, Durchm. der Untertasse 12¹/₂ Cent.

177 Zierlicher cylindrischer Krug mit blauem arabeskenartigem Ornament, silbernem Charnier und silbernem Deckel, in welchem eingelassen ein Gulden des 1718 gestorbenen Grafen Friedrich Adolph zu Lippe-Detmold. Höhe 13, Durchm. 7¹/₂ Cent.

178 Graziöses, conisch geformtes Schmuckschälchen (Aschenbecher) auf dreifüssigem ornamentirtem Sockel. Mit Vergoldung und zierlicher Blumendecoration. Meissen, mit Stern und Punkt. Höhe 10, Durchm. 8 Cent.

179 Flacon von platter, birnenartiger Form mit kantigen Ecken, auf beiden Breitseiten mit sehr fein ausgeführten, farbigen Landschaften und mit vergoldeten Ornamenten auf den Schmalseiten. Fassung Silber. Ludwigsburg. Coll. Seyffer. Höhe 9 Cent.

180 Theebüchse, viereckig, fein bemalt mit Blumensträusschen und Streublumen. Zürich. Coll. Vincent, Konstanz. Höhe 16 Cent.

181 Tasse mit Unterschale und Deckel, auf welchem Rosenknospe. Auf Unter- und Obertasse, desgleichen auf dem Deckel staffirte Landschaftsbilder in dunklem Carminroth, welche von grünen Lorbeerzweigen umschlungen sind. In der Untertasse Einsatzgallerie. Kopenhagen. Höhe der Ober- 9, Durchm. der Untertasse 12¹/₂ Cent.

182 Theekännchen von derselben Decorationsweise, wie die vorhergehende Nummer. Mit Sprung. Kopenhagen. Höhe 10¹/₂ Cent.

183 Tasse. Ober- und Untertasse reich mit verschiedenfarbigen, goldgestreiften Arabesken im orientalischen Geschmack decorirt. Nachahmung der Meissener sog. Türkenkäppchen. Ansbach. Höhe der Ober- 5, Durchmesser der Untertasse 12³/₄ Cent.

184 Zwei Teller mit in Kreisen durchbrochenen, auf den Durchbruchstellen mit Vergissmeinnicht besetzten, goldgesäumten Rändern. Auf dem Grunde Blumenbouquets in vorzüglicher Malerei. Fürstenberg. Durchm. 25 Cent. 2 Stück.

185 Zwei Teller mit durchbrochenem, geflochtenem, vergoldetem Rand, bastgeflechtartig gemustertem Grund, fein bemalt mit Bouquets und Streublumen. Berlin.
Durchm. 23¹/₂ Cent. 2 Stück.

186 Tasse mit Unterschale, mit verschlungenem Henkel und mit Deckel. Letzterer sowie Ober- und Untertasse am Rande reizvoll mit zierlicher Bordüre von Schuppen in Carminroth und spitzenartigen Goldarabesken, ausserdem mit zarten Blumensträusschen decorirt. Auf der Obertasse der Buchstabe L, aus Miniaturblümchen gebildet. Untertasse und Deckel alt. Berlin. Höhe der Obertasse mit Deckel 7, Durchm. 13 Cent.

187 Kaffeetopf und Milchtopf, birnenförmig, beide auf drei Füsschen, welche gleich wie Henkel, Ausgüsse und Deckel ornamentirt und röthlich eingefasst sind. Der weiche, mild geschuppte Grund, dessen Farbenton einen kleinen Stich ins Gelblichgraue zeigt, ist bemalt mit Blumenbouquets. Beide Stücke mit leichter Restauration. Ludwigsburg.
Höhe 21 und 17 Cent. 2 Stück.

188 Theetopf, ähnlich decorirt und ornamentirt. Der Deckel ist nicht zugehörig. Höhe 8½ Cent. Ferner niedliches, schmuckes Miniaturkännchen von eleganter Form mit ornamentirtem Ausguss, Schrägfalten, zwischen denen Miniatursträusschen und Serviettenband zwischen Bauch und Hals sowie an der Halsmündung. Der Deckel nicht zugehörig, der Henkel ist ergänzend angesetzt. Ludwigsburg. Höhe 11 Cent. 2 Stück.

189 Theetopf, Milchtopf, gedeckelte Zuckerdose und kumpige Tasse mit Unterschale. Derbes geriffeltes Porzellan, naturalistisch mit Blumenbouquets in lebhaften Farben bemalt. Rudolstadt. 4 Stück.

190 Zierliche, kumpige, ungehenkelte Tasse. Ober- wie Untertasse, mit goldverziertem Rand, zeigen in hochfeiner Ausführung staffirte Miniaturlandschaften in dunklem Carmin, reich umrahmt von farbigen und goldenen Ornamenten. Daneben kleine Blumen und Käfer. Meissen. Höhe der Ober- 4½, Durchm. der Untertasse 12 Cent.

191 Eine solche, ähnlich und Gegenstück zur vorigen Nummer.

192 Kaffeekanne. Auf der Bauchwandung in hübscher Bemalung See- und Landschaftsbild mit Staffage, unten verbrämt mit netzartigen Arabesken in Violettroth, an beiden Seiten Blumenverzierung. Der Deckel mit Ranunkelknospe, ebenfalls mit Landschaft bemalt. Fürstenberg. Höhe 15½ Cent.

193 Zuckerdose mit Deckel, auf welchem als Knopf eine Blume. Auf Kumme und Deckel in ausdrucksvoller feiner Bemalung je zwei bäuerliche Genrebilder mit landschaftlicher Umgebung. Berlin. Höhe 9, Durchm. 11 Cent.

194 Tiefer, goldgeränderter Teller mit Blumenverzierung in violett-röthlicher Farbe. Berlin. Durchm. 23 Cent.

195 Kleines Flacon oder Fläschchen, kugelförmig, mit engem langem Halse, bemalt mit Käfern und verziert mit Reliefblümchen. Meissen. Höhe 17 Cent.

196 Ein solches von gleicher Gestaltung, bemalt mit Arabesken in chinesischem Geschmack. Meissen. Höhe 7½ Cent.

197 Zwei Paar niedrige kumpige Tassen mit Unterschalen, goldgerändert, mit Blumensträusschen und Streublümchen, gut gemalt in Tusche. Fürstenberg.
Höhe der Ober- 5, Durchm. der Untertassen 14 Cent.

198 Zierlich-schlankes Kännchen, Empire, mit eckigem Henkel und cannelirtem Stöpsel als Deckel. Fuss und Deckel mit breiten, goldgesäumten Streifen in Königsblau. Der sphäroidische Krug bemalt mit Blumensträusschen in vorzüglicher Ausführung. Berlin. Höhe 14 Cent.

199 Ovale, vierpassförmig ausgeschweifte, goldbordirte Schale mit entsprechend gewölbtem Deckel, auf welchem als Knopf eine Frucht. Deckel und Schale sind en relief verziert mit farbigen mythologischen bezw. antikisirenden Darstellungen in reicher Composition. Versuch einer deutschen Fabrik, das Capo-di-Monte-Porzellan nachzubilden.
Länge 10, Breite 9 Cent.

200 Flache gedeckelte Terrine von länglich-ovaler Form, mit verschnörkelt ornamentirten Henkelansätzen, nebst Unterschale. Neu-Osier-Dessin. Der goldgesäumte Rand von Terrine, Deckel und Unterschale mit Serviettenbandmusterung, der schrägfaltige Grund hübsch und reich bemalt mit Blumensträusschen und Einzelblumen. Auf dem Deckel als Handhabe sitzende Amorette, aus einem Füllhorn Früchte und Blumen schüttend. Meissen.
Höhe 18, Länge der Unterschale 31, Breite 22 Cent.

201 Tafelmesser. Der Griff von reicher und scharf erhabener Pressmusterung, welche kartuschenartig auf beiden Seiten en miniature vorzüglich gemalte Jagdscene umrahmt. Meissen.
Länge der Griffs 8½, Breite 3 Cent.

202 Vier Tafelmesser, die Griffe mit goldgehöhten Arabesken, zwischen denen Miniaturlandschaftsmotive in Purpur. Zwei Stücke mit unerheblicher Restaurirung. (Höchst.)
Länge der Griffe 9 Cent. 4 Stück.

203 Pfeifenstopfer, einem Elephantenzahn ähnlich gestaltet, mit Blumen bemalt, in einen Delphinkopf auslaufend, welcher als Druckplatte eine Silbermünze mit dem Brustbilde der Kaiserin Katharina von Russland mit dem Maule gefasst hält. Meissen. Länge 14 Cent.

204 Augendusche-Näpfchen, muldenförmig, goldgerändert, auf rundem, röthlich geflammtem Fusse. Im Innern Blumenbemalung. Am Rande unbedeutende Läsur. Fürstenberg.
Höhe 4 Cent.

205 Ein solches, das ovale Schälchen auf rundem Fusse mit Blumenbemalung. Ludwigsburg. Mit Restauration. Höhe 4 Cent.

206 Tasse mit Unterschale. Der goldgesäumte Rand der becherförmigen Ober- und Untertasse zeigt eine fleischfarbige Bordüre in Osier-Musterung, welche nach unten von einem zierlichen, mit Reben garnirten Stabe bekränzt wird. Darunter sowie auf dem Grunde der Untertasse ländliche Genrebilder mit landschaftlichem Hintergrunde in vorzüglicher Ausführung. Schöne feine Tasse. Berlin.
Höhe der Ober- 6¾, Durchm. der Untertasse 13 Cent.

207 Zwei Teller. Der grüne umsäumte Rand zeigt abwechselnd in acht Feldern reliefirte Blumensträusse nach Art des Meissener Sulkowsky-Musters und solche mit aufgemalten Blümchen. Der Grund bemalt mit zartem Blumenstrauss und kleinen Streublümchen. Frankenthal.
Durchm. 24 Cent.

208 Kumpige Tasse mit Unterschale, bemalt mit staffirten Landschaften. Kloster Veilsdorf.
Höhe der Ober- 4½, Durchm. der Untertasse 14 Cent.

209 Zwei kleine kumpige Tässchen mit Unterschälchen. Auf dunkelblau marmorirtem Grunde Kartuschen mit Watteaumalereien. Meissen. Höhe 3¼ Cent. Eine Obertasse gekittet.

210 Elegante Theekanne mit ornamentirtem Henkel und Ausgussröhre. Am Rande von Kanne und Deckel reiche Goldbordüre; beide Theile fein bemalt mit staffirten Landschaften. Fürstenberg. Höhe 10 Cent. Der Deckel gekittet.

211 Schlankes Kaffeekännchen mit ornamentirtem Henkel und Ausguss, vergoldet und mit Blumenbouquet in Violettroth bemalt. Fürstenberg. Höhe 16 Cent.

212 Gedeckeltes, goldgesäumtes Crèmetöpfchen mit zierlichen Blumengewinden auf faltig gewundenem, am Rande mit Korbgeflecht gemustertem Grunde (Neues Osiermuster). Blumenknospe als Deckelknopf. Meissen. Höhe 8½ Cent.

213 Ein solches, schrägfaltig, die Ränder mit Korbgeflechtmusterung. Reiche Blumenbemalung auf Töpfchen und Deckel. Meissen, mit Punkt. Höhe 8½ Cent.

214 Geradseitige, goldgeränderte Tasse, die Obertasse mit goldumfasstem Medaillon, worin Gruppe spielender Kinder in Kupferstichmanier. Französisches Fabrikat aus der Empireperiode. Höhe der Ober- 5¾, Durchm. der Untertasse 12 Cent.

215 Zwei elegante Väschen mit Goldverzierung. Auf niedrigem Sockel erhebt sich der cylindrisch gestaltete Körper mit sich verengendem Halse, an welchem als Henkel geradseitige Handhaben. Die Decoration wird gebildet durch reliefirte Laubgewinde und kleine Blumensträusschen, sowie am oberen Theile des Vasenkörpers durch einen Fries mit weiss reliefirten Arabesken auf matt-lila Grunde. Feine, durch ihre eigenartig geschmackvolle Formation und Decoration sich auszeichnende Stücke. Höchst.
Höhe eines jeden 15 Cent. 2 Stück.

216 Niedrige kumpige Tasse, äusserst fein bemalt mit Gartenscenen à la Watteau. Der Rand mit Rosa-Schuppenmusterung und gelber Bordüre mit Blümchen. Meissen.
Höhe der Ober- 4½, Durchm. der Untertasse 14 Cent.





Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.

217 Geradseitige Tasse mit Vergoldung. Die mattgelbliche Obertasse zeigt vorne in Goldumrahmung ein feines Gemälde (Charitas mit vier Kindern). Die Untertasse weist auf dem inneren Rande zwischen Goldverzierungen vier ovale Medaillons mit Grotesken. Nymphenburg. Signirt: „Auer pinx." Höhe der Ober- 7½, Durchm. der Untertasse 12 Cent.

218 Becherförmige, gedeckelte und doppeltgehenkelte, goldgeränderte Tasse. Ober- und Untertasse sowie der Deckel zeigen auf canariengelbem Grunde weiss ausgesparte, von schwarzen Linien umzogene Kartuschen, in denen einestheils Blumen mit Käfern, anderntheils sehr fein gemalte exotische Vögel mit Busch- und Astwerk auf landwirthschaftlicher Unterlage. Ober- wie Untertasse markirt mit den Doppelschwertern mit Stern, jedoch nicht Meissen, sondern Derby bezw. Worcester mit der imitirten Meissener Marke. Höhe der Ober- 10, Durchm. der Untertasse 15 Cent.

219 Schlankes gedeckeltes Kännchen mit ornamentirtem Henkel und Ausguss. Auf beiden Seiten in rother, mit Blumen umschlungener Umrahmung je ein gut ausgeführtes Jagdbildchen. Berlin. Höhe 12 Cent.

220 Zwei cylindrische gedeckelte Puderbüchschen, goldgerändert, mit Vögeln auf Zweigen bemalt. Fürstenberg. Höhe eines jeden 5 Cent. 2 Stück. Ein Büchschen mit Kittung.

221 Ovale gedeckelte Saucière mit zwei seitlichen Henkeln, glänzend bemalt in Blau, Eisenroth und Gold mit Ornament- und Blumenwerk in chinesischem Geschmack. Ohne Marke. Englisches Fabrikat (Worcester). Höhe 15 Cent.

222 Becherförmige Tasse. Der goldbordirte Rand mit breiter Bordüre in gelber Flechtmusterung, darunter zarte schmale Bordüre von Goldornamenten. Ober- und Untertasse mit Amorettengruppe auf Wolken in Purpurfärbung. Berlin. Höhe 6½, Durchm. 13 Cent.

223 Elegantes kleines Thee-Service, bestehend aus Theekännchen, Milchkännchen mit länglichem Handgriff statt Henkels, gedeckelter Zuckerdose, Theebüchschen und zwei Paar Tassen mit Löffelchen, auf vierseitiger Platte, deren aufsteigender Rand an den Ecken abgerundet. Die Deckelknöpfe in Form von Ranunkelknospen. Sämmtliche Stücke sind am Rande von einem goldgesäumten Streifen mit Flechtwerkmusterung umzogen, von welchem schrägfaltige Streifen nach dem Grunde zulaufen (Neu-Osier-Muster.) Letzterer reich verziert mit zierlichen, bogenförmig geschwungenen Blumenguirlanden, Blumensträussen und Streublümchen in feinster und zartester Ausführung. Sämmtliche Stücke sind von tadelloser Erhaltung. Meissen. Prachtstück.
Länge der Platte 33, Breite 25 Cent. Höhe der Kannen 14 und 10 Cent.

224 Geradseitige, nach unten jedoch etwas abgeschrägte, an den Rändern vergoldete Tasse mit hübscher Blumenmalerei auf Ober- und Untertasse. Der Henkel eckig. Höchst.
Höhe der Ober- 6, Durchm. der Untertasse 12½ Cent.

225 Eine solche, ähnlich. Gleiche Grösse.

226 Zwei Kaffeelöffelchen mit muschelförmig gekerbter Kelle, vergoldet und mit Früchten zierlich bemalt. Meissen. Länge eines jeden 9 Cent. 2 Stück.

227 Kleiner Esslöffel. Die goldgeränderte längliche Kelle auf beiden Seiten mit Blumensträusschen, der Stiel mit Streublümchen. Länge 17½ Cent.
Ferner Kaffeelöffel, ähnlich decorirt. Meissen. Länge 13½ Cent.

228 Kleine Theebüchse, viereckig, mit zierlichen Blumensträussen und Streublumen. Fürstenberg. Höhe 8 Cent.

229 Zierlich kumpige Tasse mit Unterschale. In feiner Bemalung reich mit Blumenfestons, Bänderschleifen, Vögeln u. s. w. decorirt. Kloster Veilsdorf.
Höhe der Ober- 4½, Durchm. der Untertasse 12 Cent.

230 Vase von antikisirender Formation. Auf rundem ornamentirtem Fusse erhebt sich eiförmig der Vasenkörper mit eingezogenem, godronnirtem Halse, der mit zierlichem Deckel abschliesst. Statt der Henkel Widderköpfe mit abstehenden Hörnern. Die Decoration besteht in Blumenbouquets, reliefirten Blattgewinden, Palmetten, à la Grecque-Kante usw. Meissen, mit Stern und Punkt. Höhe 20 Cent.

231 Ein Paar gedeckelte und gehenkelte Crèmetöpfchen. Die schraubenförmig gedrehte Wandung bemalt mit kleinen Blumensträusschen und mit reliefirten vergoldeten Palmettenbordüren. Als Deckelknopf eine Frucht. Eins der Töpfchen mit restaurirtem Henkel. Marieberg. Eins mit Marke. Höhe 8 Cent. 2 Stück.

232 Kleine flache Schale von oval geschweifter Form mit niedrigem, schräg aufsteigendem, nach innen zart gemustertem Rande und verschnörkelten Handgriffen. Der Grund decorirt mit Blumenmalerei von ebenso feiner als geschmackvoller Ausführung. Reizende kleine Piece. Fürstenberg. Höhe 2, Länge 15, Breite 10 Cent.

233 Rundes, goldgerändertes Terrinchen (Bowle) mit Unterschale und Deckel, worauf Ranunkelblüthe; die Henkel in Form verschlungener Zweige. Die Leibung reizvoll überzogen von reliefirten Arabesken, welche auf jedem derselben vier Kartuschen mit zierlichen Blumenbouquets und Streublümchen bilden. Meissen.
Höhe 12½, Durchm. der Unterschale 22 Cent.

234 Zwei graziöse Väschen mit Vergoldung und ornamentirten Henkelchen. Der eiförmige Körper mit eingezogenem godronnirtem Halse, auf viereckigem, mit goldgehöhten Blattarabesken geziertem Sockel ruhend, ist decorirt mit erhabenen Laubgewinden und Blumensträusschen. Meissen. Höhe eines jeden 10½ Cent. 2 Stück.

235 Becherförmiges Väschen auf viereckigem Fusse, mit flachem eingeschnürtem Halse, aus dem ein Stückchen ausgesprungen. Der Vasenkörper, unterhalb des Halses mit goldgehöhter à la Grecque-Kante hat statt der Henkel weibliche Mascarons, welche durch eine rosafarbige, um den oberen Vasenrand geschlungene Schärpe miteinander verbunden sind. Darunter fein gemalte Blumensträusschen. Meissen. Höhe 12 Cent.

236 Kleines kegelförmiges Gefäss mit barockförmigem Henkel und ausladender Halsmündung. Auf theilweise gemustertem Grunde Blumenverzierung. Fürstenberg. Höhe 9½ Cent.

237 Tasse mit Unterschale, kumpige Form. Der Rand mit röthlich cannelirter und mit Goldarabesken eingefasster Bordüre. Reliefzierrath. Mit Vögeln auf Zweigen, Schmetterlingen und Käfern fein bemalt. Die Obertasse Fürstenberg, die Untertasse Berlin.
Höhe 5, Durchm. 12½ Cent.

238 Sechs flache Teller. Auf dem Grunde grössere, in naturalistischem Tone gehaltene Blumensträusse. Auf dem goldbordirten Rande abwechselnd Felder mit weisser Schuppenmusterung und solche mit zierlichen Blumengewinden, nebst Streublümchen. Hübsche, wohlerhaltene Teller, besonders ansprechend durch die Randdecoration. Fürstenberg.
Durchm. 25 Cent. 6 Stück.

239 Teller. Der netzartig durchbrochene Rand ist vergoldet und durchsetzt von goldgehöhten Palmettenornamenten sowie von drei Kartuschen, welche à jour durch flach reliefirte farbige Blumen und Blätter ausgefüllt sind (sog. Pompadour-Muster). Der Grund mit grösseren und kleineren Blumensträussen in vorzüglicher Malerei. Schöner, vornehmlich der ebenso reichen als geschmackvollen Randdecoration wegen beachtenswerther Teller. Meissen. Durchm. 24½ Cent.

240 Ein in gleicher Weise decorirter, ebenfalls schöner, aber etwas kleinerer Teller. Meissen.
Durchm. 23 Cent.

241 Zwei Teller. Der vergoldete Rand in geschmackvoller Weise theils gemustert, theils durchbrochen mit bandartigem Ornament in Grün. Der Grund mit hübschen grossen Blumenbouquets in lebhaften Farben. Kopenhagen. Durchm. 25 Cent. 2 Stück.

242 Ei mit königsblauem Grunde, ausgespart drei länglich-ovale Kartuschen, von denen eine durch Darstellung der Festung Königsstein nebst Umgebung in feinster Miniaturmalerei, die beiden anderen durch Blumensträusschen verziert sind. Meissen. Länge 5 Cent.

243 Niedrige Bowle von ovaler Wannenform mit Deckel und Unterschale. Die goldgesäumten Ränder sind eingefasst von schmaler, roth geflammter Bordüre. Decorirt sind im Uebrigen die Stücke in dem von der Fabrik so bezeichneten spanischen Stile (Marseille-Zierrath) durch zarte, theilweise flachreliefirte Goldarabesken, welche zierlich gemalte Früchtegruppen umrahmen. Auf dem Deckel als Knopf Ranunkel und Blatt. Doppelschwerter und am unteren Rande der Bowle kleines b in Roth.
Länge der Bowle 17½, Breite 13, Höhe 10 Cent.
Länge der Schale 23, Breite 19 Cent.

244 Dose von sehr hartem Porzellan, mit dem gewölbten Deckel eine unten abgeplattete Kugel bildend. Allseitig belegt mit zarten Vergissmeinnichtzweigen. Höhe 8, Durchm. 9 Cent.

245 Kaffeekanne, Milchkanne, Theekännchen und gedeckelte Zuckerdose. Sämmtliche Stücke elegant gemustert mit rococoartigen Arabesken (Reliefzierrath mit Stäben) und fein bemalt mit Blumen. Am Ausgusse der drei Töpfe hübsche weibliche Mascarons, die Henkel gebildet durch freistehendes Astwerk, auf den Deckeln als Knöpfe Blumen. Der Henkel der Kaffeekanne ergänzend angesetzt, in der Dose leichter Sprung. Berlin.
Höhe 15, 12, 8 und 7 Cent. 4 Stück.

246 Miniatur-Trichter (Kerzenlöscher), goldbordirt und überaus fein bemalt mit zwei Landschaftsbildchen mit je zwei Costümfiguren. Frankenthal. Zierlich hübsches Stück. Coll. Adelmann, Würzburg. Höhe 4 Cent.

247 Teller. Der Grund mit von Lorbeer und Bandschleife umkränztem grossem Medaillon, das fein bemalt mit staffirter Flusslandschaft. Am Rande goldstreifige Bordüre, durchsetzt von kleinen, mit Vergissmeinnichtblümchen bemalten Medaillons. Nymphenburg.
Durchm. 25 Cent.

248 Reizende kleine Tasse. Die ungehenkelte Ober- wie die Untertasse mit Goldbordüre und auf das Reichste decorirt mit landschaftlichen, staffirten Miniaturgemälden und mit phantastischen, mit Goldarabesken untermischten Zierrathen in äusserst delicater Ausführung. Meissen. Neben den Schwertern die Zahl 32 in Gold.
Höhe der Ober- 4, Durchm. der Untertasse 12½ Cent.

249 Kaffeekännchen mit verschlungenem Henkel, ornamentirtem Ausguss und Vergoldung. Auf beiden Seiten ovale, von einem Goldreif mit Eichenlaub umrahmte Medaillons, in denen auf matt-gelblichem Grunde Architektur- und Seelandschaften in leuchtendem Carminrot. Berlin. Höhe mit Deckel 15½ Cent.

250 Milchkännchen in gleicher Ausführung. Höhe 10½ Cent.

251 Kleine kumpige Tasse mit Unterschale in gleicher Ausführung.
Höhe der Ober- 4, Durchm. der Untertasse 12 Cent.

252 Geradseitige Tasse mit Unterschale, die eckigen Henkel vergoldet, die Vorderseite der Obertasse mit künstlerisch ausgeführtem Gemälde in antikisirendem Geschmack (vier Figuren in Landschaft), im Uebrigen ebenso wie die Untertasse reich decorirt mit reizvollen Arabesken und Medaillons in scharfer Reliefvergoldung auf theils rothbraunem, theils grünlichem Grunde. Wien. Höhe der Ober- 6, Durchm. der Untertasse 14 Cent.

253 Tasse mit Unterschale von gleicher Form und in ähnlicher Weise und ebenso reich decorirt. Auf der Obertasse als Gemälde „Einfahrt zum Schlosse Namiest“ (in Mähren gelegenes Besitzthum des Fürsten Kinsky). Wien. Gleiche Grösse.

254 Tasse mit Unterschale in gleicher Form, in ähnlicher Weise reich decorirt. Die Obertasse zeigt als Gemälde in ovalem, goldumrahmtem Medaillon auf landschaftlicher Unterlage einen Hahn in emailleartigem Farbenschmelz. Wien. Gleiche Grösse.

255 Zwei Teller. Der goldbordirte Rand durchbrochen mit röthlich-tingirtem Geflecht; der Grund mit schönem Blumenbouquet und Streublümchen in vorzüglicher Malerei. Höchst.
Durchm. 25 Cent. 2 Stück.

256 Teller. Der mit Goldbordüre umsäumte, geschweifte Rand abgetheilt in acht Felder, welche Blumensträusse abwechselnd in flachem weissem Relief und in bunter Bemalung aufweisen. Der Grund verziert mit einem Kranze flachreliefirter weisser Blumen, in dessen Mitte fein gemalter Blumenstrauss. Interessant als Nachahmung des der Meissener Fabrik eigenen Sulkowsky-Musters. Höchst. Durchm. 25 Cent.

257 Flache Tasse, fein bemalt mit Vögeln (Störche und Pfau in Landschaft). Um den Rand von Ober- und Untertasse zieht sich eine Arabeskenbordüre von Gold mit Blümchen. Nymphenburg. Höhe 5, Durchm. der Untertasse 12½ Cent.

258 Gewölbte Schminkdose. Rand von Ober- und Untertheil mit zierlicher Goldarabeskenkante. Auf dem Obertheile in Landschaft wandelndes Paar in Grün (nur Gesichter und Hände sind fleischfarbig). Meissen. Höhe 10, Durchm. 7 Cent.

Eine solche von gleicher Form, goldgerändert, bemalt mit chinesischem gelbem Drachen und blumenartigem Ornament. Meissen. Gleiche Grösse.

259 Theekännchen, Milchguss auf drei Füsschen, gedeckelte Zuckerdose und zwei Paar Tassen mit Untertassen. Sämmtliche Stücke goldgerändert, die verschlungenen Henkel wie Ausgüsse und Füsse mit Vergoldung. Die Decoration besteht daneben in Bemalung mit Obst und Früchten, theils in Gruppen, theils vereinzelt. Meissen, mit Stern. Die Zuckerdose genietet. Höhe 9, 8, 7½ und 6 Cent. 5 Stück.

260 Schöner Teller. Im Spiegel spielende Kinder in Landschaft mit schmaler grüner Mosaikeinfassung. Der durchbrochene Rand mit Zickzackstäben, durch die sich Bänder von emailleartigem Grün schlingen. Meissen.
Durchm. 24 Cent. Am Rande unerhebliche Restauration.

261 Vase aus glänzendem frittenartigem Porzellan, eiförmig, auf niedrigem rundem Fusse, mit kurzem, sich umbiegendem Halse, welch letzterer mit einer in Zacken auslaufenden Schuppenbordüre in Blau und ebenso wie der Fuss mit feinen Goldarabesken verziert, auch durch eine zarte Perlenschnur gegen den unteren Vasenkörper abgegrenzt ist. Auf letzterem zeigt Vorder- und Rückseite Gemälde in Watteaugeschmack; zwischen denselben Blumensträusse. Fürstenberg. Höhe 16½ Cent.

262 Vase. Der cylindrische Körper mit eingezogenem kurzem Fusse ruht auf quadratischem Sockel; die Henkel eckig, der ornamentirte Deckel mit fruchtartigem Knopfe, der Fuss und Hals decorirt mit reliefirten, palmettenartigen Ornamenten, welche sämmtlich rostfarbig conturirt sind. Rostfarbig-camaïeu sind auch zwei staffirte Landschaftsbilder in feiner Ausführung auf Vorder- und Rückseite des Vasenkörpers. Fürstenberg.
Höhe mit Deckel 35 Cent.

263 Niedlich feines, geradseitiges, goldgerändertes Obertässchen. Der Rand mit zierlicher Rosenbordüre, von welcher zarte Festons von Blümchen und Goldsträusschen herabhängen, theils Miniaturlandschaften, theils Musikinstrumente umschliessend. Markirt mit den Buchstaben C. P. G. in Rostroth. Französisches Fabrikat. Höhe 5⅓ Cent.

264 Schlanke Vase von antikisirender Form, die zierlich emporstrebenden Henkel mit zarten, unbemalten Frauenköpfen. Der stark vergoldete, im orientalischen Geschmack reich decorirte Vasenkörper auf quadratischem, hellgrau marmorirtem Fusse zeigt auf der Leibung beiderseits Medaillons mit gemalten und gravirten Goldornamenten und orientalischen Sujets in pastoser Malerei. Paris. Höhe 27½ Cent.

265 Hübsche Tasse mit Unterschale. Der goldeingefasste Rand der becherförmigen Ober- und der Untertasse ist verziert mit arabeskenartiger Bordüre in Gelb, Grau und Roth. Im Uebrigen sind beide Theile decorirt mit hübschem, von einem Goldreif durchzogenem Blumengewinde. Frankenthal (C. T.).
Höhe der Ober- 7, Durchm. der Untertasse 13½ Cent.

266 Kaffeekännchen mit ornamentirtem Henkel und Ausguss. Das Kännchen, wie der Deckel mit zarter Goldbordüre, sind en camaïeu in leuchtendem Carminroth bemalt mit Genrebildern auf landschaftlichem Hintergrunde in vorzüglicher Ausführung. Berlin. Höhe 17 Cent.

267 Theekännchen, in gleicher Weise decorirt wie die vorhergehende Nummer und zu derselben gehörig. Berlin. Höhe 9½ Cent.

268 Tasse mit Unterschale. Der Rand geflechtartig gemustert, Osier, in blassgelber Farbe mit Goldarabesken. Der Grund der Unter- und becherförmigen Obertasse mit Blumenbemalung. Berlin. Durchm. 13½, Höhe 6½ Cent. Die Obertasse aus der Neuzeit.

269 Kumpige, goldgeränderte Tasse mit staffirtem Landschaftsbilde auf Ober- und Untertasse. Im inneren Grunde der ersteren ein Blumensträusschen. Berlin.
Höhe 4½, Durchm. 13½ Cent.

270 Terrine (Bowle) ovaler, gewölbter Form, auf vier ornamentirten, rothgeränderten Füssen, mit zwei ornamentirten, rothgeränderten Henkeln. Am Rande von Terrine und Deckel, auf welchem als Knauf angeschnittene Citrone mit Blättern, von denen etwas abgestossen, breite Borde von Flechtwerkmusterung. Auf den Wandungen hübsche Bouquets farbiger Blumen. Ludwigsburg. Höhe 19, Länge 20, Breite 13 Cent.

271 Schreibzeug. Die vierseitige Platte mit nach oben gebogenem, an den Ecken abgerundetem Rande, gleich wie die Streu- und die gedeckelte Tintenbüchse vergoldet, ist auf das Reichste und Feinste decorirt mit minutiös ausgeführter landschaftlicher und figürlicher Malerei nebst Streublümchen. Am Rande der Platte ist ein Stückchen eingekittet. Feines Stück. Meissen, Periode Herold. Unterhalb der Platte ist ausser den blauen Doppelschwertern die Zahl 36 erhöht angebracht.
Länge der Platte 21½, Breite 15, Höhe der Büchsen 4 Cent.

272 Gedeckelte Puppentasse mit chinesischen Purpurblumen. Meissen. Mit Stern.
Höhe der Ober- mit Deckel 5, Durchm. der Untertasse 10 Cent.

273 Imposante hohe Vase von schlanker, eleganter Form und Gliederung, weiss glasirt. Der cylindrische Körper, mit eingezogenem kurzem Fusse auf viereckigem Sockel, ist umzogen von einem Fries mit Kinderbacchanal en relief. Der obere Theil der Vase und die graziös ornamentirten Henkel sind mit ebenfalls reliefirten Verzierungen (akanthusähnliches Blattwerk usw.) decorirt. Der nicht minder hübsch und reich ornamentirte Deckel bekrönt durch sitzenden Knaben mit Flasche und Becher. Berlin. Am Vasenhalse und am Fusse ein Stückchen eingekittet. Höhe 48½ Cent.

274 Weiss glasirte, antikisirende Vase mit Deckel und gebogenen Henkeln. Der eiförmige Körper ruht vermittelst niedrigen Fusses auf viereckigem Sockel. Fürstenberg.
Höhe mit Deckel 27 Cent.

275 Bauchige, jedoch nach unten nach drei Seiten nischenartig eingezogene, weiss glasirte Deckelvase auf dreikantigem, an den Ecken abgestumpftem Sockel, verziert durch drei mit Guirlanden verbundene Widderköpfe in hohem Relief. Auf dem Deckel Weintraube. In den nischenartigen Einbauchungen befinden sich drei auf dem Sockel befestigte, mehr oder minder beschädigte Biscuit-Porzellanfiguren, nämlich Jupiter, auf Felsbank sitzend, Venus, um den nackten Körper ein Pantherfell schlagend, und Cupido, einen Baumstamm umfassend. Fürstenberg. Höhe mit Deckel 38 Cent.

276 Flache Tasse, bemalt mit Früchten und Streublümchen. Ansbach.
Höhe 5, Durchm. der Untertasse 12 Cent.

277 Zehn diverse bemalte Deckel, darunter zwei Meissener, mit sehr feiner Bemalung und Vergoldung. Zwei sind chinesische. 10 Stück.

278 Theekännchen mit schnauzenförmigem Ausguss, bemalt mit bunten Blumenbouquets. Nymphenburg. Höhe 9 Cent.

279 Kumpige ungehenkelte Tasse mit Unterschale, fein bemalt mit Vögeln auf Zweigen. Die goldgesäumten Ränder mit Korbflechtmusterungsbordüre, die von Insekten durchsetzt ist. Ludwigsburg, mit Malermarke H. B. Höhe 5½, Durchm. 12 Cent.

Eine ebensolche, ähnlich. Ludwigsburg.

280 Tasse mit Unterschale. Die becherförmige ungehenkelte Obertasse eigenartig an den japanischen Geschmack streifend, mit reliefirten bunten Blumensträussen verziert. Die Untertasse, inwendig bemalt mit Blumenstrauss und Vogel, ist unterwendig ähnlich wie die Obertasse mit reliefirtem Blumenwerk belegt. Die Ränder sind nach innen von spitzenartiger Goldbordüre eingefasst. Langgestreckte Schwertermarke. Meissen.
Höhe der Ober- 7$^1/_2$, Durchm. der Untertasse 14 Cent.

281 Ovales Miniatur-Fruchtkörbchen, der schräg aufsteigende, netzartig durchbrochene Rand 2$^3/_4$ Cent. hoch, der Grund mit Blumen bemalt. Frankenthal. (Carl Theodor, mit Goldnummer.) Oben 7$^1/_2$ lang, 6$^1/_4$ Cent. breit.

282 Schöne plattbauchige Vase. Die schmalen Seitenflächen sowie der in Rococostil gehaltene, ausbiegende niedrige Fuss und der ausgeschweifte Rand mit reicher Vergoldung. Die breite Vorderfläche zeigt in einer Umrahmung von Goldarabesken, künstlerisch vorzüglich ausgeführt, die Darstellung der Loreley nach dem Gemälde von C. Begas. Die Rückseite mit kleinem Rosenbouquet. Gemalt von dem Maler Petrisen in Göttingen, 1847.
Höhe 22$^1/_2$, Tiefe 8, Breite 17 Cent.

283 Von demselben Maler ausgeführtes Gegenstück zur vorigen Nummer. Von gleich schöner Darstellung der Semiramis nach dem im Hannoverschen Provinzialmuseum befindlichen Gemälde von Chr. Köhler.

284 Zwei Paar Tassen mit Unterschalen. Die Ränder mit einem Streifen von Flechtwerkmusterung unter einer Bordüre von zarten Goldarabesken. Auf der einen Obertasse das Monogramm C. L. B., auf der anderen A. D. B., aus farbigen Blümchen und Blättern zusammengesetzt. Auf jeder Untertasse eine Gruppe von Bäumen und Gesträuch, welche ein zierlich gerändertes Medaillon umschliessen, worin minutiös in feiner Sepiamalerei symbolisch antikisirende Darstellungen auf mattröthlichem Grunde. Kopenhagen.
Höhe der Ober- 6$^1/_3$, Durchm. der Untertassen 14 Cent.

285 Hübscher, goldgesäumter Teller. Der netzartig durchbrochene Rand hat drei von reliefirten Arabesken (ähnlich dem Marseille-Zierrath) gebildete Kartuschen mit Blumenmalerei. Blumenmalerei zeigt ebenfalls der korbflechtartig gemusterte Grund. Meissen. Durchm. 23 Cent.

286 Ein solcher von gleicher Grösse und von ähnlicher Verzierungsweise. Die Blumenbemalung jedoch ist nur in den beiden Farben rothviolett und grün gehalten. Meissen.

287 Geradseitige, goldgeränderte Tasse. Dunkelblauer Grund mit Verzierungen, welche durch zarte weisse Perlen und Goldarabesken gebildet werden. Auf der Obertasse in ornamentirter Umrahmung reizend ausgeführtes Gemälde mit Schäfer und Schafen in Landschaft. Sèvres. Doppel-L in Blau auf goldgrundirtem Placat.
Höhe der Ober- 6$^1/_3$, Durchm. der Untertasse 12$^1/_2$ Cent.

288 Grosse, geradseitige, goldgeränderte Tasse; der grünlich-bläuliche Grund mit Goldarabesken und reicher Perlen- und Edelsteinverzierung. Auf der Obertasse ovales goldumfasstes Medaillon mit Kindergruppe in Landschaft von künstlerisch feiner Ausführung, wie nicht minder das auf die Untertasse gemalte reiche Blumenbouquet. Sèvres. Doppel-L. und B. B. in Blau. Höhe der Ober- 7$^1/_3$, Durchm. der Untertasse 15 Cent..

289 Vasenförmiges Theekännchen mit reicher Vergoldung und carmoisin-rother Lambrequinverzierung. Auf den Wandungen goldbemaltes Theegeschirr, welches wiederum mit je einem minutiösen Landschaftsbildchen decorirt ist. Französisches Porzellan aus den ersten Decennien des 19. Jahrhunderts. Die Spitze der Ausgussröhre mit Restaurirung.
Höhe 14 Cent.

290 Tasse mit Unterschale. Empire. Die becherförmige Obertasse, nach innen stark vergoldet, zeigt auf der Aussenseite in drei goldgeränderten Medaillons in theils matter Vergoldung ausgeführte Landschaftsbildchen mit Ruinen. Französisches Fabrikat.
Höhe der Obertasse 8 Cent.

291 Geradseitige Tasse, innen wie aussen reich vergoldet mit Blumenverzierung in mattem Gold und Eichenzweigen mit weissen Eicheln. Paris. Höhe der Obertasse 5$^1/_2$ Cent.

292 Salzfässchen, ovaler Form, flach, auf rococo-ornamentirtem Sockel, mit vier niedrigen ornamentirten Füsschen. Die Wandung und der flachbauchige Grund mit Blumensträusschen. Ludwigsburg. Höhe 4 3/4, Breite 5 1/4, Länge 7 1/2 Cent.

293 Tasse mit Unterschale. Die Ränder decorirt mit schmaler Bordüre, welche aus grünen, geschuppten und goldenen Arabeskenornamenten auf das Geschmackvollste zusammengesetzt ist. Auf Ober- wie Untertasse Genrebilder mit landschaftlichem Hintergrunde en camaïeu in leuchtendem Eisenroth. Berlin. Feine Qualität.
Höhe der becherförmigen Ober- 7, Durchm. der Untertasse 13 1/2 Cent.

294 Eine solche, ebenso decorirt. Gegenstück.

295 Geradseitige goldgeränderte Tasse mit Unterschale. Auf opalschwarzem Grunde von Ober- und Untertasse zierliche, goldradirte Ornamente. Eigenartig interessante Tasse der Fürstenberger Fabrik aus dem Anfange des 19. Jahrhunderts.
Höhe der Ober- 6, Durchm. der Untertasse 12 1/2 Cent.

296 Tasse mit Unterschale, Fuss und Ränder stark vergoldet. Auf der becherförmigen Obertasse das von Goldstreifen eingerahmte Hüftbild der hl. Magdalena, in der Rechten das Salbgefäss haltend. Fürstenberg. Höhe der Ober- 9, Durchm. der Untertasse 14 Cent.

b. Gruppen, Figuren und mit Figuren verzierte Gegenstände.

297 Knabe mit Hut, Kniehose, rothgelbem Mäntelchen, die Deckel schlagend, auf Rococosockel. Ein Arm angekittet. Frankenthal. Höhe 12 Cent.

298 Bursche mit Hut, röthlicher Kniehose und gelber Jacke, am Arme ein Körbchen mit Blumen. Auf blumengeziertem Sockel. Feine Meissener Figur. Höhe 12 Cent.

299 Knabe mit Hut, weiss geblümter Jacke und blauer Kniehose, einen Hund am Schwanze fassend. An einem Ohre des Hundes kleiner Defect. Damm. Höhe 15 1/2 Cent.

300 Kleines Mädchen im Hemd, mit Kätzchen in den Armen. Defect. Höhe 12 Cent.

301 Sänger mit Hut, grünem Rock und Kniehosen, mit Notenrolle in der Hand, auf flachem Rococosockel. Eine Hand abgebrochen. Meissen. Höhe 12 Cent.

302 Schlanke Schnitterin mit herabhängendem Haar, grünlichem Umhang und weissem Rock, in einer Hand eine Sichel, die andere auf ein Garbenbündel gestützt. Eingeritztes R. (Rudolstadt). Höhe 20 1/2 Cent.

303 Bursche mit Hut, gelber Jacke und rothgeblümter Hose, ein Lämmchen tragend; zur einen Seite ein Weissdornblüthenstrauch, zur andern ein Korb mit Blumen. Hübsche Figur (eine Hand abgebrochen). Chelsea. Höhe 20 Cent.

304 Gärtner mit grünem Hut, blassgelbem Rock und grossblumiger Weste, einen Blumenkorb tragend, auf blumenverziertem Rococosockel. Fein ausgearbeitete Figur. Meissen. Der Hut unbedeutend lädirt. Höhe 13 Cent.

305 Venus, dem Bade entstiegen, in der Linken einen Seekrebs, in der gesenkten Rechten das Ende eines auf einen Delphin herniederfallenden Gewandes haltend. Reizend, völlig intact. Fürstenberg. Höhe 17 1/3 Cent.

306 Dame im Rococo-Costüm, zum Tanze antretend, zierliche Figur. Der Kopf angekittet. Frankenthal. Marke: Löwe. Höhe 13 1/2 Cent.

307 Nackter Knabe mit Pelzmütze und Feuerbecken (Winter). Limbach. Höhe 12 1/2 Cent.

308 Ein solcher mit Blumenkorb (Frühling). Höhe 12 1/2 Cent.

309 Ein solcher mit Fruchtgarbe (Herbst). Höhe 12 1/2 Cent.

310 Ein solcher mit Korb, worin Blumen (Sommer). Höhe 12 1/2 Cent.

311 Zwei Leuchter. Als Lichtträger dient ornamentirter Baumstamm auf breitem, rococoartig ornamentirtem Fusse. Auf diesem sitzen am Fusse des Stammes Jäger und Mädchen, miteinander kosend, dahinter versteckt ein Lauscher; daneben am Boden liegend erlegter Hirsch. Dasselbe Sujet wiederholt sich, aber variirt, auf dem zweiten Exemplar. Zierlich gearbeitete Stücke mit unerheblichen Läsuren. Meissen, mit Stern.
Höhe eines jeden 15½ Cent. 2 Stück.

312 Kammermädchen in graziöser Stellung, im Rococo-Costüme, die Schürze mit Blumenstrauss emporziehend. Sehr feine Figur. Ein Arm fehlt. Frankenthal. Höhe 12 Cent.

313 Mädchen mit Guitarre auf beblumten Sockel. Defect. Ludwigsburg. Höhe 14 Cent.

314 Weibliche allegorische Figur auf rundem, etwas gewölbtem Sockel, an dessen Rande als „Die Forschung“ bezeichnet, in schlanker Haltung und leichtem Gewande, mit der einen Hand winkend, mit der andern eine Schaufel haltend. Ihr zu Füssen Amorette, ein Füllhorn mit Schätzen ausschüttend, anderseits eine Weltkugel. Berlin. Aus der besten Zeit der Königl. Manufactur stammende, durch künstlerische Modellirung und Ausführung hervorragende Figur mit unerheblicher Restaurirung. Höhe 26 Cent.

315 Leichtbekleidete weibliche Figur in zartem Colorit auf flachem Rococosockel, an einem Pulte sitzend und über ein aufgeschlagenes Buch sich neigend. Frankenthal. Marke: Löwe in Blau an der Seite und P. H. (Philipp Hanong). Höhe 12 Cent.

316 Eine solche, ebenso markirt. Gegenstück zur vorigen Nummer. Die eine Hand ist auf ein, auf einem Pulte aufgeschlagenes Buch gelegt. Frankenthal.

317 Nackter Knabe mit Vogelnest auf flachem, blumenverziertem Sockel. Gera.
Höhe 12 Cent.

318 Graziöse weibliche Figur in vornehm eleganter Haltung, mit violett geblümtem Umhang, an ein Füllhorn mit Früchten sich lehnend. Zu ihren Füssen windet sich ein Drache. Interessante allegorische Figur mit kleinen Läsuren. Meissen. Höhe 15 Cent.

319 Knabe mit Hut in bunter Kleidung neben Baumstamm, ein über der Schulter gehaltenes Lämmchen küssend, auf blumenbewachsenen Rococosockel. Hübsche Figur von correcter Ausführung. Meissen. Höhe 12½ Cent.

320 Gärtnermädchen, einen Korb mit Früchten tragend; neben ihr ein Gefäss mit Früchten. Ebenso feine wie liebliche, am Fusse gekittete, sonst völlig unversehrte Figur der Ludwigsburger Fabrik. Höhe 11 Cent.

321 Kleine Gruppe von vorzüglich feiner und zierlicher Modellirung und Ausarbeitung. Auf landschaftlichem Grunde sitzt, mit Blümchen auf dem Schoosse, ein Bauernmädchen auf Holzbank und hält einen Pocal, in welchen sie aus einer Flasche einem mit Hündchen neben ihr stehenden Burschen einzuschenken im Begriff ist. Am Fusse mit Kittung, sonst in vorzüglicher Erhaltung. Ludwigsburg. Höhe 12 Cent.

322 Gärtnerbursche mit grüner Kniehose, gelber Mütze und gestreifter Jacke, einen Baumstamm beschneidend. Meissen. Höhe 12 Cent.

323 Ganymed. Sehr hübsche, nackte Jünglingsfigur von zartem Colorit; zu Füssen der Adler des Jupiter. Ohne Marke. Kloster Veilsdorf. Höhe 19 Cent.

324 Gärtner, einen Baumstamm beschneidend, mit Schnallenschuhen, röthlich gemusterter Kniehose und Jacke, goldbordirter Weste und Dreieckshut; auf flachem, quadratischem Sockel. Meissen. Feine Qualität. Höhe 10 Cent.

325 Gärtnerin, in der einen Hand ein Vogelnest, in der anderen eine Blumenguirlande haltend, in Schnallenschuhen, geblümtem Rock, violettem Mieder und Strohhut.
Gegenstück. Gleiche Grösse.

326 Winzer, an einen Korb mit Trauben gelehnt, eine Traube haltend, den Kopf mit Reben bekränzt, geblümte Jacke und Hose, röthlich goldbordirte Weste und Schnallenschuhe tragend. Gegenstück. Gleiche Grösse.

327 Winzerin, eine Rebenguirlande haltend, den Kopf mit Reben bekränzt, bekleidet mit geblümtem Rock, rothbrauner Jacke, blauem Mieder, weisser Schürze und Schnallenschuhen. Gegenstück. Gleiche Grösse.

328 Ein Paar Tafelleuchter. Auf dreiseitig ausgeschweiftem, erhabenem Fusse, welcher von üppigen, in Barockgeschmack gehaltenen Ornamenten reliefartig überzogen ist, erhebt sich als Lichtträger ein stilisirter Baumstamm, an welchem zwei nackte Knaben emporklettern. Structur wie Ornamentirung ähnelt sich bei beiden. Frankenthal. Weiss glasirt. Höhe 25½ Cent. 2 Stück.

329 Antikisirende weibliche Figur (Minerva) in reicher Gewandung, auf reich verziertem Sockel. Weiss glasirt. Meissen. Höhe 14 Cent.

330 Eine solche, ähnlich, Pfau zur Seite (Juno), von gleicher Grösse. Beide Figuren, etwas lädirt, sind von besonders scharfer Ausarbeitung.

331 Venus auf antikem Sessel, sich zu Amor neigend. Anmuthige, vorzüglich modellirte Biscuitgruppe der älteren Meissener Periode. An den Flügeln Amors etwas abgebrochen. Höhe 26 Cent.

332 Adonis, an eine Säule gelehnt, auf flachem Sockel. Klassisch modellirte Meissener Biscuitstatuette. Ein Bein fehlt. Die Marke eingeritzt. Höhe 26 Cent.

333 Venus, im Begriffe, ins Bad zu steigen. Gegenstück zur vorigen Nummer. Es fehlt ein Arm. Höhe 24 Cent.

B. Orientalisches Porzellan.

334 Dose mit Aufsatzdeckel. Auf kapuzinerbraunem Grunde sind drei Kartuschen in Weiss ausgespart, in denen emailleartig farbige Blumenverzierung. Der Deckel gekittet. Höhe 13, Durchm. 11½ Cent.

335 Vase, birnenförmig, mit ausladendem kurzem Halse, an welchem in hohem Relief Eidechsen statt Henkel. Auf grünlich-grauem Grunde Darstellungen aus dem Leben der Chinesen in bilderartigem Rahmen, umgeben von Blumenwerk und Schmetterlingen. Höhe 21 Cent.

336 Drei gedeckelte bauchige Miniaturvasen mit emailleartiger Blumenverzierung in Roth, Grün und Blau usw. Höhe einer jeden 10 Cent. 3 Stück.

337 Zwei kleine ungedeckelte Vasen (Fleutenform) mit gleichartigen Verzierungen, mit voriger Nummer eine Garnitur von fünf Vasen bildend. Höhe einer jeden 9 Cent. 2 Stück.

338 Cylindrischer gehenkelter Krug mit blumenartigen Verzierungen in Rostroth, Blau und Gold. Der Henkel mit Niete. Höhe 11, Durchm. 8½ Cent.

339 Flaches, sechskantig geschweiftes Schälchen mit niedrigem Rande, verziert mit emaillirten farbigen Blumen. Höhe 1¾, Durchm. 10 Cent.

340 Aehnlich geformtes Schälchen von gleicher Grösse, fein verziert mit Blumenstauden in Schwarz und Gold.

341 Zwei ungehenkelte Obertassen mit Verzierungen in Roth und Gold. Auf beiden Seiten unter Krone ein Monogramm nebst Jahreszahl 1752 in Gold. Auf europäische Bestellung in China angefertigtes Porzellan. Höhe einer jeden 4, Durchm. 7½ Cent.

342 Theekännchen mit Figuren in Rostroth und Gold. Höhe 6½ Cent.

343 Kleine Büchse mit Einsatzdeckel, decorirt mit Blumen, phantastischen Thieren usw. in Rostroth, Aschgrau und Gold. Höhe 6½ Cent.

344 Theebüchse, Theekanne und Milchkännchen mit zwei Untersatzschälchen. Alle fünf Stücke mit breiter, godronnirter Einfassung, bemalt mit Fischen, Pflanzenornamenten usw., ausserdem aber verziert mit frei aufliegenden Ranken und Blumen, welche zugleich als Fries und als Deckelknauf dienen. Interessante, seltener vorkommende Ornamentirungsweise. Höhe 12 und 10 Cent. 5 Stück.

345 Zwei Paar ungehenkelte, weitbauchige Obertassen nebst kleinen Untertassen und Deckelschälchen, emailleartig decorirt mit Blumenwerk und Vögeln in vier durch ornamentirte Längsstreifen gebildeten Abtheilungen. Sog. Eierschalenporzellan. Höhe 8 Cent.

346 Eine breite ungehenkelte Obertasse nebst Untertasse und Deckelschälchen, bemalt mit chinesischen Kriegern. Aeusserst feines Eierschalenporzellan. Höhe 8 Cent.

347 Zwei Paar zierlich geformte Tassen mit Henkeln. Ober- und Untertassen am Rande mit breiter netzartiger Bordüre in Carminroth; ausserdem bemalt mit hübschen Blumensträussen in Roth, Schwarzbraun und Gold. Compagnie des Indes. Höhe 5⅓ Cent. 2 (4) Stück.

348 Vier Teller, famille rose, mehr oder minder gleichartig decorirt mit Blumen und Blumenstauden, welche in dick aufgetragenen Emaillefarben Rand und Grund verzieren. Zwischen Rand und Grund verschiedenartige Bordüren. Durchm. 22 Cent. 4 Stück.

349 Teller. Der Grund ähnlich verziert, der Rand in Abtheilungen mit Zier- und Schnörkelwerk. Unterwendig Blumenranken in Roth und Blau. Durchm. 22½ Cent.

350 Teller, famille rose, mit verschiedenfarbigen Darstellungen auf Rand und Grund. Durchm. 24½ Cent.

351 Teller, famille rose. Auf feinem Porzellan ähnliche Decoration. Am Rande unbedeutend leichter Sprung. Durchm. 24 Cent.

352 Drei Paar zierliche ungehenkelte Tassen mit Unterschalen. Weisslich-grünes Porzellan, hübsch verziert mit Vögeln und Landschafts-Scenen in leuchtendem Rostroth unter Anwendung von Gold in feiner Ausführung. In einer Obertasse ein leichter Sprung. Höhe der Obertassen 4 Cent.

353 Tasse, in Ansehung der Verzierungsweise und Grösse ähnlich.

354 Tasse mit zwei Unterschalen, von gleicher Form und Grösse, mit schmaler Randbordüre mit blumenartigen Arabesken in Rosa, Grün, Blau und Gelb. 3 Stück.

355 Zwei Paar Tassen mit Unterschalen, von gleicher Form und Grösse, ebenfalls mit schmaler Randbordüre und mit Arabesken in Rostroth und Blau.

356 Zwei kumpige Schalen oder Näpfe, reich decorirt mit farbigen Medaillons und Randbordüren. Höhe 7, Durchm. 14 Cent. 2 Stück.

357 Kleiner Napf, reich decorirt in Dunkelblau und Rostroth. Höhe 6, Durchm. 12½ Cent.

358 Kümpchen mit Arabesken in Grün, Roth, Blau und Gold. Höhe 6, Durchm. 8½ Cent.

359 Runde flache Schüssel, decorirt in feiner emailleartiger Ausführung mit farbiger Blumenstaude und mit Arabesken und lambrequinartigen Ornamenten in Hellbraun und Hellgrün, welche sich vom Rande aus bis auf den Grund erstrecken. Feine Schüssel mit unbedeutendem Sprung. Durchm. 35½ Cent.

360 Sechs flache Teller, famille rose. Das feine Porzellan ist auf das Reichste und Prächtigste bemalt in opaken bezw. mit dick aufgetragenen Emaillefarben. Auf dem Grunde Stauden mit rosafarbenen Blüthen (Päonien), in denen je zwei fein ausgeführte Vögel (einer in Schwarz-Braun) sitzen. Der Rand verziert mit Lambrequinbordüre, welche stellenweise auf den Tellergrund übergreift, ausserdem mit weissen Emailleornamenten. Unter dem Rande je drei rothbraune Blümchen mit Ranken. Durchm. 23 Cent. 6 Stück.

361 Fünf Teller, in ähnlicher Weise decorirt. Gleiche Grösse. 5 Stück.

362 Ein Teller von ähnlicher Decoration und Grösse.

363 Ein solcher, wiederum von ähnlicher Decoration.

364 Flache gedeckelte Terrine von eleganter, oval ausgebauchter Form, mit entsprechend geformter Unterschüssel. Als Deckelknauf Muschel, als Henkel Früchte. Alle drei Theile, von schwerem, weiss glasirtem Porzellan, sind bemalt unter der Glasur mit hübschen Blumenbouquets in Blau. Höhe 15 Cent.; Unterschüssel 37 Cent. lang, 30 Cent. breit.

365 Hübsches Kaffeekännchen mit Bildern in Blau, Roth und Gold. Höhe 12½ Cent.

366 Ein solches mit Vergoldung und Blumenverzierung in Roth und Blau. Höhe 11 Cent.

367 Theekännchen, gerippt, mit blumenartigen Verzierungen in Roth und Blau. Der Deckel nicht zugehörig. Höhe 7 Cent.

368 Kleines Schmuckschälchen auf hohem, sechskantigem Fusse, emailleartig mit Blumen bemalt. Höhe 4½, Durchm. 8 Cent.

369 Vier kleine, aufeinander zu setzende Näpfchen, zusammengesetzt eine Etagère bildend, verziert mit stets variirenden Medaillons in Rostroth. Höhe 9½, Durchm. 3½ Cent.

370 Zwei langbauchige, gedeckelte Vasen mit blauer Blumenmalerei. Mit Defecten. Höhe 19 Cent.





ARBEITEN IN GLAS.

A. Geschliffene, gravirte, gekniffene Pocale, Becher, Humpen, Gläser.

371 Hübscher, kleiner Deckelpocal. Fuss, unterer Theil des Kelches und Deckel mit erhabenem, akanthusblättrigem Ornament. Kelch- und Deckelrand mit zierlicher Bordüre. Um den Kelch Knabenbacchanal in feinem Schliff. Unter dem Fusse Marke A. Γ. Höhe 21 Cent.

372 Deckelpocal. Der spitz zulaufende facettirte Kelch zeigt vorzüglich geschliffen das Wappen des Bischofs von Bamberg und Würzburg, Franz Ludwig von Erthal (1779—95), mit schildhaltendem Löwen, Mantel und Krone. Kelch- und Deckelrand vergoldet. Collection Ettlinger.
Höhe 24½ Cent.

373 Becherförmiger Pocal. Der Kelch zeigt auf mattirtem Grunde in glänzendem Tiefschliff üppiges Ranken-, Blatt- und Blumenwerk in schwungvollem Renaissancestil. Sehr geschmackvolle und seltene Verzierungsweise.
Höhe 16 Cent.

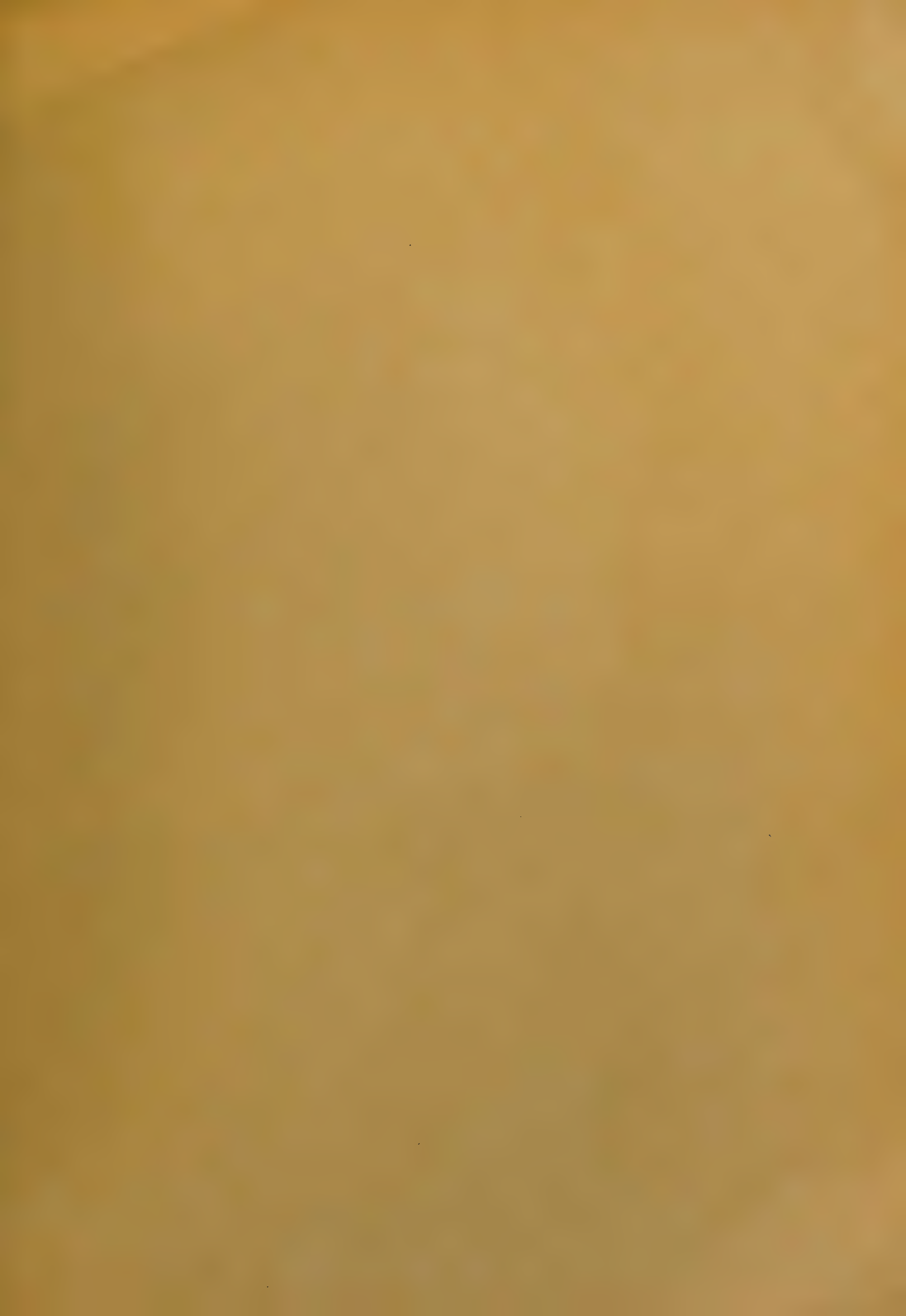
374 Deckelpocal mit dem fein geschliffenen, vollbehelmten, von Mantel und Krone umschlossenen Wappen des Bischofs von Würzburg und Bamberg, Adam Friedrich Grafen von Seinsheim (1754—79). An den vier Ecken der Wappendecoration, durch schmalen Blätterkranz untereinander verbunden, vier kleine Wappenschilder der Ahnen des Bischofs Seinsheim: Schönborn, Schenk zu Stauffenberg und Boyneburg. Coll. Zu-Rhein, Würzburg.
Höhe 30 Cent.

375 Deckelpocal. Kelch und Deckel goldgerändert, theilweise mit erhabenem, vergoldetem Pflanzenornament. Der Kelch zeigt ausserdem in feinstem Schliff einerseits eine von reichem Rococo-Ornament umrahmte Landschaft mit einer Burg, andererseits unter Palmenbaum Minerva, flankirt von kriegerischen Emblemen, insbesondere von zwei Fahnen, deren eine en miniature mit preussischem Adler, die andere mit R. In einer kleinen Kartusche ist zierlich das behelmte Wappén der Familie von *Koschenbar angebracht. Hocheleganter Pocal.
Höhe 23½ Cent.

376 Grosser Deckelpocal. Der in vielen Facetten geschliffene, becherförmige Kelch, mit zahlreichen Perlen (Tropfen) im Grunde, zeigt tief geschnitten das Wappen des Königs Friedrich von Schweden, Landgrafen zu Hessen-Cassel (1720—51), mit schildhaltendem Löwen und Krone in medaillonförmiger Vertiefung.
Höhe 40 Cent.

377 Hoher Deckelpocal. Auf trichterförmigem Kelche in einem von Fahnen und sonstigen Feldzeichen umgebenen Medaillon der gekrönte russische Doppeladler, auf seinen Flügeln die sieben das russische Wappen bildenden Schilder. Auf Fuss und Deckel ebenfalls Fahnen usw.
Höhe 40 Cent.

378 Deckelpocal, goldgerändert; in den sphäroidisch geformten Kelch eingeschliffen Schloss, Park und Jagdscenen unter theilweiser Anwendung von Gold. Der Deckel mit Vergoldung.
Höhe 31 Cent.




410
375
415
413
389
395
416
388
373
387

379 Glas von leichtem Glase und von graziöser Form (italienisch). Der trichterförmige Kelch, mit Fruchtgewinden und Vögeln verziert, ist mit dem niedrigen Fusse durch Hohlbaluster verbunden. Höhe 16 Cent.

380 Deckelpocal mit facettirtem Kelch und facettirtem Deckel. Im Stiel und Deckelknopf rothe und goldene Fäden. Am Kelche in geschmackvoller Zeichnung und feinster Schleiferei die reichsten Blumenornamente, Amoretten, geflügelte Engelsköpfe usw. in zierlicher Verschlingung. Sehr schöner, hocheleganter Pocal. Höhe 28 Cent.

381 Niedriger zierlicher Deckelpocal. Kelch und Deckel mit goldgehöhtem Pflanzenornament. In minutiöser Schleiferei Blumen- und Architekturverzierungen, Baldachin usw. nebst gekröntem zierlichem Monogramm. Höhe 19 Cent.

382 Becherförmiges, nach unten sich etwas verjüngendes Deckelglas aus schwerem Krystallglas, gleich wie der Deckel kantig geschliffen. Auf fünf Längsstreifen blumenumwundene Säulen, auf den Zwischenstreifen vertiefte Ornamente. Höhe 20 Cent.

383 Leichtes graciöses Weinglas, italienisch, mit gewundenem Stiel und schlankem spitzem Kelch, welcher auf einem von Zweigen flankirten Herzen zwei Täubchen und am Rande eine Bordüre aus Blumenwerk zeigt. Höhe 15 Cent.

384 Leichtes zierliches Weinglas. Der trichterförmige Kelch vom Fusse durch Hohlpuffe getrennt und ähnlich wie vorige Nummer verziert. (Italienisch.) Höhe 13 Cent.

385 Elegant geformter Deckelpocal aus sehr hellem Glase, im Stiel und Deckelknauf mit rothen und goldenen Fäden. Am Kelche, umrahmt von zierlichem Blumenornament, der gekrönte Reichsadler mit dem österreichischen Kaiserwappen. Auf der Rückseite die Worte: „Vivat ihre Römische Kaiserl. Majestät." Höhe 32 Cent.

386 Deckelpocal aus schwerem Glase; unter dem Fusse eingeschliffener Löwenstempel. Rand von Deckel und Kelch vergoldet. Auf letzterem in correctem tiefem Schliffe eine „den Geschmack" interessant versinnlichende Darstellung mit schöner Zeichnung: In landschaftlicher Umgebung Mann mit Kanne und Pocal, Frau mit Fruchtkorb; zu ihren Füssen ein Affe, weiter zurück Bacchus auf Esel; im Hintergrunde Faune und Bacchanten. Höhe 32 Cent.

387 Becherförmiges Glas auf niedrigem Fusse, mit Goldrand. Symbolische Darstellung der vier Zeitalter in reicher Verbindung mit üppigen Rococoverzierungen bedecken in feinem Schnitt die Leibung des schönen Glases. Höhe 12½ Cent.

388 Deckelpocal. Schaft und Deckel mit blauen Fäden. Fuss und Deckel mit vergoldeten Ranken. Auf dem Kelche in Vergoldung figürliche Darstellung und rückseitig vierzeiliger Spruch. Decorativ-hübsches Glas, wohl Zechliner Fabrikat. Höhe 26 Cent.

389 Grosser Deckelpocal. Im Knaufe des facettirten Stiels und im Deckelknaufe viele Perlen (Tropfen). Den Kelch umzieht in correctestem Schliff folgende Darstellung: Bacchus sitzt auf einem Weinfass unter einem von Reben umschlungenen Baume am Ufer eines Flusses, auf dessen jenseitigem Ufer eine Stadt mit vielen Thürmen und im Hintergrunde ein Höhenzug sichtbar wird. Der Fuss des Pocals sowie der Fuss des Kelches und der Knauf des Deckels umfasst von erhaben geschliffenem Akanthusornament. Auf der Vorderseite des Deckels das Doppelwappen der Familie von Borcke unter Krone. Imposantes schönes Stück. Höhe 46 Cent.

390 Gedeckeltes Champagnerglas von überaus graziöser Gestalt. Auf dem zierlichen Kelche zwischen Ornamenten ein Alliancewappen. Höhe 27 Cent.

391 Zierliche Flasche mit Vergoldung, der schmale facettirte Hals mit Stöpsel. Der sphäroidisch gestaltete, von dem flachen Fusse durch aufsteigende Facetten getrennte Mittelkörper zeigt in feinstem Schliff miniaturartig-landschaftliche Scenerien mit Chinesen, allerlei Thieren usw.; ausserdem das behelmte Stammwappen des Fürstlichen Hauses Carolath-Schöneich. Höhe 19 Cent.

392 Flaconförmiges, graciös gestaltetes Fläschchen mit Stöpsel. Der etwas abgeplattete Körper, nach oben mit schlankem facettirtem Hals, nach dem gerundeten Fusse zu im Facettenschliff spitz zulaufend, zeigt auf beiden Seiten ausser goldgehöhtem Muschelornament in feinem Schliff landschaftliche und Jagd-Scenerien, von blumenartigen Arabesken umkränzt. Höhe 19 Cent.

393 Ein solches, dem vorigen an Grösse, Form und Verzierungsweise gleichartig.

394 Deckelpocal mit trichterförmigem Kelch, in dessen Grunde, gleich wie im Stielknaufe und Deckelknopfe, Perlen (Tropfen). Auf dem Kelche, von Zweigen flankirt, das reich behelmte Wappen des Bischofs Friedrich Carl von Bamberg und Würzburg, aus dem Gräflichen Hause Schönborn (1729—54). Auf der Rückseite epheuumrankte Denksäule. Coll. Ettlinger. Höhe 36½ Cent.

395 Interessanter Pocal auf hohem Fuss, mit tief eingeschnittenen Figuren der Jahreszeiten von schöner Zeichnung. Die kunstvoll gegliederte Säule ist ein Meisterstück der Stuhlarbeit, ebenso der damit verbundene schöne Kelch mit erhabenem Blattwerk, aus welchem sich der cylindrische Becher erhebt. Die reiche Arbeit des Glasschnitts überzieht den ganzen Becher sowie die ebenso reiche Fussplatte. Seltenes Prachtstück. 17. Jahrh. Coll. Minutoli. Höhe 35 Cent.

396 Kleines cylindrisches Wasserglas von hellem Glase, die Wandung durchgängig mit gehöhten Tropfen oder Nuppen. Höhe 10 Cent.

397 Ungedeckeltes goldgerändertes Weinglas. Am facettirten Kelch in Feinschliff eine Jagdscene mit Rococo-Ornamenten, welche auf der Rückseite einen Spruch einschliessen. Höhe 14½ Cent.

398 Grosser Deckelpocal. Der Kelch, in dessen Grunde Perlen (Tropfen), zeigt, zu einer Gruppe von sieben Schildern zusammengestellt, das von Krone und Mantel umfasste, von Löwen gehaltene Wappen des dem Kurfürstl. Bayerischen Hause entstammten Kurfürsten Clemens August von Cöln (1723—61), auch Bischof zu Paderborn, Münster, Hildesheim und Osnabrück, Hoch- und Deutschmeister. Höhe 38 Cent.

399 Facettirter Deckelpocal. Kelch wie Deckel goldgerändert, auf das Reichste decorirt mit mannigfachen figürlichen, architektonischen und Planzen-Ornamenten im Barockstil. Auf der oberen Kelchrundung symbolisirt die vier Jahreszeiten durch Amoretten in entsprechender Umgebung, auf der unteren die zwölf Monate durch Amoretten mit entsprechenden Attributen. In einer Kartusche das behelmte Wappen der Freiherren von Seeherr-Thoss. Interessant durch den Reichthum der geschmackvoll arrangirten, in scharfem Schliff ausgeführten Motive. Höhe 27½ Cent.

400 Becherförmiger Deckelpocal auf niedrigem Fusse. Der spitz zulaufende, facettirte Kelch, reich bedeckt mit Fruchtgewinden und sonstigem Ornament, zeigt ausserdem unter Spruchbändern vier von Genien umschwebte Medaillons, von denen zwei symbolische Darstellungen, ein drittes das volle Herzogl. Sächsische Wappenschild unter Krone, das vierte ein mit Herzogskrone geschmücktes Monogramm (W und Doppel-J) darstellen. (Johann Wilhelm, Herzog zu S.-Eisenach, 1676—1729.) Höhe 24½ Cent.

401 Zwölfseitiges, kegelförmig aufsteigendes Flacon mit spitz zulaufendem Stöpsel, reich mit miniaturartigen Arabesken und ähnlichen Decorirungen verziert. Diese umfassen auf der Vorderseite eine Kartusche, worin Fortuna zwischen Schiffen, über das Meer ziehend. Auf der Rückseite löwenbehelmtes Wappen mit seine Jungen fütterndem Pelikan, darüber J. A. L., darunter geflügelter Engelskopf. Coll. Minutoli. Höhe 17 Cent.

402 Niedriger Deckelpocal von eigenartig gedrungener Construction auf breitem flachem Fusse, der Kelch sphäroidisch geformt. Letzterer und ebenso der Deckel, umfangen von kunstvoll gekniffenen Falten (Raupen), ist dreifach umschlungen von einem Rebengewinde mit Blättern, Ranken und Trauben in feinster Ausführung. Höhe 16½ Cent.

403 Weinkanne mit schmalem langem Halse, gläsernem Henkel und silbernem Deckelbeschlag. Der gerundete, aber auf beiden Seiten abgeflachte Körper zeigt beiderseits eine durch Palmenzweige und Arabesken im Rococostil gebildete Kartusche, worin ein von Krone überragter Namenszug. Höhe 25½ Cent.

404 Goldgeränderter Deckelpocal. In meisterhafter minutiöser Ausführung auf der Vorderseite das grosse preussische Königswappen mit Ordenskette, wilden Männern und Mantel unter bekröntem Baldachin; auf der Rückseite zwischen Fahnen und sonstigen Kriegszeichen reitender Feldherr mit Commandostab; über demselben schwebend Adler mit Spruchband im Schnabel, worauf die Worte: „Vivat Friedericus Borussorum Rex"; zur Rechten des Reiterbildes Minerva mit Palmenzweig und Kranz, zur Linken Themis mit Waage. Der Deckel mit Randvergoldung zeigt in zierlichen Kartuschen Kriegs- und Lagerscenen, er hat am Rande eine kleine Läsur. Hochfeiner und hocheleganter Pocal. Höhe 27 Cent.

405 Zierlicher Deckelpocal mit kugeligem Kelche, auf welchem, von Arabeskenornamenten umschlossen, Herr auf Sessel einer vor ihm stehenden Dame zutrinkt, beide im Costüme des 18. Jahrhunderts. Auf der Rückseite Spruch. Höhe 22 Cent.

406 Weinglas mit schlankem Hohlständer; der spitz zulaufende Kelch überzogen mit Blumengeranke und Vogelfiguren in zarter Diamantgravirung. Czihack, „Schlesische Gläser". Seite 120. Höhe 15 Cent.

407 Deckelpocal mit dem behelmten Wappen der Freiherren Riedesel zu Eisenbach auf der Vorderseite des glockenförmigen Kelches. Auf der Rückseite in Arabeskenkartusche zwei sich die Hände reichende Krieger in antiker Gewandung. Um den Kelchrand Spruch. Auf dem Fusse, durch Arabesken getrennt, die Buchstaben R. V. B. Höhe 32 Cent.

408 Kleiner facettirter Deckelpocal. Im Mantel unter Krone das Wappen des Bischofs von Würzburg, Karl Philipp von Greiffenklau zu Vollraths (1749—54). Coll. Zu-Rhein, Würzburg. Höhe 20 Cent.

409 Zierliches niedriges Glas. Der Kelch, der Form nach einem Kahne ähnlich, auf niedrigem dünnen Stiele, zeigt in feinem Miniaturglasschnitt üppige Frucht- und Blumengehänge und sonstige Verzierungen in zierlicher Verschlingung. Der Fuss mit Silbereinfassung. Coll. Minutoli. Höhe 10½ Cent.

410 Kleines gedeckeltes Becherglas auf niedrigem Fuss. In feinstem Glasschnitt theilen Lisenen mit minutiösen, auf Landwirthschaft, Jagd, Handel usw. bezüglichen Darstellungen vier Längsfelder ab, in denen Ziergarten, Ornamente, Spruch u. s. w. Hübsches feines Glas. Coll. Minutoli. Höhe 16 Cent.

411 Hoher Deckelpocal mit balusterförmigem Hohlständer. Die auf Fuss, Kelch und Deckel befindliche vertiefte Schleiferei ist goldbelegt. Auf dem glockenförmigen Kelche vorne das reich behelmte, von Löwen gehaltene Wappen des Bischofs von Bamberg und Würzburg, Friedrich Karl von Schönborn (1729—54). Auf der Rückseite vielfach verschlungenes Monogramm unter Fürstenkrone, von Zweigen flankirt. Effectvoller Pocal. Coll. Ettlinger. Höhe 37 Cent.

412 Deckelpocal. Der cylindrische Kelch, auf hohem, reichgegliedertem Ständer mit Hohlpuffen ruhend, ist in meisterhaftem Schliff voll umzogen von einer Landschaft mit Bäumen und antiken Ruinen. In der Landschaft auf der einen Seite Jüngling mit Blumenvase (Frühling), auf der anderen Schnitter mit Garbe (Sommer). Interessanter Pocal aus dem Ende des 17. Jahrh. Höhe 36½ Cent.

413 Deckelpocal. Auf hohem, facettirt geschliffenem und reich profilirtem Ständer mit Perlen (Tropfen) sitzt der flache Kelch mit dem englischen, von Löwe und Einhorn gehaltenen Wappen unter Königskrone. Höhe 30 Cent.

414 Vierseitige, an den vier Kanten abgestumpfte Theebüchse mit silbernem gravirtem Verschluss auf flachem engem Halse. Allseitig reich mit Ornamenten im Renaissancestil verziert. Höhe 20, Breite 9 Cent.

415 Deckelpocal von hellem Glase. Im Kelchgrunde, Deckelknopfe und Stielknaufe zahlreiche Perlen (Tropfen). Fuss, Stiel und Deckel sind mit schuppenförmigem Ornament vertieft geschnitten und die Vertiefungen goldbelegt. Der Rand von Kelch und Deckel goldgestreift. Den Kelch umzieht in zartem mattem Schliff eine Waldlandschaft mit ruhendem Hirsch. Hochelegantes, decorativ wirkungsvolles Glas. Rheinsberger (Zechliner) Fabrikat. Höhe 35 Cent.

416 Deckelpocal. Der Kelch, mit dem durch neuere Arbeit ersetzten Knaufe und Fusse durch eine Umfassung von ornamentirtem Silber verbunden, erweist in meisterhaftem Schliff auf der Vorderseite das grosse, dreizehnfach behelmte Brandenburg-Ansbachsche Wappen, während die Rückseite durch eine ornamentirte Kartusche verziert ist, in welcher Amor mit den Worten: „hic Amor non caecus" ein von Königskrone bedecktes Medaillon mit dem Monogramm F. L. emporhält. Fuss, Rand und Deckelknopf von ornamentirter, aus neuerer Zeit stammender Silberfassung. Interessantes Glas. Höhe 33 Cent.

417 Schwerer Deckelpocal. Fuss, Knauf, Kelch und Deckel sind auf das Reichste mit theils erhaben (en camée), theils vertieften Renaissance-Ornamenten verziert. Den Kelch theilen Lisenen der Länge nach in zwei Felder, von denen das eine inmitten reichen Pflanzenornaments ein Mascaron, das andere einen Tannenbaum mit der Umschrift: „aucun temps le ne change" aufzeigt. Hochinteressantes Glas. Höhe 28 Cent.

418 Weinglas in Römerform von schwerem Glas, mit vielen Perlen (Tropfen) im Grunde des Kelchs. Auf letzterem in correctem tiefem Schliff das volle behelmte Herzoglich-Braunschweigische Wappen mit zwei schildhaltenden Löwen. Auf der Rückseite ein von Palmzweigen flankirtes, von Herzogskrone bedecktes Ornamentmedaillon, worin das Monogramm des Herzogs August Wilhelm von Braunschweig-Wolfenbüttel (1714—31). Höhe 15 Cent.

419 Deckelpocal mit trichterförmigem Kelche. Letzterer zeigt in äusserst correctem Schliff auf der einen Seite das volle preussische Wappen mit Ordenskette, den wilden Männern, Mantel und bekröntem Baldachin, auf der Rückseite den von Ornamenten umfassten, mit Herzogskrone bedeckten Wappenschild der 1737 im Mannesstamm erloschenen, von Gotthard von Kettler abstammenden Herzöge von Kurland. Höhe 29 Cent.

420 Zierliches Weinglas. Der längliche Kelch auf niedrigem Fuss mit minutiös feinem Blumenwerk, welches ein Medaillon umgibt, worin symbolische Darstellung mit der Umschrift: „Glas zerbricht, die Freundschaft nicht." Höhe 100 Cent.

421 Deckelpocal, der Kelch und Deckel goldgerändert. In vollendet feinem Schliffe umgeben in geschmackvollster Anordnung den spitz zulaufenden Kelch mannigfache, auf Landwirthschaft und Handel bezügliche Darstellungen, welche in Verbindung mit symbolischen Figuren und Rococozierrathen eine unausgefüllte Kartusche umrahmen. Sehr feines und reiches Glas. Höhe 28½ Cent.

422 Sechs geschliffene etc. Pocaldeckel von verschiedener Grösse. 6 Stück.

423 Schale in Form einer achtfach bogenförmig ausgebauchten Muschel, die oberen Flächen der Ausbauchungen mit blumenreichen Ornamenten in Feinschliff schön verziert, getragen von zierlichem, mit rothen und goldenen Fäden umzogenem Schaft auf niedrigem Fusse. Höhe 10½, Länge der Schale 11½, Breite 8½ Cent.

424 Deckelpocal. Auf hoher Hohlsäule in reich gekniffener Gliederung sitzt der von gekniffenen Falten (Raupen) umfasste, flache, cylindrische Kelch, auf welchem Landschaft mit Hirsch gravirt. Der Deckel gleichfalls mit gekniffenen Falten. Höhe 33½ Cent.

425 Imposanter Humpen, cylindrisch gestaltet, mit Glashenkel und Original-Zinndeckel, reich verziert mit eingeschliffenen, theilweise vergoldeten, arabeskenartigen Ornamenten, welche nach der Mitte zu zwei unter Krone nebeneinander gelehnte Schilder mit vielfach gegliedertem Monogramm umschliessen. Erste Hälfte des 18. Jahrh.
Höhe 28, Durchm. 12½ Cent.

426 Karaffe mit abgeflachtem rundem Bauche, schmalem langem Halse, Glashenkel und Glasstöpsel. Um den Bauch zieht sich ein tiefer Fries mit vergoldeten Ornamenten.
Höhe 28 Cent.

427 Deckelpocal. Der facettirte, spitz zulaufende Kelch zeigt das zierlich geschliffene, fünffach behelmte, mit Mantel und Krone gezierte Wappen des Bischofs von Würzburg, Anselm Franz Graf von Ingelheim (1746—49). Coll. Adelmann, Würzburg.
Höhe 24 Cent.

428 Kleiner becherförmiger Deckelpocal auf niedrigem Fusse; Rand von Kelch und Deckel vergoldet. Der Kelch, mit drei muschelförmigen gehöhten Goldverzierungen, ist auf das Reichste von feiner und zierlicher Schleiferei umzogen, welche einen phantastisch umrahmten Ziergarten mit Cavalier und Damen und daneben das behelmte Wappen der Familie von Prittwitz mit den Buchstaben G. J. v. P. zu Seiten des Helmes darstellt.
Höhe 18 Cent.

429 Zwei Weingläser. Die trichterförmigen Kelche, allseitig von vergoldeten, rankenartigen Arabesken in zierlicher Verschlingung umzogen, mit kleinem bekröntem Monogramm.
Höhe 16 Cent. 2 Stück.

430 Deckelpocal. Der spitz zulaufende Kelch zeigt in correctem Schliff das dreifach behelmte Wappen des Abts von Fulda, Arnold von Buseck (1737–56). Coll. Zu-Rhein, Würzburg.
Höhe 24 Cent.

431 Deckelpocal, auf dessen Kelche das volle Herzoglich Sachsen-Weissenfels'sche Wappen mit dem von Sachsen-Gotha daneben; beide Wappenschilde unter Herzogskrone von einem Wappenmantel umhüllt. Auf der Rückseite in ornamentirter bekrönter Kartusche ein verschlungenes Doppel-J (Johann, letzter Herzog von Sachsen-Weissenfels, † 1746, vermählt mit Friederike, Prinzessin von Sachsen-Gotha). Höhe 28 Cent.

432 Schöner schlanker Deckelpocal. Mit dem breiten Fusse durch facettirte Ränder verbunden, zeigt der gefächerte Kelch vorne in Mattschliff das Fürstlich Lobkowitzsche, sechsfeldige Wappen auf Mantel unter Krone, rückseitig einen von Mantel und Krone umrahmten Schild mit dem Doppelmonogramm F. P. J. (Fürst Ferdinand Philipp Joseph, 1739—84). Im Uebrigen ist der Kelch überzogen mit zierlichem, von Engelsköpfchen belebtem Gitter- und Rankenwerk in feinstem Glasschnitt. Der Deckel mit prächtiger Randbordüre.
Höhe 28 Cent.

B. Emaillirte, gebrannte, farbige und ähnliche Gläser.

433 Hellgrünes, cylindrisches, nach unten sich etwas verengendes Schützen-Gesellschafts-Glas. Oben wie unten von Goldstreifen mit zierlichen weissen Perlen bordirt. Das Glas ist umzogen von grüner Rasenfläche, auf welcher zwei Schützen, Scheibenstand und Gerüst mit Stange, worauf ein Vogel, sich darstellen; daneben und darunter Sprüche und die Jahreszahl 1699. Höhe 21½, Durchm. 10 Cent.

434 Schlankes, cylindrisch geformtes, sogen. Passglas auf flach ausladendem Fusse. Ausser den von zwei Löwen flankirten Attributen des Weberhandwerks finden sich Sprüche in den vier durch gelbe Streifen gebildeten Abtheilungen des Glases. Höhe 25, Durchm. 8 Cent.

435 Vierseitige, an den Kanten abgestumpfte Flasche mit Zinnverschluss auf niedrigem, engem Halse. Grünliches, allseitig mit farbigem Blatt- und Blumenwerk decorirtes Glas.
Höhe 19½ Cent.

436 Kleine beutelförmige Flasche aus hellem Glase, mit engem kurzem Halse, auf welchem Zinnverschluss. Vorne Medaillon mit zwei Täubchen auf flammendem Herzen. Hinten Maiblumenornament mit Spruch und „anno 1753". Höhe 15½ Cent.

437 Grünes cylindrisches Glas mit Randborde. In correcter, charakteristischer Ausführung die Fabel vom Fuchs und Storch; zwischen ihnen enghalsige Flasche, aus welcher der Storch trinkt. Auf der Rückseite Spruch und Jahreszahl 1690 zwischen Blumenornamenten. Bis auf kleinen Sprung auf der Rückseite vorzüglich erhalten. Höhe 13½ Cent.

438 Hübsches cylindrisches Glas mit Deckel. Oben und unten farbige Bordüre, die Vorderseite verziert mit zwei Löwen, welche eine Scheere mit sonstigen Attributen des Schneiderhandwerks halten. Auf der Rückseite Monogramm unter Krone und Spruch mit Jahreszahl 1720 zwischen kleinen Ornamentrosetten. Der Deckel reich verziert mit farbigem Ornament. Vortreffliche Erhaltung. Höhe 23 Cent.

439 Kleines cylindrisches, nach unten aber sich verjüngendes Bechergläschen. Der goldig gestreifte Rand von zierlicher, weisser Perlenschnur begrenzt. Die Vorderseite zeigt das dreifach behelmte, vierfeldige Kur-Brandenburgische Wappen mit Scepterschild in der Mitte. Die Rückseite mit zierlicher Ornamentrosette zwischen der Jahreszahl 1642 und den Worten „Brandenburg“ „Elektori“. Höhe 7½ Cent.

440 Gläschen von gleicher Grösse und gleicher Decorationsweise, aber auf der Vorderseite das dreifach behelmte, vierfeldige Herzoglich Württembergische Wappen; auf der Rückseite die Jahreszahl 1629 und die Worte „Würtembergensis Dux“. Höhe 8 Cent.

441 Cylindrisches Hochzeitsglas von hellgrünem Glase mit gelbgestreiftem Rande. Auf der Vorderseite Gärtner mit Pocal und Gärtnerin mit Blumen. Zwischen beiden eine Tulpe. Auf der Rückseite Blumenbort, mit Topfgewächsen besetzt, und Sprüche. Höhe 17, Durchm. 10 Cent.

442 Becherartiges, nach unten sich etwas verjüngendes Glas mit den von zwei Löwen gehaltenen Attributen der Kürschner in Ornamentumrahmung auf der Vorderseite. Blumenornament und Spruch auf der Rückseite. Höhe 11½ Cent.

443 Hellgrünes Glas in Cylinderform, mit Schneider in Costüm zwischen Schneiderhandwerks-Attributen, Maiblumen und Sprüchen. Jahreszahl 1717. Höhe 12½ Cent.

444 Cylindrisches, nach unten sich etwas verjüngendes Glas mit Deckel. Reich ornamentirtes Fichtelgebirgsglas, vorderseitig mit den beliebten Darstellungen in vollständiger und sehr correcter Ausführung, rückseitig mit vierzeiligem Spruch und „Johann Georg Haberland“. Von vorzüglicher Erhaltung. Höhe 24 Cent.

445 Cylindrisches Glas mit goldstreifiger Borde, vorn Kurfürst auf Schimmel, darüber „Chur Brandenburg 1699“. Rückseitig Tulpe, von Ornamenten umgeben. Vorzüglich erhaltenes, feines Glas. Höhe 13 Cent.

446 Aehnliches Glas, am Rande mit schmaler farbiger Borde, nach unten sich etwas verjüngend. Kurfürst auf Schimmel, zu dessen erhobenen Vorderfüssen kleiner gekrönter Wappenschild mit dem sächsischen Rautenkranz. Rückseitig aufsteigende Blumen zwischen Ornamenten, darüber „Vivat“. Hübsches, tadellos erhaltenes Glas. Höhe 14½ Cent.

447 Trinkglas, helles Glas, nach unten sich etwas verjüngend, der gebogene Fuss etwas ausladend. Rococoartiges, mit Blumen und Blattwerk verschlungenes, oben mit Frauenbüste abschliessendes Ornament bildet eine Kartusche, in welcher Cupido mit Bogen in Landschaft. Auf der Rückseite Blumenbouquet. Höhe 11⅔ Cent.

448 Kleines cylindrisches Hofkellereiglas. Unter goldstreifiger, von kleinen Perlen eingefasster Borde das kursächsische Wappen mit Krone. Darüber J. G. 4. H. z. S. (Kurfürst Johann Georg IV., 1691—94). Am Fusse des Wappens die Jahreszahl 1693. Auf der Rückseite Ornamente. Zierliches feines Gläschen von trefflicher Erhaltung. Höhe 8 Cent.

449 Facettirt geschliffenes Bechergläschen (Doppelglas); zwischen zwei ineinander geschobenen, kunstvoll in eins verbundenen Gläsern auf Goldgrund mit farbigem Anflug gravirte Jagddarstellung. Der Boden nach aussen mit Arabeskenbordüre, nach innen rubinfarbig mit Hase in Gold. Am Rande eine kaum bemerkbare Läsur. Höhe 6½, Durchm. 5⅔ Cent.

450 Etwas grösseres Bechergläschen von gleicher Technik und von ähnlicher Form. Eine lebendig componirte Jagd umzieht den facettirt geschliffenen Becherkörper in Goldgravirung. Der rubinfarbene Boden nach aussen hin mit Akanthusbordüre in Silber, inwendig mit Adler in Medaillon. Höhe 9½ Cent.

451 Venetianisches Kelchglas von leichtem Glase. Zwischen dem Fuss und dem conisch geformten Kelch ein Doppelgewinde von weissen und rothen Fäden, durchzogen mit blaugrünen Ornamenten, welche unterhalb des Kelches mit zwei flügelartigen Ansätzen abschliessen. Höhe 24 Cent.

452 Aehnliches Glas. Zwischen Stiel und Glas ein kreisförmiger, von weissen Fäden durchzogener, mit blaugrünem Blattwerk besetzter flacher Wulst, in horizontaler Richtung aufsteigend. Im inneren Umkreise dieses Wulstes, ebenfalls horizontal gerichtet, eine rothweisse, asterähnliche Blume mit blaugrünem Blattwerk auf der Rückseite.
Höhe 22 Cent.

453 Gedeckeltes Kelchglas von brillantem, bläulich-grünem Glase (Kunkelschem Smaragdglase). In dem Deckel eingeschliffen Kranz von Aehren und Blättern, in dem Kelch Genien in Landschaft. Als Träger des schönen Kelches dient ein sich bäumendes goldbronzenes Ross, mit den Hinterfüssen auf sechskantigem, durchbrochenem Fusse stehend, mit den Vorderfüssen den Kelch gefasst haltend. Hübsches Stück. Coll. Ettlinger, Würzburg
Höhe 26 Cent.

454 Pocal, dessen schlanker, conisch geformter Kelch von goldig leuchtendem Rubin- (Kunkel-) Glase reich mit Ornamenten und figürlichen Darstellungen in feinem Schliff verziert ist. Fuss, Stiel und Deckel, welch letzterer durch einen Krieger mit Fahne bekrönt ist, von vergoldetem Silber mit Gravirung. Feines und interessantes Glas.
Höhe (mit Deckel) 26½ Cent.

455 Schweres tonnenförmiges Glas von gelbgrüner Farbe, ein wenig oxydirt. Mit grösseren und kleineren Buckeln und einem bandartigen Streifen nahe am Rande. 16. Jahrh.
Höhe 12 Cent.

456 Zierliche, doppeltgehenkelte Vase mit schlankem ausladendem Halse von Milch-(Bein-) Glas mit bunt emaillirten Ornamenten und Blumenwerk. Höhe 13 Cent.

457 Väschen, weiss und blau marmorirt, mit angeschmelzten, phantastisch geformten Henkeln von opalfarbigem Glase. Höhe 10½ Cent.

458 Väschen auf kugeligem Unterkörper und länglich schmalem Halse, von opakem, grüngelbem, mit bräunlichen Streifen fadenartig durchzogenem Glase. Höhe 9½ Cent.

459 Flacon mit gerundetem Körper auf flachem Fusse und kurzem, mit Silberverschluss versehenem Halse. Das Glas theils durchsichtig schillernd, theils opak, ist von rubinrother Farbe und wellenförmig durchzogen von weissen und von dunklen Streifen.
Höhe 7½ Cent.

460 Flacon, birnenförmig, mit Silberverschluss. Opakes Glas von porphyrähnlicher Färbung.
Höhe 6 Cent.

461 Kleines Flacon, plattgedrückter Form, in der Färbung rothbraunem, polirtem Marmor ähnlich. Mit Silberverschluss. Höhe 4½ Cent.





ARBEITEN IN EMAIL.

462 Länglich-ovale Dose, der Deckel mit reliefirten Verzierungen, die Seiten mit Blumen in Arabeskenumrahmung auf röthlichem Grunde. Höhe 3, Länge 6, Breite $3^2/_3$ Cent.

463 Viereckige Dose, Deckel und Seiten gekerbt mit blumenartiger Verzierung. Höhe 3, Länge 6, Breite $4^1/_2$ Cent.

464 Viereckige längliche Dose. Auf dem Deckel staffirte Landschaft. An den Seiten Blumen. Mit kleinen Läsuren. Höhe $3^1/_2$, Länge 7, Breite 5 Cent.

465 Viereckige Dose. Auf weissem gemustertem Grunde Streublümchen. Höhe $3^1/_2$, Länge $7^1/_3$, Breite $6^1/_3$ Cent.

466 Längliche viereckige Dose. Auf weissem gemustertem Grunde zierliche Blumensträusschen. Höhe $2^2/_3$, Länge $7^1/_4$, Breite 3 Cent.

467 Zwei quadratische, an den Ecken abgestumpfte flache Schalen. Der niedrige, etwas ausbiegende Rand nach innen mit röthlicher Bordüre, an welche eine schmälere von Schwarz anschliesst. Der weisse Grund mit Blumengruppen und Schmetterlingen. Höhe $1^1/_3$, Länge und Breite 10 Cent. 2 Stück.

468 Quer-ovale Platte in vergoldetem ornamentirtem Bronzerähmchen. Auf orangefarbenem, theilweise braun geschupptem Grunde ausgespart ein ovales, der Form der Platte entsprechendes Medaillon, worin auf weissem Grunde in äusserst feiner Ausführung eine Miniatur-Landschaft in Carminroth. Am Rande der Platte unbedeutende Restauration. Sehr hübsches Stück. Höhe der Platte $5^1/_2$, Breite $8^2/_3$ Cent.

469 Quer-ovale Platte in silbervergoldeter Umrahmung. Diana und Endymion in Waldlandschaft mit Hund; im Hintergrunde Amor mit Hirtenstab und Bogen. Farbenreiche altholländische Emaille mit geringer Restauration. Länge $5^1/_2$, Höhe $4^1/_3$ Cent.

470 Länglich-ovale, silbergefasste Platte. Auf weissem Grunde Schäferin mit Lämmchen, in landschaftlicher Umgebung unter einem Baum sitzend. Höhe $4^3/_4$, Breite $3^1/_2$ Cent.

471 Länglich-ovale Platte in ornamentirter Silberfassung. Evangelist St. Matthäus, mit Pergament und Schreibstift am Tische sitzend; daneben das Sinnbild des Stieres. Höhe 4, Breite 3 Cent.

472 Länglich-ovales Plättchen mit schmalem Schildpatträhmchen. Venus mit Cupido in Landschaft. Feine Goldemaille mit Läsur. Höhe $3^1/_4$, Breite $2^1/_3$ Cent.

473 Länglich-ovales Plättchen. In zierlicher Umrahmung von Dunkelblau und Gold mit Perlen eine staffirte Wasserlandschaft in minutiös feiner Ausführung. Sehr hübsche, kleine Piece. Höhe $3^1/_3$, Breite $2^1/_3$ Cent.

474 Riechschwammdöschen in Form eines Eies zum Anhängen eingerichtet. Auf weissem Grunde Blumenbemalung. Länge 3 Cent.

475 In Silberfiligran-Umrahmung länglich-ovales Plättchen mit der Darstellung der Grablegung Christi. Am Fusse der Platte „Eberhard Clausen“. Höhe der Platte 3, Breite 2½ Cent.

476 Eine ebensolche, gleichfalls in Silberfiligran-Umrahmung (Gegenstück zur vorigen Nummer) mit anbetendem Bischof.

477 Länglich-ovales Plättchen in silbervergoldeter Fassung mit dem Wappenschilde von Kur-Bayern unter Krone. Höhe 4, Breite 2½ Cent.

478 Quer-ovale Platte, umfasst von silbervergoldetem Rähmchen. In vorzüglich feiner Ausführung auf hellbläulichem, damascirtem Grunde vierfeldiges Wappen des Abts der Reichsabtei Roth in Schwaben, Martin Ertle (1672—1710). Ueber dem Wappenschilde geflügelter Engelskopf mit Inful und Bischofsstab und die Jahreszahl 1701. Höhe 3½, Breite 4¾ Cent.

479 Sehr hübsche, vierseitige Dose in Goldbronzefassung. Der weisse Grund mit goldgehöhten Arabesken, welche in feiner Malerei an den Seiten Blumensträusse, auf dem Deckel ein Gemälde (Cavalier und Dame, im Park promenirend) umschliessen. Die Innenseite des Deckels zeigt eine reich ausgeführte, mythologische Darstellung. Battersea-Email.
Höhe 4¾, Länge 8, Breite 6 Cent.

480 Länglich-viereckige Dose. Auf carminfarbigem, weiss punktirtem Grunde an den Seiten weiss ausgesparte Kartuschen mit Blumen, auf dem Deckel in reliefirter Umrahmung hübsches Gemälde (Herr und Dame im Parke). Fassung Goldbronze.
Höhe 3½, Länge 7, Breite 5 Cent.

481 Flache runde Dose, allseitig reich und in feinster Ausführung decorirt. Die ausgebauchte Wandung zeigt vier durch Goldornamente getrennte kleine Landschaften in Roth, der äussere Boden farbige Blumengehänge mit Schmetterlingen. Der Deckel, auf der Innenseite mit farbiger Genrescene im Watteaugeschmack, zeigt auf seiner Oberfläche ein Landschaftsbild mit Cavalier und Dame in Roth, umrahmt von einer durch zierliche Blumensträusschen durchsetzten Bordüre in Schwarz und Gold. Rand der Dose und des zum Abheben eingerichteten Deckels in Silberfassung. Aeusserst geschmackvolles und elegantes Stück. Höhe 3½, Durchm. 8¼ Cent.

482 Brustbild Bernadotte's in grüner Uniform mit rothen Aufschlägen auf dunkelblauem Grunde.
Länge 3, Breite 2½ Cent.

483 Niedliches viereckiges Riechdöschen mit vergoldeter Bronzefassung. Im Innern Klappe für den Riechschwamm. Auf moosfarbigem, weiss punktirtem Grunde ausgespart gelb reliefirte Kartuschen mit zierlichen Landschaften auf weissem Grunde.
Höhe 2½, Länge 4⅓, Breite 3⅓ Cent.

484 Goldene Taschenuhr (Clary). Die Rückseite zeigt auf dunkelblau schillerndem Grunde in feinster Malerei drei jugendliche weibliche Gestalten in einfach edler Gewandung mit ebenso schönen als edlen Gesichtszügen, die eine vor einem mit Perlen und sonstigen Zierrathen geschmückten Altare im Gebet niedergesunken, die beiden anderen antheilvoll auf sie niederblickend. (Heloisens Eintritt ins Kloster.) Durchm. 5 Cent. Lädirt.

485 Zierlich elegante, goldene Taschenuhr (Le Roi à Paris). Die Rückseite zeigt in einem Doppelkranze perlartiger Erhöhungen auf goldemaillirtem Grunde in künstlerisch feiner Ausführung Leda mit dem Schwan in landschaftlicher Umgebung. Der Rand der Emailleplatte mit kleinen Absplitterungen. Durchm. 3½ Cent.

486 Goldene Damentaschenuhr (Frères Mellys). Fünf minutiös ornamentirte, zum Theil sehr schmale Borden von verschiedenfarbigem Golde fassen den Rand von Deckel und Rückseite ein. Auf letzterer im Kranze zierlichster, theilweise wiederum emaillirter Goldarabesken auf grünlich schillerndem Grunde mit spitzenartiger Umrahmung eine mythologische Darstellung. Der Rand der Emailleplatte unbedeutend lädirt; sonst ist das ebenso reich als geschmackvoll gearbeitete Stück von guter Erhaltung. Durchm. 3¾ Cent.

487 Schöne goldene Taschenuhr von vorzüglicher Erhaltung (Brequet à Paris). Die Rückseite, von schmaler Borde in Schwarz und Weiss eingefasst, zeigt auf prächtig dunkelblau schillerndem Grunde eine Dame mit Knaben und Hund in Landschaft. Durchm. 4¼ Cent.

488 Taschenuhr von Tombach, von Lecou. Anf der ein wenig restaurirten Rückseite umrahmen blattartige Ornamente auf dunkelblau opakem Grunde eine Kartusche, worin zwei Mädchen in Landschaft. Durchm. 5 Cent.

489 Grosse, tadellos erhaltene Taschenuhr (Coulin à Génève) von vergoldeter Bronze. Zifferblatt wie Rückseite am Rande verziert durch einen Kranz von Bergkrystallsteinchen, die Rückseite ausserdem durch hübsches Bild mit Landschaft, in der ein Bursche vor einem jungen Mädchen kniet. Durchm. 5½ Cent.

490 Grosse, länglich-viereckige Platte in schmalem Holzrahmen. Malerei in holländischem Geschmacke. In felsiger Landschaft sitzt eine Dame im Costüm des 17. Jahrhunderts an einem mit Trinkgeschirr besetzten Tische; ihr gegenüber auf einer Bank zechender Ritter. Höhe 16, Breite 10 Cent.

491 Aehnliche, gleich grosse Platte mit einfacher Darstellung einer Felsenlandschaft mit Wasser Höhe 15, Breite 10 Cent.

492 Schlankes cylindrisches Gefäss mit ausbiegendem Fusse, auf welchem Meanderfries. Die dunkelblaue Wandung zeigt Stauden mit weiss-rothen Blüthen und palmenartigen Blättern. Japanische Emaille. Höhe 14½, Durchm. 4½ Cent.

493 Ovale Emailleplatte, Halsschild (Hausse-col) eines Officiers der alten Hamburger Bürgergarde. Auf weissem Grunde das volle, behelmte, von Löwen gehaltene Wappen der Stadt Hamburg, darüber Namenszug und Krone; zu beiden Seiten grüne Zweige. Die Platte ist befestigt in einer, durch Waffen, Fahnen usw. gebildeten Kartusche von vergoldeter Bronze. Am Rand der Platte ist ein unbedeutendes Stück von der Emaille ausgesprungen. Höhe 11½, Breite 10½ Cent.

494 Halsschild (Hausse-col, Ringkragen) eines preussischen Officiers aus der Zeit Friedrich Wilhelms I. Auf ovaler weisser Platte der preussische schwarze Adler mit der in Gold gehaltenen Namenschiffre F. W. R. (1713—1740) auf der Brust, umgeben von der Kette des Schwarzen Adlerordens. Die Platte ist eingerahmt in eine Kartusche von vergoldeter Bronze, welche durch Kriegstrophäen gebildet und durch Königskrone abgeschlossen wird. Ebenso interessantes als seltenes Stück. Ein gleichartiges befindet sich im Hohenzollern-Museum. Höhe 10, Breite 13 Cent.

495 Kleines Hausaltärchen von Bronze. Quadratische Doppelplatte zum Zusammenklappen. Auf den Innenflächen bronzene Heiligendarstellungen, reliefirt auf vertieftem Grunde, welcher, gleich wie die Ornamente auf den Aussenflächen, in den Farben orange, schwarz, weiss und blau emaillirt ist. Russisch. Höhe und Breite 3½ Cent.

496 Länglich-ovale Platte eines Officierhalskragens. In trefflicher Ausführung das dreifach behelmte Wappen des Abtes Adalbert II. von Fulda aus der erloschenen Familie von Schleifras (1700—1714). Höhe 4⅓, Breite 4 Cent.

497 Nadelbüchse in Fassung von Goldbronze, mit aufgeschrobenem Fingerhut, zugleich zum Gebrauche als Flacon eingerichtet. Auf weissem, theilweise fein punktirtem Grunde kleine staffirte Landschaftsbildchen in goldgehöhter Arabeskenumrahmung. Distinguirtes, besterhaltenes Stück. (Battersea-Email). Länge 13½ Cent.





ARBEITEN AUS METALL.

A. Gold und Silber,
insbesondere Schmuck- und Ziergegenstände.

498 Goldene Herren-Taschenuhr. Französisches Spindelwerk, Ende des 18. Jahrh. Das Zifferblatt à quatre couleurs reich und geschmackvoll mit Blumen- und Blattwerk verziert. Die Rückseite guillochirt. Durchm. 4 Cent.

499 Goldener Uhranhänger in Form einer Hand, ciselirt und ornamentirt à quatre couleurs. Länge 6 Cent. Gewicht $8^1/_4$ Karat.

500 Goldener Ring mit ovaler Elfenbeinplatte, worauf in sehr feiner Malerei Brustbild eines jugendlichen Herrn im Costüme der letzten Hälfte des 18. Jahrh. Länge der Platte 2, Breite $1^1/_3$ Cent.

501 Schwerer goldener Ring. Der durch Arabeskengravirung ornamentirte Reif mit ovalem Karneol, in welchem vorzüglich in Tiefschnitt ausgeführt Fortuna mit Anker, gelehnt an einen mit Monogramm gezierten Schild; dahinter das Meer mit segelndem Dreimaster. Höhe des Karneols $2^1/_2$, Breite $1^2/_3$ Cent.

502 Silbervergoldeter Ring. Der mit eingravirten Arabesken gezierte Reif umfasst einen viereckigen Karneol, auf welchem der ovale, von Kurhut bedeckte, von Lorbeerzweigen flankirte Wappenschild des Kurfürsten Karl Theodor von der Pfalz (1742—99) in vorzüglichem Schliff. Höhe 2, Breite $1^1/_4$ Cent.

503 Leichter, silbervergoldeter Ring. Der einfache dünne Reif mit viereckigem Karneolplättchen, auf welchem zierlich geschliffenes Wappen mit Helm und Helmdecken, 1 Cent. hoch und breit. Ferner ähnlicher Ring, dessen Jaspisplättchen in scharfem Schliff ein Wappen mit Helm und Helmdecke zeigt. 2 Stück.

504 Goldener Ring mit ovaler, von einem Kranze echter Perlen eingefasster Platte, welche auf emailleartigem, opalfarbigem Grunde ein zierliches Monogramm in Doppelverschlingung zeigt. Feiner Ring.

505 Goldener Ring mit ovaler Platte, auf welcher unter Glas auf dunkelblau schillernder Folie in Gold gehöht zwei Altäre mit flammenden Herzen, umgeben von zartem Gezweig, auf dessen Spitze sich Täubchen schnäbeln. Unter dieser Darstellung die Worte: „Nous sommes unis.“ Die Rückseite mit Blumen gravirt. Hübsches Stück.

506 Silbervergoldeter Renaissancering. Der Reif mit durchbrochenen ornamentirten Verzierungen, die kastenförmige Platte gefasst mit Rheinkiesel.

507 Renaissancering, silbervergoldet. Der ornamentirte Reif mit kastenförmig vorgeschobenem Mittelschild, worin ein Almandin.

508 Silbervergoldeter Ring, der ornamentirte Reif karyatidenartig behandelt mit männlicher und weiblicher Halbfigur, welche eine ovale Lapislazuliplatte erfassen.

509 Silbervergoldeter, zierlicher Ring. Die mit röthlich schillernder Folie unterlegte, viereckige Krystallplatte, mit einer Rosette zu beiden Seiten, zeigt in äusserst zierlicher Gravirung das behelmte Wappen der bayerischen Adelsfamilie Barth von Harmating.

510 Silberne Taschenuhr, englisches Spindelwerk. Die Rückseite des Gehäuses getrieben mit reichen Barockornamenten und antikisirender Darstellung in hohem Relief.
Durchm. 5 Cent.

511 Traubenbecher. Der Deckel ausgezackt, so dass er mit dem Kelche eine Traube bildet. Als Stiel ein Baumstamm. Auf dem Deckel stilisirte Blume (Aster) in durchbrochener Arbeit. Am Fussrande Nürnberger Beschauzeichen und Meisterzeichen von Paulus Bair, 1613. Coll. Garthe, Köln. Höhe 29 Cent. Gewicht 240 gr.

512 Ananasbecher-Deckel und Kelch zusammen die Frucht bildend. Deckel und Stiel reich ornamentirt mit henkelförmigen Ansätzen. Auf dem Deckel kleines Blumensträusschen. Am Fussrande der Augsburger Pyr. Beschauzeichen und Meisterzeichen S. T. Coll. v. Hirsch.
Höhe 23 Cent. Gewicht 276 gr.

513 Niedriger cylindrischer Becher auf drei Kugelfüssen. Körper und Deckel getrieben mit üppigen Blumen- und Blätterranken im Renaissancestil. Auf dem Deckel, auf reizvoll mit durchbrochenen Ornamenten verziertem Buckel die Vollfigur des heiligen Christoph mit dem Christuskinde. Mit Nürnberger Beschauzeichen und Meisterzeichen R. R. Interessantes Stück. Coll. Ruhl, Köln. Höhe 17¹/₂, Durchm. 18¹/₂ Cent. Gewicht 201 gr.

514 Trinkbecher in Form eines Römers mit getriebenen Laub- und Blumenornamenten. Nürnberger Beschauzeichen und Meisterzeichen A. M. (Andreas Michel, 1615). Coll. von Hirsch.
Höhe 9 Cent. Gewicht 89 gr.

515 Cylindrischer, nach unten sich verjüngender Becher mit schwungvoll im Renaissancestil getriebenem, vorzüglich ciselirtem Laub- und Blumenwerk auf gerauhtem Grunde. Meisterzeichen G. F. W. Höhe 11, Durchm. oben 8 Cent. Gewicht 77 gr.

516 Becher von ähnlicher Form und ähnlicher Arbeit und Verzierung. Am Rande fein punktirt: Jochen Mehnt 1696. Unterwendig Beschauzeichen.
Höhe 10¹/₂, Durchmesser 8 Cent. Gewicht 83 gr.

517 Kleiner Becher. Der nach innen vergoldete Rand sich etwas umbiegend, der Fuss etwas ausladend. Der Becher ist allseitig umzogen mit gravirtem Band- und Riemenwerk in mannigfacher Durchschlingung. Ende des 17. Jahrh. Stockholm. Beschauzeichen.
Höhe 8¹/₂, Durchm. 7 Cent. Gewicht 76 gr.

518 Zierlicher Becher, allseitig auf das Reichste verziert mit getriebenen Arabesken und Kartuschen im Barockstil. Mit Frankfurter Beschauzeichen und Meisterzeichen A. F. Coll. Herhold, Hannover. Höhe 9, Durchm. 7¹/₂ Cent. Gewicht 98 gr.

519 Messer nebst zweizinkiger Gabel. Die vergoldeten Hefte mit Filigranverzierung überzogen. Messer 18¹/₂, Gabel 16 Cent. lang.

520 Messer und zweizinkige Gabel. Die Hefte sind spiralförmig mit gegossenem und ciselirtem Blumen- und Blattwerk zierlich umwunden. Hübsche Arbeit.
Messer 15¹/₂, Gabel 15 Cent. lang. In ledergepresstem Etui.

521 Ducaten-Döschen, silbervergoldet, auf drei Füsschen. Der Deckel geschmackvoll durchbrochen mit gravirtem Blatt- und Blumenornament. Durchm. 4¹/₂ Cent. Gewicht 9 gr.

522 Ein solches, silbervergoldet, der Deckel mit zackigem Rande und reichem durchbrochenem Rocaille-Ornament. Durchm. 3²/₃ Cent. Gewicht 9 gr.

523 Markendöschen, ähnlich, jedoch nicht vergoldet. Durchm. 3²/₃ Cent. Gewicht 13 gr.





524 Feuervergoldeter, ciselirter und gravirter Anhänger in Form einer Rose mit Stiel, Blatt und Knospe. Die Rose, zum Riechschwammbehältniss dienend, mit zu öffnendem Deckel, welcher in durchbrochenen Ornamenten den Buchstaben T zeigt. Eigenartige, zierliche Arbeit.

525 Etui (Damen-Necessaire) länglich geschweifter Form, mit getriebenen Rococoverzierungen. Die silberne Füllung (Scheere, Messerchen usw.) vollständig. Länge 9 Cent. Gewicht 62 gr.

526 Kreisrunde Bonbonnière, der Rand mit gravirten Arabesken, der Deckel getrieben mit Rococo-Ornamenten, welche nach der Mitte zu eine Kartusche bilden, worin Cavalier mit Dame. Hübsches Stück. Höhe 3, Durchm. 7½ Cent. Gewicht 89 gr.

527 Kleiner Löffel mit kreisrunder Kelle und durchbrochenem, im Renaissancegeschmack gearbeitetem Stiele. Länge 12 Cent. Gewicht 24 gr.

528 Vergoldeter Löffel, dessen Kelle durch einen Gulden des Sächs. Kurfürsten Joh. Georg II. von 1680 gebildet wird. Der Stiel im Renaissancegeschmack ist moderne Arbeit. Länge 13 Cent. Gewicht 38 gr.

529 Gegenstück zur vorigen Nummer. Zur Kelle ist verwendet ein Gulden des Kurfürsten Joh. Georg IV. von 1692.

530 Zwei zierliche Löffelchen, die Kellen muschelförmig, der Stiel gebildet durch Delphin, welcher mit dem Maule die Kelle fasst, und an dessen Schwanzende eine kleine weibliche Figur sich anschliesst.
Länge eines jeden 8½ Cent. Gewicht beider zusammen 27 gr. 2 Stück.

531 Kreisrunde Filigranbonbonnière. Auf den Verzierungen des Deckels Namenszug und Jahreszahl 1759. Höhe 2, Durchm 5⅔ Cent. Gewicht 45 gr.

532 Zierliches Whistmarkendöschen von feiner Filigranarbeit, auf drei Füsschen. Auf dem Deckel plastisch Frucht und Blumen. Höhe 1⅓, Durchm. 3 Cent. Gewicht 10 gr.

533 Herzförmiges Etui von Filigran. Höhe 1⅓, Länge 3½ Cent. Gewicht 10 gr.

534 Fingerhut mit Filigranverzierung. Höhe 2½ Cent. Gewicht 4 gr.

535 Länglich-viereckige Platte in guillochirtem Holzrähmchen, mit zehn in flachem Relief getriebenen Personen, die Grablegung Christi in künstlerisch feiner Ausführung darstellend. Italienisch. Länge 9, Breite 5 Cent.

536 Kleines Anhängeschildchen mit Oese, in geschweifter Rococoform, bestehend aus zwei unter Krone gegeneinander gelehnten, gravirten Wappenschildchen. Auf der Rückseite „J. G. de Spangenberg" und „D. J. de Wallhoff, 1755."
Höhe 3½. Breite 2½ Cent. Gewicht 4 gr.

537 Etui in Form eines Eis, durchbrochen in Filigran. Länge 5 Cent. Gewicht 20 gr.

538 Stockknopf, getrieben, ciselirt und gravirt mit Arabeskenverzierung.
Höhe 7¼ Cent. Gewicht 17 gr.

539 Kapsel zum Verschluss für den Hals einer Flasche oder ähnlichen Gefässes, hübsch ciselirt und gravirt mit Blatt- und Blumenwerk. Höhe 3, Durchm. 4 Cent. Gewicht 18 gr.

540 Zwei zu einander gehörige Buchschliessen, gegossen und ciselirt mit Engelsköpfchen und Rankenwerk. Länge eines jeden 8½ Cent. Gewicht zusammen 30 gr. 2 Stück.

540a Gestanztes, ovales, vergoldetes Schildchen, lorbeerbekränzt und von Krone überragt, das Grossherzoglich Mecklenburgische Wappen darstellend.
Höhe 6, Breite 4½ Cent. Gewicht 11 gr.

541 Kleine, quer-ovale Platte mit geschlagenem und gepunztem Pflanzenornament.
Höhe 5½, Breite 9 Cent. Gewicht 11 gr.

542 Ornamentalbüchschen (Balsambüchschen). Höhe 3 Cent. Gewicht 14 gr.

543 Niedliches Etui in Form eines gedeckelten, doppelt gehenkelten Körbchens. Filigran, reich besetzt mit hübschen Glas- bez. Halbedelsteinen. Höhe 2⅓, Länge 5, Breite 4 Cent.

544 Collection von 35 Knöpfen, welche bei aller Aehnlichkeit der Gesammterscheinung untereinander recht verschieden sind, sowohl der Form und Grösse als der Verzierungsweise nach. Zum überwiegenden Theil Filigranarbeit. Gewicht 168 gr. 35 Stück.

545 Uhrgehänge mit einem Berloque und zwei Schlüsseln. Länge 17 Cent. Gewicht 44 gr.

546 Ein grösseres und ein kleineres Berloque, nebst Uhrschlüssel. Gewicht 15 gr.

547 Doppeltes Mantel- oder Gürtelschloss, vergoldete Platte mit Filigran und Glassteinen. Gewicht 27 gr.

548 Filigranschloss zu einer Halskette. Gewicht 15 gr.

549 Zwei zierliche Filigranschlösschen zu Halsketten, vergoldet, mit Glassteinchen. 2 Stück.

550 Ein Paar grosse Schuhschnallen, die vierkantige Silberplatte reich mit Filigranverzierungen überzogen, der Dorn von Eisen.
Länge 8 Cent. Gewicht (einschliesslich des Dorns) zusammen 164 gr. 2 Stück.

551 Gürtelschnalle, vergoldete schildförmige Platte mit Filigran und Glassteinen.
Höhe 6½, Breite 5 Cent. Gewicht 17 gr.

552 Eine solche, ebenso verziert, kreisrund, mit gekerbtem Rand. Durchm. 5 Cent.

553 Buchschliesse mit Filigran und Glassteinen. Länge 11, Breite 5 Cent. Gewicht 43 gr.

554 Brustkette; zwei vergoldete, durchbrochen gegossene und ciselirte Zierstücke in Halbbogenform, mit Taubenpaar und flammenden Herzen, sind durch zwölf silberne Kettchen nach der Innenseite miteinander verbunden. Breite 13, Höhe 7 Cent. Gewicht 56 gr.

555 Aehnliches Stück, aber kleiner und ohne Vergoldung. Länge 12 Cent. Gewicht 36 gr.

556 Kreisrunde Spange, vergoldete Platte, mit Filigran, erhabenen Silberstückchen und Buckeln eigenartig verziert. Durchm. 6½ Cent. Gewicht 23 gr.

557 Eine solche von ähnlicher Verzierungsweise. Durchm. 6⅔ Cent. Gewicht 30 gr.

558 Eine solche, ähnlich. Gewicht 23 gr.

559 Eine solche mit Filigran und Glassteinen. Durchm. 7 Cent. Gewicht 24 gr.

560 Zierliche herzförmige Hemdspange, vergoldet, mit Filigran und Glassteinchen und fünf anhängenden Filigrankügelchen. Länge 7 Cent. Gewicht 13 gr.

561 Eine solche, ähnlich, ebenfalls mit fünf Kügelchen. Gewicht 13 gr.

562 Zwei dergleichen. Eine mit drei anhängenden durchbrochenen Sternchen, die andere mit drei Klunkern. Gewicht zusammen 18 gr. 2 Stück.

563 Zwei dergleichen, ähnlich. Beide mit drei anhängenden, durchbrochenen Rosetten.
Gewicht zusammen 17 gr. 2 Stück.

564 Drei dergleichen, ähnlich, zwei mit drei anhängenden Kügelchen, eine einfach mit Krone über dem durchbrochenem Schilde. Gewicht zusammen 20 gr. 3 Stück.

565 Eine solche, sehr hübsch und reich verziert mit sieben anhängenden Filigrankügelchen.
Länge 7½ Cent. Gewicht 17 gr.

566 Eine ebensolche, in gleicher Weise reich verziert, ebenfalls mit sieben anhängenden Kügelchen. Gewicht 17 gr.

567 Zahnstocher-Etui, vergoldet, mit figürlichem und sonstigem Ornament in minutiös feiner Pressung. Länge 7 Cent. Gewicht 6½ gr.

568 Anhänger, gebildet durch silbervergoldetes, durchbrochenes Rankenwerk, oben mit einer Rosette, unten mit drei Pendeloques, besetzt mit Almandinen, Türkisen und Perlen, deren Fassung auf den Rückseiten feine Gravirung zeigt. Länge 6, Breite 4 Cent.

569 Anhänger. An zierlicher Blume beweglich hängend, umschliessen blattförmige Arabesken von vergoldetem Filigran schleifenförmig einen grünen Stein (Chalcedon) von länglich ovaler Form. Länge $7^1/_4$, Breite 4 Cent. Hübsches Stück.

570 Anhänger. Silbervergoldetes Rankenwerk in Durchbrechung. Unter einer Rosette findet sich ein mit drei Pendeloques behängtes, mit Almandinen verziertes Mittelstück. Länge 6, Breite $3^1/_2$ Cent.

571 Anhänger. Durchbrochenes Blatt- und Rankenwerk von Silber. Von einer grossen Rosette hängen, durch ein Mittelstück getrennt, drei Pendeloques herab, verziert mit zahlreichen, auf das Sorgfältigste gefassten weissen Glassteinchen. Gleich wie die vorige Nummer italienische Arbeit.

572 Gedeckeltes Büchschen in niedriger erbreiterter Kugelform, silbervergoldet, getrieben mit Arabesken, welche theilweise mit kaltem Email in Schwarz und Weiss gehöht und zahlreich mit echten Türkisen und Almandinen durchsetzt sind. Französische Arbeit aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Höhe 4 Cent. Gewicht $16^1/_2$ gr.

573 Silbernes hübsches Rähmchen in ovaler Medaillonform mit Doppelglas zum Einlegen einer Miniatur oder ähnlichen Gegenstandes; oben mit Schleife, durchweg besetzt mit Rheinkieseln. Höhe $5^1/_2$, Breite $3^1/_2$ Cent.

574 Ovaler Rahmen von Filigran, reich und zierlich mit stilisirten Filigran-Blumen und Blättern belegt. Höhe 11, Breite 9 Cent. Gewicht 44 gr.

575 Quadratisches Rähmchen von Filigran, ähnlich wie das vorige gearbeitet. Höhe und Breite $6^1/_2$ Cent. Gewicht 28 gr.

576 Zwei länglich-viereckige, in Silberblech getriebene Zierplatten, vielfältig durchbrochen von getriebenem und gravirten Blumen-, Blatt- und Rankenwerk, welches durch Thierfiguren belebt ist. In schmale Rähmchen auf rother Unterlage gefasst. Interessante, wohl holländische Arbeit, anscheinend bestimmt zu Schränkchen- oder Schatullenornamenten. Höhe eines jeden 10, Länge $16^1/_2$ Cent. 2 Stück.

577 Zwei derartige, etwas kleiner. Höhe $8^1/_2$, Länge 14 Cent.

578 Zwei derartige, wiederum etwas kleiner. Höhe $5^1/_2$, Länge 10 Cent.

B. Bronze, getriebenes, ciselirtes, gestanztes Messing.

579 Kreisrunde massive Messingplatte. In Gravirung eine Landschaft mit Bäumen, staffirt mit Jägern und Hunden, umrahmt von reich ornamentirter Bordüre. (Ein neuer Zinnabschlag zeigt das Stück reliefirt.) Wahrscheinlich zu einem Ex libris-Stempel bestimmt. Durchm. $10^2/_3$, Dicke der Platte 1 Cent.

580 Decorationsstück (Triumph des Hauses Savoyen). Auf kreisrunder, bouillon-gestickter Unterlage liegend, zwei unter silbernem Kreuze sich in Form eines Andreaskreuzes kreuzende, vergoldete Schlüssel mit dem Wappen von Savoyen in den hübsch ornamentirten Griffen; in den vier Winkeln je eine durchbrochen gearbeitete Königskrone. Effectvolles Stück. Durchm. 18 Cent.

581 Flache Messingschüssel, durchweg auf das Reichste ciselirt und gravirt mit üppigem, von Amoretten durchsetztem Laub- und Blumenwerk im Stile der italienischen Spätrenaissance. Die sich etwas hervorhebende Mitte (Umbo) zeigt das von Dogenmütze bedeckte Wappen des 1824 in den österreichischen Grafenstand erhobenen lombardischen Geschlechts der Giustiniani. Die vertieften Linien haben eine nielloartige, schwärzliche Füllung. Schönes, durch die Fülle und Mannigfaltigkeit edler Ornamente hervorragendes Stück. Durchm. 40 Cent.

582 Eine solche, etwas kleiner, von gleich schöner Arbeit. In der Mitte von Arabesken umrahmter, von Dogenmütze bedeckter Wappenschild (bekrönter Adler in goldenem Felde). Durchm. 37 Cent.

583 Tiefe messingene Schüssel, getrieben und gepunzt. Im Grunde Adam und Eva. Am Rande Kranz von Weintrauben mit Blatt- und Blumenwerk. Um 1700.
Durchm. 36 Cent.

584 Taschenuhr, englisches Spindelwerk, kupfervergoldet. Im Barockstil erhaben getriebene und zum Theil reich ciselirte Verzierungen umschliessen auf der Rückseite die Darstellung der Verkündigung. Durchm. 4 1/2 Cent.

585 Uhrgehänge (Châtelaine). Bronzevergoldet mit Haken und zwei Anhängseln. Dasselbe besteht aus grösseren und kleineren, aufs Reichste reliefirten und ciselirten Plättchen, die, im Rococostil figürlich und sonstig ornamentirt, mit Karabinern versehen und durch Ringe und Kettchen untereinander verbunden sind. Angehängt sind auf der einen Seite zierliches Medaillon, emaillirt mit Reiter; auf der anderen kleines onyxartiges Riechbüchschen in Goldfassung. Sehr niedliche Piece. Länge 11 Cent.

586 Eine solche, bronzevergoldet, von gleicher Länge, ebenfalls sehr reich und schön gearbeitet. Als Anhängsel dienen einerseits kleines Medaillon in Eiform, weiss emaillirt mit Blumen; andererseits silbervergoldetes Petschaft mit Karneol, in welchem Monogramm geschliffen.

587 Getriebenes Etui (Damen-Necessaire) länglich flacher Form, enthaltend Scheere, Messerchen usw. in schwerer Feuervergoldung. Auf das Reichste und Reizvollste ciselirt und gravirt mit figürlichen und sonstigen Ornamenten im Rococostil. Schönes, trefflich erhaltenes Stück. Länge 10, Breite 3 1/2 Cent.

588 Ein solches von ähnlicher, aber nicht so reicher Arbeit im Barockstil und von ungefähr gleicher Grösse. Ohne Inhalt.

589 Kleines Flacon, zum Anhängen, in Form eines zierlichen, spiralförmig mit Guirlanden und Ornamentstreifen umwundenen Füllhorns. Feuervergoldeter Bronzeguss. Höhe 3 1/2 Cent.

590 Ovale Dose, tombakvergoldet, mit ciselirtem Strichornament, Auf dem Deckel zierliches Medaillon mit dem auf Elfenbein sehr fein gemalten Brustbilde einer Dame mit Puderfrisur und schwarzem Spitzenkragen. Höhe 3 1/2, Länge 7 2/3, Breite 5 Cent.

591 Muschelförmige Dose von schwerer Feuervergoldung. Oben und unten wie an den Seiten meisterhaft ciselirt und gravirt mit reliefirten Blumen-, Pflanzen- und Rocaille-Ornamenten. Sie bilden auf dem Deckel eine Kartusche, in welcher en relief der Triumphzug der Galathea künstlerisch fein ausgeführt ist. Sehr schöne, durch den Reichthum der Motive und die Feinheit ihrer Ausführung ausgezeichnete, tadellos erhaltene Dose.
Höhe 2 2/3, Länge 7 1/2, Breite 5 1/2 Cent.

592 Viereckige getriebene Dose, kupfervergoldet, im Louis XVI-Geschmack mit Blumenfestons verziert. Der durchbrochen gearbeitete Deckel unterlegt mit zwei weissen, blumenbemalten Emailleplättchen. Höhe 3 1/2, Länge 7 1/2, Breite 6 Cent.

593 Hübsches ovales Riechschwammdöschen von schwerer Feuervergoldung, im Innern mit Doppelverschlussklappe, allseitig geschmackvoll verziert mit getriebenem und ciselirtem Strich- und Blumenornament. Höhe 2 1/2, Länge 4 1/3, Breite 3 2/3 Cent.

594 Ovale Dose, feuervergoldet en quatre couleurs, allseitig mit gravirten Blumenbouquets auf strahlenförmig schraffirtem Grunde verziert. Wiener Arbeit. Ende des 18. Jahrh.
Höhe 3 3/4, Länge 8, Breite 5 1/4 Cent.

595 Viereckige Dose, kupfervergoldet. Die ausbauchenden Seiten ciselirt. Der Deckel überzogen mit Filigranornament. Höhe 2, Länge 4 1/3, Breite 3 1/2 Cent.

596 Zierliche viereckige Dose, kupfervergoldet, getrieben und allseitig ciselirt im Barockgeschmack. Höhe 1 2/3, Länge 5, Breite 3 1/2 Cent.

597 Gut erhaltene holländische Rauchtabakdose von Messing, die Seitenwandungen von Kupfer, in der bekannten, länglich-ovalen Form, verziert mit den Reiterbildern Friedrichs des Grossen und des Marschalls Daun, ferner mit der Ansicht von Breslau und Liegnitz mit Schlachtscenen (Torgau), dem Preuss. Wappen usw. Bezeichnet Lazen.
Höhe 3 1/4, Länge 16 1/2, Breite 4 Cent.

598 Kleine, feuervergoldete Plaquette. Auf schraffirtem Grunde lehnen über ornamentirter Leiste nebeneinander unter Krone zwei von Adlern flankirte Medaillons mit den Brustbildern Friedrich Wilhelms III. und des Kaisers Alexander I. in minutiöser Ausführung. Feine Berliner Stanzarbeit aus dem ersten Decennium des 19. Jahrh.
Höhe 3²/₃, Breite 4 Cent.

599 Holländische, flach-ovale Messingdose, allseitig gravirt: oberwendig Scene aus der Offenbarung St. Johannis, unterwendig Blumenornament und Jahreszahl 1712.
Höhe 2¹/₃, Länge 9¹/₂, Breite 6¹/₂ Cent.

600 Viereckige Dose von Tombak, die Seiten gravirt; der durchbrochene, mit Achatplättchen unterlegte Deckel zeigt unter Rococo-Ornamenten einen mit Angelruthe am Wasser sitzenden Fischer. Höhe 3, Länge 7, Breite 5 Cent.

601 Runde, kupfervergoldete, getriebene Dose, deren rococo-ornamentirter Deckel eine Jaspisplatte umschliesst. Höhe 3, Durchm. 5¹/₂ Cent.

602 Kleine Wandleuchterplatte von Messingbronze, im Barockstil theilweise durchbrochen gearbeitet. Höhe 15, Breite 7 Cent.

603 Viereckiger, oben jedoch gewölbter Rahmen eines kleinen Uhrzifferblattes in durchbrochenem Ranken-, Blatt- und Blumenwerk, oben abschliessend mit Frauenbüste unter Kaiserkrone (Kaiserin Katharina). Vergoldet. Höhe 10¹/₂, Breite 7 Cent.

604 Löffel und Gabel von vergoldeter Bronze, zum Zusammenklappen. Die Stiele mit reliefirten figürlichen Ornamenten. 2 Stück.

605 Umrahmung für einen Schrank- oder Thürgriff. Bronzeguss, mit reichen Reliefverzierungen im Barockstil. Höhe 24, Breite 8¹/₂ Cent.

606 Unterlage für einen Schrankgriff. Schnörkelhaft geformte Messingplatte, durch eingravirtes Blatt- und Blumenwerk verziert. Länge 21, Breite 12 Cent.

607 Applique, Empire. Hermes auf mit Pegasus bespanntem Wagen. Trefflich modellirte, schwungvoll bewegte Gruppe. Länge 17, Höhe 8 Cent.

608 Applique, Empire. Diana auf von Pfauen gezogenem Wagen. Zierliches Stück.
Länge 13, Höhe 6 Cent.

609 Applique, Empire. Demeter auf Wagen, mit Stier bespannt, von Amorette geleitet, in lebendiger Composition. Länge 12, Höhe 7¹/₂ Cent.

610 Ebenso. Neptun, zwischen Schilf und Felsstücken gelagert. Trefflich modellirt,
Länge 15, Breite 7¹/₂ Cent.

611 Ebenso. Helios auf Dreigespann, von gefälliger Composition, aber gestanzt.
Länge 16, Höhe 8 Cent.

612 Ebenso. I. Minerva, sitzend, mit Ross zur Seite. II. Demeter, sitzend, mit Stier zur Seite. Beides hübsch modellirte Stücke von gleicher Grösse. Höhe 8¹/₂, Breite 6 Cent.

613 Ebenso. Venus auf Wagen; hinter und vor diesem eine fliegende Amorette in langgestreckter, schwungvoller Durchbrechung. Länge 20, Höhe 5 Cent.

614 Ebenso. Aehnlich gestaltet. Fontaine, rechts und links Schwäne auf Arabeskenranke. Elegantes Stück in Feuervergoldung. Länge 22, Höhe 5¹/₂ Cent.

615 Aehnlich gestaltet. Stilisirtes Rankenwerk umschliesst in luftiger Durchbrechung ein Medaillon mit zwei Täubchen. Länge 18, Höhe 5¹/₂ Cent.

616 Aehnlich gestaltet. Durchbrochenes Blumen- und Rankenwerk in Annäherung an den Renaissancestil. Länge 20¹/₂, Höhe 5 Cent.

617 Zierlich durchbrochenes Schlüsselschild im Louis XVI-Stil und ein kleines durchbrochenes Beschlagstück. 2 Stück.

618 Ovaler Schlüsselschild von Kupferbronze. Das Schlüsselloch bedeckt durch beweglichen Türkenkopf.

619 Württembergisches Königswappen. Ovaler bekrönter Schild, gehalten von Löwen und Hirsch, auf Devise stehend. Hübscher durchbrochener Bronzeguss aus neuerer Zeit.
Höhe 13, Breite 15 Cent.

620 Drei zusammengehörige Stücke zu einem Schubladengriffe. Alter Bronzeguss im Renaissancestil.
3 Stück.

621 Zwei Eckbeschlagstücke. Zierlich in Blattform durchschnittene Messingplättchen mit entsprechender reicher Gravirung. 2 Stück.

622 Schlüsselschild nebst Griff und Zubehör. Vier Theile. Durchbrochener Messingguss im Louis XVI-Stil. 4 Stück.

623 Sechs Griffe und die dazu gehörigen drei Schlüsselschilder zu drei Schubladen einer Commode oder ähnlichen Möbels, schwungvoll in Messing gegossen und theilweise ciselirt im Rococostil. 9 Stück.

624 Zehn diverse, meist ziemlich kleine Buchklammern.

625 Zwei Appliquen für militärische Kopfbedeckungen in Messingguss: 1. Lüneburger Bürger wehr, 2. Hannov. Infanterie G. R. 2 Stück.

626 Zwei Stempel (Matritzen) zur Herstellung von Verzierungen auf Bucheinbänden und Aehnlichem, geschnitten aus Messing mit eingravirten Ornamenten im Geschmack der Spätrenaissance. Saubere Arbeit aus neuerer Zeit. 2 Stück.

627 Sechs zusammengehörige (vier grössere und zwei kleinere), im Louis XVI-Stile mit Mascarons und Puffen durchbrochen gegossene und ciselirte Messingbronzestücke. Wohl zur Verzierung eines Uhrzifferblattes oder Bucheinbandes bestimmt. 6 Stück.

628 Thürgriff aus Bronze. S-förmig im Renaissancestil.

629 Hübscher Uhr- oder Schlüsselhaken mit Karabinern, aus drei durch Ringe verbundenen Platten bestehend, auf denen reliefirte antikisirende Darstellungen. Ciselirter vergoldeter Bronzeguss. Länge 14 Cent.

630 Zwei zusammengehörige Umrahmungen für Schubladengriffe im Rococogeschmack. Reliefirter Messingguss. 2 Stück.

631 Länglich-ovales, getriebenes Plättchen, worauf Hirsch, von Hunden angefallen, in Landschaft. Höhe 6, Breite 3²/₃ Cent.

632 Getriebene, kupfervergoldete Applique. Innerhalb eines ovalen ornamentirten Rähmchens à jour Trommeln, Trompeten, Becken und ähnliche kriegerische Instrumente.
Länge 7¹/₂, Breite 3¹/₂ Cent.

633 Länglich-ovale, versilberte Platte, auf welcher in Kupfer getrieben und vergoldet das behelmte, von Löwen gehaltene Wappen der Stadt Lüneburg.
Die Platte 9¹/₂ Cent. hoch, 17 Cent. breit.

634 Kleines, länglich-ovales Schild mit ornamentirter Einfassung; auf demselben der von Krone bedeckte Herzogl. Braunschweigische Wappenschild. Höhe 8¹/₂ Cent.

635 Aehnliches Schild von Stahl. Auf demselben Wappenschild des Herzogthums Verden unter Krone, umgeben von Spruchband, worauf: „(Hannover'sches) I. Regiment Verden und Waterloo, 18 Juni 1815“ steht. Selten und interessant für die Geschichte des alt-hannov. Militärs. Höhe 8¹/₃, Breite 6¹/₂ Cent.

636 Helmabzeichen der Reserveofficiere der Preuss. Garde-du-Corps. Imitirter Stern des Schwarzen Adlerordens mit angeheftetem Landwehrkreuz.

637 Kleine, theilweise vergoldete Kupferplatte, darstellend das Fürstlich-Hohenzollernsche Wappen mit schildhaltenden Windspielen, im Wappenmantel unter Krone.
Höhe 6 Cent.

638 Zwei in Messing getriebene Wappenzeichen der Grafen von Schönborn (goldener Löwe auf drei silbernen Spitzen) auf rother Unterlage in kreisrunder vergoldeter Holzumrahmung. Durchm. 13 Cent. 2 Stück.

639 Zwei kleine, getriebene, kupfervergoldete, von Löwen flankirte Stadtwappen (Lüneburg und Hamburg).

640 Wappen des Lüneburgischen Adelsgeschlechtes von Spörken, getrieben und kupfervergoldet auf rother Unterlage in vergoldetem Holzrähmchen. Letzteres 13 Cent. hoch, 16½ Cent. breit.

641 Wappenschild der Freiherrlichen Familie Grote, getrieben und kupfervergoldet auf rother Unterlage in länglich-ovalem, vergoldetem Holzrähmchen. Letzteres 16 Cent. hoch, 12½ Cent. breit.

642 Kleine, länglich-viereckige Platte mit figurenreicher mythologischer Darstellung: Mars, Venus usw. Vergoldeter ciselirter Bronzeguss. In schwarzem Holzrähmchen. Hübsches Stück. Coll. Garthe, Köln. 2138. Höhe 5½, Breite 7½ Cent.

643 Aehnliche Platte. Dame in reichornamentirtem Rococozimmer am Klavier sitzend, ein Cavalier zuhörend. Ebenfalls in Holzrähmchen. Höhe 5⅓, Breite 7 Cent.

644 Zwei messinggetriebene Reliefs in schmalem Holzrahmen; auf dem einen die Taufe Christi, auf dem andern die Krönung Mariä dargestellt. 16.—17. Jahrh. Höhe eines jeden 21, Breite 16½ Cent. 2 Stück.

645 Hübscher, getriebener, feuervergoldeter Schild in Rococoform und von Rococo-Ornamenten umrahmt, mit Wappenzeichen und mit den aufgravirten Worten „J. B. Lange, Breslau, 1753“. Länge 12, Breite 8 Cent.

646 Ovale, kupferversilberte Platte mit ornamentirtem Rande und dem hochgetriebenen, dreifach behelmten Wappen der bayerischen Familie Füll von Windach und Klammerberg, seit 1691 freiherrlich, 1802 erloschen. Höhe 12, Breite 9½ Cent.

647 Schnalle zu einem Jagdgürtel. Neuerlich vergoldeter, reliefirter Bronzeguss, bewegte Jagdscene darstellend. Um 1700. Länge 16, Breite 3¾ Cent.

648 Ovale, getriebene, kupfervergoldete Platte mit dem dreifach behelmten Wappen des gefürsteten Abts von Kempten, Ruprecht von Neuenstein (1785—1793). Höhe 13, Breite 10½ Cent.

649 Kleiner, getriebener, feuervergoldeter Schild mit dem Wappen des Bischofs von Würzburg, Adam Friedrich Graf von Seinsheim (1755—59). Höhe 15, Breite 11 Cent.

650 Kleine, kreisrunde, getriebene und vergoldete Messingplatte mit den drei von kriegerischen Emblemen umgebenen Wappenschildern der Reichsstadt Nürnberg. Durchm. 9 Cent.

651 Officiersschild, halbmondförmige versilberte Platte mit dem vergoldeten Königlich bayerischen Wappen im Mantel unter Krone in der Mitte und mit je einem erhabenen vergoldeten Löwenkopfe in der rechten und linken Spitze. Länge 16 Cent.

652 Getriebener, feuervergoldeter Schild mit dem von Löwe und Einhorn gehaltenen bekrönten Wappen von England (worin noch die franz. Lilien). Am Fusse der Spruch: „Dieu et mon droit.“ Hübsches decoratives Stück. Höhe 21, Breite 15½ Cent.

653 Messingener, nach oben sich etwas wölbender und dann nach Art einer Inful spitz zulaufender Schild, gestanzt und theilweise ciselirt. Reich verzierte, kriegerische Embleme umgeben den gekrönten preuss. Adler mit F. R. Höhe 25, Breite 18 Cent.

654 Ein solcher von gleicher Grösse, Form und Bearbeitung und von ähnlicher, nicht gleicher, Ornamentirung.
Beides interessante Stücke aus der Zeit Friedrichs des Grossen.

655 Aehnlich gestalteter Schild. Messinggestanzt und feuervergoldet, mit dem gekrönten Wappen von Lippe-Detmold, umgeben von Kriegstrophäen in reich verzierter Kartusche. Am Fusse, von Arabesken umrahmt, das Monogramm des Grafen Simon August (1734—82). Hübsche, decorativ wirkende Piece. Höhe 32, Breite (unten) 22 Cent.

656 Getriebener, feuervergoldeter Schild von Messing, etwas gewölbt und nach oben bogenförmig abschliessend, mit dem behelmten, von Grafenkrone bedeckten und von wilden Männern flankirten Wappen der 1840 erloschenen gräflichen Linie der Familie von Flotow. Höhe 17, Breite unten 18½ Cent.

657 Getriebener, feuervergoldeter Schild von ähnlicher Form wie No. 656, jedoch kleiner und mehr spitzbogig. Ein weiter Wappenmantel umhüllt zwei behelmte Wappenschilder: zunächst das Wappen des 1762 verstorbenen Generals Fr. W. von Seydlitz, umgeben von der Kette des Schwarzen Adlerordens; sodann das Wappen seiner Gemahlin, Gräfin von Hacke, mit schildhaltendem Löwen. Interessante Erinnerung an den berühmten General. Höhe 14, Breite unten 17 Cent.

658 Aehnlicher Schild, messinggestanzt, mit dem von Ordenskette umgebenen, von Löwen gehaltenen Wappen der Fürsten von Thurn und Taxis in Wappenmantel unter Krone. Höhe 17, Breite 20 Cent.

659 Drei Griffe zu Stöcken. Messingbronzeguss, theilweise ciselirt und vergoldet. 3 Stück. a) Büste eines Türken; b) Kopf eines bärtigen Mannes, dessen Hals in groteskartiges Ornament ausläuft; c) Panther und Schlange auf Baumstumpf, zum Kampfe vorgehend.

660 Grosser Stockknopf von Goldbronze, getrieben und ciselirt mit Strichornament, welches mit Blumen- und Rankenwerk durchschlungen ist. Höhe 8 Cent.

661 Ein solcher, getrieben und vergoldet mit drei symbolischen Figuren, stehend in Längskartuschen, welche durch Rococo-Ornamente gebildet sind. Höhe 6½ Cent.

662 Ein solcher. Reich ciselirter, vergoldeter Bronzeguss mit Ornamenten im Barockstil. Höhe 5½ Cent.

663 Ein solcher, hübsch ciselirt mit Arabesken im Louis XVI-Geschmack, welche stilisirtes Blumenwerk netzartig umschlingen. Höhe 6 Cent.

664 Ein solcher mit länglichen Schrägfalten, zwischen denen sich zierliche Blumengewinde hinziehen. Höhe 6½ Cent.

665 Ein solcher, ähnlich wie No. 663. Höhe 5½ Cent.

666 Ein solcher, ähnlich wie No. 665. Höhe 4 Cent.

667 Ein solcher, zierlich, von fein ciselirter Goldbronze. Wiener Arbeit aus dem Anfange des 19. Jahrh. Höhe 3⅔ Cent.

668 Pfeifenkopfdeckel, theils filigranirt, theils durchbrochen geschnitten. Durchm. 3 Cent.

669 Zwei Halskettchen, eine von zierlichem Messingdrahtwerk, die andere von kleinen, blattähnlich gestanzten Gliedern mit violetten Glassteinchen. Anfang des 19. Jahrh. 2 Stück.

669a Kleines ciselirtes Bronzerelief mit fünffach behelmtem Herzogl. sächsischem Wappen in correcter Ausführung mit der Jahreszahl 1680. Höhe 10, Breite 6½ Cent.

670 Ein Paar doppelarmige Wandleuchter, Louis XVI. Die schmale, spitz zulaufende Rückwandplatte mit Palmetten geziert, unten mit Frauenbüsten zu beiden Seiten. Die Leuchterarme elegant geschweift. Länge 22 Cent. 2 Stück.

671 Vierzehn, zierlich im Barock- und Rococostil durchbrochen geschnittene und gravirte Spindelkloben aus alten Taschenuhren; dreizehn aus vergoldetem Messing, einer aus Silber. 14 Stück.

672 Ein solcher Kloben, besonders fein geschnitten und vorzüglich gravirt mit dem bekrönten, von Löwen und Einhorn gehaltenen, englischen Wappen.

673 Attribut eines Jägers oder Jagdofficianten aus vergoldeter Bronze. Vollrund ciselirter Hirschkopf mit drei Kettchen im Maule, an denen unter Krone ein getriebener ornamentirter Schild ovaler Form hängt mit dem getriebenen Wappen des gräflichen Hauses Kneffstein. Sehr ansprechende Piece. Länge des Ganzen 28 Cent.

674 Kleines, in Goldbronze getriebenes Wappenschildchen der Stadt Dresden. Höhe 7 Cent.

675 Ovale, von schmalem Blätterkranze eingefasste Grabplatte, worauf in hohem Relief ein Wappen mit Helm und Helmdecken. Schöner, vorzüglich ciselirter Bronzeguss des 16. Jahrh. Länge 23, Breite 19 Cent.

676 Kreisrunde Platte von Messingbronze mit den Hüftfiguren der Herzöge Christian, Johann Georg und August zu Sachsen über einer ornamentirten Leiste, unterhalb deren drei kleine sächsische Wappenschildchen. Der ornamentirte Rand mit Umschrift der Namen und Jahreszahl 1597. Hübsches Stück. Durchm. 23 Cent.

677 Das kursächsisch-polnische Wappenschild mit Krone und Jahreszahl 1739. Getrieben in Bronze. Höhe 20, Breite 16 Cent.

678 Das kurbayerische Wappen, 18. Jahrh. Sehr zierlich mit schildhaltendem Löwen und Ordenskette, flankirt von Kriegstrophäen unter Krone. Ciselirte vergoldete Bronze. Höhe 5½, Breite 6 Cent.

679 Grosse schwere Grabplatte von Bronze. In hohem Relief trefflich modellirtes und ciselirtes Wappen mit Helmzier und reichen Helmdecken (quer getheilt: obere Hälfte zwei Hundeköpfe über drei Kugeln, untere zwei schräggelegte Zweige). Unter dem Wappen Kartusche mit Inschrift (. . . . Besler de Wattingen . . . .). 17. Jahrh. Höhe 54, Breite 38 Cent.

680 Wappen des zweiten Napoleon-Kaiserreichs, im Mantel unter Krone. Galvanisch hergestellte, vergoldete Kupferplatte. Höhe 9½, Breite 9 Cent.

681 Aehnliche Platte. Das spanische Königswappen im Mantel unter Krone. Gleiche Grösse.

682 Galvanoplastischer Abdruck des Siegels des schwäbischen Reichsgrafen-Collegiums (um 1750). (Deutscher Herold 1897 No. 9 und 1898 No. 6.) Durchmesser 12⅓ Cent.

682a Konische Kanne mit Klappdeckel, durchbrochener ciselirter Messingguss, nach einem alten Originale im romanischen Stile gearbeitet. Höhe 25 Cent.





ARBEITEN IN EISEN UND BRONZE, ZINN UND BLEI.

683 Grosser Schlüssel. Stiel und Bart von Eisen, der gerundete durchbrochene Griff, mit Gravirung, von Bronze. Länge 18 Cent.

Ausserdem ein Schlüsselgriff von patinirter Bronze.

684 Thür- oder Schrankschlüssel. Stiel und Bart von Eisen. Der durch verschlungene Arabesken mit kleinem Mascaron gebildete Griff von Messingbronze. Länge 13 Cent.

685 Eisengeschmiedeter Schrankschlüssel mit dreipassförmig gebohrtem Stiel und rankenartig reich durchbrochenem Griff. Copie eines älteren Exemplars. Länge $11^{3}/_{4}$ Cent.

686 Schlüssel von Messingbronze. Der eigenartige Griff gebildet durch riemenartig sich verschlingende, gravirte Ornamente in Durchbrechung. Nachbildung. Länge 11 Cent.

687 Zierlicher Cassettenschlüssel. Stiel und Bart von Eisen. Der vorzüglich ciselirte, bekrönte Griff von Messingbronze geht aus reichem Blatt- und Rankenwerk hervor. Nachbildung. Länge $10^{1}/_{2}$ Cent.

688 Italienischer Schlüssel von Bronze. Der vierpassförmige Griff umschliesst ein ähnlich gestaltetes Kreuz in luftiger Durchbrechung. Länge 12 Cent.

689 Schlüssel von Kupferbronze, mit schraubenförmig gedrehtem Stiel und kräftig gegliedertem Griff mit Kreuzornament. Der Bart von Eisen. Nachbildung. Länge $12^{1}/_{2}$ Cent.

690 Hübsches gothisches Beschlagstück (Thürband), reich durchbrochen gearbeitet mit lilienartigen Endungen. Verzinnt.

691 Ein solches, ähnlich, ebenfalls verzinnt.

692 Eisernes Stichblatt eines Degens, in hocherhabenem Schnitt ein Reitergefecht darstellend; auf der Rückseite in flacherem Relief in zwei Reihen aufgestellte Krieger. Sehr interessantes, altes Stück. 16. Jahrhundert.

693 Bärtiger Krieger (Agamemnon), nur mit Helm und Schärpe bekleidet, in ausweichender Stellung den linken Arm mit Schild vor sich streckend, mit der Rechten das Schwert haltend. Lebendig bewegte, vortrefflich modellirte Figur auf flachem, schwarz-grünem Marmorsockel. Berliner Kunstguss aus dem Anfange des 19. Jahrhunderts. Höhe 19 Cent.

694 Jugendlicher Krieger (Achilles), nur mit Helm und Schärpe bekleidet; mit dem linken Arm den Schild an sich haltend, mit dem rechten mit der Lanze zum Angriff ausholend. Gegenstück zur vorigen Nummer.

695 Schlüsselhaken aus Stahl. An dem aus zarten Arabesken geschnittenen Obertheile hängen fünf aus den zierlichsten Gliedern geschnittene Kettchen zum Anhängen der Schlüssel. Schwierige und zugleich gediegen durchgeführte Technik. Länge $14^{1}/_{2}$ Cent.

696 Ein reich im Renaissancestil durchbrochen und ciselirt aus Eisenblech getriebener Schlossschild (Schlossblech) mit Landsknechtfiguren. 17. Jahrh. Höhe 32, Breite 18 Cent.

697 Ein solcher, einfach durchbrochen mit Laubarabesken. Ausserdem ein kleiner verzierter Schlüsselschild. 2 Stück.

698 Lichtputzscheere von Stahl, gravirt mit Blumenverzierung.

699 Schloss nebst Schlüssel und grossem Schlüsselschild. Letzterer getrieben mit gravirten Arabesken in durchbrochener Arbeit. Höhe 35, Breite 21 Cent.

700 Hübscher gothischer Thürkrampen (Thürhenkel), reich durchbrochen mit getriebenem und ciselirtem Blattwerk in quadratischer Form. Verzinnt. Länge und Breite 8 Cent.

701 Das volle Fürstlich anhaltische Wappen mit sieben Helmen und schildhaltendem Bären, umgeben von Wappenmantel und Krone. Kunstvoll getriebene und ciselirte Eisenblechplatte ovaler Form. Sehr gutes Stück. Höhe 32, Breite 39 Cent.

702 Grosser zinnerner Zunftpocal, der Fuss gewölbt, der Schaft profilirt. Der Kelch, cylindrisch aufsteigend, zeigt eingravirt unter Krone die Innungszeichen der Weber und Jahreszahl 1757. Auf dem profilirten Deckel als Bekrönung Vollfigur eines geharnischten Kriegers mit neuer Fahne. Höhe (einschl. des Deckels) 56 Cent.

703 Schlanker, cylindrischer, jedoch nach unten sich verjüngender Humpen von Zinn, auf gebogen ausladendem Fusse, umzogen mit vier Reifen von Messing. Auf dem Deckel Messingplatte, auf welcher gravirt Lamm mit Kirchenfahne. Am Henkelfusse kleines Messingschildchen. Am Henkelcharnier Vordertheil eines Löwen als Knopf. Auf dem anderen Krugkörper Gravirungen von Namen und Jahreszahl 1761. Höhe 20½ Cent.

704 Aehnlicher zinnener Humpen, von gleicher Form und Grösse. Vorne Messingschild mit Sinnspruch. Am Deckelrande Namen und Jahreszahl 1756. Am Charnier schildhaltender Löwe. Besonders interessant ist die messingene Platte des Deckels, auf welcher eingravirt ein Glücksspiel in Gestalt eines Uhrzifferblattes mit drehbarem Zeiger.

705 Niedriger hölzerner Humpen in der Form der Apostelkrüge. Der Körper rings umzogen von durchbrochener gravirter Zinnverzierung (Vogel, Blumen, Rankenwerk usw.). Auf dem Deckel Medaillon mit dem Brustbilde Kaiser Karls VI. (1711—40). Durchm. 8½ Cent.

706 Apollo, von musicirenden Frauen umgeben, in reizender und reich gruppirter Composition. Länglich-ovales, sehr erhabenes Relief aus dem 16.—17. Jahrh. Trefflicher Bleiabguss. Höhe 9, Breite 18 Cent.

Von Holzrahmen umfasste Plaquette, für welche ein sammetgefüttertes Etui vorhanden.

707 Hüftbild der Königin Louise mit Diadem und Hermelinmantel. Hoch erhabene, schöne Bleipressung in geschnitztem ornamentirtem Rähmchen. Höhe 8½, Breite 7½ Cent.

708 Siegel Heinrichs IV., Herzogs von Schlesien. † 1290. Bleiguss. Durchm. 7 Cent.

709 Hübsches Siegel der Herzogin Agnes von Schweidnitz-Sauer, † 1392. Bleiguss. Durchm. 8½ Cent.

710 Wappen der Grafen von Althan (Reichs-Erbschenken) in Mantel unter Krone. Zinnguss. Höhe 4¾ Cent.

711 Fünf kleine quadratische Plaquetten (Höhe und Breite 4⅓ Cent.), auf einer jeden Brustbild eines Apostels nach Leonardo da Vinci's Abendmahl. Scharfe alte Bleipressung. 5 Stück.

712 Zwei derartige von gleicher Arbeit, etwas grösser, die eine mit dem Evangelisten Matthäus und vor ihm stehendem Engel, die zweite mit dem Evangelisten Johannes und dem Adler. Höhe und Breite 5½ Cent. 2 Stück.





ARBEITEN IN HOLZ, PERLMUTTER, ELFENBEIN, SCHILDPATT, BERNSTEIN UND ÄHNLICHEN STOFFEN.

(Sculpturen, Kästchen, Etuis, Dosen u. s. w.).

---

713 Cassette, ausschliesslich mit Bernsteinplatten belegt. Ein auf vier Kugelfüsschen ruhender Untersatz mit Schieblade bildet die hervortretende Unterlage für den flachen, verschliessbaren Kasten, dessen Deckel durch ein Carré mit eingravirten Blumenarabesken sowie durch Medaillons mit eingravirten Landschaften in agglomerirter Weise verziert ist. Im Innern auf dem Boden, reliefirt aus Muscheleinschnitten, in den Ecken die vier Jahreszeiten, in der Mitte Venus mit vier Amoretten. Interessantes Stück aus dem Ende des 17. oder Beginn des 18. Jahrh. Höhe 12, Länge 25, Breite 17 Cent.

714 Zwei Leuchter, aus Bernsteinstücken zusammengesetzt. Auf dreikantig abgeschrägtem, mit kleinen Unterfüsschen besetztem Fusse stehen die zierlichen säulenartigen Träger der Lichttüllen, letztere theilweise mit Restauration. Höhe 24 Cent. 2 Stück.

715 Sehr zierliches, cylindrisches Parfümbüchschen, Vernis Martin, mit schmalem flachem Halse, an welchem der goldene Stöpsel mittels Kettchens befestigt ist. Auf waldigem Hintergrunde sind mythologische Figuren in braun-gelber Abtönung sehr delicat und minutiös ausgeführt. Seltenes und feines Stückchen. Höhe 4 Cent.

716 Flache verschliessbare Cassette für Toilette- und Schmucksachen, auf vier Füsschen, aus Nussbaum- und Palisanderholz; inwendig gefüttert mit rothem Seidenstoff, auswendig verziert mit einzelnen Elfenbeinarabesken und vier kleinen Elfenbeinplättchen. Auf der Mitte des an den vier Seiten abgeschrägten Deckels bekrönte Ornamentkartusche mit Perlmutterplatte, worauf ornamentirt die Buchstaben A. E. in Wechselverschlingung. Aus dem Besitze der Landgräfin Amalie Elisabeth von Hessen-Cassel († 1651).
Höhe 12, Länge 26½, Breite 22 Cent.

717 Doppelthüriges Miniaturschränkchen für Schmuck- und Toilettesachen aus Kastanienholz, mit Griffen und bronze gravirtem Schloss. Verziert mit Intarsien, vorn mit eingebrannten Figuren, an den Seiten und auf der Oberfläche mit eingelegten Arabesken. Im Innern Schublädchen, deren Vorderseiten sowie die Innenseiten der Thüren gleichfalls hübsche Arabeskenverzierungen aufweisen. Mitte des 18. Jahrh.
Höhe und Länge 24, Breite 16 Cent.

718 Doppelthüriges Miniaturspind von Ebenholz, mit guillochirten Leisten und zierlichen Bronzebeschlägen; desgleichen mit bronzegravirtem Schlosse und Griffen. Im Innern sind die Thüren und die Vorderseiten der Schublädchen mit gravirten Elfenbeinarabesken ausgelegt.
Höhe 16, Länge 15½, Breite 9 Cent.

719 Hübsches Renaissance-Schmuckkästchen von Ebenholz, auf vier Kugelfüssen, die Ränder vom Deckel und Fuss sind reich profilirt. Das Innere mit rothem Seidenstoff gefüttert, mit Ringeinschnitten und Schublädchen. Auf dem Deckel wie auf den vier Seitenflächen sind Perlmutterplättchen eingelegt, in denen in schwarz ausgeriebenen Gravirungen Gruppen von Früchten und Vögeln in reicher Abwechslung. Ausserdem ist das Kästchen an sämmtlichen Ecken verziert mit goldgetieften Arabesken.
Höhe $12^1/_2$, Länge 20, Breite 12 Cent.

720 Grosse runde Dose von Jacarandaholz, hübsch verziert einestheils mit einem Kranze von Perlmutterplättchen, auf denen farbig conturirte Blumen gravirt sind, anderntheils mit eingetriebenem Messingdraht in zierlichen Verschlingungen.
Höhe $5^1/_2$, Durchm. $9^1/_2$ Cent.

721 Kleines, länglich-flaches Kästchen von Ebenholz, der Deckel verziert mit gravirten Elfenbeineinlagen. Im Kranze von Arabeskenornamenten Schäferinnen mit Lämmchen. Mit Ornament von gravirter Perlmutter und grün gebeiztem Elfenbein.
Höhe $3^1/_2$, Länge 13, Breite 6 Cent.

722 Flaches, oval gerundetes Brillenfutteral, zierlich aus Buchsbaum geschnitzt. Auf beiden Seiten in Flachrelief Renaissance-Arabesken, auf einer Seite auch ein Wappen (von Blacha?), um 1700. Höhe $11^1/_2$, Breite $6^1/_2$ Cent.

723 Kleine Schatulle, allseitig reich und geschmackvoll verziert durch Intarsia-Arabesken von Elfenbein, Messing usw. Höhe $4^3/_4$, Länge $9^1/_2$, Breite $7^1/_2$ Cent.

724 Miniaturschatulle in Form eines Koffers, mit gravirtem messingenem Schlossschild, carréweise theils mit grün und roth schillernden Perlmutterplättchen belegt, theils mit gelben Sternchen auf dunklem Lackgrunde bemalt. Höhe 7, Länge $10^1/_2$, Breite 6 Cent.

725 Medaillon mit der in Hochrelief geschnitzten Büste des Prinzen Christian von Polen und Sachsen, † 1765. Am Rande monogrammirt MK. Durchm. $5^1/_2$ Cent.

726 Medaillon mit dem in Hochrelief geschnitzten Profilbrustbilde der Gemahlin des Vorgenannten, geb. Prinzessin Maria von Bayern. Am Rande ebenfalls mit MK bezeichnet.

727 Platte von Eichenholz; darauf, erhaben in ausdrucksvoller Composition geschnitzt, die Anbetung des Christkindes durch die hl. drei Könige. 16. Jahrh.
Höhe 26, Breite $22^1/_2$ Cent.

728 Eichene Platte, darauf in sehr hohem Relief geschnitzt die Verkündigung. Erste Hälfte des 16. Jahrh. Höhe 31, Breite 25 Cent.

729 Runde Dose von Elfenbein, schildpatt-gefüttert. Auf dem Deckel umrahmt ein vergoldet ornamentirter Messingreif eine en miniature gemalte Hafenlandschaft mit Leuchtthurm.
Durchm. $7^1/_2$ Cent.

730 Runde elfenbeinerne, schildpatt-gefütterte Dose. Auf dem Deckel, auf grünlich schillernder Folie ein zierlich in Elfenbein geschnitztes, vielfach durchschlungenes Monogramm mit Laubgewinde. Durchm. 8 Cent.

731 Grosse runde Dose von Elfenbein mit Schildpattfütterung. Auf dem Deckel in ornamentirter, vergoldeter Umrahmung auf Pergament gemalt eine in Waldlandschaft ruhende junge Dame, von einem hinzueilenden Cavalier überrascht. Reizvolle französische Malerei à la Boucher in feiner Ausführung. Aus der Mitte des 18. Jahrh. Höhe $3^1/_2$, Durchm. $9^1/_2$ Cent.

732 Flache rechteckige, an den Ecken jedoch abgestumpfte Lackcassette von Blech. Auf dem Deckel, von goldornamentirter Spitzenborde eingefasst, eine Replique des Guido-Reni'schen Gemäldes „Zug der Aurora“, in Lackfarbe vorzüglich ausgeführt.
Höhe $2^1/_2$, Länge 14 Cent.

733 Runde Dose von schwarzem Horn. Auf dem Deckel in zierlich eingelegter Metallumrahmung ein Kranz von bunten Blümchen, in dessen Mitte ein in Sepia gemaltes Genrebildchen.
Durchm. $7^2/_3$ Cent.

734 Ovale Dose von dunklem Horn, die Fassung in Silber. Auf dem Deckel in theils erhabener, theils vertiefter Pressung hübsche Arabeskenornamente, welche nach der Mitte zu eine Kartusche freilassen, in welcher in Silber eingelegt Rabe und Hase, um einen Apfel streitend. Höhe 7½, Länge 6, Breite 4½ Cent.

735 Muschelförmige Dose von Perlmutter; die Fassung gravirte Goldbronze. Auf dem Deckel, erhaben geschnitten, Judith vor dem Richter, in einer Umrahmung von Rococo-Ornamenten. Länge 7, Breite 5½ Cent.

736 Sehr hübsches, kleines Schmuckkästchen von Schildpatt auf vier Perlmutterfüsschen. Auf allen Seiten verziert mit gravirten Silber- und Perlmuttereinlagen im Rococogeschmack. Im Innern Einsatzdeckel, ebenfalls von Schildpatt. Distinguirtes Stück. Höhe 6½, Länge 10, Breite 7½ Cent.

737 Flache runde Schildpattdose, der Deckel mit eingelegten Verzierungen von Silber und Perlmutter. Durchm. 5⅔ Cent.

738 Hübsche Dose von Schildpatt, Fassung Silber. Auf dem Deckel eingelegt phantastische Silberzierrathe in feiner Gravirung. Höhe 2, Länge 6, Breite 4½ Cent.

739 Zierlicher, cylindrischer, gedeckelter Becher auf niedrigem Fusse von Elfenbein. Um die Rundung zieht sich eine Hirsch-, Sau- und Wolfsjagd, nach Rubensschen und Snyderschen Motiven in Flachrelief geschnitten. Der silbergeränderte Deckel mit lagernden Bacchanten reich geschnitzt; als Knopf nackter Bacchant, eine Traube haltend. Coll. v. Hirsch, Würzburg. Höhe einschl. des Deckels 18½, Durchm. 6 Cent.

740 Ovales Amulet (doppelseitiges Medaillon) von Elfenbein, miniaturartig in hohem Relief in vorzüglicher Ausführung geschnitten: auf der einen Seite Maria thronend mit dem Jesusknaben, auf der anderen Seite (mit unbedeutender Läsion) der Ritter St. Georg zu Pferde, den Drachen tödtend, im Hintergrunde die Jungfrau. Höhe 4½, Breite 3½ Cent.

741 Notizbüchelchen von Elfenbein, die Decken mit eingravirtem Renaissance-Ornament. Höhe 8½, Breite 4½ Cent.

742 Etui aus Elfenbein in Form eines flachen Körbchens mit verschiebbarem Deckel, auf welchem en relief die Verwandlung Aktäons in einen Hirsch dargestellt ist. Höhe 2⅔, Länge 5⅔, Breite 4 Cent.

743 Zweizinkige Gabel, der Griff gebildet durch eine in Elfenbein vollrund geschnittene, weibliche Figur (Köchin) mit Körbchen am Arme. Länge des Griffs 6⅔ Cent.

744 Längliches Etui in Gestalt einer Nadelbüchse, von Elfenbein. Ringsum, theils vertieft, theils erhaben geschnitten, reiches Laub- und Blumenwerk mit Drachen, Vögeln, Schmetterlingen in trefflicher Ausführung. Länge 15½, Durchm. 2½ Cent.

745 Etui für Visitenkarten, von Elfenbein, mit erhabenen und theilweise durchbrochen geschnittenen landschaftlichen und figürlichen Scenen aus dem Leben der Chinesen. Aus neuer Zeit. Höhe 9½, Breite 5½ Cent.

746 Etui zur Entnehmung von „Schreckpulver" von durchscheinendem gelblichem Horn in Form eines Eies, im Innern silbervergoldetes Löffelchen. Allseitig auf das Reichste verziert mit à la Grecquekanten und zierlichen Ranken aus Arabesken in Goldincrustirung. Ebenso feine als geschmackvolle Piqué-Arbeit. Mitte des 18. Jahrh. Länge 5½ Cent.

747 Cylindrisches, silbervergoldetes, zur Entnehmung von Schreckpulver bestimmtes Büchschen mit Schraubdeckel nebst Löffelchen. Gewicht 26 gr. Dasselbe befindet sich in zierlichem, kofferförmigem Futteral von braunem Leder mit reicher Goldpressung.

748 Ovale Dose in silbervergoldeter Fassung. Der Deckel zeigt in einer dem Böttcherporzellan ähnlichen Masse von rothbrauner Farbe ein lebendig componirtes, figurenreiches Bacchanal in flachem Relief. Selten und interessant. Höhe 2½, Länge 7, Breite 5 Cent.

749 Elegantes Kästchen von Perlmutter, allseitig in Durchbrechung reich verziert durch Ornamentwerk mit mythologischen Motiven von getriebener und ciselirter Goldbronze. Louis XIV. Höhe 3⅔, Länge 8, Breite 5⅔ Cent.

750 Länglich flaches, nach unten sich verschmälerndes Etui (Damen-Necessaire) von Perlmutter, theils geschnitten, theils gravirt und durch vergoldete Metalleinlagen abgetheilt. Der Inhalt nicht mehr vorhanden. Länge 9, Breite oben 3½, unten 2¼, Dicke ⅔ Cent.

751 Nautiluspocal. Die Muschel, in schwarz schraffirter Gravirung, zeigt reiche Blätter- und Blumenarabesken und an der Vorderseite den Reichsdoppeladler. Der Deckel verziert mit Schwan, Adler und Hahn, die aus Bronze vollrund gegossen und ciselirt sind. Träger der Muschel ist, auf muschelförmig getriebenem Fusse sich erhebend, ein Delphin, ebenfalls aus feuervergoldeter Bronze. Elegantes Zierstück von trefflicher Erhaltung. Um die Mitte des 18. Jahrh. Höhe 30 Cent.

752 Länglich-viereckiges, flaches Etui für Visitenkarten, von Perlmutter, mit eingravirten, goldgehöhten Verzierungen. Höhe 8, Breite 4½, Dicke 1⅓ Cent.

753 Ein derartiges flaches, an den Seiten und den Ecken etwas abgerundetes elegantes Etui von Perlmutter mit feinen goldgehöhten Gravirungen. Auf jeder Seite ausserdem ein goldgerändertes, ovales Medaillon, worin ein Genrebildchen in Tuschemalerei auf röthlichem Grunde. Höhe 8½, Breite 5 Cent.

754 Kokosnussbecher. Auf der am Rande mit Arabeskenborde umzogenen Coupe ist in Flachrelief fein geschnitten die Geschichte Johannes des Täufers in drei von Arabesken eingefassten Abtheilungen. Auf einer derselben, unten eingeschnitten, die Jahreszahl 1605. Der Deckel, am Rande der Borde entsprechend der Coupe ornamentirt, hat als Knopf eine ananas ähnliche Frucht von vergoldeter Bronze. Der Träger der Coupe, mit drei henkelartigen Ansätzen, erhebt sich auf sechskantigem, durchbrochen ornamentirtem Fusse von vergoldeter Bronze. Höhe 23 Cent.

755 Kokosnussbecher. Die Coupe zeigt in drei von Ornamenten umrahmten Abtheilungen, ähnlich reliefirt wie vorige Nummer, die Geschichte des jungen Tobias. Der Deckel, gekrönt von schildhaltendem Löwen, ist, gleich Fuss und Träger der Coupe, aus Elfenbein geschnitten. Höhe bis zur Deckelspitze 30 Cent.

756 Kleines Etui aus Onyx in Form eines Eies, inwendig silbervergoldet, auswendig umkleidet mit durchbrochen gearbeiteten Arabesken, Amoretten und Vögeln (Louis XIV) von feuervergoldetem Silber. Altes Originalstück. Breite 4½ Cent.

757 Ovale flache Dose von gravirter vergoldeter Bronze, der Deckel Karneolplatte. Länge 3, Breite 4 Cent.

758 Aehnliche Dose. Deckel und Boden gelb-grauer Achat. Länge 5, Breite 4 Cent.

759 Aehnliche Dose von gleicher Grösse. Deckel und Boden von Jaspis.

760 Zwei zierlich ovale Achatschälchen, das eine schwärzlich gestreift, das andere röthlich gefleckt, getragen von Delphinen auf ornamentirten Füssen von getriebenem vergoldetem Kupfer. Höhe 5¼, Breite 6¼ Cent. 2 Stück.

761 Hübsch geäderter Achat, in Form eines Hühnereies, geschliffen und polirt. Länge 5 Cent.

762 Längliches Kästchen von Lapislazuli, auf vier Kugelfüsschen, von dem nämlichen Steine. Fassung vergoldete Bronze. Länge 6, Breite 3½, Höhe 4½ Cent.

763 Längliches Kästchen von polirtem, röthlich-gelbem Granit mit Fassung und vier Füsschen von vergoldeter Bronze. Höhe 2⅔, Länge 8, Breite 2⅔ Cent.

764 Ritter St. Georg in voller Rüstung (zurückgeschlagener Helm, hochgewölbte Brust, Armzeug, geschobene Handschuhe, Panzerhemd und Beinröhren mit zurückgeschobenen Schuhen), in der rechten Hand die Fahne haltend, mit dem Ausdrucke leichter ritterlicher Bewegtheit einen Fuss auf den vor ihm liegenden Drachen setzend. Vollrunde gothische, in Lindenholz geschnitzte, eichenholzgebeizte Figur. Coll. Ettlinger, Würzburg. Höhe 82 Cent.

765 Vollrund aus Eichenholz trefflich geschnitzter, schlanker Jüngling, nur mit Schärpe bekleidet, den linken Arm auf einen Baumstamm gestützt. Höhe 90 Cent.

Dazu ein zur Aufstellung dienendes Postament aus Nussbaumholz.

766 Frau von üppigem Gliederbau, mit Blumen im reichen Haar, von dem ein Teil auf den Busen herabwallt, mit der rechten Hand ein Gewandstück an sich haltend. Gegenstück zur vorigen Nummer und gleichfalls mit Postament. Höhe 90 Cent.

767 Vollrunde Figur aus Eichenholz. Bacchus, Kopf und Hüfte mit Weinreben bekränzt, mit dem Ausdruck sinnlichen Behagens eine Traube emporhaltend. Höhe 60 Cent.

Dazu eine aus Eichenholz geschnitzte Console.

768 Eine ebensolche Figur. Ein Pole in Pelzrock und Pelzmütze, mit charakteristischem Ausdruck des Frierens die Hände in einen Muff bergend. Gleichfalls mit Console. Höhe 60 Cent. 2 Stück.

769 Moses. Aufrecht stehende, vollrund geschnitzte Figur mit ausdrucksvollem Kopf, die Hand auf die Gesetzestafeln stützend. Letztere neue Ergänzung. Höhe 55 Cent.

770 St. Johannes der Täufer mit dem auf zugeschlagenem Buche liegenden Gotteslamm. Gegenstück zur vorigen Nummer.

771 Jugendliche weibliche Figur in faltigem Gewande, eine Lyra haltend; vollrund aus Eichenholz geschnitzte, hübsche Figur. Höhe 46 Cent.

772 Eine solche, in der einen erhobenen Hand eine Kanne, in der anderen eine Schale zum Einschenken haltend. Gegenstück zur vorigen Nummer. 17. Jahrh.

773 Genius der Zeit. Jugendliche weibliche Figur, leicht geschürzt, vollrund, in graziöser Stellung mit Stundenglas in der Hand, auf flachem Sockel. Höhe 30 Cent.

774 Genius der Zeit. Beflügelter nackter Greis mit Sense in der Hand (Saturn). Auf flachem Sockel freistehend, aus Holz zierlich geschnitzt. Gegenstück zur vorigen Nummer. Höhe 26 Cent.

775 Bäuerin mit einem vollen Beutel in der einen und einem leeren in der anderen Hand. Burleske, vollrund geschnitzte Holzfigur auf Sockel. Höhe 26 Cent.

776 Bauer, mit beiden Händen sich den Bart raufend. Gegenstück zur vorigen Nummer.

777 Schreitender Löwe mit grosser Mähne und aufgesperrtem Rachen, auf modernem geschnitztem Sockel und ein ebensolcher als Gegenstück. Beide vollrund aus Holz sehr gut geschnitzt. Höhe eines jeden (ohne Sockel) 11½, Länge 18 Cent. 2 Stück.

778 Das Wappen der Stadt Hamburg mit Helmschmuck, Helmdecke und schildhaltendem Löwen in Arabeskenumrahmung. En relief in länglichem Oval aus Holz geschnitzt und neuerlich polychromirt. Ansprechendes Decorationsstück. Höhe 39, Länge 74 Cent.

779 Viereckiges verschliessbares Kästchen aus Buchenholz, auf ziegelrothem Grunde allseitig auf das Reichste in Wismuth-Malerei verziert mit eigenartigen, minutiösen Ornamenten. Länge 18½, Breite 13½, Höhe 10 Cent.

780 Ein solches in technisch ähnlicher Weise, allseitig in reichster Abwechslung bemalt mit sehr hübschen, farbigen, arabeskenartigen Verzierungen auf lederfarbigem Grunde. Mit Griff auf dem Deckel. Länge 24½, Breite 16, Höhe 11 Cent.

781 Wappen der Familie von der Wense mit Helmschmuck und Helmdecken, aus Holz mit theilweiser Durchbrechung geschnitzt und in den heraldischen Farben chromirt. Höhe 24, Breite 22 Cent.

782 Wappen der Familie von Gadenstedt, in gleicher Weise gearbeitet und von gleicher Grösse wie die vorige Nummer.

783 Wappen der Familie von Meding. Höhe 17, Breite 12 Cent.

784 „ „ „ „ Münchhausen. Ebenso.

785 „ „ „ „ Freitag. Ebenso.

785a „ „ „ „ Hodenberg. Ebenso.





WAFFEN.

786 Ein Paar Steinschlosspistolen, reich mit metallenen Gravirungen verziert. Der Lauf mit in Eisen geschnittenen reichen Arabesken. Auf der einen Pistole die Worte: „Ne me prend sans raison", auf der anderen: „Ne me remet sans honneur". Interessante Stücke von feiner Arbeit. Länge 46 Cent. 2 Stück.

787 Steinschlosspistole. Der Eisenbeschlag des Kolbens, des geschnitzten Schaftes und das Schloss zierlich mit Arabesken und Blumenwerk gravirt; die Gravirungen des Laufs mit Gold tauschirt; auf dem Kolben silbergetriebenes Schildchen mit Grafenkrone. Länge 42 Cent.

788 Degen. Stichblatt und Knopf des mit Draht umwundenen Griffs bestehen aus vielfach durchbrochenen Arabesken von vergoldeter Bronze. Die Klinge geätzt und gravirt mit dem englischen Wappen. 18. Jahrh. Länge 81 Cent.

789 Galadegen. Das hübsche, im Rococostile reich gearbeitete Degengefäss von schwerer Feuervergoldung. Die Klinge theilweise gravirt und geätzt. Länge 81 Cent.

790 Degen. Das Gefäss vergoldete Bronze mit dem bekrönten Fürstlich Waldeckschen Wappenschild. Die Klinge theilweise geätzt und durchbrochen. Länge 83 Cent.

791 Reitersäbel. Das Gefäss Messingbronze mit kriegerischen Emblemen, der Griff mit Chagrin überzogen. Die Klinge in ihrem oberen Theile mit gravirten Arabesken. Länge 78 Cent.

792 Gekrümmter Säbel. Die geätzte Klinge bezeichnet: „Schimmelbusch Sohn in Solingen". Der aus Ebenholz gebildete Griff ist gleich wie die lederne Scheide reich verziert mit kriegerischen Emblemen und sonstigen Ornamenten in vergoldetem ciselirtem Bronzeguss. Interessantes Stück. Länge 80 Cent.

793 Säbel mit theilweiser geätzter und mit dem englischen Wappen gravirter Klinge. Der in Löwenkopf auslaufende Griff mit Chagrin. Der Bügel durchbrochen mit G. R. (Georg Rex III.) unter Krone. Länge 76 Cent.

794 Cavalierdegen. Die spitz zulaufende Klinge dreikantig mit Ornamentätzung. Der Griff von Perlmutter, der Bügel, die Fassung und der muschelförmige Handschutz von ciselirter Goldbronze. Länge 82 Cent.

795 Dolch mit gravirter Klinge, der Griff mit Chagrin überzogen; Bügel und Stichblatt von vergoldeter Bronze mit gravirten und ciselirten, auf die Jagd bezüglichen Ornamenten. Länge 44 Cent.

796 Dolch. Die als S gebogene Parirstange sowie der Knopf des mit Draht umwundenen Griffs aus Eisen geschnitten. Länge 37 Cent.

797 Dolch. Das Gefäss aus Eisen mit Renaissance-Arabesken, in Silber tauschirt. Länge 40 Cent.

798 Dolchmesser. Das Gefäss aus vergoldeter Bronze mit blumenartiger Verzierung. Länge 39 Cent.

799 Syresch'scher Dolch mit Scheide. Beide Stücke mit Silbertauschirung. Länge 26 Cent.

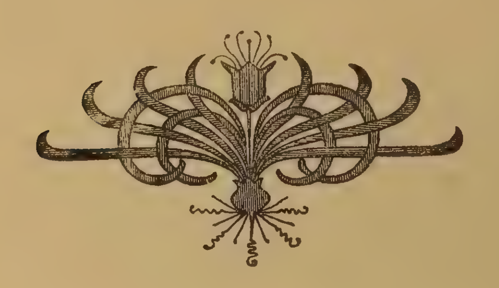
800 Galanteriedegen nebst Stahlgehänge. Das gesammte Degengefäss von in Diamantschliff polirtem Stahl auf das Reichste mit aufgenieteten Knöpfen von dem nämlichen Material besetzt. Dazu eine lederne Scheide. Hübsches Stück. Länge 81 Cent.

801 Hellebarde mit vierkantigem Spiess. Beil und Haken ausgezackt und gelocht. Mit Silbertauschirung. Mit Holzschaft. Länge 48 Cent.

802 Hellebarde mit langem vierkantigem Spiess. Das gelochte Beil mit Kreuzstempel, der Haken ausgeschnitten. Mit Holzschaft. Länge 58 Cent.

803 Hellebarde mit langem lanzettförmigem Spiess. Das Beil und der gezackte Haken mit Spuren früherer Aetzung. Mit Holzschaft. Länge 60 Cent.

804 Jagdspeer (Saufeder), lanzettförmig, mit Holzschaft.





FÄCHER, SCHNALLEN, KNÖPFE u. s. w.

805 Fächer. Das Gestell Elfenbein, zierlich durchbrochen ornamentirt mit chinesischen Landschaften und mit Gold und Silberfolie ausgelegt, mit Blumen und Gitterwerk; die Fahne Papier, bemalt mit Watteauscene. Länge 26 Cent.

806 Fächer, bemalt in von Goldflittern eingefassten Kartuschen mit mannigfachen, theilweise naturalistischen Ornamenten auf Seidenstoff. Das Gestell von Elfenbein, theilweise durchbrochen und silber- und goldverziert. Länge 26 Cent.

807 Fächer mit reicher und hübscher Gouachebemalung im Watteaugeschmack, umrahmt von zierlichen Blumenfestons und Arabesken auf Papier. Das Gestell von Schildpatt, durchbrochen, mit goldgehöhter Gravirung. Hübscher, trefflich erhaltener Fächer. Länge 27½ Cent.

808 Fächer, bemalt mit Genrebildern à la Chinoise in hübscher Blumen- und Arabeskenumrahmung. Das Gestell zierlich durchbrochen aus Elfenbein, mit Gravirung und Bemalung. Länge 26 Cent.

809 Sehr hübscher Fächer mit Bemalung auf Seidenstoff; in der Mitte ein figürliches, zu beiden Seiten ein landschaftliches Medaillon, durch Blumenguirlanden und sonstige Verzierungen untereinander verbunden. Das Perlmuttergestell theilweise durchbrochen, auf das Reichste decorirt mit Gold- und Silbereinlagen. Länge 26½ Cent.

810 Fächer, in künstlerischer Ausführung bemalt mit Diana und ihren Nymphen in figurenreicher Composition, auf landschaftlichem Hintergrunde. Das zierlich aus Elfenbein durchbrochen geschnitzte Gestell ist auf das Reichste und Geschmackvollste verziert mit theils farbigen, theils goldgehöhten Arabesken, Vögeln, Amoretten usw. Fächer von grosser Feinheit und Eleganz und von vorzüglicher Erhaltung. Länge 26½ Cent. Dazu ein Futteral.

811 Fächer aus feinem Vogelleder, bemalt in künstlerischer Ausführung auf der Vorderseite mit der Entführung der Europa. Auf der Rückseite in der Mitte Medaillonportait einer fürstlichen Dame; zu beiden Seiten Amoretten, Krieger in antiker Gewandung usw. Das Gestell aus Perlmutter durchbrochen gearbeitet, ist reich mit reizenden Ornamenten, theils in Vergoldung, theils in Bemalung verziert. Vorzüglich erhaltenes Stück von hervorragender Distinction. 17.—18. Jahrh. Länge 29½ Cent. Dazu ein Futteral.

812 Zwei kleine gewebte Schildchen mit dem Wappen des Duc d'Aumont et de Villeguier. 2 Stück.

813 Aufsteckkamm von dunkelgelbem Horn, durchbrochen gearbeitet, mit Blumenwerk und Schwänen in schwungvoller Composition. An zwei Zinken kleine Läsur. Höhe 15½ Cent.

814 Ein Paar grosse, gebogene (Knie-)Schnallen. Der durchbrochene Rand von Stahl und Messing, mit knopfähnlichen Verzierungen. Länge 10 Cent. 2 Stück.

815 Ein Paar Schuhschnallen, der Rand besetzt mit dunkelblauen Glassteinen. Länge 5 Cent.

816 Ein Paar Schuhschnallen. Der stark vergoldete Bronzerand mit reliefirter, graziöser Arabeskenguirlande. Englische Arbeit aus dem Anfange des 19. Jahrh. Länge 7 Cent. 2 Stück.

817 Ein Paar ebensolche, einfacher und kleiner, mit schmalem Ornamentrand von Silber. Länge 5 Cent. 2 Stück.

818 Ein Paar ebensolche, der silberne etwas gewölbte Rand mit schönen Rheinkieseln in vorzüglicher Fassung. Höhe 4, Breite 7 Cent. 2 Stück.

819 Längliche Gürtelschnalle, der Silberrand gefasst mit Rheinkieseln. Höhe 3½, Breite 8 Cent.

Ferner kleines Schloss zu einer Halskette mit Rheinkieseln. 2 Stück.

820 Zierliches Flacon, länglich platter Form, von weichem weissen Porzellan, reich montirt mit Renaissance-Ornamenten von Silber, welche auf der einen Seite einen Miniaturspiegel, auf der andern eine Elfenbeinminiatur umrahmen. Länge 7½, Breite 3 Cent.

821 Ein Paar Ohrringe. Blumen und Blattwerk in Durchbrechung mit Rheinkieseln. Länge 10 Cent.

822 Ein Paar kleine Ohrringe (Trauer-Ohrringe). Aeusserst zierliche Schmiedeeisenarbeit aus dem Anfange des 19. Jahrh. Länge 1½ Cent.

823 Brosche, ein wenig gewölbt. Sehr schöne Rheinkiesel in vorzüglicher Fassung. Höhe 3, Breite 2½ Cent.

824 Sechs Stück grosse runde Knöpfe eines Costümstückes. Auf jedem, von vergoldetem Messingreife umschlossen, Reitergefechtsscene à la Wouvermans, in Hinter-Glas-Malerei fein ausgeführt. Durchmesser 3¼ Cent. 6 Stück.

825 Sechs Stück desgleichen. Auf der Innenseite des Glases staffirte Landschaften, in Bister ausgeführt. Durchm. 3⅓ Cent. 6 Stück.

826 Sechs Stück desgleichen. Kugelförmig, aus glänzend schwarzer Glasmasse. Oben mit Oese zum Annähen, unten mit rothen, von Rosette umfassten Steinchen. Durchm. 1⅔ Cent.

Sechs Stück desgleichen, ähnlich, aber zierlicher, von röthlichem Achat. 12 Stück.

827 Zwei Knöpfe, versilbert und reliefirt mit dem vollen, dreifach behelmten, von Löwen mit Fahnen gehaltenen Wappen der Grafen von Hatzfeld. Durchmesser 2½ Cent. 2 Stück.

828 Ein grösserer (2½) und ein kleinerer (1½ Cent.) Knopf mit dem vielfeldigen Sachsen-Meiningenschen Wappenschilde unter Herzogskrone. 2 Stück.

829 Sechszehn verschiedene Wappenknöpfe, darunter vier Fürst von Hanau. 16 Stück.





UNGEFASSTE GESCHNITTENE STEINE, PASTEN, UHREN.

---

830 Bernsteinfarbige Intaglie quer-ovaler Form in ornamentirter Silberbordirung, darstellend Hectors Abschied von Andromache, in anmuthiger Composition und überaus feiner Ausführung. Am unteren Rande mit minutiösen Buchstaben monogrammirt. Schönes Stück.
Höhe 3, Breite 6 Cent.

831 Länglich ovaler Sardonyx. Unter Kurfürstenkrone die beiden vielfeldigen ovalen Wappenschilder von Kur-Pfalz und Bei-Rhein, Wappen des Kurfürsten Karl Theodor von der Pfalz, 1743—78. Auf der Rückseite monogrammirt mit FR. Höhe 2⁴/₅, Breite 2 Cent.

832 Heller facettirter Topas mit vierfeldigem Wappenschilde in künstlerisch feinem Schliff. Wappen der Herzöge von Grafton, Abkömmlige von Henny Fitzwy, eines illegitimen Sohnés von Karl II. von England, † 1685. Höhe 2, Breite 1¹/₄ Cent.

833 Ovale Onyxplatte. In überaus feiner und reicher Gravirung der dreifach behelmte, vierfeldige Wappenschild mit Mittelschild der seit 1803 reichsgräflichen Familie Kosküll in Kurland. Höhe 4, Breite 3 Cent.

834 Zierlicher ovaler Karneol (Ring- oder Siegelstein). Rillen zwischen zwei Schilden, von denen der eine mit Namenszug, der andere mit bekröntem Wappen (Schwan auf Freiberg, Stammwappen der Grafen Dunin). Höhe 2 Cent.

835 Quadratischer Ringstein. Bergkrystall mit reich und fein geschnittenem Wappen der livländischen Familie von Vegesack. Durchm. 1³/₄ Cent.

836 Karneol in länglichem Oval mit dem correct geschliffenen behelmten, durch Blumenfestons miteinander verbundenen Alliancewappen der Familie von Rathenow und der ausgestorbenen hannoverschen Familie von Becker. Höhe 3, Breite 2 Cent.

837 Ovaler Karneol mit correct geschliffenem, behelmtem Alliancewappen. Das Wappen mit Kleeblatt und Löwe ist das der Familie von Dassel-Hoppensen, das andere mit Kranich das der Familie von Völkening; erloschen um die Mitte des vorigen Jahrhunderts.
Höhe 1²/₃, Breite 1 Cent.

838 Ovale Jaspisplatte. Wappen mit Helm und Helmdecken in correctem Schliff (schreitender Greif auf Rasen, derselbe wachsend auf dem Helme zwischen Adlerfittigen). Wappen der von Carl in Oesterreich. Höhe 2³/₄, Breite 1²/₃ Cent.

839 Kleiner Goldtopas (Ringstein) mit dem minutiös fein geschliffenen, von Greifen gehaltenen Wappen der Grafen von Condenbove unter Grafenkrone und Helmzier.
Höhe 1, Breite ⁴/₅ Cent.

840 Facettirter Bergkrystall mit dreifach reich behelmtem vierfeldigem Wappen nebst Mittelschild. In tiefem, vorzüglichem Schliff. Wappen des Freiherrn Canal von Ehrenberg in Oesterreich.
Höhe 3, Breite 2¹/₃ Cent.

841 Facettirter heller Topas. In feinem Schliff reich verzierte Rococokartusche mit Namenszug. Höhe 2, Breite 1³/₄ Cent.

842 Vierkantiger rother Achat mit dem bekrönten, von Wölfen gehaltenen Wappen der in Dänemark und Norwegen angesessenen Adelsfamilie Anker. Sehr hübsches Stück. Länge 2¹/₂, Breite 2 Cent.

843 Vierfeldiges Wappenschild mit Mittelschild unter Krone, umgeben von Kriegstrophäen und der Umschrift: „Sigel d. Kön. Schwedt. Verwitt. Leib. Regt. z. F." In Kelheimer Stein geschnitten. Durchm. 4 Cent.

844 Schwarzes quadratisches Onyxplättchen in ornamentirter Silberfassung, aus welchem in Weiss in sehr hohem Relief scharf und charakteristisch herausgeschnitten Profilbrustbild eines Mannes. Höhe 1¹/₂, Breite 1¹/₆ Cent.

845 Aehnliches ovales Onyxplättchen mit dem hochreliefirt in Weiss vorzüglich geschnittenen Brustbild einer Dame. Ebenfalls in ornamentirter Silberfassung. Höhe 2, Breite 1¹/₂ Cent.

846 Längliches Plättchen in silbervergoldeter Fassung von Tigeraugenstein, mit schön geschnittenem Brustbilde eines behelmten Kriegers. Höhe 1¹/₄, Breite ²/₃ Cent.

847 Drei rothe Korallenplättchen, jedes mit erhaben geschnittenem Frauenkopfe, auf grüner Sammt-Unterlage. Durchm. 1¹/₂ Cent.

848 Länglich ovales Karneolplättchen, in silbervergoldeter Fassung mit der in hohem Relief vorzüglich geschnittenen Büste der Minerva. Feine kunstvolle Arbeit. Höhe 2¹/₂, Breite 1¹/₄ Cent.

849 Zwei sehr zierlich gearbeitete Goldemail-Miniatur-Orden (Lippe und Reuss). Länge 3 und 2 Cent.

850 Antike röthliche Paste ovaler Form mit Imperatorenkopf in tiefer scharfer Pressung. Höhe 2, Breite 2 Cent.

Ferner reliefirte ovale Paste aus schwärzlich grauer Masse: Herkules und Cacus. Höhe 2³/₄, Breite 1³/₄ Cent. 2 Stück.

851 Kleines, zum Ringstein bestimmtes, quer-ovales, goldgefasstes Plättchen (Intaglio), in welches mit minutiöser Feinheit ein Bacchuszug vertieft gepresst ist. Wedgwood. Höhe 1²/₃, Breite 2 Cent.

852 Ein ebensolches mit antiker Scene von vier Personen eingepresst. Wedgwood.

853 Kreisrundes, silberbordirtes Caméeplättchen. Auf bläulichem Grunde reliefirt in Weiss eine mythologische Darstellung. Wedgwood. Durchm. 2²/₃ Cent.

854 Länglich-queres, silberbordirtes Caméeplättchen. Mythologische Scene von sechs Personen (Opferfest) in weissem Relief auf salbeigrauem Grunde, umrahmt von zierlicher, weiss reliefirter Bordüre auf kaffeefarbigem Grunde. Wedgwood. Höhe 2¹/₂, Breite 5¹/₅ Cent.

855 Aehnliches, etwas kleineres Caméeplättchen, ebenfalls von schöner und vorzüglicher Ausführung. Der Grund der Scene chokoladenfarbig, der Grund der Umfassungsbordüre blau. Höhe 2, Breite 4²/₅ Cent.

856 Oval-muschelförmige Perlmutterplatte, reich geschnitten und gravirt mit Rococo-Ornamenten und phantastischen Gebilden aus der Apokalypse. Jahreszahl 1773 eingravirt. Höhe 7, Breite 13 Cent.

857 Ovale Perlmutterplatte, als Medaillon in vergoldetes Silber gefasst, mit en relief vorzüglich geschnittenem, lorbeerbekröntem Brustbilde Gustav Adolphs von vorn, mit breiter Halskrause und Vliess-Orden. Höhe 4, Breite 3⁴/₁₀ Cent.

858 Gerundete flache Perlmuttermuschel (sog. Pilgermuschel) mit ornamentirtem Rande und der Darstellung von Maria und Joseph mit dem Christuskinde, theils in Flachrelief geschnitten, theils gravirt mit geringer farbiger Conturirung. Durchm. 12 Cent.

859 Kleine viereckige Perlmutterplatte (Kusstäfelchen), auf welche aufgesetzt ein aus Bernstein im Relief geschnittener Heiliger in Nische. Höhe 5¹/₂, Breite 4 Cent.

860 Herzförmige weisse Muschelplatte (Kusstäfelchen), in Relief fein geschnitten, mit ornamentirtem Rande und den erhaben geschnittenen, nach unten mit Ornamenten abschliessenden Hüftfiguren der Apostel Petrus und Paulus, darüber die Worte „Egens adias".
Höhe 5 Cent.

861 Amulett (Haus-Altärchen) von querovaler Form, aus Kokosnuss aus einem Stück geschnitten. Der durch geschnitztes Akanthus-Blattwerk gebildete Rand umschliesst eine vertiefte Kartusche, in welcher, en miniature sehr zart und kunstreich geschnitzt, die vollrunden Figuren von Maria und Joseph, in ihrer Mitte den Christusknaben, über dem eine Taube schwebt. Feines Stück. Höhe 4³/₄, Breite 5 Cent.

862 Länglich-ovale, von ornamentirtem Rähmchen umfasste Tablette, auf flachsblauem Grunde darstellend in weissem, sehr hohem Relief Terpsychore, anmuthig bewegt auf einer Wolke schwebend, von vorzüglicher Modellirung und Ausführung. Rückseitig eingepresst der Name Turner. Höhe 10, Breite 6 Cent.

863 Kleine ovale Platte von dunkeler Glasmasse. Aufgesetzt, in Anlehnung an die Wedgwood-Caméen, Gruppe trauernder Figuren von Biscuitporzellan. Höhe 2⁹/₁₀ Cent.

864 Fünf Gemmen, Karneol, geschnitten mit Wappenschild. Länge 2 und 1 Cent.

865 Fünf Gemmen, Ringsteine, Karneol, geschnitten mit verschlungenem Monogramm.
Länge 2¹/₂ und 1¹/₂ Cent.

866 Fünf Gemmen, Ringsteine, Bergkrystall und Amethyst, geschnitten mit Wappenschild.
Länge 1¹/₂ und 1 Cent.

867 Sieben verschiedene Gemmen, Amethyst, Karneol etc., geschnitten mit symbolischen etc. Darstellungen. Länge 1¹/₂ und ³/₄ Cent.

868 Fünf Caméen, Karneol, geschnitten mit Profilköpfen etc.
Länge 2 und 1 Cent.

869 Sieben verschiedene Muschelcaméen, Tigeraugenstein etc., geschnitten mit weiblichen etc. Profilköpfen. Länge 1¹/₂ und 1 Cent.

870 Zwanzig diverse Kleinigkeiten, Eisenplaquettchen, Silberappliquen etc.

871 Sechs in länglich geschweifter Rococoform geschliffene kleine Spiegelgläser mit mattgeschliffenen Ornamenten, welche nach der Mitte zu ein kleines Medaillon freilassen, worin auf Pergament in Aquarellmalerei je ein weibliches oder männliches Brustbild im Costüm der letzten Hälfte des 18. Jahrh.
Länge eines jeden 17, Durchmesser des Medaillons 4 Cent. 6 Stück.

872 Ein Paar Leuchter. Auf rundem cannelirtem Sockel von Krystallglase rhebt sich schwebend ein Genius von Goldbronze, welcher mit erhobenen Armen auf blumenbekränztem Bogen die ornamentirte Lichttülle trägt. Hübsche Stücke aus der Empireperiode.
Höhe 27 Cent. 2 Stück.

873 Kleine Standuhr. Das Gehäuse von Nussbaum in Form eines Denksteins, verziert mit Intarsien und bekrönt in Goldbronze mit kleiner Kugel, worüber Sonne und Viertelmond. Das Zifferblatt ist umfasst von einer im Louis XVI-Stile hübsch ornamentirten und ciselirten Platte aus feuervergoldeter Bronze.
Höhe einschl. der Bekrönung 26, Breite 11¹/₂ Cent. Dazu eine reliefirt geschnitzte Console.

874 Stutzuhr, schwarz gebeiztes Holz. Das ornamentirte Messing-Zifferblatt mit Stunden- und Minutenzeiger. Höhe 26 Cent.

875 Imposante Stutzuhr (Pendeluhr). Das im Renaissancestil auf flachem ornamentirtem Sockel architektonisch schön sich aufbauende, holzgeschnitzte Gehäuse ist zum Theil mit Schildpatt bekleidet, zum Theil vergoldet. Das Zifferblatt, vor welchem der Pendel sich bewegt, ist hübsch und reich ciselirt und gravirt. Das den Sekunden-, Stunden- und Datumzeiger bewegende Uhrwerk, welches auch den Monats- und Mondwechsel anzeigt, ist vollkommen im Stande. Auf der Rückseite eingravirt: „Joh. Oth. Halaicher, Augusta."
Höhe 56, Breite 27, Tiefe 17 Cent.





SCHRAUBENMEDAILLEN, FREIMAURERORDEN etc.

876 7 schwarze und 7 lederfarbene Damenbrettsteinmedaillons in Holzpressung, auf beiden Seiten mit erhabenen Darstellungen historischen, allegorischen, lasciven usw. Genres aus dem Ende des 17. und der ersten Hälfte des 18. Jahrh. Einige monogrammirt mit MB, einer mit Jahreszahl 1697. Slg. Minutoli. Durchm. 5—5½ Cent. 14 Stück.

877 Schraubenthaler auf das gemeinsame Reichsvicariat der Kurfürsten Karl Albert von Bayern und Karl Philipp von der Pfalz im Jahre 1740. Av. Brustbild beider Kurfürsten nebeneinander. Rv. Reichsadler mit den Wappenschildern von Bayern und Pfalz. Den Inhalt bilden 13 bunte, auf die Kaiserwahl bezgl. Miniaturbildchen. Hübsches, sehr gut erhaltenes Stück. Durchm. 4 Cent. Gewicht 19 gr.

878 Sehr schöne Schraubenmedaille auf den ersten schlesischen Krieg (von Dan. Hochlinger in Augsburg 1753), in Silber getrieben, reich und fein ciselirt und gravirt. Av. Büste Friedrichs des Grossen auf Postament, umgeben von Pallas, Abundantia und Pietas mit entsprechenden Emblemen. Rv. Das Medaillonbild von Maria Theresia, von einem Genius gehalten, über sitzender Justitia und Pax. Auf beiden Seiten der Medaillons Devisen und Nomenclaturen. Im Innern 17 farbige Miniaturdarstellungen von Schlachten, Huldigungen usw. nebst zwei allegorischen Darstellungen. Interessante und seltene patriotische Curiosität von tadelloser Erhaltung. Durchm. 5 Cent. Gewicht 34½ gr.

879 Schraubenmedaille von 1813 (von Stettner in Nürnberg). Im Innern zwei colorirte Schlachtenbildchen und acht Beschreibungen von Schlachten. Vorderseite Tempel mit sieben Säulen, an denen die Wappen von Württemberg, Preussen, Russland, Sachsen, Oesterreich, England und Schweden. Rückseite stehende Pallas zwischen Justitia und Pax. Durchm. 5 Cent. Gewicht 28 gr.

880 Zierlich ovales Medaillon in schmalem, silbervergoldetem Rähmchen, auf beiden Seiten Glasplatte. Eingelegt Elfenbeinminiatur (eine Jungfrau in leichtem Gewande, in landschaftlicher Umgebung, ein Lämmchen bekränzend). Höhe 5⅓, Breite 2⅔ Cent.

881 Silbervergoldeter Ring mit länglich ovaler (3 cm langer) Elfenbeinplatte, auf der in hübscher Malerei Priesterin, am Altar opfernd.

882 Kleines viereckiges Medaillon in ornamentirter Messingumrahmung. Auf weisser geschliffener Platte ein en camée geschnittener, antiker Frauenkopf. Höhe 3, Breite 2 Cent.

883 Silhouette aus pergamentartigem Papier, in Durchbrechung geschnitten auf schwarzer Unterlage. Ein breiter quadratischer Rahmen, in schwungvoller Musterung aus Blumen und Rankenwerk gebildet und von Vögeln durchsetzt, umschliesst unter Krone zwei von Arabesken umrankte Kartuschen, von denen die eine ein behelmtes, mit Helmdecken verziertes Wappen (eine von zwei Rosen beseitete Spitze, darin auf einem Dreiberg ein Vogel), die andere ein verschlungenes Monogramm umschliesst. Spitzenartig minutiös und künstlerisch fein ausgeführte, ebenso seltene als interessante Arbeit. In Holzrahmen unter Glas. Höhe und Breite 11½ Cent.

884 In gleicher Weise ausgeführt das vierfeldige behelmte Wappen der Nürnberger Patricierfamilie Löffelholz von Kolberg. Verziert mit Arabesken unter baldachinartiger Decoration mit Jahreszahl 1740 und Dedication, sowie dem Namen des Verfertigers Johann Joseph Wild. Das Ganze umkränzt von einer Guirlande. Ebenfalls vorzügliches Stück.
Höhe 15, Breite 12 Cent.

885 Ovales Halsband- oder Armbandschloss mit silbervergoldeter Fassung. Auf dunkelvioletter Folie eine von Schleife und Schnüren aus kleinen Perlen umrahmte, in Sepia fein ausgeführte Elfenbeinminiatur. Höhe 3½, Breite 2½ Cent.

886 Kleines ovales Medaillon. Auf dunkelblauer Folie die durch Perlchen gebildeten Buchstaben G. C. S. in zierlicher Verschlingung; darüber und darunter Blumenfestons, gleichfalls aus Perlen. Höhe 4 Cent.

887 Freimaurer-Ordensabzeichen, silbervergoldet. Die reich und zierlich ornamentirten Ordensembleme in Durchbrechung zu einem Dreieck zusammengestellt. Angeblich getragen von König Karl XV. von Schweden, gestorben 1872. Höhe 5¾ Cent.

888 Ein solches, messingvergoldet, ähnlich, aber einfacher und kleiner. Höhe 4 Cent.

889 Ein solches. Silbervergoldetes vierarmiges Kreuz, die Kreuzesarme durch Kettchen verbunden. In der Mitte kleines emaillirtes Medaillon mit P. auf Palmenzweigen.
Höhe und Länge 3 Cent.

890 Ein solches, messingvergoldet. Auf Kreuz unter Krone eine Schlange in kreisrunder Windung; in dieser à jour schwarz emaillirtes Dreieck mit Umschrift, über welches ein flammender Speer gestreckt ist. Höhe 6 Cent.

891 Ein solches. Silbernes achteckiges Kreuz mit Winkelmass und Zirkel. In der Mitte vergoldetes Dreieck, eingefasst von grün emaillirten Blättchen mit M. Höhe 5 Cent.

892 Ein solches. Messingvergoldeter fünfeckiger Stern auf flammender Unterlage. In der Mitte des Sterns kreisrundes emaillirtes Medaillon, worauf dreiarmiges Kreuz, in dessen Schenkeln je eine Taube auf Oelzweig. Das Medaillon hat die Umschrift: „Magnus Latoniorum evetus. Royal York d. A. d. B." Durchm. 5 Cent.

893 Ein solches. Messingvergoldetes Kreuz mit Strahlen an den Seiten. Ueber dieses Strahlenkreuz gelegt ein grün emaillirtes Andreaskreuz, auf welches geheftet der in Silber vollrund gegossene Körper des heiligen Andreas. (Loge St. Andreas in Altona.)
Höhe 5 Cent.

894 Ein solches, messingvergoldet. Ein durchbrochener, in den äusseren Winkeln geflammter Drudenfuss mit einem G. in der Mitte. (Loge St. Georg in Hamburg.) Höhe 5 Cent.

895 Rosenkreuzer-Orden. Auf einem silbernen, mit Rheinkieseln gefassten Bogen als Unterlage ein Pelikan mit Jungen, darüber ein Kreuz von rothen Glassteinen, überschnitten von Zirkel aus Rheinkieseln, überragt von fünfzackiger Krone mit grünen Glassteinen. Distinguirtes Stück. Höhe 6½ Cent.

896 Ein solcher, ähnlich, ein wenig reicher. Auf der Rückseite des Kreuzes rothe Rose; die Krone mit sieben Zacken.

897 Schönes kreisrundes Mosaikmedaillon in goldener ornamentirter Umrahmung. In römischer Mosaik das Pantheon in Rom in kunstreicher Ausführung.
Durchm. mit Umrahmung 6½ Cent.

898 Kleine quer-ovale Platte. In römischer Mosaik lebendig bewegte Gruppe von fünf Fandangotänzern. Zierlich feines Stück in Silberfassung. Höhe 3, Breite 3½ Cent.

899 Kreisrunde Mosaikplatte: vier Tauben, am Rande einer Schale sitzend, auf dunkelbraunem Grunde. Durchm. 6½ Cent.





MINIATUREN.

900 Kleines, ovales, silbervergoldetes Medaillon mit dem auf Elfenbein sehr fein gemalten Kopfbilde Friedrichs des Grossen mit Dreieckshut, breitem Orangebande des Schwarzen Adlerordens und Ordensstern. Höhe 2½ Cent.

901 Ovales Medaillon mit dem auf Pergament vorzüglich gemalten Brustbilde Königs Georg I. von England (1714—27), mit Allongeperücke, weisser Halskrause und scharlachrothem Rock. Von Kordelgeflecht umrahmt. Höhe (ohne Rähmchen) 3 Cent.

902 Ovales Medaillon in Silberfassung mit dem Brustbilde einer Dame, decolletirt, in dunkelblauem Kleide, mit gepudertem Haar; auf Elfenbein künstlerisch ausgeführt. Höhe 4⅔, Breite 3 Cent.

903 Hüftbild eines jugendlichen Herrn mit gepudertem Haar, in dunkelgrünem Frack und rother Weste, einen Brief in der Hand haltend. Ovale Elfenbeinminiatur in übergoldetem Messingrähmchen. Höhe 3¾, Breite 2¾ Cent.

904 Brustbild einer Dame, decolletirt, mit blauem, pelzbesetztem Kleide. Zierliche Elfenbeinminiatur. In Bronzerähmchen. Höhe 3½, Breite 2¾ Cent.

905 Brustbild eines ältlichen Herrn in blauer Uniform mit rothgesticktem Kragen und Ordensstern. Ovale Elfenbeinminiatur. In Bronzerähmchen. Höhe 3¾, Breite 2½ Cent.

906 Amor, umgeben von Liebessymbolen. Ovale Elfenbeinminiatur. Bronzerähmchen. Höhe 3¾, Breite 2⅓ Cent.

907 Brustbild des Kaisers Franz Joseph als jugendlicher Erzherzog in weisser Uniform mit Vliess-Orden, äusserst fein auf Pergament gemalt, in zierlich durchbrochenem, mit emaillirter Krone geziertem Silberähmchen. Reizende Miniatur. Höhe (ohne Rahmen) 1⅔, Breite 1 Cent.

908 Ovale Elfenbeinminiatur in ornamentirtem Rähmchen: junges Mädchen, einen Kranz haltend, neben einem mit Urne bekröntem Denkmal. Höhe 4, Breite 2⅛ Cent.

909 Männliches Brustbild mit Allongeperücke (Ludwig XIV). Pergamentminiatur. Höhe 2½, Breite 2 Cent.

910 Brustbild eines Cavaliers mit Spitzenkragen aus der Zeit des dreissigjährigen Krieges (Wallenstein in jüngeren Jahren). Pergamentminiatur. Höhe 7, Breite 5 Cent.

911 Brustbild eines Cavaliers aus dem Anfange des 18. Jahrh. mit Allongeperücke, Stahlharnisch und rother Schärpe. Auf Pergament. In vergoldetem Holzrähmchen. Höhe 7, Breite 6 Cent.

912 Brustbild eines jugendlichen Prinzen im Costüme der Zeit Louis XVI. Zierliche, äusserst fein gemalte Ovalminiatur auf Elfenbein in ciselirtem, silbervergoldetem, von Plüsch umfasstem Rähmchen. Höhe 1¾, Breite 1¼ Cent.

913 Zierlich kleines, ovales Elfenbeinplättchen in vergoldetem Messingreif, in überaus minutiöser Ausführung die Vendôme-Säule mit Umgebung darstellend. In einer Umfassung von rothem Plüsch. Höhe 2, Breite 1½ Cent.

914 Hüftfigur eines jugendlichen Officiers aus der ersten Hälfte des 18. Jahrh., in Kürass und blauem Rock. Hübsche ovale Elfenbeinminiatur in vergoldetem Metallrähmchen.
Höhe $5^1/_2$, Breite $4^1/_2$ Cent.

915 Brustbild einer Dame mit hoher, von Federn und Blumen durchflochtener Puderfrisur. Costümlich interessante Miniatur in ornamentirtem vergoldetem Rähmchen. Zweite Hälfte des 18. Jahrh. Höhe $5^1/_2$, Breite $4^1/_2$ Cent.

916 Brustbild eines bayerischen Kurfürsten (Max Emanuel † 1778) in Allongeperücke und Hermelinmantel mit der Kette des Georgs-Ordens, gemalt auf ovale Elfenbeinplatte in holzgeschnitztem, vergoldetem Barockrähmchen. Höhe (ohne Rahmen) 7, Breite $5^3/_4$ Cent.

917 Dame in Halbfigur, als Jägerin costümirt, in landschaftlicher Umgebung. Gut ausgeführte französische Miniatur auf ovaler Elfenbeinplatte in holzgeschnitztem, vergoldetem Barockrähmchen. Höhe $5^3/_4$, Breite 4 Cent.

918 Brustbild eines jungen Herrn in weisser Halsbinde und dunkelblauem Rock mit vergoldeten Knöpfen; ovales Elfenbeinplättchen in silbernem Rähmchen. Anfang des 19. Jahrh.
Höhe 4, Breite 3 Cent.

919 Brustbild einer schönen jungen Dame in blauem, mit weisser Spitze besetztem Kleide und gepudertem Lockenhaar. Reizvolle Elfenbeinminiatur in vergoldetem, kreisrundem Rähmchen. Durchm. $4^1/_2$ Cent.





HANDSCHRIFTEN UND DOCUMENTE.

920 Adelsbrief für den schwedischen Oberst Heinrich von Siegel, ausgestellt in lateinischer Sprache von der Königin Christine von Schweden, d. d. Stockholm, 10. Januar 1651. Pergament-Urkunde mit eingemaltem Wappen des p. von Siegel und mit angehängtem grossem schwedischem Königssiegel, Durchm. 12 Cent., in rothem Wachs, von trefflicher Erhaltung.

921 Abschied des schwedischen Oberstleutnants Heinrich von Siegel, ertheilt vom Pfalzgrafen Karl Gustav bei Rhein als schwedischer Generalissimus, d. d. Erfurt, 24. Juli 1650. Pergament-Urkunde mit angehängtem, schön erhaltenem, rothem Wachssiegel des Pfalzgrafen und dessen eigenhändiger Unterschrift.

922 Judenschutzbrief, ausgestellt 1770 vom Bischof Adam Friedrich von Bamberg und Würzburg (Graf von Seinsheim). — Pergament-Urkunde mit des Bischofs Unterschrift und anhängendem rothem Wachssiegel in gedrechselter Holzkapsel.

923 Ein von den Aelterleuten der Chirurgen und Barbiere in Lüneburg ausgestellter, kalligraphisch ausgeführter Lehrbrief vom Jahre 1755, mit vielfach verschnörkelten Buchstaben auf Pergament und mit anhängendem, schlecht erhaltenem Siegel in Holzkapsel.

924 Ein ähnlicher vom Jahre 1746.

925 Gedrucktes Patent des Kurfürsten Johann Georg II. von Sachsen, d. d. Dresden 1657, betr. Uebernahme des Reichsvicariats nach dem Tode des Kaisers Ferdinand III. Mit beigedrucktem Oblatensiegel.

926 Salvegarde des Kaiserlichen Generals Erzherzog Leopold Wilhelm von Oesterreich für die der Fürstin Anna Sophie von Anhalt gehörige Herrschaft Ober-Cranichfeld. Hauptquartier Plauen, 1640. Mit des Erzherzogs eigenhändiger Unterschrift und Siegel.

927 Pergament-Urkunde des Herzogs Friedrich von Braunschweig-Lüneburg-Celle vom 16. Januar 1639, betr. die ausländischen Krämer in der Stadt Celle. Mit des Herzogs eigenhändiger Unterschrift und angehängtem Wachssiegel.

928 Gedruckte Verordnung der Regierung des Königs von Schweden für die Herzogthümer Bremen und Verden, betr. Naturallieferungen für die Soldaten. Stade, 30. October 1704. Mit Siegel.

929 Gedruckte Verordnung der Regierung des Königs von Dänemark und Norwegen für die Herzogthümer Bremen und Verden, betr. Processkosten für Bagatellsachen. Stade, 30. October 1714. Mit Siegel.

930 Lehnbrief von 1556, auf Pergament ausgestellt von Herzog Franz Otto zu Braunschweig-Lüneburg, † 1559. Mit dessen eigenhändiger Unterschrift und anhängendem Siegel.

931 Ein solcher von 1594, ausgestellt von Herzog Ernst zu Braunschweig-Lüneburg, † 1611. Mit dessen eigenhändiger Unterschrift und angehängtem Siegel.

932 Ein solcher von 1612, ausgestellt von Herzog Christian zu Braunschweig-Lüneburg, erwähltem Bischof von Minden, † 1633. Eigenhändige Unterschrift und angehängtes Siegel.

933 Ein solcher von 1634, ausgestellt von August Herzog zu Brauuschweig und Lüneburg, erwähltem Bischof von Ratzeburg † 1636. Eigenhändige Unterschrift und angehängtes Siegel.

934 Ein solches von 1666, ausgestellt vom Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg, letztem Herzoge der Celler Linie (Vater der Prinzessin von Ahlden). Eigenhändige Unterschrift des Herzogs und angehängtes Siegel.

935 Ein solcher von 1706, ausgestellt von Georg Ludwig, erstem Kurfürsten von Hannover, 1698, nachherigem König von England. Eigenhändige Unterschrift und angehängtes Siegel.

936 Testament des Lambert Radbrock zu Lüneburg vom Jahre 1510, auf Pergament mit zwei angehängten kleinen Siegeln von grünem Wachs.

937 Testament des Lambert Radbrock zu Lüneburg vom Jahre 1510, nebst Nachtrag von 1520, auf Pergament, mit vier angehängten, wohl erhaltenen Siegeln des Erzbischofs von Bremen, Christoph von Braunschweig-Lüneburg, und des Propsts zu St. Johannis in Lüneburg, Joh. von Thunen.

938 Testament des Lambert Radbrock zu Limburg vom Jahre 1511 auf Pergament mit angehängtem Siegel.

939 Lehnbrief für den kurfürstlichen Major Freiherrn v. Harling zu Lüneburg und Gebrüder, ausgestellt vom Abte zu St. Michaelis zu Lüneburg 1701; kalligraphisch mit schnörkelhaften Initialien auf Pergament ausgeführt. Mit der Unterschrift des Abtes Ernst Wilhelm von Spörcken. Siegel fehlt.

940 Aehnlich verzierter Lehnbrief für des Vorigen Sohn Carl August Otto von Harling, von 1720. Mit der Unterschrift des Abtes Ernst Joachim Grote. Siegel fehlt.

941 Eine von den Rathsmännern der Stadt Lüneburg ausgestellte Urkunde von 1498, auf Pergament, mit zwei kleinen angehängten Siegeln von rothem Wachs.

942 Ehestiftung des H. von Harling mit Brigitta von Eitzen, von 1578. Pergament-Urkunde mit zehn anhängenden kleineren, grünlichen Wachssiegeln von guter Erhaltung.

943 Notarieller Geburtsbrief für Chr. Grund, d. d. Gardelegen 1721. Schnörkelhaft verzierte Pergament-Urkunde mit angehängtem, wohl erhaltenem von Alvensleben-Senschnibbeschen Gerichtssiegel.





ADELSBRIEFE, AHNENTAFELN.

944 Freiherrndiplom, ausgestellt 1770 für den bayerischen Hofrath Franz Daniel von Schwachheim vom Kurfürst Max Joseph von Bayern. Zehn Pergamentblätter nebst hübschem Vorsatzpapier, in blauem Sammt gebunden und sehr fein in Farben und Gold eingemalt das Schwachheimsche Wappen auf landschaftlichem Hintergrunde und darüber schwebend das Kurfürstliche Miniaturwappen. Mit des Kurfürsten eigenhändiger Unterschrift und grossem rothem Wachssiegel in drehbarer Holzkapsel.

945 Diplom für den kaiserlichen Oberwachtmeister Hans Peter Sauerbrey zu Hamburg, behufs dessen Erhebung in den Adelsstand mit dem Zunamen v. Saurburg, d. d. Wien 1672, mit Unterschrift des Kaisers Leopold I. Vierzehn kalligraphirte Pergamentblätter in Quart, in rothem Sammt, mit dem in Farben und Gold gemalten Wappen. An Goldschnüren anhängend das grosse, reich verzierte kaiserliche Siegel von rothem Wachs, leicht beschädigt.

946 Notabilitation und Wappenbrief für den Brandenburg-Ansbachschen Rath Balthasar New, ausgestellt vom Kaiser Mathias 1614, mit des Kaisers eigenhändiger Unterschrift. Prachtvoll kalligraphirtes Pergamentblatt in Grossquerfolio. In der Mitte das in Farben, Silber und Gold äusserst fein gemalte Wappen, von symbolischen Figuren flankirt und von den kaiserlichen und kurfürstlichen Wappenschildern überragt. An den beiden Querseiten des Documents je eine reiche Renaissancebordüre von Blatt- und Blumenranken, in Farben und Gold prächtig ausgeführt. Anhängend mittels Goldschnüre das reich ornamentirte, kaiserliche Wachssiegel von schönster Erhaltung, nur dass am Rande ein unbedeutender Streifen abgesplissen. Das Ganze in einem Blechkasten.

947 Ahnentafel des Ulrich Philipp Speth v. Zwiefalten, von 1695, mit 64 Ahnen. Pergamentblatt in gr. fol., mit 63 ungemein zierlich in Farben und Gold gemalten Wappen. Darunter unter anderen die Familien Böcklinsau, Rechberg, Westerstetten, Freiberg, Rott, Stadion, Bassenheim, Seybaldsdorf, Stain, Bullach u. s. w.

948 Ahnentafel des Grafen R. von Mortzien mit 16 Ahnen und 32 in Farben und Gold ausgeführten Wappen. Darunter Reysky von Dubnitz, Kolowrath, Laszansky, Fugger u. s. w. Pergamentblatt in gr. qu. fol.

949 Ahnentafel des Joh. Carl Adolph von Droste zu Senden mit 32 Ahnen und 32 in Farben, Gold und Silber correct gemalten Wappen. Darunter Nagel, Raitz v. Frentz, Bellinghausen, Donop, Wendt u. s. w. Pergamentblatt in gr. qu. fol. aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts.

950 Drei Ahnentafeln in Kupferdruck:
1) des Johannes Marschall de Clothoderich, † 1692;
2) seines Sohnes Andreas (1643—95);
3) der Margarethe von Zuylen, geb. 1662.

951 Ahnentafel des Ernst Gottlieb von Nimptsch zu dessen 1691 als Johanniter-Ritter erfolgtem Ritterschlage. Mit der Hand colorirter Kupferdruck. gr. qu. fol.



GLASGEMÄLDE.

952 Grosses Glasfenster mit dem Lüneburger Wappenschilde, Thorburg und Fallgitter, vorherrschend in Gelb und Grau; darunter Löwe in Blau auf gelbem Felde. Die Helmzier mit Halbmond und Löwe. Anfang 17. Jahrh. Restaurirt mit neuen Flickstücken. Die Scheibe stammt aus der St. Johanniskirche in Lüneburg. Höhe 130, Breite 40 Cent.

953 Grosses Glasfenster, aus alten Bruchstücken zusammengesetzt, mit Vogelfiguren, Fruchtbouquets und Blattwerk. 17. Jahrh. Höhe 130, Breite 40 Cent.

954 Glasfenster mit vier Wappenscheiben, eingefasst mit älteren und neueren Bruchstücken von Scheiben; das untere Wappenschild mit heraldischem Löwen und Aufschrift: „Urssula van Bodendorp. Domina des Closters Isenhgen. 1612." Das darüber liegende Wappenschild mit weisser Lilie auf blauem Felde. Das darüber liegende Wappenschild mit drei Muscheln und Stern auf schwarzem Felde. Das obere Wappenschild mit knorrigem Aste auf blauem Damastfelde. 17. Jahrh. Höhe 140, Breite 40 Cent.

955 Glasfenster, zusammengestellt aus 16 kleineren Scheibchen und Scheibenfragmenten, die theils mit Wappen in Schwarz und Gelb, theils mit figuralen Darstellungen: Handwerker bei der Arbeit, Heiligenfiguren etc. Die Fragmente, 8 Stück, mit Früchten und Engelsköpfen. 17. und 18. Jahrh. Höhe 140, Breite 55 Cent.

956 Glasfenster in ähnlicher Zusammenstellung und Anordnung. Gleiche Grösse.

957 Glasfenster, aus sieben kleinen Wappenscheibchen zusammengestellt, die schwarz gemalt; darunter fliegende Bänder mit Namensaufschriften und Jahreszahlen. 17. Jahrh. Die Umrahmung modern. Höhe 50, Breite 50 Cent.

958 Glasfenster in gleicher Zusammenstellung. Gleiche Grösse.

959 Glasfenster mit acht farbigen Wappenscheibchen, die Zunftembleme und allegorische Darstellungen zeigen. 17. Jahrh. Die Umrahmung modern. Höhe 55, Breite 40 Cent.

960 Glasfenster in ähnlicher Zusammenstellung. Gleiche Grösse.

961 Glasfenster, aus acht kleineren Scheibchen zusammengefügt, die figurale Darstellungen, Costümfigürchen etc. zeigen. 17. Jahrh. Die Umrahmung modern. Höhe 55, Breite 40 Cent.

962 Glasfenster, ähnlich in der Zusammenstellung, die Einzelscheibchen bemalt mit Wappen in Schwarz und Gelb. Gleiche Grösse.

963 Glasfenster mit Wappenscheibe und hohem Zinnenthurm. Die Scheibe mit Hausmarke in Schwarz auf weissem Damastgrunde, darunter fliegendes Band mit Aufschrift: „Hans Brandes 1534"; seitlich kleinere Scheibchen mit Astwerk, auf dem Vogelfiguren. Höhe 140, Breite 30 Cent.

964 Länglich-viereckige Scheibe. Gesellschaft im Boote, im Hintergrunde Gebirgslandschaft; ausdrucksvoll in Grau und Schwarz gemalt, mit Jahreszahl 1582.
Höhe 18, Breite 13½ Cent.

965 Acht kleinere, durch alte Bleifassung zu einem symmetrischen Ganzen verbundene Scheiben mit bunter Bemalung; die mittelste, oval gerundet, mit Hausmarke, die übrigen sieben Scheiben verschieden in Form und Grösse mit Renaissance-Ornamenten. Ende des 16. Jahrh. Höhe des Ganzen 26 Cent.

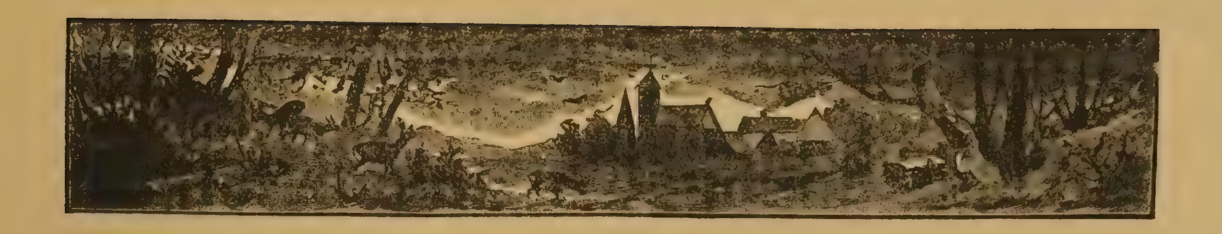
966 Länglich-ovale, farbige Scheibe aus der nämlichen Zeit. In der Mitte Schild mit Hausmarke, umrahmt von Renaissance-Verzierungen. Höhe 15½, Breite 11½ Cent.

967 Vier viereckige Scheiben, bunt bemalt: eine mit Wappen, die drei anderen mit figürlichen Darstellungen. 12×10 und 8×6 Cent. 4 Stück.

968 Vier verschiedene Scheiben, bunt bemalt: drei mit Vögeln, eine mit Bär.
10×8 und 8×7 Cent. 4 Stück.

969 Zwei gleichartige, länglich-ovale Scheiben, auf denen je ein behelmtes Wappen in Schwarz und Grau. Eine mit Jahreszahl 1670 und Umschrift: S. Mensing, Pastor zu Remstedt. Die andere mit Umschrift: Joh. Joachim Dammann, Amtmann z. Kampe.
Höhe einer jeden 14½, Breite 10½ Cent. 2 Stück.





GEMÄLDE, HANDZEICHNUNGEN UND ÄHNLICHES.

970 Oelgemälde auf Leinwand. Standfigur des hl. Ginesius in spanischer Tracht, an einem Tische stehend, auf dem mehrere Bücher; in den Ecken vier von Rococobordüren umrahmte Medaillons mit Darstellungen aus seinem Leben. Interessantes Costümbild. Höhe 105, Breite 90 Cent.

971 Oelgemälde auf Leinwand, von J. G. Popp. Cagliostro am sächsischen Hofe. In einem reich ausgestatteten Zimmer sitzt Friedrich August II. mit seiner Gemahlin, den Vorführungen Cagliostros zuschauend, der an einem Zauberspiegel demonstrirend. Interessantes Costümbild. Bezeichnet: J. G. Popp 1762. Höhe 60, Breite 88 Cent.

972 Oelgemälde auf Leinwand, von And. Hohn. Mythologische Landschaft. Hyppomenes überlistet im Wettlaufe Atalante, welche sich durch das Auflesen der goldenen Aepfel verspätet. Bezeichnet: And. Hohn pinx. 1781. Höhe 53, Breite 92 Cent.

973 Oelgemälde auf Leinwand, mit dem barmherzigen Samaritan. Im Vorgrunde einer Landschaft kniet der Samariter, dem Verwundeten Oel in die Wunde giessend. Höhe 90, Breite 73 Cent.

974 Oelgemälde auf Leinwand. Rugendas' Schule. Im Vorgrunde einer Felslandschaft tobt ein heftiger Reiterkampf; den Boden bedecken Gefallene und Verwundete. Höhe 60, Breite 95 Cent.

975 Oelgemälde auf Holz. Ruhe auf der Flucht nach Aegypten, nach P. P. Rubens. Höhe 52, Breite 44 Cent.

976 Oelgemälde auf Holz. Stillleben nach J. D. de Heem. In einem Wasserglase steht ein Strauss farbenprächtiger Blumen, von Insecten und Faltern belebt. Höhe 37, Breite 32 Cent.

977 Oelgemälde auf Holz. Italienische Flusslandschaft mit Gebäuden und Figurenstaffage. Höhe 30, Breite 36 Cent.

978 Oelgemälde auf Holz, Holbein-Schule. Madonna mit dem Kinde. Höhe 38, Breite 30 Cent.

979 Oelgemälde auf Holz. Copie nach Ostade. Der Geruch. Bauernstube, in der rauchender Bauer und Frau, ein Kind reinigend. Höhe 24, Breite 18 Cent.

980 Oelgemälde auf Pappe. Italienische Flusslandschaft mit zierlicher Figurenstaffage. Höhe 24, Breite 30 Cent.

981 Oelgemälde auf Pappe. Flusslandschaft mit Fähre und Dorfansicht. Höhe 24, Breite 32 Cent.

982 Oelgemälde auf Holz. Flusslandschaft mit altem Castell. Höhe 18, Breite 21 Cent.

983 Oelgemälde auf Holz. Kampfscene. Im Vorgrunde einer Landschaft kämpfen mehrere Reiter. Im Hintergrunde Proviantzug. Höhe 20, Breite 27 Cent.

984 Oelgemälde auf Pappe (Dietricy's Art). Flusslandschaft, in deren Vorgrunde Reiter und Fussgänger. Höhe 24, Breite 30 Cent.

985 Initiale D mit der Verkündigung der Maria, in Farben und Gold nebst Arabeskenrandleiste mit einer Eremitenfigur. Vorzügliches Folio-Pergamentblatt aus einem Missale mit Schrift und Noten. 15. Jahrh.

986 Initiale G(audea), Tod der Maria, links knieende Nonne. Sehr schönes Choralbuchblatt, auf drei Seiten von reich componirten Bordüren umschlossen. Folio-Pergament aus dem 14.—15. Jahrh.

987 Initiale A. Pergamentblatt eines Missale. Beiderseitig mit gothischer Schrift. Auf der Vorderseite grosse figürliche Darstelkung und gothische Blumenverzierung in Farben und Gold. gr. fol.

988 Bildnis des R. H. von Tuscher, Bürgermeisters von Antwerpen, † 1713. Mit Feder und Tusche ausgeführtes Hüftbild. (P. Thys del.) In Harnisch, in einer Umrahmung von 16 Wappen belgischer Adelsgeschlechter. gr. fol.

989 Ovales Brustbild eines älteren Herrn von distinguirter Gesichtsbildung, en face, mit Perücke, in pelzbesetztem Schlafrock. Pastellgemälde. Höhe 24, Breite 20 Cent.

990 Bauerngehöft am Wasser mit Baumgruppen und Fernsicht. Sehr schöne, in Kreide und farbiger Tusche vortrefflich ausgeführte Zeichnung. Höhe 27, Breite 39¼ Cent.

991 Der hl. Hieronymus in Busse, in rebenumrankter Felsengrotte andächtig knieend vor Crucifix und aufgeschlagener Bibel. Temperamalerei mit wirkungsvollen Lichteffecten. Monogramm: H. Behrens 1796. Höhe 24, Breite 32 Cent.

992 Fensterpartie aus der Laube des Lüneburger Rathhauses. Hübsche moderne Aquarelle von J. v. d. Schulenburg. Höhe 28, Breite 22 Cent.

993 Italienische Seelandschaft mit Ruine, staffirt mit Hirten und Ziegen. Aeusserst sauberes und feines Aquarellgemälde. Monogramm: W. B. Höhe 14, Breite 21½ Cent.

994 Geigenspielender Bettler in offener Halle. Hübsches Gouachebild auf Pergament, nach Ostade. Höhe 17½, Breite 14 Cent.

995 Venus und Adonis. Reizvoll arrangirte Gruppe in Landschaft mit felsigem Hintergrunde. La Rencontre de l'Amour et de l'Amitié. Cazenave pinx. Thouvenin sc. Buntdruck gr. fol. Stark beschädigt.

996 Venus und Adonis in Landschaft mit rauchendem Opferaltar links und Tempel rechts. Thouvenin sc. Gegenstück zur vorigen Nummer. Ebenso.

997 Rast vor der Schenke. Vor dem Hause, dessen Bewohner herausgetreten, lassen sich zwei Reiter Getränke reichen. Aquarellirte Bleistiftzeichnung v. J. B. Madou, geb. zu Brüssel 1796. Höhe 10, Breite 14 Cent.

998 Italienische Landschaft mit Vieh und Hirten. Alte Sepia-Kupferätzung. Höhe 18⅓, Breite 15 Cent.

Italienische Hirten in ebener Landschaft. Gegenstück zur vorigen Nummer. 2 Stück.

999 Alte Eiche am Wasser. Treffliche Kupferradierung, datirt 1787. Höhe und Breite 17 Cent.

1000 Friedrich der Grosse zur Zeit seiner ersten Regierungsjahre. Kniefigur. Altenglischer Kupferstich. Mit transparentem Firniss auf die Glasplatte geklebt und auf der Rückseite mit durchwirkenden Lackfarben bemalt. In schwarzem Holzrahmen. Höhe 31, Breite 24 Cent.

1001 Kniefigur eines Bauern, am Tische sitzend, in der erhobenen Rechten ein Weinglas, in der Linken eine Flasche haltend. Malerei hinter Glas in Spengler's Manier. Höhe 24, Breite 19 Cent.

1002 Landschaft. Im Vorgrunde zwei Fischer, ihr Netz einziehend. Malerei hinter Glas. Höhe 19, Breite 24 Cent.

1003 Landschaft mit zwei schlafenden Mädchen und Hirt. Malerei hinter Glas.
Höhe 21, Breite 29 Cent.

1004 Hirtenknabe und Mädchen in Landschaft, die Rohrflöte blasend. Malerei hinter Glas.
Höhe 19, Breite 25 Cent.

1005 Juno mit Pfau, auf Wolken schwebend, verscheucht den Cerberus zum Hades. Wasserfarbenmalerei, unmittelbar hinter Glas, sog. Cabinetsmalerei. In Holzrähmchen.
Höhe 10, Breite 15 Cent.

1006 Jüngerer bärtiger Mann in Schlapphut mit Feder, schäkernd mit Schenkmädchen. Hüftfiguren in der Art der Niederländer des 17. Jahrh., in Gouachefarben auf Pergament gemalt. Höhe 19, Breite 15 Cent.

1007 Aelterer kahlköpfiger Mann, schäkernd mit Schenkwirthin. Gegenstück.

1008 Kleine Federzeichnung zu einem kirchlichen Petschaft im gothischen Stile.
Durchm. 4²/₃ Cent.

1009 Alte Dorfkirche; als Staffage zwei Bäuerinnen mit Kindern. Stimmungsvolle Aquarelle von J. Thomas, Paris, 1781—1834. Höhe 18, Breite 14 Cent.

1010 Die heilige Familie, auf der Flucht rastend. Vollendete Rothstiftzeichnung des Cantarini, gen. Pesarese, † 1648. Höhe 21, Breite 30 Cent.

1011 Landschaft mit antiken Ruinen, grosser Fontaine und reicher Figurenstaffage. Röthelzeichnung von G. P. Pannini. Höhe 15, Breite 23 Cent.

1012 Pandora in fliegendem Gewande, sich zur Erde neigend, unter dem linken Arm die Büchse tragend. Leicht ausgeführte Tuschezeichnung von J. Heinr. Ramberg.
Höhe 9, Breite 14¹/₂ Cent.

1013 Derselbe Meister. Vier auf einem Blatt zusammengestellte, ovale Monatsbilder (Mai, Juni, Juli, August), in Puttenfiguren symbolisirt. Höhe eines jeden 8, Breite 6¹/₃ Cent.

1014 Derselbe Meister. Vier Monatsbilder, desgl., (September, October, November, December.)

1015 Derselbe Meister. Hüftbild einer jungen schönen Dame mit Lockenhaar, Schleier und Federkopfputz. Sehr zart aquarellirte Stiftzeichnung auf glasirtem Papier. Schönes Bildchen in ovaler Form. Höhe 8, Breite 6 Cent.

1016 Derselbe Meister. Zwei jugendliche Frauengestalten schweben aus geöffneter Gruft gen Himmel, in dessen Wolken Engelglorie. Feine, delicat ausgeführte Tuschzeichnung, weiss gehöht und leicht aquarellirt. Höhe 10, Breite 7 Cent.

1017 Derselbe Meister. Darstellung zu Goethe's Ballade: Der Gott und die Bajadere. Vorzügliches Aquarell. Höhe 12, Breite 8 Cent.

1018 Derselbe Meister. Eremit in Landschaft, ein junges Paar zusammengebend. Sepiazeichnung in ovaler Form. Höhe 7¹/₂, Breite 14 Cent.

1019 Drei in Tusche naturgetreu ausgeführte Jagdstücke. Jäger in waldiger Landschaft mit Hunden (Hasen-, Enten-, Rebhuhnjagd), von J. A. W. Melchior-Lüneburg, 1838.
Höhe 38, Breite 52 Cent. 3 Stück.

1020 Winterlandschaft bei untergehender Sonne. Im Vorgrunde Brücke mit zierlicher Figurenstaffage; im Hintergrunde mehrere Bauernhütten. Hübsches Gouachebildchen auf Pergament. Höhe 15, Breite 21 Cent. In Rahmen unter Glas.

1021 Winterlandschaft. Im Vorgrunde castellartiges Gebäude mit Reiter und Wagen als Figurenstaffage; der Hintergrund von Höhenzug begrenzt, der von der Abendsonne hell beleuchtet. Gouachebildchen. Ebenso. Gleiche Grösse.

1022 Landschaft, in deren Vorgrunde sich acht Bauern mit Bogenschiessen vergnügen. Feines Gouachebildchen nach dem bekannten Teniers'schen Bilde. Ebenso. Gleiche Grösse.

1023 Marine. Meeresküste mit thurmartigem Gebäude und minutiöser Figurenstaffage; links das offene Meer, auf dem zwei Dreimaster und zahlreiche Ruderboote. Hübsches Gouachebildchen. Ebenso. Gleiche Grösse.

1024 Marine. Seeküste mit stark befestigter Stadt; rechts das offene Meer, auf dem zahlreiche Fahrzeuge. Feines Gouachebildchen. Ebenso. Gleiche Grösse.

1025 Marine. Links Stadtansicht mit thurmartigen Gebäuden, rechts das offene Meer mit Segel- und Ruderbooten. Feines Gouachebildchen. Ebenso. Gleiche Grösse.

1026 Pastell, auf Pergament vorzüglich ausgeführt. Die büssende Magdalena, nach Correggio. Höhe 33, Breite 43 Cent. In Rahmen unter Glas.

1027 Aquarelle von H. Dähling. Krönungszug Ludwigs XVI. auf dem Wege nach dem Dome zu Rheims. Fein ausgeführte Aquarelle, bezeichnet: H. Dähling 1805. Höhe 47, Breite 60 Cent. In Rahmen unter Glas.

1028 Aquarelle von H. Dähling. Scene aus den Hussiten vor Naumburg. Vor dem Thore der Stadt werden die zurückkehrenden, mit Kirschzweigen geschmückten Kinder jubelnd begrüsst. Bezeichnet: H. Dähling 1803. Höhe 47, Breite 60 Cent. In Rahmen unter Glas.





WAPPENMALEREIEN.

1029 Drei in Farben und Gold fein gemalte, alten Stammbüchern entnommene, mit Dedicationen und Sinnsprüchen versehene Wappen, auf einem Blatte zusammengestellt: eins, mit Jahreszahl 1602, ist das Wappen des Moritz von Wurmbser; ein anderes, datirt 1629, das Wappen der Familie Schrembser; das dritte der Adelsfamilie Orth.
Höhe 12, Breite 8 Cent. 3 Stück.

1030 Zwei vierfeldige behelmte Wappen (Concini und Poffe ab Laby), in Farben und Gold auf Pergament ausgeführt. Ende des 17. Jahrh.

1031 Wappen der Familie von Reichenbach, zierlich auf Pergament gemalt. — Reich und sorgfältig in Farben ausgeführtes Wappen in umkränzter, roth damascirter Kartusche; auf beiden Seiten symbolische Schildhalter. Darunter „Balthasar Burkhardt. Adys, 1611.“ Interessantes Blatt. Höhe 14, Breite 17 Cent. 2 Stück.

1032 Einfacher, von Greifen gehaltener Wappenschild im Mantel unter Fürstenkrone. (Wappen des 1832 gestorbenen Fürsten von Reichsstadt.) Höhe 19, Breite 15 Cent.

1033 Schöne Wappenminiatur, in reicher Renaissance-Umrahmung vorzüglich in Farben und Gold ausgeführt. 16. Jahrh. Höhe 11½, Breite 10 Cent.

1034 Aehnliche Miniatur, reiche Zeichnung und feine Ausführung. Das Wappen ist das der freiherrl. Familie Rainer in Bayern. Höhe 13, Breite 10 Cent.

1035 Wappen mit Grafenkrone, dreifacher Helmzier und schildhaltendem Löwen. Detaillirt ausgearbeitetes, prächtiges Aquarellgemälde auf Pergament. Wappen des kursächsischen Ministers Hennicke. Höhe 22½, Breite 17 Cent.

1036 Stammbuchblatt aus dem Stammbuche des Otto von Teuffel. In trefflicher Ausführung in Farben und Gold; auf der einen Seite das Wappen des Herzogs Johann Friedrich von Württemberg (1608—48) mit eigenhändiger Unterschrift, Sinnspruch und Jahreszahl 1602, auf der anderen Seite das Wappen des 1634 gestorbenen Prinzen Franz Julius von Sachsen-Lauenburg mit eigenhändiger Unterschrift, Sinnspruch mit Dedication und Jahreszahl 1603. Interessantes Blatt. Höhe 15, Breite 9½ Cent.

1037 Gemeinschaftliches Albumblatt, geziert mit den minutiös fein gemalten Wappen der schlesischen Herzöge von Liegnitz und Brieg, nebst eigenhändigen Gedenksprüchen und Namensunterschriften: 1. des 1672 gestorbenen Herzogs Christian, von 1645; 2. seiner ersten Gemahlin Louise, Prinzessin von Anhalt, von 1649; 3. seiner zweiten Gemahlin Sibylle Margarethe Reichsgräfin von Dönhoff, von 1654. Höhe 16, Breite 11 Cent.

1038 Albumblatt mit den verbundenen, in Farben und Gold hübsch bemalten Wappen der Prinzessin Marie Louise von Hessen-Cassel und des mit ihr 1700 vermählten Erb-Statthalters Joh. Wilh. Friso von Oranien, † 1711. Darüber eigenhändige Namensschrift der Prinzessin von 1712. Höhe 35, Breite 23 Cent.

1039 Prospecte des Schlosses und der Gärten von Salzdahlum, wo 1733 die Vermählung Friedrichs des Grossen mit der Prinzessin Elisabeth Christine von Braunschweig-Wolfenbüttel stattfand. Zwei Kolossalblätter, jedes aus sechs aneinander gereihten Platten bestehend, von R. de Hooghe. Kupfer gestochen. Sehr interessante, seltene Blätter von guter Erhaltung.



PORTRAITS, MINIATURGEMÄLDE.

1040 Ein Convolut von 23 älteren Kupferstichen in Grossoctav, darstellend hervorragende, meist fürstliche, zum Theil costümlich interessante Personen aus dem Ende des 17. und Anfang des 18. Jahrh., theils in ganzer, theils in Hüftfigur, mit Ornamentumrahmungen; es befinden sich darunter: der Grosse Kurfürst, dessen Denkmal auf der Kurfürstenbrücke, Friedrich I., Königin Sophie Charlotte, Herzog Albrecht (letzter Hochmeister in Preussen), Marschall Graf von Sachsen, Dauphine Marie Josephe, geb. Prinzessin von Sachsen, Johann III. von Polen usw. 23 Stück.

1041 Vier mit der Hand in Farben und Gold colorirte, alte Kupferstiche in Grossoctav, darstellend in Ornamentumrahmung die — auch costümlich interessanten — Brustbilder: a) des Königs Friedrich V. von Dänemark, b) seiner Gemahlin Louise, Prinzessin von England, c) des Dauphins Ludwig, † 1765, d) seiner Gemahlin Marie Josephe, Prinzessin von Sachsen. 4 Stück. fol.

1042 Vier männliche Charakterköpfe, in Aquarellfarben auf Pergament in ovaler Form ausgeführt. In schwarzem Rähmchen unter Glas. Höhe eines jeden 10, Breite 7½ Cent. 4 Stück.

1043 Brustbild der Königin Marie Antoinette als jugendliche Dauphine. Farbiger Miniaturkupferstich in Rähmchen. Bonnet sc. Höhe 10, Breite 8 Cent.

1044 Alter kreisrunder Miniaturkupferstich in zartem Buntdruck, die Brautschmückung in anmuthiger Gruppirung darstellend. In Holzrähmchen. Durchm. 5½ Cent.

1045 Achtzehn chinesische Miniaturen, in Gouachefarben ausgeführt auf Reispapier und Papyrusblättern.

1046 Junger Herr, mit zwei Damen scherzend (Hüftfiguren). Französische Miniatur, auf Pergament in Tusche mit matter Colorirung sehr fein ausgeführt. Zweite Hälfte des 18. Jahrh. In vergoldetem Holzrähmchen. Höhe 5, Breite 6⅓ Cent.

1047 Junge hübsche Frau (Hüftfigur) mit auf dem Schoosse ruhendem nacktem Knaben. Von gleicher Art der Ausführung und gleicher Feinheit wie die vorige Nummer. In Schildpatträhmchen. Höhe 5, Breite 6⅓ Cent.

1048 Brustbild einer Dame (Frau von Montespan) mit braungelocktem, perlendurchflochtenem Haar, dunkler Gewandung und breitem Spitzenkragen. Interessante ältere Oelminiatur von leuchtendem Colorit in ovalem gravirtem Bronzerahmen. Höhe 6, Breite 5 Cent.

1049 Ovales Portrait eines ältlichen Herrn mit gepudertem Haar und blauem Frack; zweite Hälfte des 18. Jahrh. Fein gemalte Miniatur auf Elfenbein in durchbrochen geschnitztem und vergoldetem Rococorahmen. Höhe der Platte 4½, Breite 3¼ Cent.

1050 Portrait des Erzherzogs Johann von Oesterreich. Hüftbild in weisser Uniform, gemalt auf länglich-viereckige Porzellanplatte. In Holzrähmchen. Höhe 5½, Breite 4 Cent.

1051 Brustbild des Herzogs Ernst August von Cumberland, nachmaligen Königs von Hannover, aus dem Jahre 1836, in Temperafarben auf Pergament. In ovalem vergoldetem Rähmchen. Höhe 7, Breite $5^1/_2$ Cent.

1052 Ovale Elfenbeinplatte mit dem Brustbilde eines älteren Herrn mit Zopf, im Costüm des vorigen Jahrhunderts; sgraffitoartig auf dunklem Grunde ausgeführt. In Elfenbeinrähmchen. Höhe 5 Cent.

1053 Brustbild einer Dame mit Puderfrisur und pelzbesetztem, ausgeschnittenem gelbem Kleide und rothem Ueberwurf. Pergamentminiatur in ovalem Holzrähmchen. Höhe $6^3/_4$ Cent.

1054 Portrait einer Dame in mittleren Jahren, von orientalischem Typus, decolletirt, in schwarzem Kleide, mit Federn im dunklen Haar. Ovale Elfenbeinplatte in Bronzerahmen. Höhe $7^1/_2$, Breite 6 Cent.

1055 Kircheninterieur mit betenden Nonnen, in Oel gemalt auf kreisrunde Kupferplatte. In Holzrahmen. Durchm. $8^1/_2$ Cent.

1056 Flusslandschaft mit befestigter Stadt. Miniatur-Oelgemälde auf Holz. In Holzrähmchen. Höhe $6^2/_3$, Breite 10 Cent.

1057 Zwei Miniaturlandschaften. Kleine Oelgemälde auf Pappe in schwarzem Holzrahmen. Höhe $5^1/_2$, Breite 8 Cent. 2 Stück.

1058 Brustbild des Malers Adam Elzheimer. Lackminiatur von Stobwasser in vergoldetem Rahmen. Durchm. $7^1/_2$ Cent.

1059 Junges Mädchen mit Canarienvogel. Oelgemälde auf Kupferplatte in ovalem Holzrahmen. Höhe 9, Breite $7^1/_2$ Cent.

1060 Bergige Landschaft mit Fernsicht. Hübsche, quer-ovale Miniatur in zierlich getriebenem, vergoldetem Rähmchen. Höhe 5, Breite 8 Cent.

1061 Landschaft mit Wasser und Fernsicht. Gegenstück zur vorigen Nummer. Ebenso.

1062 Venus und Vulkan mit Amoretten in Landschaft. In Oel colorirter Miniaturkupferstich in vergoldetem Holzrähmchen. Höhe $3^1/_2$, Breite $5^1/_2$ Cent.





BÜCHER, BUCHEINBÄNDE, SIEGEL.

1063 Thomas a Kempis' „Imitation de Jésus-Christ". Amsterdam 1683, gebunden in braunes, zierlich durch Handvergoldung verziertes Leder, mit Goldschnitt. 8⁰.

1064 M. Luthers Hauspostille. Lüneburg 1638. Maroquinband mit reicher Vergoldung. 8⁰.

1065 Hamburgisches Gesangbuch, 1799, silberbeschlagen und mit Goldschnitt und breiter silberner Schliesse. Der fein lackirte Schweinsleder-Einband ist auf theilweise farbigem Grunde reich verziert mit hübschen Arabesken in vergoldetem Handdruck. Hübsches Exemplar. Höhe 17, Breite 10 Cent.

1066 Buss- und Gebetbuch von Christ. Holzhauer, Nürnberg, 1727. Gebunden in rothes Kalbleder mit Goldschnitt, verziert mit Mittelschildern, Eckstücken und Schliessen von gegossenem und ciselirtem Silber. Gewicht sämmtlicher Silberstücke 165 gr. Höhe 16½, Breite 7⅓ Cent.

1067 J. Cujatii opera, quae fecit de Jure. Parisiis, apud S. Nivellium sub Ciconiis, 1575. 2 Bde. gr. fol. Von vorzüglicher Erhaltung. Die schweinsledernen Einbanddeckel zeigen in Plattenpressung auf dem Vorderdeckel mit der eingestanzten Jahreszahl 1580 das kaiserlich-römische, darunter das kursächsische, auf der Hinterseite des Rückdeckels das königlich-polnische, darunter das kurbrandenburgische Wappen.

1068 Aehnlich durch Pressung verzierter, schweinslederner Buchdeckel, gr. fol. Eingestanzt die Jahreszahl 1584. Mit Originalklammern und acht mittels Aetzung ornamentirten Eckstücken von Bronze. Ferner ein zweites, ähnliches Stück, jedoch ohne Eckbeschläge und Klammern. 2 Stück.

1069 Folge von 36 Kupferdrucken. Ovids Metamorphosen. Anno 1589. qu. fol. In weissem Schweinsleder, stellenweise etwas wasserfleckig und unterlegt. Das Titelblatt fehlt.

1070 Joh. Siebmachers „Neu-Wappenbuch, Nürnberg 1609. Zwei Theile in 1 Bde., mit der seltenen gereimten Abhandlung des G. Mauritius „vom Ursprung des löblichen Adels u. s. w." kl. qu. fol. Schwarzer Lederbd. Complet, wasserfleckig.

1071 Geschichts-, Geschlechts- und Wappenkalender auf das Jahr 1754, enthaltend die Wappen der weltlichen und geistlichen Fürsten in Kupferdruck, nebst entsprechenden genealogischen Mittheilungen. Vorzüglich erhaltenes Exemplar in neuem Ledereinband.

1072 Wappenbuch aus dem Anfange des 18. Jahrhunderts mit den in Kupfer gestochenen Wappen der damaligen fürstlichen und reichsgräflichen Familien nebst Beschreibung. In weissem Ledereinband. Defect. Titel fehlt. 8⁰.

1073 Zwei Tafeln mit je 49 Wappen Lüneburger Patricierfamilien in Kupfer-Druck. Aus Hübners vergriffener „Geschichte der Lüneburger Patricier von 1712."

1074 Genealogischer Schreib- und Postkalender auf das Jahr 1759. Mit Kpfrtfln. von G. A. Wolfgang († 1744). Das interessante Büchelchen — Duodezformat — ist gebunden in rothes, mit gepressten Arabesken verziertes Schweinsleder mit Goldschnitt.

1075 Pariser Miniaturkalender von 1815. Rothes goldgepresstes Lederbändchen mit acht Bildchen. Höhe 2½, Breite 2 Cent.

1076 Gothaischer Hofkalender für das Jahr 1811, mit Kupfern.

1077 Johann Hübners genealogische Tabellen. Leipzig, 1725—1733. Vollständig und tadellos erhalten. I.—IV. Theil in 1 Bde., in Schweinsleder. gr. qu. fol.

1078 Supplementtafeln zu J. Hübners genealogischen Tabellen, bearbeitet von der Königin M. S. F. von Dänemark; zu Kopenhagen 1822—24 in sechs Lieferungen anonym herausgegeben, in 1 Bde. Pbd., vorzüglich erhalten. gr. qu. fol. Sehr selten.

1079 Historisch-genealogischer Atlas von Höpf. Abtheilung I, Deutschland. Band I und II. Greifswald und Gotha 1850, in einem Band gebunden. Vollständig, soweit erschienen, und vorzüglich erhalten. gr. fol. Halbfranz.

1080 Wappen des Kurfürsten Karl Theodor von der Pfalz als Reichsvicar 1790, von rothem Wachs, in versilberter Messingkapsel. Diese letztere zeigt, sehr fein gravirt, auf dem Deckel das nämliche vollständige Wappen und unterwendig das bekrönte Monogramm des Kurfürsten. Durchm. 14 Cent.

1081 Grosses rothes Wachssiegel mit dem vollen, von einem Kranze kleinerer Wappen umgebenen Wappen des Kaisers Joseph II. in vergoldeter, mit dem Reichsadler in Gravirung verzierter Messingkapsel. Durchm. 15 Cent.

1082 Schönes rothes Wachssiegel des Kurfürsten von Mainz, Philipp, Karl von Eltz (1732—43). Der Kurfürst in vollem Ornate auf Thron unter Baldachin mit umhüllendem Hermelinmantel, zur Seite rechts das Mainzer, links das Eltz'sche Wappen. Durchm. 12 Cent.

1083 Rothes Wachssiegel des Kurfürsten von Trier (Franz Georg Graf von Schönborn 1729—1756). Durchm. 5½ Cent.

1084 Volles, von Löwen flankirtes Wappen des Herzogs August des Jüngern von Braunschweig-Wolfenbüttel (1635—66). Zierlicher Abdruck in rothem Wachs in gedrechselter Holzkapsel mit seidenen Schnüren. Durchm. 4½ Cent. Ferner rothes Wachssiegel des Herzogs Georg Wilhelm zu Braunschweig-Lüneburg mit vollbehelmtem, von Löwen flankirtem Wappen mit Jahreszahl 1665. In Holzkapsel ohne Deckel. Durchm. 5½ Cent. 2 Stück.

1085 Drei alte, tadellos erhaltene, grössere Wachssiegel: 1. der Stadt Lüneburg (naturfarbig), Durchm. 7 Cent.; 2. der Stadt Hamburg (dunkelgrün), Durchm. 9 Cent.; 3. des Propstes vom Hause St. Johannis in Lüneburg, Joh. Koller, † 1536. Durchm. 5½ Cent, in Roth. Sehr hübsche Siegel, besonders das letztere. 3 Stück.

1086 Das deutsche Zimmer der Gothik und Renaissance von G. Hirth, München 1886. Fast neu. hfzbd.

1087 Cyklus von 20 symbolisirenden Bildern (Genius, Imagination, Phantasie), gezeichnet von Johann Heinrich Ramberg nach Entwürfen der Landgräfin Elisabeth von Hessen-Homburg, lithographirt von Julius Giere, durch Sonette erläutert von Frl. Minna Witte. fol.





SIEGELSTEMPEL, SIEGELSTAMPFEN, PETSCHAFTE, BERLOQUES.

1088 Quer-ovales Stahlsiegel. Das hübsch gravirte engl.-kurhannov. Wappen mit Spruchband, Löwen und Einhorn als Schildhaltern und Krone, darunter: „Königl. Kurfürstl. Hofgericht" (in Stade). Umschrift: Georgius III. usw. Ende des 18. Jahrh.
Höhe 4⁴/₅, Breite 5¹/₂ Cent.

1089 Rundes Siegel von Kupferbronze in gutem Schnitt. Zwei Wappenschilder nebeneinander, hinter denen sich eine Abtsgestalt mit Inful und Krummstab erhebt. Im ersten Schild Kreuz, im zweiten das von Marenholtzsche Wappen. Umschrift: „Giorgius von Marenholt. Abt tho. Æ M W H S." (Helmershausen.) Interessantes Stück. Durchm. 3⁴/₅ Cent.

1090 Siegelstampfe mit Eisengriff. Die kreisrunde Bronzesilberplatte mit dem behelmten Wappen des Grafen Karl Ludwig von Abensberg und Traun (1658—1702) in scharfem Tiefschnitt.
Durchm. 4 Cent.

1091 Stempel mit runder Stampfe von Eisen. In reicher und scharfer Gravirung. Vierfeldiges Wappen mit Mittelschild und drei Helmen. Umschrift: „Sig. Dynast. Dornumia-nae ad causas judc." Die Herrlichkeit Dornum in Ostfriesland kam nach Absterben der Familie von Kloster 1723 an die Familie von Wallbrunn, von der sie auf die Freiherren von Uexkül-Gyllenband (später auf die Grafen zu Münster) überging. Der Mittelschild ist das von Wallbrunnsche Wappen, Feld 1 und 4 das von Uexkül, Feld 2 und 3 das von Kloster.
Durchm. 4¹/₅ Cent.

1092 Ovaler Messing Trockenstempel. Wappen mit Helmdecken und Helmschmuck des erloschenen schlesischen Geschlechts von Kesslitz. Höhe 2²/₃ Cent.

1093 Bronze-Trockenstempel mit dem zierlich und scharf geschnittenen Wappen der jetzt erloschenen Lüneburger Patricierfamilie von Töbing. Höhe 2¹/₂, Breite 1¹/₄ Cent.

1094 Grosser kreisrunder Trockenstempel mit aufrecht stehendem Wolf (Wappenzeichen des Bisthums Passau) und den Worten: „Fabrika di Passavia e Compagn." Durchm. 7 Cent.

1095 Ovaler Kupfer-Trockenstempel. Behelmtes vierfeldiges Wappen in reicher Gravirung mit Umschrift: „Malo mori quam foldari." Das gleiche Motto führt das Haus Rohan.
Höhe 4¹/₂, Breite 4 Cent.

1096 Kleiner Messing-Trockenstempel. Behelmtes Wappen (Pfeil und Bogen).

1097 Altitalienischer schwerer Bronzestempel. In der vertieften kreisrunden Platte (5¹/₈ Cent. Durchm.) stehend der venet. Doge im Ornate zwischen zwei Markuslöwen en miniature. Umschrift: „Theriaca Fina, Alla, Specieria Del Dose Venetia."

1098 Rundes Siegel von Eisen. Wappen mit Helmschmuck und Helmdecken. Umschrift: „Peter Arn. Michaelsen, Fein Portorico, Hamburg.“ Durchm. $3^{1}/_{3}$ Cent.

1099 Grosse kreisrunde Eisenstampfe. Das von Wangenheimsche und das von Uechtritzsche Wappen in bekröntem ornamentirtem Schilde nebeneinander. Umschrift „Hochadel v. W. u. v. Ü. Gerichts S.“ Durchm. 5 Cent.

1100 Ovale Siegelstampfe von Bronze. Standfigur des heiligen Jacobus mit Umschrift in gothischen Majuskeln. Höhe 6 Cent.

1101 Eiserner Stempel mit ovaler Stampfe, worin fein und scharf geschnittenes Wappen (obere Hälfte Lilie, untere zwei Schrägbalken) mit Helmschmuck (zwei Elephantenrüssel) und reichen Helmdecken. Höhe der Platte $5^{1}/_{3}$, Breite 3 Cent.

1102 Viereckiges Messingpetschaft. In correctem Schliff nebeneinander die behelmten Wappen der polnischen Familie Poray (Rose) und Leszcyc (Heuschober); letzteres auch Stammwappen der Radolinsky. Höhe $1^{1}/_{3}$, Breite 2 Cent.

1103 Ovales Petschaft von Eisen mit den behelmten Alliancewappen der freiherrl. Familien von Oldershausen und von Wurmb. Höhe 3, Breite $1^{2}/_{3}$ Cent.

1104 Messing-Trockenstempel mit Holzgriff. In ovalem, von vier Ordensketten umschlungenen Schilde unter Königskrone das complicirte Wappen von Neapel. Umschrift: „Francesco II. Redel. Regno usw. (1859—1861) Vice-Consolato in Lübbeca.“ Von minutiöser Gravirung. Höhe $4^{1}/_{10}$, Breite $3^{1}/_{3}$ Cent.

1105 Runder Messing-Trockenstempel. In feiner Gravirung das hannov. Königswappen, gehalten von Löwe und Einhorn auf Spruchband. Durchm. 3 Cent.

1106 Runder Messing-Trockenstempel. Im Mantel unter Krone das sechsfeldige Wappen des 1851 erloschenen fürstlichen Hauses Palm-Gundelfingen. Umschrift: „Amt Bisttriz a. d. Auge.“ Durchm. 3 Cent.

1107 Rundes Messingsiegel mit Holzgriff, ornamentirter Schild, worin oben Stadtwappen darunter drei Backschlägel mit Bretzel. Umschrift: „Sig. der Bäcker in Gardelegen.“ Durchm. $4^{1}/_{6}$ Cent.

1108 Messingstampfe mit eiserner Handhabe. In tiefem Schnitt reiches Wappen mit Helmzier und Helmdecken. Umschrift: „Casper Amort“ (Tyroler Familie). Durchm. $4^{3}/_{5}$ Cent.

1109 Ovaler Messingstempel mit eiserner Handhabe. Das Herzoglich Leuchtenbergsche Wappenschild, vierfeldig mit Mittelschild, dahinter der russische Doppeladler. Umschrift: „Herrschaft Riebenberg.“ Höhe 3, Breite $2^{1}/_{2}$ Cent.

1110 Eiserner Siegelstock mit ovaler Platte. Das Erzherzogl. Oesterreich-Este'sche Wappen im Mantel unter Krone, mit vier Ordensketten behängt. Umschrift: „Herrschaft Hornstein.“ Höhe $2^{3}/_{4}$, Breite $2^{1}/_{4}$ Cent.

1111 Grosses rundes Messingsiegel. Von Palmen und Lorbeerzweigen flankirter Schild unter Königskrone mit dem preuss. Adler; darunter in kleinerem Schilde das Wappen des (1713 theilweise an Preussen abgetretenen) Herzogthums Geldern. Durchm. 5 Cent.

1112 Grosses rundes Siegel von Messingbronze mit dem in Tiefschnitt ausgeführten Wappen der Fürsten von Sulkowsky (vierfeldiger Schild mit vierfeldigem Mittelschilde), umgeben von Wappenmantel und Krone, gehalten von Löwen. Umschrift: „Fürstl. Sulkowsky'sches Gerichtssiegel.“ Durchm. $5^{1}/_{2}$ Cent.

1113 Hübscher eiserner Siegelstock. Die silberne Platte fein geschnitten mit behelmtem Wappen, der längs getheilte Schild rechts mit Schlange, links mit Sperber auf Hügel. Darüber: „J. J. Carl.“ Durchm. 3 Cent.

1114 Runde Messingstampfe. Sitzende weibliche Figur mit Eule zur Seite, von zahlreichen Freimaurer-Emblemen umgeben. Umschrift: „In silentio securitas.“ Durchm. $3^{3}/_{4}$ Cent.

1115 Viereckiger, sehr fein gearbeiteter Notariats-Trockenstempel von Messing, von sinnreichen symbolisirenden Darstellungen. Am Fusse: „F. J. M. Juris Utriusque Licentiatus. Notarius Apostolicus Juratus.“ Interessantes Stück aus dem Anfange des 17. Jahrh. Höhe $5^{1}/_{5}$, Breite $4^{1}/_{5}$ Cent.

1116 Messingener Notariatsstempel. Eigenartig antikisirende Ornamente umgeben einen ovalen und medaillonförmigen Rahmen, in welchem gravirt der Weltheiland. Der hölzerne Handgriff bewahrt zugleich ein Bürstchen zum Schwärzen. Höhe 5½, Breite 3½ Cent.

1117 Kaiserliches Notariatssiegel von Messing. Die Göttin Themis mit Schwert und Waage vor einem Tische stehend, mit lateinischem Spruch. Umschrift: „J. C. Boxbergius, Not. Publ. Caes. imm.“ Durchm. 3¾ Cent.

1118 Zwei desgl., mit Namensumschrift und auf die Rechtspflege bezüglichen Darstellungen. Durchm. 3½ Cent. 2 Stück.

1119 Grosser, kreisrunder, kaiserlicher Notariats-Trockenstempel. Hübsch geschnittene Messingplatte mit Namens- u. s. w. Umschrift, in deren Umkreise Schildkröte auf einer Mauer und darüber schwebendem Adler mit Spruchband, worauf: „Festina lente.“ Durchm. 4¾ Cent.

1120 Ovaler Messing-Trockenstempel, auf welchem geflügelter Knabe mit Bienenkörben, von Bienen umschwärmt; darunter bezgl. lateinischer Spruch und Namensumschrift. Höhe 4½, Breite 3½ Cent.

1121 Ein solcher mit Namensumschrift, Sinnspruch und symbolisirender Darstellung. Durchm. 3 Cent.

1122 Eiserner ovaler Notariatsstempel. Namensumschrift, Sinnspruch und opfernde Göttin. Höhe 3 Cent.

1123 Kirchlicher ovaler Messing-Trockenstempel mit den Brustbildern der Apostel Andreas und Jacobus, nebst Umschrift. Höhe 3⅓ Cent.

1124 Rundes Messingsiegel. Nebeneinander das behelmte v. Wolfersdorfsche und das vierfeldige, zwiefach behelmte v. Pflugsche Wappen in hübscher Ornamentirung. Umschrift: „Gerichts-Siegel zu Gersdorff, Borna und Kraza, 1704.“ Durchm. 3¾ Cent.

1125 Hübscher eiserner Siegelstock. Die Bronzeplatte mit scharf geschnittenem, behelmtem Wappen (Kranich mit Stein) und mit Spruchband, worauf gravirt: „J. G. Obermayer.“ Durchmesser 3 Cent.

1126 Rundes Messingsiegel. In feiner Gravirung das Wappen des ersten französischen Kaiserreichs mit Krone, Scepter, Ordenskette und Wappenmantel. Umschrift: „G. C. Helmcke, Not. à Lübeck. Fril. Civil. Bouche de l'Elbe. Erinnerung an Lübecks Einverleibung in das Napol. Kaiserreich. 1810—1813.“ Durchmesser 3⅓ Cent.

1127 Petschaft mit Holzgriff. Auf eiserner Platte in feinem Schnitt doppelt behelmtes, von Löwen gehaltenes Wappen der Freiherren Waitz von Eschen. Höhe 4¼, Breite 2 Cent.

1128/29 Kleines Messingpetschaft mit durchbrochen ornamentirtem Griff mit antikem Männerkopf. — Petschaft mit behelmten Wappen (Löwe, ein Schild haltend) von niederdeutscher Provenienz. 2 Stück.

1130 Petschaft aus Eisen. Die dreiseitige bewegliche Stampfe (Walze) zeigt auf der einen Seite behelmtes Wappen der Familie von Redern, auf der anderen das nämliche Wappen als bekrönter Schild, auf der dritten bekröntes Monogramm. Höhe 4⅔ Cent.

1131 Petschaft aus Messing mit dreiseitiger beweglicher Stampfe und glattem Griffe. Letzterer, im Renaissancestil zierlich geschnitten und gravirt mit weiblichen Karyatiden, zeigt die Buchstaben H. v. L. auf der einen, die Jahreszahl 1685 auf der anderen Seite. Von den drei Seiten der Stampfe zeigt die eine bekröntes Monogramm, die beiden anderen unter Krone springenden Hirsch (Wappenzeichen der Familie von Lowzow). Interessantes Petschaft. Höhe 4¾ Cent.

1132 Aehnliches Petschaft aus Eisen. Der platte, durchbrochen ornamentirte Griff mit Silbertauschirung. Die Stampfe auf der einen Seite mit behelmtem Wappen, auf der anderen mit bekröntem Wappenschild, auf der dritten mit bekröntem Monogramm. Das Wappen ist das der Freiherren von Eyb in Franken. Höhe 4½ Cent.

1133 Petschaft, elegant aus Eisen geschnitten, mit ornamentirt durchbrochenem Griffe. Die eine Seite der Stampfe ist verziert mit verschlungenem Monogramm, die zweite mit Wappen, die dritte mit symbolischer Darstellung eines feuerspeienden Berges und der Devise „plus dedans que dehors". Interessante Piece. Ende des 17. Jahrh.
Höhe 5 Cent.

1134 Aehnliches Petschaft. Der platte durchbrochene Griff aus Eisen mit Silbertauschirung. Die aus grauem Granit geschnittene, dreiseitige Stampfe zeigt ein behelmtes vierfeldiges Wappen mit Mittelschild und die Umschrift: „J. C. Horus Borscheck" (eine schlesische, 1793 erloschene Adelsfamilie). Auf der zweiten Seite ein Monogramm in ornamentirtem gekröntem Schilde. Die dritte Seite frei. Höhe 7 Cent.

1135 Grosses Petschaft mit silbernem, im Renaissancestil durchbrochen gearbeitetem Griff und mit beweglicher dreiseitiger Stampfe aus facettirtem Bergkrystall, deren eine Seite Wappen (zwei nach unten gerichtete Sparren, zwischen denen Storch) mit Helm und Helmdecken, eine zweite Monogramm in bekröntem ornamentirtem Schilde zeigt. Die dritte Seite frei.
Höhe 7 Cent.

1136 Aehnliches Petschaft, aber kleiner. Die eine Seite der correct geschliffenen Bergkrystallstampfe zeigt das Wappen des erloschenen böhmischen Geschlechts von Wieznick (Brackenkopf im Schilde und auf dem Helme), die zweite bekröntes W in Doppelverschlingung, die dritte Amor auf im Meere schwimmender Muschel mit dem Spruche: „Arriver ou perir." Höhe $4^{2}/_{3}$ Cent.

1137 Aehnliches Petschaft, der Griff silbervergoldet. Die dreiseitige Bergkrystallstampfe zeigt auf einer Seite das fein geschnittene, behelmte Wappen des Hauses Hohenlohe mit der Umschrift: „A. L. F. G. v. H. und G(leichen), H. L(angenburg) n. C. (Albrecht Ludwig Friedrich; † 1744)." Interessantes Stück. Höhe 5 Cent.

1138 Aehnliches Petschaft. Die bergkrystallene Stampfe zeigt einerseits das dreifach behelmte Wappen der 1802 erloschenen Grafen Fieger zu Friedberg und Hirschberg, Erb-Oberjägermeister in Tirol; andererseits das nämliche Wappen ohne Helme unter Krone; die dritte Seite verschlungenes Monogramm. Höhe $4^{1}/_{2}$ Cent.

1139 Aehnliches Petschaft. Der zierliche Griff von Gold mit Gravirung, eine Seite der Bergkrystallstampfe mit dem Wappen der hannov. Familie von Lösecke. Höhe $4^{1}/_{2}$ Cent.

1140 Aehnliches Petschaft. Die eine Seite der Stampfe mit zwiefach behelmtem Wappen (drei übereinander schreitende Leoparden) und Umschrift „Sic nos sacra tuemur", die andere mit Brustbild eines behelmten Kriegers, die dritte mit Blume, von der Sonne beschienen, und Umschrift „à vous seul". Das Stück dürfte auf den Rosenkreuzer-Orden Bezug haben.
Höhe $4^{1}/_{3}$ Cent.

1141 Aehnliches Petschaft. Der Griff silbervergoldet. Zwei Seiten der Rauchtopasstampfe mit je zwei Alliancewappen. Die eine Seite von Gelteritz und von Grutschreiber (Schlesien). Die zweite Seite Herault de Hautcharmoi (Schlesien) und von Grutschreiber. Die dritte Seite frei. Höhe $4^{1}/_{2}$ Cent.

1142 Aehnliches, sehr zierliches Petschaft. Die eine Stampfenseite zeigt das gräflich Cavrianische, bekrönte vierfeldige Wappen mit Mittelschild, die zweite verschlungenes C unter Krone, die dritte Amor neben Säule, worauf flammendes Herz und die Worte „Constante et fidele". Dazu Etui von gepresstem Leder. Höhe 3 Cent.

1143 Aehnliches Petschaft. Die Stampfe von Jaspis zeigt in feinstem Schliff auf einer Seite das von kriegerischen Trophäen umgebene, von einem Löwen gehaltene Wappen der Grafen von Pappenheim unter Krone, auf der anderen bekrönter Schild mit ornamentirtem G. u. P.; auf der dritten zwei Hügel auf Rasenfläche, von denen der eine mit Palme, der andere mit Lorbeer. Darüber Spruch. Hübsches und interessantes Stück.
Höhe 4 Cent.

1144 Aehnliches zierliches Petschaft von Bergkrystall. Die eine Seite mit behelmtem Wappen, die zweite mit bekröntem Namenszug, die dritte frei. Höhe $3^{1}/_{2}$ Cent.

1145 Aehnliches Petschaft. Die eine Seite der aus einem Rauchtopas vorzüglich geschliffenen Stampfe mit behelmten Alliancewappen (v. Ponikau und v. Pflug), die andere mit P im Wappenmantel unter Krone, die dritte mit beiden unbehelmten Wappenschildern unter Krone. Höhe 4 Cent.

1146 Aehnliches Petschaft. Die graue Stampfe zeigt auf der einen Seite die Embleme des Schmiedehandwerks, flankirt von zwei Löwen auf Leiste, die zweite Seite ornamentirten Schild mit Monogramm, die dritte einfaches Monogramm.

1147 Aehnliches Petschaft. Die dreiseitige Bergkrystallstampfe mit behelmtem Wappen (schräg getheilter Schild, oben Baumzweig, unten zusammengerollte Natter). Zweite und dritte Seite frei.

1148 Aehnliches Petschaft. Die Stampfe von hellgelbem Topas (mit einem Riss) erweist das behelmte, schräg getheilte Wappen der sächsischen Familie von Lohse, auf der zweiten ornamentirtes L unter Krone, die dritte Seite frei.

1149 Aehnliches Petschaft. Die bernsteinfarbige Stampfe hat auf einer Seite behelmtes Wappen, auf einer zweiten den Namen „Ignatz Schatzky“, dritte Seite frei. Höhe 4½ Cent.

1150 Aehnliches Petschaft. Die dreiseitig facettirt geschliffene Bergkrystallstampfe hat auf einer Seite behelmtes Wappen der bayerischen Familie von Heller, auf einer anderen die Buchstaben F. v. H. Dritte Seite frei.

1151 Aehnliches Petschaft mit silbervergoldetem Bügel. Die dreiseitige Stampfe von graugelbem Achat zeigt auf einer Seite nebeneinander zwei zwiefach behelmte, vierfeldige Wappen. Das vordere mit Mittelschild, worin Doppeladler, ist das der Grafen Kalnoky (cfr. Gräfl. Wappenalbum von Gritzner usw. S. LXXXVIII). Das andere Wappen möglicherweise Graf Drechsel; zweite und dritte Seite frei.

1152 Aehnliches Petschaft. Die Rauchtopasstampfe mit zwiefach behelmtem, vierfeldigem Wappen der schlesischen, seit 1741 freiherrlichen Familie von Arnold mit Mittelschild, die zweite Seite ein kleines quergetheiltes Wappen unter Krone (von Neitschütz), die dritte Seite frei.

1153 Petschaft von Silber. Der gegossene, geschmackvoll ciselirte Griff zeigt auf beiden Seiten in Ornamentumrahmung eine lorbeerbekränzte Frauenbüste, über welcher Lilienkrone. Die Platte gravirt mit Traube und Zirkel. Ueberaus feines Stück. Höhe 3½ Cent.

1154 Kleines silbernes Petschaft mit Bergkrystallplatte, in welche geschliffen behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Der en berloque gebildete Griff mit durchbrochenem Blatt- und Rankenwerk. Höhe 1¾ Cent.

1155 Silbervergoldetes Berloque, der Griff gebildet durch vier gegeneinander gelehnte Reifen, die eiserne Platte ($3 \times 2\frac{1}{2}$ Cent.) mit nackter Hermesstatue in feinem Relief.

1156 Zierliches vergoldetes Petschaft. Der Griff eigenartig in Form eines Thürmchens von durchbrochenem Rankenwerk. Die Platte zeigt in Basaltmasse das Profilbrustbild eines bärtigen Herrn in schärfster Pressung. Höhe 2½ Cent.

1157 Silbervergoldetes Petschaft mit Karneol, worin das von Borries'sche behelmte Wappen. Der Griff durchbrochen en berloque. Höhe 2 Cent. Dazu Lederetui.

1158 Aehnliches Petschaft von vergoldeter Bronze mit Karneol, in welchem bekrönter ornamentirter Schild mit Namenszug. Höhe 2 Cent.

1159 Aehnliches Petschaft von Silber mit rothem Achat, worin fein geschliffen das Wappen der Familie von Wedemeyer unter Krone, von Blumenwerk umgeben. Höhe 2⅓ Cent.

1160 Aehnliches Petschaft von Silber mit Bergkrystallplatte, in welche geschliffen das behelmte Wappen der Familie von Wackerbarth. Höhe 3 Cent.

1161 Aehnliches Petschaft, silbervergoldet. Der Griff mit Filigranverzierung, die längliche rothe Achatplatte mit sehr fein eingravirtem Wappen (der Schild gespalten: die linke Schildhälfte, stehender Löwe, ist eine unbekannte Alliance; die rechte Schildhälfte zwei kleine Schwäne zwischen zwei bogenartigen Einfassungen mit Hermelin und Helmzier ist Esquire Melish). Höhe 2⅓ Cent.

1162 Aehnliches Petschaft von Silber. Die Bergkrystallplatte mit ornamentirtem Wappenschild (Castell, darüber Mohrenkopf) in feiner Gravirung. Das Stück ist wohl italienischer Provenienz. Höhe 3 Cent.

1163 Aehnliches, silbervergoldetes Petschaft mit Karneol, in welchem vorzüglich geschliffen das von Greifen gehaltene Wappen der Familie de la Boissière (Pavia). Höhe 3¹/₃ Cent.

1164 Aehnliches silbernes Petschaft. Der Griff mit bandartigen Verschlingungen, die Achatplatte mit quer getheiltem, bekröntem Wappen der Familie von Köppen. Höhe 2¹/₂ Cent.

1165 Aehnliches Petschaft. Die dunkelrothe Achatplatte zeigt ein Wappen (über drei Querbalken drei kleine Löwen) mit Helmzier und Helmdecken. (Sonnenberg?) Höhe 2¹/₂ Cent.

1166 Silbervergoldetes Petschaft. Der schlanke Griff, getrieben mit ciselirten und gravirten Arabesken, ist reich mit Almandinen besetzt. Die röthlich-graue Achatplatte (Höhe 3, Breite 2³/₄ Cent.) mit Wappenschild, der von militärischen Emblemen umgeben ist. Höhe 6 Cent.

1167 Silbernes Petschaft. Der Griff in Form eines stilisirten Gänseflügels. Die Karneolplatte mit dem behelmten Wappen der Familie von Lützerode. Höhe 3³/₄ Cent.

1168 Petschaft. Der Griff gebildet durch zwei vergoldete bogenförmige Reifen, welche oben sich zusammenschliessen und unten einen dunklen Topas umfassen, in welchem, fein geschliffen, in landschaftlicher Umgebung kriegerische Embleme nebst Monogrammschild. Höhe 2³/₄ Cent.

1169 Aehnliches kleineres Petschaft, silbervergoldet. Die röthliche Achatplatte zeigt unter Krone die Wappenschilder der Freiherren Maillot de la Freille in Bayern (männl. Alliance) und der Freiherren Bongard von Passendorf in Westfalen (weibl. Alliance). Höhe 1³/₄ Cent.

1170 Aehnliches kleines Petschaft von Gold mit Karneol, in welchem antiker Kopf tief und scharf geschnitten. Höhe 1¹/₂ Cent.

1171 Messingvergoldetes Petschaft. Von der ovalen Achatplatte mit dem behelmten Wappen des Tiroler Geschlechts der Atzwang von Ringelheim steigen sechs Spangen auf, die sich oben kegelartig zusammenschliessen. Höhe 3³/₄ Cent.

1172 Aehnlich gestaltetes Petschaft von Silber. Die Bergkrystallplatte mit dem behelmten, von Engeln gehaltenen Fürstlich Schaumburg-Lippe'schen Wappen im Mantel unter Krone. Höhe 4 Cent. Höhe der Platte 2¹/₄, Breite 2 Cent.

1173 Petschaft, gebildet durch silbervergoldeten Bügel, welcher eine bewegliche, grau-braune Achatplatte (zweiseitige Walze) umfasst, die auf der einen Seite behelmtes Wappen, auf der anderen ein Schild mit Monogramm neben Denkstein und Blumen in reichem Schliff aufweist.

1174 Silbernes Petschaft mit Anhängering, die Platte weisser Achat mit Handelsemblemen. Höhe 2¹/₂ Cent.

1175 Silbervergoldetes Petschaft mit von Rankenwerk durchbrochenem Griff, die gelbliche Achatplatte mit dem behelmten Stammwappen des polnischen Adelsgeschlechts der Lodzia (Poninsky).

1176 Silbervergoldetes Petschaft. Der Griff en berloque mit Filigranverzierung, die rothe Achatplatte mit correct geschliffenem Doppelwappen unter Krone der badischen Familien von Hillern und von Altershamer.

1177 Zierliches silbernes Petschaft en berloque. Die silberne Platte gravirt mit Schiff und den Buchstaben F. W. Höhe 2 Cent.

1178 Silbernes Petschaft mit muschelförmigem Griff. Die Platte mit Wappen und dem Namen von Kasprowsky. Höhe 3 Cent.

1179 Altes silbernes Petschaft. Der Griff ein an schrägem Baumast sich aufrichtender Löwe, die Platte mit dem behelmten Wappen der Familien von Pfuel und von Kaulbars.
Höhe 2½ Cent. Gewicht 13 gr.

1180 Silbervergoldetes Petschaft. Die Platte zeigt vierfeldiges Wappen mit Helm und Helmdecken. Höhe 3 Cent. Gewicht 13 gr.

Sodann silbernes Petschaft, dessen Griff durchbrochen; die eiserne Platte mit ornamentirtem, von Löwen gehaltenem Schild, worin ein G. Höhe 1⅓ Cent. Gewicht 10 gr. 2 Stück.

1181 Zwei silberne Petschafte, das eine mit Delphin als Griff, die Platte mit W in ornamentirtem Schilde. Das andere mit behelmtem Wappen, worin Lamm mit Kirchenfahne.
Gewicht zusammen 16 gr. 2 Stück.

1182 Zwei zierliche silberne Petschafte. Die Griffe rankenartig durchbrochen, die Platten mit ornamentirtem Namenszug. Gewicht 14 gr. 2 Stück.

1183 Ovale Messingstampfe. Von Lorbeerkranz umschlossen, Pelikan auf Felsen, seine Jungen fütternd. Länge 3, Breite 2½ Cent.

1184 Sechseckiges Bronzepetschaft. Wappenschild im Vierpass mit Castell und Umschrift in gothischen Lettern. Höhe 2 Cent.

1185 Mittelalterliches kreisrundes Bronzesiegel. (Copie.) Reiter mit zwei Begleitern auf einer mit Lilien ornamentirten Umfassung. Umschrift: „Sig. Juratorum Scti Quintini ad causas . . . .“
Durchm. 5¼ Cent.

1186 Petschaft mit hölzerner Handhabe, die Platte von Stahl. Nebeneinander das v. Voss'sche und das Gräflich v. d. Schulenburg-Wolfsburg-Betzendorff'sche Wappen in ovalen Schildern, oben durch Schleifenornament verbunden. Feine Arbeit, zweite Hälfte des 18. Jahrh.
Höhe 2⅓, Breite 2 Cent.

1187 Petschaft mit hölzerner Handhabe, die ovale Platte von Stahl. Letztere zeigt das von Ordenskette umgebene, von Krone bedeckte schwedische Königswappen mit dem Familienwappen der Bernadotte als Mittelschild in scharfer Gravirung.
Höhe 3½, Breite 3 Cent.

1188 Eiserne Siegelstampfe der Chur- und Fürstlich-Sächsischen Obersteuereinnahme. Vierfeldiges bekröntes Wappen in ornamentirtem Rahmen. Schönes Stück von meisterhafter tiefer Gravirung. Rückseitig datirt 1661. Achteckig. Höhe und Breite 4½ Cent.

1189 Eiserne Stampfe mit ovaler Platte (2½×2 Cent.). Behelmtes Wappen, quer getheilt, oben schreitender Löwe, unten zwei Bäumchen.

1190 Eiserne Stampfe mit ovaler Platte (2½×2½ Cent.). Behelmtes Wappen. In Gold schwarzer Greif mit Stab (Scepter) in den Pranken. Derselbe auf dem Helme wachsend.

1191 Runde Messingstampfe (2¾ Cent. D.). Behelmtes Wappen, untere Hälfte schwarz, obere Gold mit wachsendem Mann, der in der einen Hand eine Schlange, in der anderen einen Apfel hält. Dasselbe auf dem Helme. Wappen des Nördlingischen vornehmen Geschlechts der Adam.

1192 Quer-ovale Messingstampfe (2×2⅓ Cent.). Unter Krone zwei Wappenschilder nebeneinander. (v. Eyb und v. Leutrum?)

1193 Petschaft von Eisen. Die von ornamentirtem Bügel gehaltene, bewegliche Platte zeigt in äusserst correctem Schnitt das Wappen der seit 1789 freiherrlichen Familie von Strauss in Bayern. Dazu Lederetui. Höhe 3, Breite 2⅔ Cent.

1194 Kleiner rechteckiger Messingstempel. Wappenschild auf Schwan unter Grafenkrone, auf welcher Schwan. Wappen der polnischen Grafenfamilie Dunin-Borkowsky.

1195 Petschaft, in Eisen gravirt, der Griff durchbrochen, die ovale Platte mit dem behelmten Wappen der Familie von Kröcher.

1196 Siebenfaches Petschaft von Messing. Sechs kleine runde Petschafte (1¹/₄ Cent. Durchm.), jedes mit besonderem Emblem und Umschrift, schliessen mit kurzen Griffen sich kreisförmig (5 Cent. Durchm.) um zierlichen, sechskantigen, am oberen Ende mit Siegelplatte versehenen flachen Cylinder, so dass siebenmal verschiedentlich gesiegelt werden kann.

1197 1. Kleines eisernes Petschaft mit Bügel. Auf der beweglichen Platte einerseits Frauenbüste, andererseits Schiff.
2. Runde Messingstampfe; sie zeigt im Tiefschnitt das behelmte Wappen des Kaspar Krouwel (oder Krokwell): zwei übereinander gelegte Adlerklauen. 2³/₄ Cent. hoch.
3. Kleines dreiseitiges Messingpetschaft mit Bügel. Auf den drei Seiten je ein Wappen. 3 Stück.

1198 Petschaft von Stahl. Die ovale Platte mit den bekrönten, von Löwen gehaltenen Wappenschildern der gräfl. Familien v. d. Horst und Nesselrode.
Höhe der Platte 2³/₄, Breite 2¹/₃ Cent.

1199 Kleines Petschaft mit silbernem Griff und ovaler stählerner Platte, welche den bekrönten, von Löwen gehaltenen Wappenschild des um die Mitte des 18. Jahrh. erloschenen niederrheinischen Grafengeschlechtes v. d. Horst aufweist. Höhe der Platte 2, Breite 1³/₄ Cent.

1200 Siegel des Bischofs von Bamberg, Lothar Franz Graf von Schönborn (1693—1729). Im reichen Arabeskenschmuck unter Krone von Löwen gehaltenes, mit den geistlichen Insignien geziertes, vierfeldiges Wappen. Vorzüglich feines, hochinteressantes Siegel in Silber.
Höhe 5, Durchm. 4¹/₂ Cent.

1201 Grosse ovale Messingstampfe. Flammender Altar. Zu beiden Seiten weibliche Figur, die eine mit Kreuz, die andere mit Waage. Umschrift: „Sigill. Consistorii Hannov.“ Mitte des 18. Jahrh. Höhe 5, Breite 4¹/₄ Cent.

1202 Drei Petschafte: a) von Kupferbronze, der Griff gebildet durch sechs von der ovalen Platte aus conisch zusammenschliessende Spangen, die quer-ovale Platte mit segelndem Dreimaster auf wogender See in vorzüglich feiner Gravirung; b) Messingpetschaft mit durchbrochenem Griff und behelmtem Wappen (Lamm mit Kirchenfahne); c) Messingstempel mit bekröntem Wappenschild des Tiroler Geschlechts Hebenstreit von Glunhör. 3 Stück.

1203 Eisernes Petschaft. Die Platte mit behelmtem Wappen im Rococostile verziert. Ferner messingenes Petschaft mit Wappen (Löwe mit Lilien|; Stab in Blau, derselbe auf dem Helme wachsend). 2 Stück.

1204 Drei eiserne Petschafte: a) Petschaft mit Holzgriff, die Eisenplatte zierlich gravirt mit Doppel-S in gekrönter ornamentirter Kartusche; b) eisernes Petschaft mit durchbrochenem Griff und behelmtem Wappen (drei Türkenköpfe); c) kleines eisernes Petschaft mit Namenszug in reicher Ornamentumrahmung. 3 Stück.

1205 Drei Messingpetschafte mit durchbrochenen Griffen: a) mit Hausmarke und Umschrift H. v. Laar; b) mit behelmtem Wappen der ausgestorbenen Familie von Becker (Schrägbalken und zwei Lilien); c) mit behelmtem Wappen (Pocal). 3 Stück.

1206 Drei zierliche Eisenpetschafte mit durchbrochenen Griffen; eins mit behelmtem Wappen, die beiden anderen mit ornamentirten Namenszügen. 3 Stück.

1207 Zwei Petschafte von Tombak, deren Griff reich gestaltet ist: a) das grössere mit grauröthlicher Achatplatte, b) das kleinere mit röthlicher Glaspaste. Ferner: c) kleines Messingpetschaft mit Familienwappen (von Bosse) auf Johanniterkreuz. 3 Stück.

1208 Zwei eiserne zierliche Petschafte; das eine mit durchbrochenem Griff und quadrirtem Wappen, das zweite mit aus Eisen geschnittenem Griff und Emblemen der Fleischer. 2 Stück.

1209 Gedrechselte Handhabe mit eiserner Stampfe. Diese zeigt einen von Grafenkrone bedeckten Wappenschild (der obere Theil drei Sterne, der untere Theil Sparren mit Halbmond im Schenkel und je einem Stern zur Seite). Cousin Baron de Marinville.
Höhe 2 1/3, Breite 1 3/4 Cent.

1210 Eisernes Petschaft mit schlankem profilirtem Griff, die Platte fein und zart gravirt mit Tempelruine, an welche gelehnt kleiner ovaler Schild mit dem Wappen der Freiherren von Lilien (Bayern). Höhe 2 1/2, Breite 2 1/4 Cent.

1211 Schöner kreisrunder Messingstempel, mit Randschrift umgeben. Das dreifach behelmte, vierfeldige Wappen mit Herzschild der Grafen von Tauffkirchen-Guttenburg in reichem Schnitt. Durchm. 4 Cent.

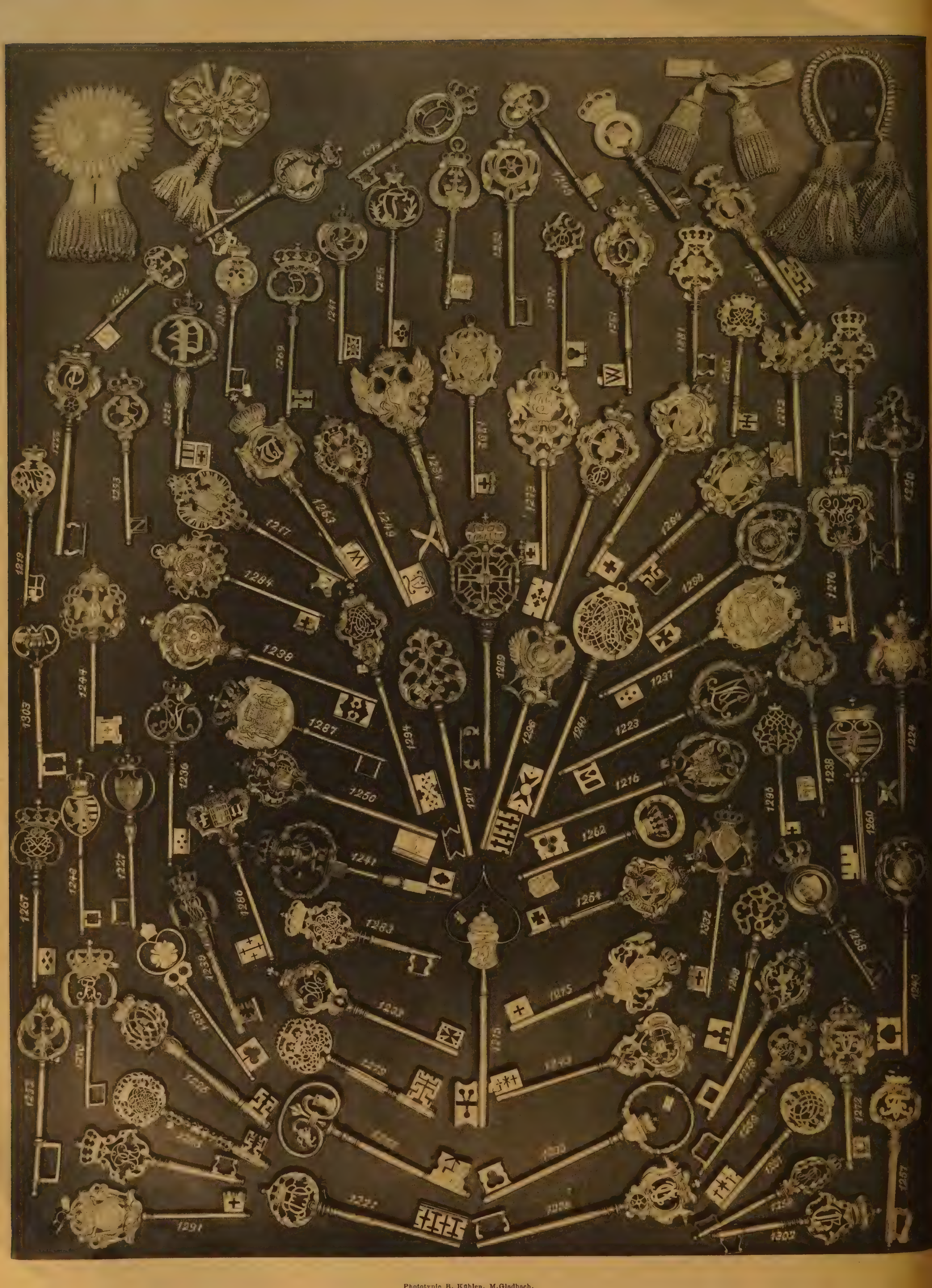
1212 Messingpetschaft mit eiserner Handhabe. Die Platte mit dem behelmten Wappen der Freiherren Keller von Schleitheim in Bayern. Höhe 2 1/5 Cent.

1213 Messing-Gerichtssiegel des Deutschen Hauses in Zeitz. Geharnischter Ritter mit Schild, worin Ordenskreuz. Oval. Höhe 2 3/4 Cent.

1214 Messing-Gerichtssiegel mit dem Wappen der 1802 erloschenen Anhaltschen Familie von Knoche. Höhe 2 1/2 Cent.







Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.



KAMMERHERRNSCHLÜSSEL SOWIE EINIGE NACH ART DERSELBEN ORNAMENTIRTE GEBRAUCHS- UND HULDIGUNGSSCHLÜSSEL.

Die interessante vollständige Sammlung wird auf Wunsch auch en bloc ausgesetzt.

1215 Ein herzförmiger, mit der Spitze nach oben gerichteter Reif erfasst am oberen Ende des Stiels ein ornamentirtes, mit der ungarischen Königskrone bedecktes Schildchen mit dem Monogramm M. T. (Maria Theresia, 1741—80) auf der einen, F. I. (Franz I., 1745—65) auf der anderen Seite. Eisenvergoldet. Länge 19 Cent.

1216 Ein trefflich ciselirter Lorbeerkranz umschliesst durchbrochen den Doppeladler des Römisch-Deutschen Reichs unter Kaiserkrone. Auf des Adlers Brust ein doppelt bekröntes Schildchen, welches auf der einen Seite die Buchstaben M. T. (Maria Theresia), auf der anderen J. II. (Joseph II., 1765—1790) aufweist. Länge 18 Cent.

1217 Kämmererschlüssel des Kaisers Franz Joseph I. (seit 1848). Auf dem Brustschilde des Doppeladlers: F. J. I. Länge 16 Cent.

1218 Fürstlich Schwarzburg-Rudolstadtscher Kammerherrnschlüssel. Stilisirtes Blattwerk umgiebt, mit Krone abschliessend, das Wappenzeichen des schwarzburgischen Fürstenhauses (bekrönter Doppeladler, auf dessen Brust ein Schild mit Fürstenhut). Zierlicher, 12 Cent. langer Schlüssel.

1219 Aehnlich gestalteter Schwarzburg-Sondershausenscher Kammerherrnschlüssel. Das Blattwerk umschliesst aber statt des Wappenzeichens das freistehende Monogramm G. F. C. (Günther Friedrich Carl, 1835—80). Länge 12 Cent.

1220 Zwei Füllhörner mit Blumen und sonstigen Ornamenten bilden zierlich in Durchbrechung die Umrahmung für eine Kurfürstenkrone. Der Bart des angesetzten Stieles mit zwei Delphinen. Länge 16 Cent.

1221 Blattornamente, von geflügeltem Engelskopf ausgehend, umschliessen à jour die von Krone überragten Buchstaben J. C. (Joseph Clemens von Bayern, Kurfürst von Cöln, 1688—1723). Der Bart mehrmals kreuzweise durchbrochen. Länge 16 Cent.

1222 Adler, von Rococo-Ornamenten reich flankirt, zeigt auf der Brust den bekrönten Buchstaben A (Alexander, letzter Markgraf von Brandenburg-Ansbach, 1775—1791). Der Bart mit blattartiger Arabeske. Länge 13½ Cent.

1223 In ovalem Lorbeerkranze unter Krone à jour die Buchstaben M. L. (Marie Louise, Gemahlin Napoleons I. 1812—21, Herzogin von Parma von 1815—1847, † 1847). Interessant und selten. Im Barte eingesetzt die Buchstaben ML. Länge 19 Cent.

1224 Unter Krone (russische Kaiserkrone) reich ornamentirte, von Adler und Löwen gehaltene Kartusche, in welcher der Buchstabe P in Doppelverschlingung. Der Stiel cannelirt. Selten. Er stammt aus dem Archive des Hofmarschall-Amtes zu Oldenburg und ist einer von den Schlüsseln, wie sie von dem Grossfürsten, nachmaligem Kaiser Paul von Russland (1796—1801) aus dem Hause Holstein-Gottorp an Holstein-Gottorpsche Kammerherren verliehen wurden. Mit zum Schlüssel gehöriger Decorationsschleife. Länge 17 Cent.

1225 Unter Kurfürstenkrone bildet in zierlicher Verschlingung ein im Louis XIV-Stile ornamentirtes Monogramm den Griff, welcher durch hübsches Blattornament sich mit dem Stile verbindet, der, vom Barte aus sich verjüngend, spiralförmig gewunden ist. Nach einer älteren Zeichnung geschmackvoll gearbeiteter Schlüssel. Länge 16 Cent.

1226 Zwei mit Windhundköpfen abschliessende Karyatiden, nach unten in stilisirtes Laubwerk auslaufend, bilden gekrümmt unter Krone eine Kartusche, in welcher in Durchbrechung das Monogramm P. C. (Philipp Carl Graf von Eltz, Kurfürst von Mainz, 1732—43). Unter dieser Kartusche in den Stiel übergehend eine zweite kleinere Kartusche, in welcher in Durchbrechung das Kur-Mainzer Rad. Seltenes schönes Stück. Länge 17½ Cent.

1227 Zierlicher silbervergoldeter Kammerherrnschlüssel des Fürstbischofs von Lübeck und nachherigen Herzogs von Oldenburg, Peter Friedrich Ludwig, † 1829. Voluten umschliessen unter Krone à jour einen herzförmigen Schild, auf welchem das siebenfeldige Holsteinsche Wappen mit dem von Lübeck als Mittelschild reliefirt ist.
Länge 13¾ Cent. Selten.

1228 Das gekrönte Monogramm J. C. F. ist in Durchbrechung umschlungen von karyatidenartig mit Windhundsköpfen abschliessenden Arabesken, und unter diese also gebildete Kartusche schliesst sich eine zweite kleinere Kartusche, worin in Durchbrechung das Kur-Mainzer Rad. Kurfürst Johann Karl Friedrich, Graf von Ostein, 1743—1763. Seltenes und schönes Stück. Länge 17 Cent.
NB. Ein Windhund mit Halsband ist das Wappenzeichen der 1809 erloschenen Grafen von Ostein.

1229 Grossherzoglich Oldenburgscher Kammerherrnschlüssel der Neuzeit. In breitem stilisirtem Lorbeerkranz unter Krone à jour ein ornamentirtes P. Der kurze balusterförmige Stiel mit Bart, welcher, in 2 Felder gespalten, die Wappen der Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst aufweist. Nicolaus Friedrich Peter, Grossherzog seit 1853, † 1900.
Länge 14 Cent.

1230 Zierliche Ornamente, besonders Laubgewinde, umrahmen im Empirestil à jour das von Kurfürstenkrone überragte Rad von Kur-Mainz. Zeit der letzten Mainzer Kurfürsten Friedrich Karl Johann von Erthal, 1774—1802, und Karl Theodor von Dallberg, 1802—1803.
Länge 16 Cent.

1231 Badischer Kammerherrnschlüssel aus der Markgrafenzeit. In bandumschlungenem, länglich-ovalem Rahmen in Durchbrechung der von Ornamentwerk umfasste badische Wappenschild unter Krone. Copie des im Archive des Hofmarschallamtes in Karlsruhe bewahrten Originals. Länge 16¾ Cent.

1232 Badischer Kammerherrnschlüssel aus der grossherzogl. Zeit; zierlicher als der vorerwähnte. Ein Löwe und ein Greif halten, auf Blattarabeske stehend, einen von durchbrochener Krone bedeckten, herzförmigen Schild, auf dessen gerauhtem Grunde reliefirt ein glänzendes C. Grossherzog Carl, 1811—1818. Länge 14 Cent.

1233 Zwei ornamentirte, nach der Mitte ausbiegende, oben an Kurfürstenkrone sich lehnende Karyatiden mit Löwenköpfen umschliessen à jour ein Monogramm (C. W.) und schliessen dann unten mit einer kleinen Kartusche ab, welche in Durchbrechung das kurtriersche Kreuz mit darauf gelegtem, minutiösem sächsischem Rautenkranzschilde aufweist. Der Bart mit Kreuzeinschnitt. Clemens Wenzel von Sachsen, Kurfürst von Trier, 1768—1803, † 1812. Länge 16 Cent.

1234 Russischer Doppeladler mit Scepter und Reichsapfel unter grosser Krone, auf dessen Brust kleines Schild mit dem Namenszuge Nicolaus I. (1825—1855). Der geriefte Stiel von Lorbeerguirlande umwunden. Länge 18 Cent.

1235 Grosser kreisrunder Bogen wird beim Anschlusse an den Stiel durch kleinen, mit Fürstenhut bedeckten Schild, worauf der Buchstabe F., durchbrochen. Vielleicht Fürst Friedrich von Waldeck (1763—1811). Länge 18 Cent.

1236 Zwei ornamentirte Voluten unter Krone bilden den Griff, in welchem à jour das Monogramm M. J. (Maximilian Joseph, Kurfürst von Bayern, 1799—1805) schwebt. Länge 15 Cent.

1237 Flacher schildförmiger Griff, der auf beiden Seiten in ciselirtem Guss das Wittelsbachsche Wappen darstellt, mit Mittelschildchen, worin kreuzweise Schwert und Scepter. Der Wappenschild ist gehalten von Löwen mit Fahnen, umhängt von Ordensketten und gehüllt in einen Hermelinmantel unter bekröntem Baldachin. Maximilian Joseph, erster König von Bayern, 1805—1825.

1238 Laubornamente umrahmen à jour einen Schild, auf welchem sich das vierfeldige bayerische Königswappen mit schildhaltendem Löwen unter Baldachin darstellt. Kämmererschlüssel aus der Zeit der Könige Ludwig I., Maximilian II. und Ludwig II. Hierzu eine Garnitur. Länge 16 Cent.

1239 Zwei zierlich ornamentirte, unter Königskrone sich zusammenschliessende Bogen bilden eine Kartusche, worin à jour das Monogramm W. K. Stiel und Bart hübsch verziert. Silbervergoldeter Kammerherrnschlüssel des Königs Wilhelm III. der Niederlande, 1849 bis 1890. Dazu eine Decorationsschleife von blauem Moirée. Länge 14 Cent.

1240 Grosser Schlüssel, dessen gerundeter platter Griff von zwei verschiedenen, mit den Rückseiten zusammengelötheten Flächen gebildet ist. Auf der einen Seite umrahmen gravirte Laubarabesken, unter Fürstenhut sich zusammenschliessend, die Buchstaben E. L. in vielfacher Durchschlingung. Auf der anderen Seite umrahmen sie einen aufrechtstehenden gekrönten Löwen. Eigenartig interessanter Schlüssel, der auf den Landgrafen Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt (1688—1739) hinweist, vielleicht auch Huldigungszwecken gedient hat. Länge 19 Cent.

1241 Hessen-Darmstädtischer Kammerherrnschlüssel. In breit ovalem Kranze, der oben von durchbrochener Krone zusammengehalten wird, steht à jour doppeltgeschwänzter Löwe mit Schwert in der Pranke. Griff und Stiel sind verbunden durch ein Schildchen mit stilisirtem L. (Ludwig, Landgraf und nachmals Grossherzog, 1790—1830). Dazu gehört eine Garnitur von Troddeln in Silber und rother Seide. Länge 17 Cent.

1242 Reiche Rococo-Ornamente unter Krone bilden in Durchbrechung kartuschenartig einen Rahmen, in welchem à jour das kurtriersche Kreuz mit dem bekrönten von Walderdorfschen Wappen in der Mitte aufgerichtet ist. Nach unten verlängern sich die Arabesken zu einer zweiten kleineren Kartusche, worin schwebend das Monogramm J. C. P. (Johann C. Philipp von Walderdorf, Kurfürst von Trier, 1756—68) Effectvolles seltenes Stück. Länge 19 Cent.

1243 Rococo-Arabesken, von Krone bedeckt, umrahmen das durchbrochene, vierfeldige, von dem Deutsch-Ordens-Kreuze überschnittene kurkölnische Wappen mit kleinem Mittelschildchen, welch letzteres auf der einen Seite den österreichischen Bindeschild, auf der anderen das Deutschmeister-Wappen zeigt. Den Uebergang vom Stiele zum Griffe bildet eine Ornamentkartusche mit den Initialen M. F. X. in Durchbrechung (Max Franz Xaver, Erzherzog von Oesterreich, letzter Kurfürst von Cöln). Länge 16 Cent.

1244 Adler mit dem Wappenschild von Savoyen; auf der Brust à jour unter Krone ist, umgeben von einem Geflecht sog. Wittwen-Schnüre. Hübscher königl. sardinischer, bezw. italienischer Kammerherrnschlüssel. Länge 15 Cent.

1245 Zwei ornamentirte Bügel, oben durch Herzogskrone zusammengehalten, schliessen unter dieser à jour die Bourbonische Lilie ein. Zierlicher Schlüssel mit balusterförmigem Stiel und durchbrochenem Bart. Länge 12½ Cent.

Kammerherrnschlüssel des spanisch-bourbonischen Hauses in Lucca, später (von 1847 bis 1859) in Parma. Es gehört dazu eine Garnitur mit zwei zierlichen Quasten. Länge 12½ Cent.

1246 Inmitten zweier ornamentirter Bogen, die sich unter Kurfürstenkrone zusammenschliessen und mit dem Stiele sich durch ein Mascaron verbinden, schweben die von Lorbeerzweigen flankirten Buchstaben C. T. (Carl Theodor, Kurfürst von Pfalz-Bayern, † 1799). Länge 15 Cent.

1247 Blumenornamente, unter Krone sich zusammenschliessend, umrahmen à jour einen zierlichen Lorbeerkranz, in welchem aufgerichtet der hessische Löwe steht. Silbervergoldeter Hessen-Casselscher Kammerherrnschlüssel. Länge 13 Cent.

1248 Herzoglich anhaltischer Kammerherrn-Schlüssel, zierlich und fein. In schildförmigem, plattem Rahmen à jour der Anhaltische gespaltene Wappenschild unter durchbrochen gearbeiteter Krone. Länge 13 Cent.

1249 In eleganter, zum Theil gitterartig durchbrochener Umfassung, welche zu beiden Seiten durch Löwenkaryatiden gebildet wird und oben mit einer Krone abschliesst, erscheint, mit Krone, Krummstab und Schwert ornamentirt, in äusserst feiner Gravirung der Bischöflich Bamberg- und Würzburgische Wappenschild mit dem Wappen des gräflichen Hauses Seinsheim als Mittelschild. In den Bart eingehauen die Buchstaben A. F. (Adam Friedrich, Graf von Seinsheim, Bischof von Würzburg, 1754—79, und Bischof von Bamberg, 1757—79). Sehr schöner Schlüssel, künstlerisch reizvoll ausgeführt. Selten. Länge 14 Cent.

1250 Ganz ähnlich ornamentirter und gleichfalls schön gearbeiteter Schlüssel. Der vierfeldige Wappenschild zeigt im 1. und 4. Felde das Bischöfl. Würzburgische, im 2. und 3. das Freiherrlich von Fechenbachsche Wappen. Auf dem Barte gravirt die Buchstaben G. C. (Fürstbischof Georg Carl von Fechenbach, 1795–1803). Länge 16 Cent.

1251 Bogenförmige Blattornamente, oben von Fürstenkrone zusammengehalten, nach unten in Delphine auslaufend und durch diese mit dem Stiele sich verbindend, schliessen à jour ein Monogramm ein, in dessen Verschlingung die Buchstaben C. A. zu erkennen sind, welche auf den Kurfürsten Clemens August von Cöln, Kurfürst von Bayern (1723–61) zurückführen. Länge 13½ Cent.

1252 In ornamentirtem Rundbogen schwebend der polnische Adler, auf dessen Brust kleiner ovaler Schild mit Stier (oder Büffel), dem Wappenzeichen der fürstl. Familie Poniatowsky. Stanislaus Poniatowsky, letzter König von Polen, 1764—95. Selten.

1253 Schwedischer Kammerherrnschlüssel aus der älteren Zeit, gearbeitet nach einem Exemplar des Berliner Kunstgewerbemuseums. Rocaille-Ornamente, von Lorbeerguirlanden durchschlungen, umrahmen à jour den von Königskrone überragten, rococogeformten, von zwei Löwen flankirten Schild mit den drei Kronen von Schweden auf beiden Seiten. Mit dem Stiele ist der Griff durch erhabenen Löwenkopf verbunden. Länge 18 Cent.

1254 Norwegischer Kammerherrnschlüssel, ähnlich wie vorige Nummer, nur mit dem Unterschiede, dass die drei Kronen nur auf einer Seite des Wappenschildes angebracht sind, auf der anderen Seite aber das Wappenzeichen von Norwegen (Löwe mit Barte). — Nach der Vereinigung von Schweden und Norwegen 1814 sind für beide Königreiche verschiedene Kammerherrnschlüssel, die aber nur in der angegebenen Weise unterschieden sind, gestiftet worden. Länge 14 Cent.

1255 In glattem, quer-ovalen Bogen à jour die bourbonische Lilie mit dem Thurme von Castilien auf der einen und dem Löwen von Lyon auf der anderen Seite. Aelterer spanischer, vielleicht auch neapolitan. (1735—1815) Kammerherrnschlüssel von vergoldetem Kupfer. Länge 16 Cent.

1256 Aehnlich, aber zierlicher und graziöser gestalteter, silbervergoldeter Schlüssel aus neuerer Zeit, der Griff mit Königskrone bedeckt. Länge 11 Cent.

1257 Replique eines von Kurfürst August II. von Sachsen (1738—68) dem Hofmarschall Grafen Vitzthum von Eckstädt als Ober-Kammerherrn verliehenen, mit der Erlaubniss des jetzigen Besitzers (des Königl. sächsischen Oberhofmarschalls Graf Vitzthum von Eckstädt) nachgebildeten Schlüssels. Eine im Barockstil gehaltene Umrahmung schliesst à jour das aus Rheinkieseln gebildete Monogramm F. A. ein und ist von emaillirter Kurfürstenkrone überragt. Länge 13⅓ Cent.

1258 Laubgewinde umschliesst in zarter Durchbrechung den Namenszug F. A. R. zwischen Lorbeerzweigen. Friedrich August Rex, König von Sachsen, 1765—1827.
Länge 12½ Cent.

1259 Aehnlich, aber etwas reicher ornamentirter und etwas grösserer Schlüssel mit dem Namenszug des seit 1874 regierenden Königs Albert von Sachsen. Länge 15 Cent.

1260 Aelterer Herzogl. sächs. Kammerherrnschlüssel. Ein herzförmiger Schild mit dem sächs. Rautenkranz bildet in einfacher Ornamentirung à jour unter Krone den Griff.
Länge 15 Cent.

1261 Reiche Rococo-Ornamente, von Krone überragt, bilden eine Kartusche, in welcher ein ornamentirtes C in Doppelverschlingung schwebt. Der Stiel balusterförmig, der Bart durchbrochen ornamentirt mit W. Carl, Herzog von Württemberg, 1744—93.
Länge 17 Cent.

1262 Grossherzogl. Sachsen-Weimarischer Kammerherrnschlüssel. In kreisrundem ornamentirtem Rahmen durchbrochen eine Grossherzogskrone. Als Bart einfacher Rautenkranzschild.
Länge 15 Cent.

1263 Württembergischer Kammerherrnschlüssel der Neuzeit. Von Königskrone bedeckter Hermelinmantel lässt in seiner Mitte eine lorbeerumrahmte, runde Kartusche offen, in welcher à jour ein altgothisches W; im Barte durchbrochen ein W. Wilhelm König seit 1891. Länge 19 Cent.

1264 Herzogl. Sachsen-Koburg-Gothaischer Kammerherrnschlüssel. Zwei kreisrund gebogene, mit Krone abschliessende Rautenzweige umschliessen à jour ein Blatt- und Blumenornament, welches ein Doppel-E (Herzog Ernst, 1844—1893) darstellt; darunter der kleine sächsische Wappenschild. Der kurze Stiel cannelirt, der Bart mit Blatt- und Blumenarabesken.
Länge 13 Cent.

1265 Zwei Löwen auf ornamentirtem Sockel flankiren das von Königskrone bedeckte, durch Doppelverschlingung des Buchstaben F mit der Zahl 4 gebildete Monogramm des Königs Friedrich IV. von Dänemark (1700—1730). Zierlicher, einem älteren Exemplare nachgebildeter Gebrauchsschlüssel mit eisernem Stiel und Bart. Länge 12 Cent.

1266 Herzogl. Sachs.-Meiningenscher Kammerherrnschlüssel. Unter Krone, von zwei ornamentirten Blätterzweigen umschlossen, erscheint der sächs. Rautenkranzschild. Länge 14 Cent.

1267 Ueber grosser durchbrochener Königskrone bildet der Buchstabe F mit der Zahl 5 in symmetrischer Doppelstellung à jour das Monogramm des Königs Friedrich V. von Dänemark (1746—66) zwischen ornamentirten, mit dem Stiele durch Fratzenköpfe verbundenen Bogen. Länge 15 Cent.

1268 Herzogl. Sachsen-Altenburgischer Kammerherrnschlüssel des seit 1853 regierenden Herzogs Ernst. In breitem, kreisrundem, von Krone überragtem Rahmen à jour der herzförmige Rautenschild. Unterhalb des Griffs umschliesst den Stiel ein aus kleinen Ringen durchbrochen gebildeter Kragen. Silbervergoldet. Länge 13¼ Cent.

1269 Unter grosser durchbrochener Königskrone schwebt der ornamentirte Buchstabe C mit der Zahl 7 darunter in dem ähnlich wie bei No. 1267 gestalteten Griffe. König Christian VII. von Dänemark. 1766—1808. Länge 15 Cent.

1270 Typus und Ornamentik des vorbeschriebenen Schlüssels wiederholt sich mit geändertem Namenszug bei dem Nachfolger Christian VII., dem Könige Friedrich VI. (1808—39). Dazu eine Decorationsrosette. Länge 14 Cent.

1271 Unbestimmbarer Rococoschlüssel, dessen elegant geschweifter Griff zwischen Ranken und Voluten die Buchstaben A. C. in Durchbrechung zeigt. Länge 13½ Cent.

1272 Grossherzogl. Mecklenburg-Schwerinscher Kammerherrnschlüssel. Ueppiger Lorbeerkranz, mit Krone abschliessend, umfasst à jour ein Doppel-F. (Friedrich Franz III., 1883—97). Der kurze Stiel hübsch ornamentirt. Länge 13½ Cent.

1273 Imposanter, reich gearbeiteter Mecklenburg-Strelitzscher Kammenherrnschlüssel. Der von Lorbeerkranz umrahmte, von Krone überragte ovale Schild, gehalten von Büffel einer- und von Greif andererseits, welche auf Barocksockel stehen, trägt auf gerauhtem Grunde den Namenszug A. F. (Herzog Adolf Friedrich IV., 1752—94). Copie. Länge 17 Cent.

1274 Kleiner Mecklenburg-Strelitzscher Kammerherrnschlüssel des Herzogs, nachmaligen Grossherzogs Carl (1794—1816), Vater der Königin Luise. In länglich-ovalem, durch doppelte Perlenreihen gebildetem Rahmen in Durchbrechung ein symmetrisch verdoppeltes C. unter Krone. Der kurze Stiel ornamentirt. Copie. Länge 12 Cent.

1275 Mecklenburg-Strelitzscher Kammerherrnschlüssel des Grossherzogs Georg (1816—1860). Aehnlich, nur ein wenig zierlicher. Auf gerauhtem ovalem Schilde der Buchstabe G. Sehr hübsches Stück aus feuervergoldetem Silber. Länge 5 Cent.

1276 In prunkvoller Umrahmung unter durchbrochener Krone die Buchstaben F. W. in zierlicher Durchbrechung. Griff wie Stiel von trefflicher Gravirung und Ciselirung. Friedrich Wilhelm, seit 1860 Grossherzog. Länge 15 Cent.

1277 Grosser Schlüssel, dessen Griff aus rankenartig durcheinander geschlungenen, glatt ciselirten Arabesken besteht. Derselbe ist seiner Bestimmung nach kein Kammerherrn-, auch kein Gebrauchsschlüssel. Vielmehr ist anzunehmen, dass er als Symbol gedient hat. Länge 18 Cent.

1278 Zwei nach aussen gekehrte, unten durch blattartiges Ornament zusammengehaltene, oben in gekrönte Löwenköpfe auslaufende Karyatiden tragen eine Kaiserkrone und bilden mit dieser den Rahmen für das unter Fürstenkrone schwebende Wappenzeichen des Bisthums Bamberg „stehender Löwe mit Schrägbalken darüber“. Hübsch und reich gearbeiteter Schlüssel. Länge 16 Cent.

1279 Kammerherrnschlüssel des Königs Georg IV. von England und Hannover (1821—30). Unter Baldachin umschliessen in Durchbrechung unter Königskrone reiche rankenartige Ornamente die Buchstaben G. R. (Georg Rex) in symmetrischer Doppelstellung. Stiel und Bart verziert durch blumenartige gravirte Ornamente. Copie. Länge 15 Cent.

1280 Ein solcher des Königs Wilhelm IV. von England und Hannover (1830—37). Aehnlich, aber etwas kleiner und einfacher als der vorige. Im ornamentirten Griff die verschlungenen Buchstaben W. R. Der Stiel durch Gravirung verziert. Copie. Länge 12 Cent.

1281 Ein solcher des Königs Ernst August von Hannover (1837—51). Aehnlich wie der vorige. Inmitten des Griffs in Durchbrechung die Buchstaben E. A. auf schildartiger Unterlage. Copie. Länge 12 Cent.

1282 Ein solcher des Königs Georg V. von Hannover (1851—66). Aehnlich dem vorigen. Die Buchstaben G. R. aber in luftiger Durchbrechung. Copie. Länge 14 Cent.

1283 Ein solcher des Herzogs Ernst August von Cumberland, Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg. Aehnlich wie der vorige. Die Buchstaben E. A. in symmetrischer Doppelstellung, reich und fein durchbrochen unter Herzogskrone. Copie. Länge 12 Cent.

1284 Fürstlich Waldeckscher Kammerherrnschlüssel. Zwei Löwen auf reich ornamentirtem Sockel halten einen bekrönten, von Eichenkranz umfassten Schild mit den Buchstaben G. V. (Georg Victor, 1852—93.) Länge 15 Cent.

1285 Portugiesischer, silbervergoldeter Kammerherrnschlüssel. In ornamentirter Kartusche à jour unter Königskrone der Schild mit dem Wappen des Hauses Braganza, an den Seiten die Buchstaben F. (Ferdinand, König, 1834—54) und M. (Maria da Gloria, Königin, 1826—1853). Länge 15 Cent.

1286 Zwei Adler mit Lorbeerzweigen im Schnabel bilden durchbrochen die Umrahmung für eine von Königskrone überragte Kartusche, welche à jour eine schnörkelhafte Monogrammbildung einschliesst. Die in der Monogrammverschlingung erkennbaren, theilweise symmetrisch verdoppelten Buchstaben C. W. F. dürften auf den Herzog Carl Wilhelm Ferdinand von Braunschweig (1780—1806) zu beziehen sein. Der mehrfach durchbrochene Stiel und nicht minder der Bart des Schlüssels ist auf das Sorgfältigste und Reichste ciselirt und gravirt. Länge 14½ Cent.

1287 Unter durchbrochener grosser Krone flach reliefirter Hermelinmantel, welcher auf der einen Seite in sauberer Ciselirung den bekrönten zwölffeldigen braunschweigischen Wappenschild mit zwei wilden Männern zur Seite, auf der anderen im bekrönten Schilde ein W umhüllt. Wilhelm, letzter Herzog von Braunschweig (1830—84). Es gehört zum Schlüssel eine Garnirungsrosette von dunkelblauem Moirée. Länge 14 Cent.

1288 Band- und blattartige Arabesken bilden in glatter Verschlingung den Griff des wohl symbolischen Zwecken dienenden Schlüssels. Länge 14 Cent.

1289 In luftiger Durchbrechung umgeben einfache Arabeskenornamente unter Kurfürstenkrone vier ins Kreuz gestellte Doppel-F und vier die Ziffer III. Diese umschliessen nach der Mitte zu à jour einen kleinen ovalen Schild mit dem Reichsscepter. Der interessante, auf den Kurfürsten Friedrich III. von Brandenburg, nachmaligen König Friedrich I. (1690—1713), zurückzuführende Schlüssel mit Resten von Vergoldung. Der Griff ähnelt dem Revers von Thalern des genannten Fürsten aus dem Jahre 1695. Der Schlüssel stammt aus der kulturhistorischen Sammlung aus dem fünfeckigen Thurme der königl. Burg zu Nürnberg. Sehr selten. Länge 19½ Cent.

1290 Länglich-ovaler, auf rococo-ornamentirter Unterlage ruhender Schild mit der Namenschiffre F. R., überragt von Königskrone; zur Seite mit den heraldischen wilden Männern. Der Stiel mit Gravirung. Kammerherrnschlüssel Friedrichs des Grossen. Interessant und selten. Länge 16 Cent.

1291 Silbervergoldeter Kammerherrnschlüssel des Königs Friedr. Wilh. III. (1794—1840). Auf dem Schilde des Griffs die Namenschiffre F. W. R. Dazu eine Decorationsrosette und ein Etui. Länge 15 Cent.

1292 Kammerherrnschlüssel, geformt und ornamentirt wie vorige Nummer. Im Schilde die Namenschiffre F. W. R. Regierungsperiode Kaiser Wilhelms I. Länge 15 Cent.

1293 Unter durchbrochener Krone runder Blätterkranz, in welchem à jour aufrechtstehend der nassauische Löwe. Im Barte eingeschnitten ein N. Herzogl. nassauischer Kammerherrnschlüssel. Länge 14 Cent.

1294 Zwei Karyatiden mit Löwenköpfen umschliessen in rococo-ornamentirtem, länglich-ovalem Rahmen unter Krone in Durchbrechung ein vielgliederiges Monogramm (F. G.) und bilden in ihrer Verlängerung nach unten eine zweite ovale Kartusche, in welcher à jour das kurtriersche Kreuz mit dem Gräfl. Schönbornschen Stammwappen angebracht ist. Graf Franz, Georg von Schönborn, Kurfürst von Trier (1729—56). Sehr seltener Schlüssel von eigenartig interessanter Formirung. Länge 19 Cent.

1295 Niedlicher Cassettenschlüssel, dessen Griff nach Art oder Vorbild eines Kammerherrnschlüssels durch zierliche Arabesken und Bandverschlingungen à jour gebildet wird, welche, von einem weiblichen Mascaron als Mittelpunkt ausgehend, oben mit kleinem Fürstenhut abschliessen. Stiel und Bart von Eisen. Länge 10 Cent.

1296 Der auf Palmenzweigen stehende deutsche Reichsadler mit darüber schwebender Kaiserkrone ist auf der Brust von dem bekränzten kurbayerischen, mit Ordenskette geschmückten Wappenschilde bedeckt. Der grosse Bart vielfach durchbrochen. Unterhalb des Griffes die Chiffre C. VII. Carl Albrecht, als Kaiser Carl VII., Kurfürst von Bayern. Vorzüglich ciselirtes, seltenes Exemplar. Länge 18 Cent.

1297 Von Ornamenten à jour umgeben, schliesst sich der kurbayerische Wappenschild, von der Kurfürstenkrone überragt und mit dem Vliess-Orden verziert, mittels einer Ornamentverzierung an den Stiel. Unterhalb des Griffes finden sich die verschlungenen Buchstaben M. J. (Maximilian Joseph, Kurfürst von 1745—78). Selten. Länge 19 Cent.

1298 Ein üppiger Lorbeerkranz umschliesst durchbrochen das erhaben hervortretende bekrönte und von Mantel und den Cardinals-Insignien umgebene Wappen des Erzbischofs von Salzburg, Hieronymus, Fürst von Colloredo-Wallsee (1772—1803). Selten. Die alte Feuervergoldung ist, weil an einigen Stellen abgeschabt, neuerlich galvanisch erneuert worden. Der Schlüssel stammt aus dem fünfeckigen Thurme der königl. Burg zu Nürnberg. Länge 16 Cent.

1299 Karyatidenartig behandelte, weibliche Grotesken, welche in Delphinenköpfe enden, umschliessen à jour ein Wappenschild (Schrägbalken, darüber und darunter drei Kugeln). Ueber dem Wappenschilde ein hockender Gnom mit emporgestreckten Armen, eine Krone mit neun Perlen haltend. Den Abschluss des Griffs nach unten bildet ein Satyrmascaron, der durch Blattornamente mit dem kurzen Stiele, an welchem grosser durchbrochener Bart, verbunden ist. Kunstvoll ausgeführte Reproduction eines altitalienischen, in Eisen geschnittenen, für ein Prunkgemach bestimmten Gebrauchsschlüssels. Das Wappen ist muthmasslich das eines venetianischen Adelsgeschlechts. Länge 15 Cent.

1300 Unter grosser durchbrochener Krone umgibt ein flacher kreisrunder Ring à jour einen vierfeldigen Wappenschild. Fürstl. Reuss'scher Kammerherrnschlüssel, sowohl für die ältere als die jüngere Linie des Fürstenhauses Reuss. Länge 11½ Cent.

1301 Fürstlich Lippe-Detmoldscher Kammerherrnschlüssel. In gerundetem, nach oben herzförmig gebogenem Reifen unter kleiner Krone à jour stilisirte Rose (Wappenzeichen von Lippe). Durch blattartiges Ornament ist der Griff mit dem Stiele verbunden. Länge 15 Cent.

1302 Fürstlich Schaumburg-Lippescher Kammerherrnschlüssel. Umschlossen von stilisirten Blättern unter Krone, zeigt der Griff in Durchbrechung den Namenszug des seit 1893 regierenden Fürsten Georg. Länge 12 Cent.

1303 Schlüssel des Fürst-Erzbischofs von Prag, Wenzel von Chlumsczansky, gewählt 1815. Wahrscheinlich für den Gebrauch der erzbischöflichen Kämmereibeamten bestimmt. Der herzförmige Griff umschliesst à jour ein von Fürstenkrone überragtes W. Der Bart von Eisen. Copie eines in der Sammlung des Museums zu Christiania befindlichen Exemplars. Länge 12 Cent.





TEXTILE GEGENSTÄNDE. COSTÜMSTÜCKE. GEWEBE, STICKEREIEN, NADELARBEITEN.

1304 Deckstück zu einer Arbeitstasche (Schürze) für Freimaurer. Auf weissem Atlas in reicher Stickerei von Goldfäden, Goldflittern und Plüsch emblematische und symbolische Verzierungen, umschlossen von sog. Wittwenschnüren. Hübsches Stück.
Länge 32, Breite 32 Cent.

1305 Aehnliches hübsches Stück, ein wenig kleiner. Länge 30×30 Cent.

1306 Aeltere Stickerei in Kreuzstich und Petit-point. Rastende Pilgergruppe von fünf Personen in Landschaft. Höhe 70, Breite 54 Cent.

1307 Eine solche, ebenfalls in Kreuzstich und Petit-point. Rothkäppchen bei der Grossmutter in deren Wohnung. In reicher Ausführung. Höhe 67, Breite 61 Cent.

1308 Aelteres Gobelingewebe mit stilisirten Blumen, Blättern und Früchten auf schwarzem Grunde. Etwas defect. Länge 51, Breite 46 Cent.

1309 Aehnliches Gewebe. Arabesken auf stilisirtem Blatt- und Blumenwerk umgeben ein Medaillon, worin Wappen mit Helmdecken und Helmzier. Restaurirt.
Länge 58, Breite 53 Cent.

1310 Gobelinstickerei. Die heilige Elisabeth in Hüftfigur mit Rosenkranz auf dem Haupte und Lilienstengel in der Hand; im Hintergrunde morgenländische Landschaft.
Höhe 63, Breite 51 Cent.

1311 1. Stern zum Grosskreuz des Ordens des Niederländischen Löwens, achteckig, reich gestickt aus Golddraht und Goldflittern. In der Mitte kleines Medaillon mit „Virtus nobilitat“.
Durchm. 9 Cent.

2. Stern der Commandeure desselben Ordens. Ordenskreuz mit Medaillon, von Krone überragt. Höhe 8, Breite 5½ Cent. 2 Stück.

1312 Gestickter Stern zum Hosenbandorden.

1313 Gestickter Stern zur 1. Klasse des Ernestin. Hausordens.

1314 Vierarmiges Lilienkreuz von rothem Stoff auf Bronze-Unterlage. Brustkreuz des spanischen Ordens von Alcantara.

1315 Gesticktes Brustkreuz zum Danebrogorden.

1316 Stern zum preussischen Rothen Adlerorden.

1317 Stern zum russischen Annenorden.

1318 Zwei zum Ornate des Rosenkreuzer-Ordens gehörige Stücke: a) Deckenstück für Arbeitstasche (Schürze); b) Tragband (Schärpe). Beide Stücke auf Seidenstoff reich verziert mit mannigfachen Emblemen, Symbolen (Pelikan, seine Jungen fütternd, usw.), welche zum Theil in Hochrelief mit Seide, Gold- und Silberflittern gestickt sind. 2 Stück.

1319 Tragband (Schärpe) auf rothem Moirée, ähnlich wie vorige Nummer, reich verziert. Länge 54 Cent.

1320 Tragband (Freimaurergürtel) von schwarzer Moiréeseide, mit Silbertroddeln besetzt, in erhabener Gold- und Silberstickerei, reich verziert mit verschiedenen Emblemen. Länge 75 Cent.

1321 Freimaurergürtel aus blauem, roth gerändertem Seidenmoirée mit Stickereien. Länge 75 Cent.

1322 Perlengestrickter Tabakbeutel. Minutiöse Strickarbeit, Anfang des 19. Jahrh. Länge 23, Breite (oben) 17 Cent.

1323 Taufdeckchen, nach Art von Spitzen in verschiedenartiger Musterung gestrickt. Länge 47, Breite 67 Cent.

1324 Damentäschchen für Spielmarken, von Silberbrocat und ein solches von Goldbrocat. 2 Stück.

1325 Frauenhaube, sog. Dormeuse, spitzenartig durchbrochene Strickarbeit in verschiedenen Mustern. Um 1800. Ferner ein fein gestricktes Kindermützchen. 2 Stück.

1326 Vier Tafeln mit älteren Zierstücken von Frauenhauben. Stickerei in Seide, Gold- und Silberfäden, Flittern usw. 4 Stück.

1327 Frauenhaube, gestrickt, nebst einer kleineren Haube. 2 Stück.

1328 Zwei Tafeln mit Stickereien von Frauenhauben. 2 Stück.

1329 Drei Tafeln mit Proben von Brocat und ähnlichen Seidenstoffen. 3 Stück.

1330 Haube mit gepressten Goldverzierungen und Flittern auf schwarzem Spitzengrunde. Ferner eine solche mit Blumenornamenten, auf schwarzen Sammt gestickt und mit seidenen Bindebändern. 2 Stück.

1331 Eine solche mit hübscher und reicher Silberstickerei.

1332 Haube, wie sie von den Bäuerinnen in der Umgegend von Lüneburg getragen worden; gefertigt aus Goldborden und Seide mit aufgenähten metallischen Verzierungen. Mit Bindebändern und hübschen langen seidenen Zierbändern.

1333 Eine solche aus Silberborden, ähnlich wie Nr. 1332 verziert. Ohne Zierbänder.

1334 Aus Silberdraht mit Flittern, Glas, Perlen, farbigen Steinchen und Spiegel-Einsatzstückchen geflochten sind folgende drei zusammengehörige Stücke, als: a) ein Bräutigams-Sträusschen; b) u. c) zwei kleine Kronen, wie sie, mit Bändern besetzt, bis in die ersten Decennien des 19. Jahrh. in manchen Gegenden Niedersachsens von den Bäuerinnen bei Hochzeiten und ähnlichen Festen getragen zu werden pflegten. 3 Stück.

1335 Vier Bestandtheile einer Herrenschlafmütze, welche in ihrer Zusammenfügung die spitz zulaufende Mütze bilden, nebst einem fünften nicht zugehörigen, aber gleichartig gestickten Stücke. In Weiss mittels der verschiedenartigsten Stiche in reicher Abwechslung durchstickt mit arabeskenartigen Ornamenten im Barockstil. Ende des 18. Jahrh.

1336 Drei (zusammengehörige), eine Frauen-Morgenhaube bildende Stücke. Aehnlich ornamentirt.

1336a Hübsches Kinder-Steckbettdeckchen. Feiner Leinenstoff, ähnlich wie die beiden voraufgehenden Nummern reich durchstickt mit stilisirtem Blumen- und Blattwerk in schwungvoller Zeichnung. Höhe 39, Breite 59 Cent.

1337 Deckenstückchen einer Patrontasche von blassgelbem Plüsch, worauf in Seide, Gold und Silber gestickt kriegerische Embleme nebst dem preussischen Adler, auf dessen Brust die Chiffre F. W. R. (Friedr. Wilh. I., 1713—1740). Ferner kleines Bruderschafts- oder Logenzeichen von Seide und Flittern in Form eines Herzens. 2 Stück.

1338 Taschentuch aus Baumwollstoff in den Farben Rostroth und Gelb, bedruckt mit zahlreichen Darstellungen aus der Geschichte Bonapartes, mit englischen und deutschen Erklärungen. Für die Zeitgeschichte charakteristisches, englisches Fabrikat aus dem Jahre 1814 oder 1815. Länge 82, Breite 75 Cent.

1339 Kleines, mit 4 Cent. breiter Liebenauer Klöppelspitze besetztes Damentaschentuch aus Batist mit einer durch Ausziehen und Ausschneiden der Fäden gebildeten Borde und vier im Plattstich gestickten verschiedenartigen Sträussen in den Ecken. Um 1830.

1340 Ein Stück Brocat, reich mit bunten Blumensträussen und Silber- und Goldfäden durchwirkt. Länge 50, Breite 44 Cent.

1341 Ein solches, silberdurchwirkt mit kleinen farbigen Sträussen. Länge 68, Breite 55 Cent.

1342 Ein Stück alten, sandfarbigen Damaststoffs, durchwebt mit Ast- und Blumenwerk, welches verschiedentlich mit Gold- und Seidenfäden überstickt ist. Höhe 65, Breite 48 Cent.

1343 Streifen von weissem broschirtem Seidenstoff, in welchen Sträusse farbiger Blumen gewebt sind. Länge 77, Breite 24 Cent.

1344 Ein Stück schweren Seidenstoffs, auf das Reichste durchwirkt mit farbigen Blumen und Blättern in schöner Zeichnung und Schattirung. Höhe 56, Breite 49 Cent.

1345 Rococomieder von buntem, broschirtem, geblümtem Seidenstoff, mit Baumwollenstoff gefüttert. Ende des 18. Jahrh.

1346 Gürtel von dunkelviolettem, mit farbigen Blumen broschirtem Brocat. Länge 80, Breite 8½ Cent.

1347 Kleines, trefflich erhaltenes Umknüpfetuch von broschirtem, gelblich-violettem Seidenstoff, an zwei Seiten mit schmaler Goldspitze und mit Bordüre aus seidenen und Goldfäden-Stickerei verziert. In der von diesen beiden Seiten gebildeten Ecke feine Stickerei von rother und grüner Seide mit Gold (stilisirte Granatäpfel und Nelken mit Rankenwerk). Sehr hübsches Tuch. Länge und Breite 68 Cent.

1348 Zwei Eckstücke von Frauenhalstüchern. Dunkelblaue Seide, mit stilisirten Blumen und Ranken in Silberfäden bestickt. 2 Stück.

1349 Messgewand (Casel) aus feuerrothem, mit goldfarbigen Arabesken broschirtem Atlas. Der Mittelstreifen Brocat, silbergrau mit blassröthlichen Blumen durchwirkt. Länge des Vorderstücks 93, des Rückenstücks 70 Cent. Um 1800.

1350 Ein solches aus lichtrothem, mit Guirlanden und Sträussen in Weiss gemustertem Seidendamast. Der Mittelstreifen aus weissem, roth gestreiftem, zum Theil geflammtem Seidenstoffe. Länge des Vorderstücks 82, des Rückenstücks 35 Cent.

1351 Altes Messgewand (Casel nebst Manipel). Aus Baumwollstoff mit unechten Goldborden besetzt, durchstickt in verschiedenfarbiger Blauseide mit Ranken und grossen Blumen. Auf der Rückseite Maria mit dem Jesuskinde auf Halbmond, von Strahlen umrahmt; die Gesichter eingezeichnet. Aus Tirol, 17. Jahrh. Höhe 105 Cent.

1352 Handtuch von Leinen, an den Schmalseiten mit zweifacher, in gelber und bläulicher Seide reich gestickter Borde oder Kante, von denen die eine 88 Cent. breit und 19 Cent. hoch, die andere 88 Cent. breit und 10 Cent. hoch ist. Die Musterung besteht in stilisirten Blumen und Ranken, theilweise mit kleinen phantastischen Figuren durchsetzt. Eingestickt ist die Jahreszahl 1753. Distinguirtes seltenes Stück.

1353 Mieder-Einsatz (Brusttuch). Stilisirte Blumenstaude, in farbiger Seide und Goldfäden auf sandfarbigem Seidenstoff in reicher Mannigfaltigkeit sehr ansprechend ausgeführt. 24×20 Cent.

1354 Ein solcher aus dunkelblauer damascirter Seide, darauf gestickt Granatäpfel und Nelken in farbiger Seide mit Goldfäden. Länge 24, Breite 24 Cent.

1355 Ein solcher. Auf schwarzem Sammt reiche Silberstickerei, Blumenkörbchen mit stilisirten Nelken u. s. w. Schönes Stück. 27×23 Cent.

1356 Ein solcher, ähnlich, in Goldstickerei. Ebenfalls schön. 28×23 Cent.

1357 Ein solcher. Stilisirte Blumen mit Blattwerk und Vögeln. 27×24 Cent.

1358 Ein solcher. Doppeladler zwischen Blumenarabesken in Silber. 28×23 Cent.

1359 Ein solcher. Stilisirte Rosen und Nelken mit Vögeln in Gold. 28×22 Cent.

1360 Ein solcher. Blumenkörbchen mit Blumenwerk und Vögeln in Silber. 27×23 Cent.

1361 Ein solcher. Blumenkörbchen mit Blumenwerk und Vögeln in farbiger Seide und Flittern. 27×22 Cent.

1362 Ein solcher, ähnlich, mit Chenillestickereien. 28×23 Cent.

1363 Ein solcher. Reiches stilisirtes Blumen- und Blätterwerk in Silber. 28×20 Cent.

1364 Ein solcher. Blumen und Vögel in Gold und rother Seide. 27×22 Cent.

1365 Ein solcher. Auf ungeschnittenem violettem Sammt Vögel, auf Blumen sitzend. 27×23 Cent.

1366 Schöner Gürtel. Schwungvolle Guirlande in reicher Silberstickerei. Stilisirte Blumen- und Blattranken. Länge 73, Breite 8 Cent.

1367 Ein solcher. Die Stickerei in Gold. Länge 72, Breite 8 Cent.

1368 Ein solcher, schmäler, in Silberstickerei. Länge 73, Breite 7 Cent.

1369 Ein solcher mit farbiger Seide, Perlen und Flitter gestickt. Länge 73, Breite 8 Cent.

1370 Ein solcher. Guirlande von stilisirten rothen Blumen und etwas grünem Blattwerk. Länge 73, Breite 8 Cent.

1371 Zwei Mieder-Einsätze aus scharlachrothem Wollstoff, durch Stickerei in farbiger Seide (stilisirte Früchte und Blumen) verziert. 2 Stück. Länge 20, Breite 19 Cent.

1372 Taufkissenüberzug von Leinen. Auf beiden Seiten Borden mit Seidenstickerei von Ranken- und Blumenwerk, durchsetzt von Vögeln und phantastischen Thierchen in den Farben Gelb, Grün und Blau. Interessantes feines Stück. Länge 88, Breite 21 Cent.

1373 Streifen von Leinen mit einer Borde von reicher Seidenstickerei (stilisirte Blumenstauden) in den Farben Gelb, Grün und Blau. Länge 88, Höhe 21 Cent.

1374 Tauftuch von Leinen. Die Kanten und besonders die Ecken auf das Reichste mit Seide gestickt in Schwarz und Blau, theilweise auch in Blau und Gelb mit Arabesken, Ranken- und Blumenwerk, hin und wieder auch kleinen phantastischen Figuren und Grotesken. In der Mitte medaillonartiger Kranz, umschliessend vier stilisirte Buchstaben unter Krone. Interessantes hübsches Stück. Um 1750. Länge und Breite 82 Cent.

1375 Ein solches von weisser Rohseide, ähnlich. Reiche Stickerei in rother Seide mit Silberfäden, leider schadhaft. Länge und Breite 78 Cent.

1376 Leinen mit 5 Cent. breiter Klöppelspitze (Tondern), doppelt besetzte Kante eines Kissenüberzuges. In der Mitte stilisirte Blumengruppe, rechts und links grosse verzierte Buchstaben und Jahreszahl 1780, gestickt mit blauer und schwarzer Seide. Höhe 19, Länge 73 Cent.

1377 Etwas schmälere derartige Kante. Drei Blumengruppen, dazwischen verzierte Buchstaben in Roth, Grün, Gelb und Blau.

1378 Breite, mit hübscher, 4½ Cent. breiter Tonderncher Klöppelspitze besetzte Kante eines leinenen Kissenüberzuges, reich und voll gestickt mit drei Gruppen stilisirter Früchte und Blumen in grüner und rother Seide. Länge 82, Höhe 17 Cent.

1379 Leinener Kopfkissenüberzug. Die eine der beiden mit 4 Cent. breiter Tonderncher Klöppelspitze besetzten unteren Seiten ist verziert mit grossen verschnörkelten Buchstaben, in deren Mitte je eine Gruppe stilisirter Nelken und Tulpen in correcter Stickerei von blauer und schwarzer Seide.

Die unter No. 1352 bis 1379 aufgeführten Stickereien stammen aus den rechts und links der Elbe gelegenen Marschgebieten, wo sie vom 17. bis in das 19. Jahrh. üblich gewesen sind.

1380 Mustertuch. In mannigfachen Sticharten eine Auswahl verschiedenartiger Dessins in farbiger Seide auf Leinen, ausserdem eingestickt das Alphabet, die Buchstaben A. S. und die Jahreszahl 1650. Länge 56, Breite 25 Cent.

1381 Dreiseitiges Damen-Umknüpftuch von weisser Seidengaze, die Kanten und die Ecken in verschiedenfarbiger Seide reich gestickt mit Blumen, Blättern, Ranken u. s. w. in leichter geschmackvoller Anordnung. Länge von der Ecke bis zu den Zipfeln je 72 Cent.

1382 Kante einer Decke von Baumwollstoff mit Tambourirstickerei. Die durch verschiedenfarbige feine Wollfäden ausgeführte Stickerei zeigt in reicher und interessanter Abwechselung kettenartig ineinander geschlungene Arabesken mit stilisirten Blumen und Ranken im Barockstil. Länge 192, Breite 23 Cent.

1383 Theil von der Kante eines Frauenrockes aus Baumwollstoff, verziert durch eine im Tambourirstich ausgeführte Guirlande von Blumen und Ranken in den Nuancen von Grün und Blaugrün. Länge 94, Breite 19 Cent.

1384 Das Fürstlich Hohenlohesche, fünffach behelmte, von Löwe und Panther mit Fahne gehaltene Wappen, auf Spruchband ruhend, gehüllt in Wappenmantel unter Fürstenkrone. Kunstvolle Stickerei, theils in Wolle und Seide unter Anwendung von Metallfäden in Petit-point, theils mit Chenille in Gobelinstich. Höhe 38, Breite 31 Cent.

1385 Kleine gestickte Decke von blauer Seide, besetzt mit ausgezackter Borde von dem nämlichen Stoff. In der Mitte ein grosses, von Goldborde eingefasstes Medaillon mit der in farbiger Seide vorzüglich ausgeführten Darstellung der Anbetung der heiligen drei Könige in künstlerischer Gruppirung und Charakterisirung. Ecken und Seiten sind verziert mit Vogel, Wappen, Schmetterlingen, Blumen. Schönes interessantes Stück. Länge und Breite 65 Cent.

1386 Kleines ovales Abteiwappen, aus Gold-, Silber- und Seidenfäden gestickt. Erste Hälfte des 18. Jahrh. Höhe 11½, Breite 10 Cent.

1387 Kelchdecke. Weisser, etwas fleckiger Seidenstoff mit reliefirter Goldstickerei. In der Mitte, unter Kreuz und über Herz, ornamentirter Namenszug, flankirt von Zweigen mit Aehren, Kornblumen und Weinreben. In den vier Ecken Arabeskenverzierung. Länge und Breite 48 Cent.

1388 Gesticktes italienisches Cardinalswappen, dessen Schild auf blauem Grunde einen schwarz und weiss quadrirten Querbalken, über demselben eine Lilie, unter demselben einen Stern zeigt und von einer reichen, aus Goldfäden und Seide hergestellten Umrahmung mit Bandwerk und den Initialen F. G. G. N. eingeschlossen ist. 17. Jahrh. Höhe 19, Breite 15 Cent.

1389 Theil einer feinen, wahrscheinlich zum Livreebesatz bestimmten Borde aus Silberbrocat, in welchen, in kurzen Zwischenräumen buntfarbig eingewirkt, vierfeldige Wappenschilde mit Mittelschild unter Herzogskrone. Das Wappen ist das des Duc d'Aumont et de Villeguier. Breite 4, Länge 225 Cent.

1390 Kleines, franzenbesetztes Fahnentuch (Tauffähnchen) von Leinen, bestickt in hellfarbiger Seide mit dem durch Helm und Decken verzierten Wappen der Familie von Frankenberg, flankirt von Zweigen mit stilisirten Blumen und Früchten. Darüber Jahreszahl 1690 und Krone, in deren Reif die Buchstaben E. M. G. F. Unter dem Wappen in Ornamentumrahmung die Buchstaben A. M. G. F. V. S. Höhe und Breite 48 Cent.

1391 Stück einer breiten, franzenbesetzten, altitalienischen Borde. Der leinene Grund ist mit Kreuzstichstickerei von rother Seide dergestalt ausgefüllt, dass das Muster (Renaissanceornament) durch das freigebliebene Leinen hergestellt wird. Länge 35, Breite 20 Cent.

1392 Ein Stück alten, aus einer Lüneburger Kirche stammenden Gewebes, durchwirkt mit Goldfäden, welche mit feinen vergoldeten Häutchen umwunden sind. Kaffeefarbig, gross gemustert mit phantastischen Löwen und Vögeln in romanischem Stile. Länge des sehr seltenen und trefflich erhaltenen Stückes 120, Breite 74 Cent.

1393 Ein breiter Streifen von ähnlicher Herstellungsart und von gleicher Farbe, aber von anderer Musterung: grosses Arabeskenornament gothischen Stils. Länge 90, Breite 35 Cent.

1394 Ein Streifen naturfarbenen Leinens, mit geometrischen, abwechselnd quadratischen und sternförmigen Figuren in Roth und Grün dergestalt bestickt, dass die Stickerei auf beiden Seiten gleich erscheint. Sog. Holbeinstickerei. Länge 112, Breite 26 Cent.

1395 Theil eines einer Lüneburger Kirche entstammenden Antependiums aus dem 16. Jahrh. Naturfarbenes Leinen mit eingestickten figürlichen und sonstigen (geometrischen) Ornamenten in theils weisser, theils farbiger, etwas verblichener Seide. Länge 115, Breite 44 Cent.

1396 Ein Stück weisslich-grauen Seidenstoffes, auf das Reichste sammtartig broschirt in Blassgelb mit Blassgrün und etwas Blassroth in reicher und schwungvoller Musterung, welche durch blatt-, blumen- und rankenartige Arabesken in grosser Gruppirung gebildet wird. Ausgezeichnetes Stück. Länge 112, Breite 100 Cent.

1397 Kleine leinene Decke, allseitig mit breiter Kante, welche hergestellt ist durch Arabesken, die in blasser, rother und grüner Seide mittels Knopflochstichs eingestickt sind. Altitalienische Arbeit. Länge 67, Breite 44 Cent.





SPITZEN UND ÄHNLICHE NADELARBEITEN, ZWISCHENSATZSTÜCKE, BORDEN U. S. W.

1398 Deutsche Filetspitze, Netzarbeit von Leinen. In der Mitte des quadratischen Netzes ein von Engeln gehaltener Medaillonreif, worin der Reichsadler unter Krone. An den Seiten Rankenwerk mit Vögeln. Oben und unten Arabeskenkante.
Länge 75, Breite 45 Cent.

1399 Eine ebensolche. Ein Brautpaar unter einer von Engeln gehaltenen Krone, umgeben von Rankenwerk mit Pfauen und anderen Vögeln. Oben und unten Arabeskenkante.
Länge 68, Breite 38 Cent.

1400 Eine solche, ähnlich. Etwas kleiner und feiner. Länge 60, Breite 35 Cent.

1401 Vier Stück altdeutsche Auszieh- und Flechtspitze (Leinen-Durchbrucharbeit) in verschiedenen Mustern. a) Länge 75, Breite 13 Cent. b) Länge 60, Breite 40 Cent. c) Länge 60, Breite 12 Cent. d) Länge 62, Breite 9 Cent. 4 Stück.

1402 Italienische Auszieh- und Flechtspitze, Reticella, mit geklöppeltem Ansatz, 16. Jahrh. In luftiger Durchbrechung stern- und rosettenartige Verzierungen. Länge 48, Breite 18 Cent.

1403 Eine solche (Genueser Klöppelspitze), etwas feiner, von geschmackvoller Zeichnung.
Länge 51, Breite 8 Cent.

1404 Spitze von ähnlicher Arbeit mit zierlicher Mittelkante, an einer Seite Franzenfäden.
Länge 42, Breite 3 Cent.

1405 Kragen mit grossen Zacken, sichelförmig. Von ähnlicher Arbeit. Oben Reticella, unten geklöppelt. Länge der Zacken 10 Cent.

1406 Altitalienischer Spitzenabschnitt mit gezackter Kante, theils Auszieh-, theils Nadelarbeit (point coupé). Mit geometrischen grösseren und kleineren, bald compacten, bald durchbrochenen Figuren. Länge 46½, Breite 16 Cent.

1407 Aehnlich gearbeitete (genähte) italienische Zackenspitze.
Länge 300 Cent., Länge der Zacken 4½ Cent.

1408 Zwei Zwischensatzstücke ähnlicher Arbeit.
a) Länge 56, Breite 5 Cent. b) Länge 28, Breite 9 Cent. 2 Stück.

1409 Venetianische Spitze. In schwungvoller Zeichnung Ranke mit stilisirtem Blattwerk.
Länge 80, Breite 4½ Cent.

1410 Altitalienische Filetspitze. Bläulicher Reseau mit eingenähten Arabesken in Weiss. An einer Seite Zacken. Länge 48½, Breite 11 Cent.

1411 Altitalienische Spitze, rostfarbig, mit eingenähter hübscher Arabeskenkante in hellerer Farbe. Der Reseau ist filetähnlich, die Arbeit aber nicht Filet, sondern eine Art Durchziehspitze. Länge 45, Breite 11½ Cent.

1412 Geschmackvolle altitalienische Spitze von ähnlicher Arbeit; der Reseau ist jedoch mehr verdichtet und von röthlicher Farbe, die eingenähten Arabesken von gelblicher und bläulicher Farbe. Länge 39, Breite 7⅓ Cent.

1413 Eine solche. In rothem Reseau (negativ, so dass das Muster sich weiss von roth besticktem Grunde abhebt), im Renaissancestil schön gemusterte Arabeskenguirlande. Länge 38, Breite 14 Cent.

1414 Aehnlich gearbeitetes Stück. Der kaffeefarbige Reseau ist reich gemustert mit einer im Renaissancestil gehaltenen, schwungvollen Guirlande von Ranken-, Blatt- und Blumenwerk in gelber, röthlicher und bläulicher Farbe. Feines Stück. Länge 44, Breite 14 Cent.

1415 Gimptenspitze (italienische Guipure), gebildet durch rollwerkartige, in luftiger Durchbrechung durcheinander geschlungene, reliefirte Stränge, die bald dicker, bald dünner auf das Reichste mit zierlichen Oesen besetzt sind; crèmefarbig, schmutziggelb und grün. Höhe 22, Länge 49 Cent.

1416 Spitzenstreifen von ähnlicher Arbeit, die Verschlingungen jedoch zierlicher und dichter. Sie bilden ein arabeskenartiges Muster in den Farben Weiss, Braun und Grün. Länge 51½, Breite 7½ Cent.

1417 Italienischer Spitzenstreifen ähnlicher Art, netzwerkähnlich mit einer durch Seidenfäden gebildeten Musterung in den Farben Weiss, Blassroth und Braun. Frbrg. Fig. 129. Länge 42, Breite 4⅔ Cent.

1418 Kleiner, grünlich farbiger Streifen von ähnlicher Arbeit, von Chenille durchzogen. Länge 32⅔, Breite 5 Cent.

1419 Ein solcher, ähnlich in den Farben Braun und Gelb gearbeitet mit Chenilleverzierungen in Roth und Grün. Länge 44, Breite 5 Cent.

1420 Aehnlich wie No. 1411 gearbeitetes Stück, crèmefarbig, theilweise mit Zackenborde. Eingenäht ist eine Vase mit Kornblumen, von Delphinen flankirt. Länge 38, Breite 21 Cent.

1421 Kleiner Spitzenstreifen von grünlichem Reseau, geschmackvoll durchzogen von einer ebenso reichen als schwungvollen Renaissancekante in farbig eingefasster Aufnäharbeit. Länge 33½, Breite 8½ Cent.

1422 Vier ältere italienische Spitzenabschnitte, gefertigt aus Stroh, Pferdehaar und Zwirn.

1423 Venetianische Spitze (gros point de Venise). Hochreliefirte Blatt- und Blumenarabesken, eine schwungvolle Guirlande bildend, sind in luftiger Durchbrechung durch gezähnte Verbindungsstäbchen (brides picotées) zusammengehalten. Künstlerisch reizvolles Stück. Länge 70, Breite 6 Cent.

1424 Eine solche (point de Venise) von hervorragender Schönheit. In reicher Verschlingung reliefirtes Ranken-, Blatt- und Blumenwerk mit picottirtem Reseau. Aeusserst fein und kunstvoll. Länge 46, Breite 7½ Cent.

1425 Eine solche von ähnlicher, ebenfalls feiner und kunstvoller Arbeit. Länge 29, Breite 7 Cent.

1426 Eine solche mit arabeskenartigen Ornamenten, ähnlich, auf feinem picottirtem Grunde. Hochelegant. Länge 69, Breite 9 Cent.

1427 Zwei kleine venetianische Spitzenabschnitte mit picottirtem Steg; a) in kleiner Musterung zarte sog. Rosenguipure. Länge 14, Breite 9½ Cent.; b) mit hochreliefirten wulstigen Blumenarabesken. Länge 16½, Breite 7 Cent. 2 Stück.

1428 Spitzenabschnitt (point d'Alençon) unten mit cordonnirt ornamentirten Zacken, in dem tüllartigen Reseau cordonnirte Blättchen. Länge 36, Breite 10 Cent. Dazu ein kleines ähnliches Stückchen. 2 Stück.

1429 Aehnlicher Abschnitt von gleichartiger Arbeit.
Länge 26½, Breite 8 Cent. Dazu zwei kleinere Stückchen. 3 Stück.

1430 Barbe (point d'Alençon) eingefasst von einem zierlichen Käntchen. Auf feinem, tüllartig geklöppeltem Reseau zerstreut zierliche Blumenzweige und kleine Rosetten. Stück von vornehmer Eleganz. Länge 77, Breite 8⅓ Cent.

1431 Gleichartig gearbeitete, ansehnlich lange Spitze, der Reseau mit abwechselnd eingestreuten feinen Blättchen und Rosetten. Länge 125, Breite 6½ Cent.

1432 Eine Spitze (point d'Alençon) defect. Länge 56, Breite 7 Cent.
Die Points d'Alençon No. 1427—1432 gehören in die Zeit Louis XVI.

1433 Kleiner geklöppelter Spitzenabschnitt (point de Malines) von äusserster Feinheit. Der überaus zarte Tüllreseau reich gefüllt mit üppigem Blumen- und Pflanzenornament.
Länge 20, Breite 6 Cent.
Ein solcher ähnlich, ebenfalls sehr feine Brüsseler Klöppelspitze.
Länge 7½, Breite 4 Cent. 2 Stück.

1434 Spitzenabschnitt (point de Malines) mit sehr reich gearbeitetem Reseau und künstlerisch verzierten Ornamenten im Stile Louis XVI. Kleines, aber sehr schönes Stück.
Länge 19, Breite 6½ Cent.

1435 Spitze (point de Valenciennes). Viereckiger Reseau mit Bogenkante und gleichmässig wiederkehrendem Muster (bogenförmige Blumenguirlande mit herzförmigen Arabesken).
Länge 103, Breite 8½ Cent.

1436 Hübscher Abschnitt (point de Malines?). Stilisirte Blüthenzweige in reicher Verbindung mit pflanzenartigen Arabesken. Nadelarbeit, auf Brüsseler Tüll applicirt.
Länge 38½, Breite 8 Cent.
Zu No. 1433, 1434, 1436 ist zu vergleichen Frbrg. Fig. 136, 137, 166, auch 135.

1437 Zwei Abschnitte: a) Malines, blumenartige und architektonische Ornamente. Länge 14½, Breite 8½ Cent. b) Argentan, breiter Netzgrund mit pflanzenartigen Ornamenten.
Länge 21, Breite 7 Cent. 2 Stück.

1438 Zwei Abschnitte: a) Kleines, besonders feines Stückchen (point de Malines). Nadelspitze. Auf zartem tüllartigem Reseau reiche Ornamente im Stile Louis XVI, theilweise reliefirt nach Art des point de Venise. Länge 10⅔, Breite 6½ Cent. b) Argentan oder Brüsseler Nadelspitze. Umrissenes Blatt- und Blumenwerk auf weitmaschigem Grunde.
Länge 18, Breite 6½ Cent. 2 Stück.

1439 Zwei kleine Abschnitte (point d'Alençon): a) Gerundeter Haubendeckel, von einem Käntchen eingefasst. Blumenartige Arabesken, mit der Nadel gearbeitet und auf feinen Tüll applicirt. Durchmesser 10½ Cent. b) Stückchen mit grobem Tüllresau. Argentan. Länge 20, Breite 5½ Cent. Die conturirten Pflanzenornamente sind stoffartig in den Reseau gearbeitet.
2 Stück.

1440 Spitzenbordirtes Taschentuch. Der Mitteltheil aus feinstem Batist mit 1¾ Cent breitem Hohlsaum ist bordirt von alter, in minutiös tüllartigem Reseau ausgeführter Spitze, welche spärlich mit zierlichsten Muschen durchsetzt und von schmalem cordonnirtem Käntchen bekantet ist. Ueberaus mühselige und langwierige Nadelarbeit. Mitte des 18. Jahrh.
Länge der Spitze 145, Breite 5 Cent.

1441 Aehnliches Taschentuch, die Kante aufs Feinste und Reichste verziert; in den Ecken je zwei verschiedene Blumensträusse, nach Art der Dresdener Spitzen gestickt.

1442 Aehnliches, gleichfalls schönes Taschentuch. In jeder Ecke eine reiche und geschmackvolle Blumendecoration.

1443 Theil eines Schleiers. In reicher und schwungvoller Musterung grosse Gruppen stilisirter Blumen und Blätter, nach Art der altitalienischen Seidendamaste. Imposante Brüsseler Klöppelarbeit. Länge 63, Breite 27 Cent. (Vergleiche Frbrg. Fig. 84 und 138.)

1444 Hübsche Brüsseler oder Valenciennes-Spitze. Barbe, theils genähte, theils geklöppelte Arbeit. Anfang des 18. Jahrh. Zu Arabesken gestaltetes Blatt- und Blumenwerk mit zart reliefirten Umrissen auf zum Theil weitmaschigem Grunde.
Länge 75, Breite in der Mitte 8½, an den Enden 6½ Cent.

1445 Hübsche Brüsseler oder Valenciennes-Spitze. Der Reseau mit reicher und eleganter Musterung im Geschmack Louis XIV. Anscheinend Applications- oder Aufnähspitze.
Länge 59, Breite 6 Cent.

1446 Spitze mit weitmaschigem Netzgrund. Die Arbeit und die reizvolle Musterung ist ähnlich wie bei No. 1444. Point d'Argentan. Länge 83, Breite 6 Cent.

1447 Ansehnlich lange Spitze. Schöne Brüsseler Klöppelarbeit von ähnlicher Musterung wie No. 1443, nur ist die Dessinirung in kleineren und zierlicheren Maassen gehalten.
Länge 105, Breite 7⅓ Cent.

1448 Gleich lange, französische, oder flandrische imposante Spitze, reich und reizvoll gemustert mit Kartuschen, welche abwechselnd durch Arabesken und stilisirte Blüthenstauden ausgefüllt sind. Länge 65, Breite 8 Cent.

1449 Valenciennes- oder Mechelner feine Klöppelspitze (Duchesse). Ein üppiges und reizvolles Durcheinander von stilisirten Früchten, Blumen- und Blattwerk, durch zahlreiche gezähnte Brides untereinander verbunden. Länge 59, Breite 7⅓ Cent.

1450 Brüsseler, vielleicht auch Valenciennes-Klöppelspitze in eigenartiger Musterung von Ranken-, Blatt- und Blumenwerk. Länge 106, Breite 7 Cent.

1451 Geschmackvoller Spitzenabschnitt von ähnlicher Arbeit und Musterung wie No. 1438a.
Länge 38, Breite 5 Cent.

1452 Spitzenabschnitt, point de Malines. Figuren, Arabesken, Blumen usw. mit genähten Contouren in reichster Ausführung. Feines schönes Stück. Länge 29, Breite 5½ Cent.

1453 Aehnlicher, ebenso feiner Abschnitt; point de Malines. Länge 43½, Breite 4½ Cent.

1454 Bogenförmiger Damenkragen. Geklöppelter Tüllreseau, reich gemustert mit umzogenen Blumenstauden und Arabesken von gefälliger Zeichnung. Hübsches Stück.
Länge 51, Breite 10 Cent.

1455 Kleiner geklöppelter Damenkragen, umrissene Blumen- und Blattzweige.
Länge 27, Breite 5¼ Cent.

1456 Ueberaus zarte Brabanter Spitze. Auf dichtem, tüllartigem Reseau stilisirte Rosen usw. in schwungvoller Anordnung. Länge 45, Breite 7 Cent.

1457 Zwei Brabanter bezw. Valenciennes-Klöppelspitzen, gearbeitet mit verschiedener geschmackvoller Musterung in arabeskenartigem Blumenwerk.
a) Länge 70, Breite 5 Cent., b) Länge 47, Breite 4⅔ Cent. 2 Stück.

1458 Zwei Spitzen von der Art der vorhergehenden Nummer, ebenfalls mit hübscher Musterung.
a) Länge 72, Breite 5 Cent., b) Länge 65, Breite 4⅔ Cent. 2 Stück.

1459 Zwei Klöppelspitzen, ähnlich, aber weniger fein und in der Musterung einfacher.
a) Länge 86, Breite 4¾ Cent., b) Länge 144, Breite 4 Cent.

1460 Spitze, nach Art der Malines-Spitzen gearbeitet, in (gewebtem) Tüllreseau.
Länge 80, Breite 8 Cent.

1461 Längere Spitze mit reicher, durch stilisirte Blumen gebildeter Kante.
Länge 125, Breite 7 Cent.

1462 Zehn verschiedene, gemusterte schmale Spitzenproben in kürzeren Abschnitten.

1463 Zwei Spitzen in verschiedener Musterung.
a) Länge 71, Breite 7 Cent., b) Länge 92, Breite 7½ Cent. 2 Stück.

1464 Blonden-Schleier. Rothseidener Grund, durchzogen mittels Flockseide von luftigen Blumenranken. Französisches Fabrikat, 1820—30. Höhe und Breite 82 Cent.

1465 Blonden-Spitze mit Arabesken-Kante.
Länge 100, Breite 4¾ Cent. Ferner eine solche, ähnlich. Länge 82, Breite 6 Cent.

1466 Vordertheil einer Damentaille. Zarte und feine Strickarbeit aus dem Jahre 1803. Interessant als Ersatz für Spitze bezw. für den damals in Deutschland noch nicht gangbaren Tüll. Breite 38, Höhe 23 Cent.

1467 Gestickte, sehr gute Dresdener Spitze (Batist-Stickerei). Der gestickte, überaus zarte Batistreseau ist gebildet durch Veränderung der Textur mittels Aus- und Zusammenziehens der Webefäden. In dem solchergestalt gebildeten Reseau sind auf das Reichste hineingearbeitet architektonische und blumenartige Ornamente mit reliefirten Umrissen und mannigfachen, durch verschiedene Behandlung der Textur bewirkten Füllungen. Hervorragende, ebenso durch Sauberkeit und Correctheit ausgezeichnete, als mühevolle Arbeit. Länge 118, Breite 7 Cent.

1468 Ein ähnlich gearbeitetes, hübsches Stück. Länge 61, Breite 7 Cent.

1469 Aehnliches, in der nicht reliefirten Musterung einfacher gehaltenes Stück. Länge 88, Breite 6 Cent.

1470 Ansprechendes Stück von ähnlicher Arbeit. Der durchgearbeitete Reseau mit stilisirten grossen Blumen ist zugleich durchzogen von einer im Lanzettenstich gestickten Guirlande nebst Streublumen. Länge 56, Breite 5—7 Cent.

1471 Aehnliches Stück. Der Batiststreifen ohne durchgearbeitetes Reseau, mit gestickter Kante, ist verziert mit Blumen- und Blattwerk im Lanzettenstich. Länge 56, Breite 5—7 Cent.

1472 Batiststreifen mit Batist- und Lanzettenstickerei.

1473 Aehnliche Arbeit. Eine von Ranken im Unterziehstich durchschlungene Guirlande stilisirter Blumen in Batiststickerei durchzieht den von schmaler Kante eingefassten Streifen. Länge 112, Breite 7 Cent.

1474 Ein solches Stück, kürzer und etwas breiter. 57 Cent.

1475 Brabanter — wenn nicht Valenciennes- — Klöppelspitze. Vorzüglich erhaltenes, in feiner reicher Musterung stilisirter Ranken und Blumen und in schwunghafter Zeichnung überaus ansprechendes Stück. Länge 166, Breite 5 1/3 Cent.

1476 Gleiches Stück. Gleiche Länge und gleiche Breite.

1477 Aehnliches, ebenfalls sehr feines und schönes, in gleichem Maasse ansprechendes, ein wenig breiteres Stück. Länge 104, Breite 6 1/2 Cent.

1478 Aehnliche, sehr hübsche, jedoch etwas schmälere Spitze. Länge 156, Breite 4 1/3 Cent.

1479 Aehnliche schöne Spitze. Länge 128, Breite 4 4/5 Cent.

1480 Aehnliche feine Spitze. Länge 82, Breite 4 Cent.

1481 Aehnliche schöne Spitze. Länge 108, Breite 4 Cent.

1482 Vier Spitzenabschnitte (Valenciennes und Mecheln).

1483 Zwei norddeutsche Zwischensatz-Spitzen, nach Art der Brabanter geklöppelt, ohne besonderen Reseau, aus kleinen arabeskenartigen Verschlingungen bestehend. a) Länge 78, Breite 7 Cent., b) Länge 130, Breite 6 Cent. 2 Stück.

1484 Zwei ähnliche. a) Länge 78, Breite 7 Cent. b) Länge 130, Breite 6 Cent. 2 Stück.

1485 Zwei derartige, jedoch mit Reseau, worin blumenartige Arabesken. a) Länge 75 Cent., Breite 6 Cent. b) Länge 120, Breite 6 1/4 Cent. 2 Stück.

1486 Aehnliche Spitze von 158 Cent. Länge und 5 2/3 Cent. Breite. Ausserdem zwei schmälere und kürzere Spitzen von ähnlicher Arbeit. 3 Stück.

1487 Aehnliche kürzere Spitze (42 Cent. lang) nebst zwei kleineren.

1488 Ein Stück geklöppelte Guipure. Das schlangenartig, bald organisch, bald unorganisch sich windende, pflanzenartige Ornament ist zusammengehalten durch unzählig gezackte Verbindungsfädchen (Brides picotées) und bildet solchergestalt eine gleichmässig belebte Fläche. Das grosse, vorzüglich erhaltene Stück ist eben ein aus einem Stücke bestehendes Ganzes. Länge 125, Breite 60 Cent.

1489 Hübsche geklöppelte Guipurespitze nach Genueser Art mit ähnlicher, jedoch in etwas grösseren Dimensionen gehaltener Musterung und weniger zahlreichen Brides. Länge 89, Breite 12 Cent.

1490 Guipurespitze, der vorigen ähnlich. Länge 82, Breite 9 Cent.

1491 Geklöppelte Spitze von ansehnlicher Länge. Norddeutsche Arbeit nach flanderischer Art. Länge 215, Breite 16 Cent.

1492 Zwischensatzstück, die Musterung ähnlich wie die von Nr. 1491, nur in etwas grösseren Dimensionen. Länge 83, Breite 17½ Cent.

1493 Grosses Zwischensatzstück, Blumen- und Pflanzenwerk in compacter Mischung, die verbliebenen Zwischenräume durch weite Maschen ausgefüllt. Mit theilweiser Restaurirung. Länge 125, Breite 22 Cent.

1494 Zwischensatzstück mit maschigem Grund, worin gross gemustert Lilien mit Stengeln und Blättern in gefälliger Zeichnung. Länge 63, Breite 23½ Cent.

1495 Aehnliches, aber schmäleres Stück mit stilisierten Blumen und Ranken. Länge 95, Breite 9 Cent.

1496 Ein derartiges, mit Hinzunahme feinen Bandes gearbeitetes Stück. Länge 62, Breite 10 Cent.

1497 Drei desgleichen von verschiedener Musterung. 3 Stück.

1498 Aehnlich gearbeitete, hübsche Spitze, schwungvolles Blumen- und Rankenwerk in luftiger Durchbrechung. Länge 143, Breite 7 Cent.

1499 Spitze von ähnlicher Arbeit. Länge 71½, Breite 5 Cent.

1500 Lange Barbe. Bandartige Schlängelungen in netzartigem Fond. Geklöppelte, sog. russische Bauernspitze. Länge 93 Cent.

1501 Barbe von feinstem Batist. Die beiden Enden (9 Cent. hoch, 12 Cent. breit) schliessen ab mit je drei ovalen, in reicher Durchbrechung ausgeführten Medaillons. Neuere erzgebirgische Nadelarbeit.

1502 Ein Stück feine Goldborde, oben wie unten bogenförmig oder muschelförmig, der Grund netzartig mit verdichteten Figuren. Länge 40, Breite 5½ Cent.

1503 Ein Stück Silberborde von ähnlicher Bearbeitung. Länge 46, Breite 5½ Cent.

1504 Ein Streifen muschelartig eingefasster, gitterartig durchbrochener Goldkante. Länge 48, Breite 4½ Cent.

1505 Spitzenstreifen. In luftiger Durchbrechung von Gold- und Silberfäden und Draht arabeskenartige Ornamente. Länge 40, Breite 6½ Cent.

1506 Ein solcher, länger, aber auch schmäler, von gleichartiger Arbeit. Länge 71, Breite 4½ Cent.

1507 Schwungvoll gemusterte Spitze von Silberdraht, durchbrochenes Ranken- und Blumenwerk. Feines Stück. Länge 57, Breite 6½ Cent.

Zu No. 1502—1507 ist zu vergleichen Frbrg. Seite 162 und 120.

1508 Ein Streifen Borde, nach Art von Brocat aus gelben Seidenfäden gewebt und von einer Guirlande aus Goldstreifen und -fäden durchzogen. Länge 56, Breite 5¼ Cent.

1509 Ein Streifen Borde. Gegitterter Grund von feinem Silberdraht, durchwebt von Arabesken aus zierlichen Silberstreifen. Länge 62, Breite 4 Cent.

Ferner ein solcher, ähnlich, etwas breiter. 2 Stück.

1510 Niedliches bogenförmiges Zierstück, aus Golddraht und Goldfäden (Guipureschnüren), durchbrochen gearbeitet. Höhe 10½, Breite 20 Cent.

1511 Ein solches, ähnlich, von Silber. Höhe 10, Breite 20 Cent.

